تفسير مأثور للقرآن العظيم

معتمد على الاحاديث الصحيحة وتفسيري الطبري وابن كثير من نسخ محققة

Erläuterung des Koran (Tafsīr)

basierend auf authentischen (sahih) Überlieferungen

und

Tafsir von Ibn Kathir (701 – 774 n.H.) (mit Quellenanalyse eines Teiles der Quellen anhand der Klassifizierungen von Albani von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beiruti)

Tafsir von Tabari (224-310 n.H.) (mit Teilanalyse eines Teils der Quellen von den beiden Brüdern Mahmud M. Schakir und Ahmad M. Schakir)

Band 7:

Suren 19 bis 23

Mariam (Maria), Tā Hā, Al-Anbijā' (Die Propheten), Al-Hadsch (Die Pilgerreise), Al-Mu'minūn (Die Mu'minūn)

Samir Mourad

Die Rechte am Text dieses Buchs sind ein Waqf, eine islamische Stiftung. Die Verwaltung des Waqf erfolgt ausschließlich durch den Deutschen Informationsdienst über den Islam e.V.

Im Rahmen seiner Verwaltungsaufgaben behält sich der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. das Recht der Genehmigung von Übersetzungen oder Nachdrucken des vorliegenden Textes oder von Teilen davon vor. Sollte der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. seine Tätigkeit einstellen und hat er die Verwaltung dieses Waqf nicht auf eine andere Institution übertragen, ist es ohne Rücksprache mit den vertretungsbefugten Personen oder dem Autor erlaubt, dieses Buch oder Auszüge daraus nachzudrucken oder zu übersetzen unter der Bedingung, dass der Erlös daraus (nach Bezahlung der Aufwandskosten) einem wohltätigen Zweck im Sinne des Islams zukommt. Die Verantwortung über die Verteilung des Erlöses trägt der spätere Verleger selbst.

Die entsprechende gezippte Worddatei ist hier downloadbar: http://www.didi-info.de

Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.

Samir Mourad:
Korantafsīr: basierend auf authentischen Überlieferungen und den Tafsiren von Tabari und Ibn Kathir, Band 7
Heidelberg, 2017
ISBN 978-3-940871-17-6

Erstausgabe: Dezember 2017

Veröffentlicht von:

Deutscher Informationsdienst über den Islam (DIdI) e.V.
www.didi-info.de

Umschlaggestaltung: Nebil Messaoudi

Inhalt

Abkürzungen **1**

Vorwort **3**

Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen **4**

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen **5**

Vorgehensweise **11**

19 Sure Mariam (Maria) **15**

19.1 Wie der Prophet Zacharias (a.s.) in hohem Alter noch einen Sohn bekommt, den Propheten Johannes (arab. Yahya) (a.s.) [19:1-11] 15

19.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 17

19.2 Johannes (arab. Yaḥyā) (a.s.) [19:12-15] 20

19.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 21

19.2.2 Die Charaktereigenschaften und die Lebensart von Johannes (a.s.) 21

19.2.3 Der Grund, warum Johannes (a.s.) ermordet wurde 23

19.3 Wie die Jungfrau Maria (a.s.) den Messias Jesus (a.s.) empfängt - Die Geburt von Jesus, dem Gesandten und Diener Gottes [19:16-37] 24

19.3.1 Worterläuterungen und Tafsir 27

19.4 Geschehnisse am Tag der Auferstehung [19:38-40] 35

19.4.1 Worterläuterungen und Tafsir 36

19.5 Abraham, Isaak und Jakob (Friede sei mit ihnen allen) 37

19.5.1 Diskussion Abrahams (a.s) mit seinem Vater 39

19.5.2 Die Auswanderung (arab. hidschra) Abrahams (a.s.): Wanderung nach Asch-Scham – Reise nach Ägypten, wo Allah, der Erhabene, Sarah (r.a.), die Frau Abrahams (a.s.) vor dem Zugriff des

dortigen Herrschers bewahrte – Wanderung zum endgültigen Ziel in Palästina 40

19.6 Moses und Aaron (Friede sei mit ihnen beiden) [19:51-53] 45

19.6.1 Worterläuterungen und Tafsir 46

19.7 Ismail (a.s.) [19:54-55] 47

19.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 48

19.8 Idrīs (Henoch) (a.s.) [19:57] 51

19.8.1 Worterläuterungen und Tafsir 52

19.9 Die große Gottesfurcht der Propheten (Frieden sei auf ihnen allen) allgemein [19:58] 54

19.9.1 Worterläuterungen und Tafsir 54

19.10 Große Teile der späteren Menschen sind verdorben [19:59-60] 57

19.10.1 Worterläuterungen und Tafsir 58

19.11 Das Paradies, welches für die Gottesfürchtigen bestimmt ist [19:61-63] .61

19.11.1 Worterläuterungen und Tafsir 61

19.12 Die Engel kommen nur auf Befehl Allahs herab [19:64-65] 62

19.12.1 Worterläuterungen und Tafsir 62

19.13 Die Rückkehr zu Allah am Tag der Auferstehung - die Versammlung der Kafirūn auf Knien vor der Hölle [19:66-70] 63

19.13.1 Worterläuterungen und Tafsir 64

19.14 Jedem Menschen wird am Jüngsten Tag die Hölle vor Augen geführt [19:71-72] 66

19.14.1 Worterläuterungen und Tafsir 67

19.15 Die Irregehenden und die Rechtgeleiteten und die Scheinargumente der vornehmen Kafirūn gegenüber den in Armut lebenden Mu'minūn [19:73-76] 69

19.15.1 Worterläuterungen und Tafsir 70

19.16 Die Antwort auf die unverschämte Lästerung eines ungerechten Götzendieners [19:77-80] 72

19.16.1 Worterläuterungen und Tafsir 72

19.17 Die Kafirūn, ihre Götzen und die Satane und deren Abrechnung im Jenseits [19:81-84] 74

19.17.1 Worterläuterungen und Tafsir 74

19.18 Die Versammlung der Gottesfürchtigen und die der Sünder am Tag der Auferstehung [19:85-87] 75

19.18.1 Worterläuterungen und Tafsir 76

19.19 Die große Fehlleitung zu sagen, dass Gott, der Schöpfer aller Dinge, einen Sohn hat [19:88-95] 76

19.19.1 Worterläuterungen und Tafsir 77

19.20 Wenn Allah einen Mu'min liebt, veranlasst Er es, dass auch die anderen Geschöpfe im Himmel und auf der Erde ihn lieben [19:96] 78

19.20.1 Worterläuterungen und Tafsir 79

19.21 Der Koran [19:97] 81

19.21.1 Worterläuterungen und Tafsir 81

19.22 Die vernichteten Generationen sind verschwunden [19:98] 82

19.22.1 Worterläuterungen und Tafsir 82

20 Sure Tā Hā 83

20.1 Der Koran ist Ermahnung vom allwissenden Herrn der Welten, Der alles kennt, sogar das Unterbewusstsein des Menschen [20:1-8] 83

20.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 84

20.2 Moses wird zum Gesandten Allahs berufen [20:9-36] 85

20.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 88

20.2.1.1 Allah ruft Moses (a.s.) und macht ihm die großen Wahrheiten klar: 1. Es gibt nur einen Gott - 2. Die Abrechnung am Jüngsten Tag - 3. Man soll nicht seinen Gelüsten folgen, sondern Gutes tun 89

20.2.1.2 Allah zeigt Moses (a.s.) daraufhin zwei große Wunder (der Stab und die weiße Hand) und schickt ihn damit als Gesandten zu Pharao 90

20.2.1.3 Moses (a.s.) bekommt Aaron (a.s.) als Unterstützung für seine Aufgabe....92

20.3 Der Lebenslauf von Moses (a.s.) vor seiner Gesandtschaft und wie Allah ihn erzog und vorbereitete [20:37-41] 95

20.3.1 Worterläuterungen und Tafsir 96

20.3.1.1 Hadith al-futūn (حديث الفتون) 96

20.4 Moses (a.s.) tritt auf Befehl Allahs zusammen mit Aaron (a.s.) vor Pharao und ruft ihn zur Rechtleitung auf [20:42-59] 129

20.4.1 Worterläuterungen und Tafsir 131

20.5 Moses und die Zauberer, und wie sie Muslime werden [20:60-76].....131

20.5.1 Worterläuterungen und Tafsir 134

20.6 Der Auszug des Volkes Israel aus Ägypten [20:77-79].....134

20.6.1 Worterläuterungen und Tafsir 135

20.7 Die Gnade Allahs gegenüber dem Volk Israel direkt nach ihrem Auszug aus Ägypten und deren Undankbarkeit [20:80-82].....135

20.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 136

20.8 Die Anbetung des goldenen Kalbs durch das Volk Israel während der Abwesenheit von Moses (a.s.) [20:83-98].....138

20.8.1 Worterläuterungen und Tafsir 140

20.9 Allah berichtet im Koran zur Ermahnung - der schlimme Zustand derjenigen im Jenseits, die sich vom Koran abwenden, das irdische Leben erscheint ihnen im Rückblick als sehr kurz gewesen [20:99-104]141

20.9.1 Worterläuterungen und Tafsir 142

20.10 Die Versammlung auf der Ebene am Tag der Auferstehung [20:105-112]143

20.10.1 Worterläuterungen und Tafsir 144

20.11 Der Koran [20:113-114] 144
20.11.1 Worterläuterungen und Tafsir 145
20.12 Die Vertreibung von Adam (a.s.) und Eva aus dem Paradies - Zustand der Mu'minūn und der Kafirūn im Diesseits und Jenseits [20:115-227] 146
20.12.1 Worterläuterungen und Tafsir 148
20.13 Die Lehren aus der Geschichte früherer Völker [20:128] 148
20.13.1 Worterläuterungen und Tafsir 149
20.14 Das geduldige Ertragen der Bedrängnis durch die Götzendiener und die Hinwendung zu Allah [20:129-132] 149
20.14.1 Worterläuterungen und Tafsir 150
20.15 Diskussion mit den Götzendienern [20:133-135] 151
20.15.1 Worterläuterungen und Tafsir 152
21 Sure Al-Anbijā' (Die Propheten) 155
21.1 Der Tag der Auferstehung ist nahe, viele Menschen jedoch verleugnen die Warnungen des Gesandten Gottes [21:1-6] 155
21.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 156
21.2 Die früheren Gesandten [21:7-9] 157
21.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 157
21.3 In der Annahme der Botschaft des Koran liegt die Ehre eines Volkes .. 158
21.3.1 Worterläuterungen und Tafsir 159
21.4 Die Vernichtung früherer Völker [21:11-15] 159
21.4.1 Worterläuterungen und Tafsir 159
21.5 Der Sinn der Schöpfung [21:16-20] 160
21.5.1 Worterläuterungen und Tafsir 161
21.6 Der Beweis in der Schöpfung, dass es nur einen Gott gibt - Gott ist vor niemandem verantwortlich - Gott schickte immer wieder Gesandte, die immer dazu aufriefen, den einzigen Gott anzubeten [21:21-29] 161

21.6.1 Worterläuterungen und Tafsir 163
21.7 Das naturwissenschaftliche Wunder des Koran - die Gottesbeweise in der Natur [21:30-33] 165
21.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 166
21.8 Das Sterben und die Rückkehr zu Allah- das Leben besteht aus Prüfungen mit widrigen und schönen Dingen [21:34-35] 170
21.8.1 Worterläuterungen und Tafsir 171
21.9 Die Rückkehr zu Allah - Diskussion mit den Götzendienern - der Mensch ist ungeduldig [21:36-44] 172
21.9.1 Worterläuterungen und Tafsir 173
21.9.1.1 Die Veränderung politischer Grenzen von Völkern 173
21.10 Die Rechtleitung des Herzens ist in der Hand Allahs [21:45] 174
21.10.1 Worterläuterungen und Tafsir 174
21.11 Keinem wird am Tag der Auferstehung das kleinste Unrecht zugefügt [21:46-47] 174
21.12 Die Thora und der Koran [21:48-50] 175
21.12.1 Worterläuterungen und Tafsir 175
21.13 Abraham (a.s.) und die Götzendiener [21:51-70] 176
21.13.1 Worterläuterungen und Tafsir 178
21.13.2 Die Auseinandersetzung mit den Götzendienern im Zweistromland und wie Abraham (a.s.) ins Feuer geworfen wird178
21.13.2.1 Wie Abraham (a.s.) ins Feuer geworfen wurde 184
21.13.2.2 Lehrinhalt 186
21.14 Abraham bekommt Isaak und Jakob, nachdem er mit seinem Neffen Lot auswandert [21:71-73] 186
21.14.1 Die Auswanderung (arab. hidschra) Abrahams: Wanderung nach Asch-Scham (Syrien) – Reise nach Ägypten, wo Allah, der Erhabene, Sarah (r.a.), die Frau Abrahams (a.s.) vor dem Zugriff

des dortigen Herrschers bewahrte – Wanderung zum endgültigen Ziel in Palästina 187
21.15 Der Gesandte Lot (a.s.) [21:74-75] 192
21.15.1 Worterläuterungen und Tafsir 193
21.16 Noah (a.s.) [21:76-77] 193
21.16.1 Worterläuterungen und Tafsir 193
21.17 David (a.s.) und Salomon (a.s.) - deren Richterurteile, wie Allah ihnen die Geschöpfe dienstbar machte und wie sie Allah dienten [21:78-82] . 193
21.17.1 Worterläuterungen und Tafsir 194
21.18 Hiob (a.s.) [21:83-84] 199
21.18.1 Worterläuterungen und Tafsir 199
21.18.1.1 Allah prüfte Hiob (a.s.) mit Krankheit 200
21.19 Ismail, Idrīs (Henoch) und Dhu-l-Kifl (Friede sei mit ihnen allen) [21:85-86] 203
21.19.1 Worterläuterungen und Tafsir 203
21.19.1.1 Informationen zu Ismaīl (a.s.) 203
21.19.1.2 Informationen zu Idrīs (Henoch) (a.s.) 205
21.19.1.3 Informationen zu Dhu-l-Kifl (a.s.) 205
21.20 Jonas (a.s.) [21:87-88] 208
21.20.1 Tafsir: Informationen zu Jonas (a.s.) 209
21.20.1.1 Jonas (a.s.) und der Wal 209
21.20.1.2 Die Strafe wurde von den Leuten von Ninive weggenommen, nachdem sie glaubten und Jonas (a.s.) folgten 212
21.20.1.3 Die Vorzüglichkeit von Jonas (a.s.) 213
21.21 Zacharias (a.s.) [21:89-90] 214
21.21.1 Worterläuterungen und Tafsir 214
21.22 Die Jungfrau Maria (a.s.) und ihr Sohn Jesus (a.s.) [21:91] 215

21.22.1 Worterläuterungen und Tafsir 215
21.23 Alle Propheten hatten die gleiche Religion [21:92-94] 215
21.23.1 Worterläuterungen und Tafsir 216
21.24 Die Zeit unmittelbar vor dem Tag der Auferstehung - Gog und Magog [21:95-97] 217
21.24.1 Worterläuterungen und Tafsir 218
21.25 Belohnung und Bestrafung am Tag der Auferstehung [21:98-104] 218
21.25.1 Worterläuterungen und Tafsir 219
21.26 Die Thora, die Psalmen, der Koran, die Botschaft des Tauhid [21:105-112] 220
21.26.1 Worterläuterungen und Tafsir 221
22 Sure Al-Hadsch (Die Pilgerfahrt) 223
22.1 Das Beben des Tages der Auferstehung [22:1-2] 223
22.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 224
22.1 Charakterzüge von Leuten, die von Irreleitung sich haben beeindrucken lassen und dann auch andere dazu aufrufen [22:3-4] 226
22.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 227
22.2 Eines der wissenschaftlichen Wunder im Koran: Die genaue Beschreibung des Embryos - der Werdegang des Menschen - ein Gleichnis für die Auferstehung der Menschen [22:5-7] 227
22.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 228
22.3 Charaktere von fehlgeleiteten Menschen: Hochmut und opportunistische Willkür [22:8-13] 231
22.3.1 Worterläuterungen und Tafsir 232
22.4 Belohnung für die rechtschaffenen Mu'minūn [22:14] 235
22.5 Allah hilft dem Propheten (s.a.s.) [22:15-16] 235
22.5.1 Worterläuterungen und Tafsir 235

22.6 Gott wird am Jüngsten Tag zwischen den Anhängern der verschiedenen Religionen richten [22:17] 236

22.6.1 Worterläuterungen und Tafsir 237

22.7 Jegliche tote Materie und die Tiere werfen sich anbetend vor Gott nieder [22:18] 237

22.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 238

22.8 Der Streit zwischen Kafirūn und Mu'minūn und wie der Zustand beider im Diesseits und Jenseits ist [22:19-25] 240

22.8.1 Die Qualen der Hölle 242

22.8.2 Die Paradiesbewohner 242

22.9 Strafe für diejenigen, die andere vom Weg Allahs und vom Besuch der Heiligen Moschee in Mekka abhalten und einige Bestimmungen bzgl. Mekka [22:25] 242

22.9.1 Worterläuterungen und Tafsir 243

22.10 Abraham (a.s.) errichtet die Pilgerstätte in Mekka und ruft die Menschen dazu - Rituale der Hadsch [22:26-29] 244

22.10.1 Worterläuterungen und Tafsir 244

22.11 Der Sinn des Schlachtens von Opfertieren [22:34-37] 248

22.11.1 Worterläuterungen und Tafsir 249

22.12 Erlaubnis zur militärischen Verteidigung [22:38-41] 255

22.12.1 Worterläuterungen und Tafsir 256

22.13 Die Bestrafung der früheren Völker, wenn sie ihren Gesandten ablehnten [22:42-51] 259

22.13.1 Worterläuterungen und Tafsir 261

22.14 Der Satan versucht die Offenbarung zu fälschen, Allah jedoch verhindert dies [22:52-54] 262

22.14.1 Worterläuterungen und Tafsir 263

22.15 Allah ist der König am Tag der Auferstehung [22:55-57] 268

22.15.1 Worterläuterungen und Tafsir 269
22.16 Große Belohnung für das Ausziehen auf dem Weg Allahs [22:58-59]...269
22.16.1 Worterläuterungen und Tafsir 269
22.17 Es ist erlaubt, sich in den heiligen Monaten zu verteidigen [22:60] 272
22.17.1 Worterläuterungen und Tafsir 273
22.18 Zeichen Allahs in der Natur [22:61-66]....273
22.18.1 Worterläuterungen und Tafsir 275
22.19 Jede Gemeinde hat von Allah zu befolgende religiöse Riten bekommen [22:67-69] 275
22.19.1 Worterläuterungen und Tafsir 276
22.20 Das Buch der Vorherbestimmung - Diskussion mit Götzendienern [22:70-76] 276
22.20.1 Worterläuterungen und Tafsir 278
22.21 Grundsätzliche Handlungen in der Religion des Islam, der Religion, der schon Abraham (a.s.) folgte [22:77-78]....282
22.21.1 Worterläuterungen und Tafsir 283
23 Sure Al-Mu'minūn (Die Mu'minūn)....287
23.1 Die Eigenschaften der erfolgreichen Mu'minūn [23:1-11] 287
23.1.1 Worterläuterungen und Tafsir 288
23.2 Eines der wissenschaftlichen Wunder im Koran: Die genaue Beschreibung des menschlichen Embryos. Der Werdegang des Menschen zusammengefasst [23:12-16]....291
23.2.1 Worterläuterungen und Tafsir 291
23.3 Allah weiß alles bezüglich der Schöpfung [23:17] 299
23.3.1 Worterläuterungen und Tafsir 299
23.4 Die Zeichen Allahs in der Natur - alles ist dem Menschen dienstbar gemacht worden [23:18-22] 299

23.4.1 Worterläuterungen und Tafsir 300
23.5 Noah (a.s.) und sein Volk [23:23-30] 301
23.5.1 Worterläuterungen und Tafsir 302
23.6 Zwischen Noah (a.s.) und Moses (a.s.) wurden die Gesandten zu den Völkern nacheinander geschickt; immer wurden sie abgelehnt und die Völker daraufhin vernichtet [23:31-44] 303
23.6.1 Worterläuterungen und Tafsir 305
23.7 Moses (a.s.) und Aaron (a.s.) und die Herabsendung der Thora [23:45-49]305
23.7.1 Worterläuterungen und Tafsir 306
23.8 Maria (a.s.) und Jesus (a.s.) [23:50] 306
23.8.1 Worterläuterungen und Tafsir 307
23.9 Die Religion aller Propheten ist die gleiche, nämlich die Religion der Gottergebenheit (d.h. der Islam) [23:51-56 307
23.9.1 Worterläuterungen und Tafsir 308
23.10 Eigenschaften der Mu'minūn einerseits und der Kafirūn andererseits [23:57-77] 309
23.10.1 Worterläuterungen und Tafsir 312
23.10.1.1 Charakterzüge der guten Mu'minūn.....312
23.10.1.2 Charakterzüge der Kafirūn.....313
23.11 Die große Gabe der Sinne - Leben und Sterben [23:78-80].....315
23.11.1 Worterläuterungen und Tafsir 316
23.12 Einwände derjenigen, die das Jenseits leugnen und die Anregung, dass sie nachdenken mögen [23:81-90].....316
23.12.1 Worterläuterungen und Tafsir 317
23.13 Logische Argumentation, wie man durch Beobachtung der Natur darauf schließt, dass es nur den Einen Gott gibt [23:91-92] 318
23.13.1 Worterläuterungen und Tafsir 319

23.14 Die angedrohte Strafe Allahs und die Gottesfurcht des Propheten (s.a.s.) [23:93-95] 319

23.14.1 Worterläuterungen und Tafsir 319

23.15 Schlechtes der Menschen mit Gutem begegnen und Zuflucht bei Allah suchen vor den Teufeln [23:96-98] 321

23.15.1 Worterläuterungen und Tafsir 321

23.16 Der Tod der Kafirūn, das Grab [23:99-100] 325

23.16.1 Worterläuterungen und Tafsir 325

23.16.2 Am Tag der Auferstehung sorgen sich sogar nahe Verwandte nicht füreinander [23:101] 325

23.16.3 Worterläuterungen und Tafsir 325

23.17 Die Waage der guten Taten und die Lage der Kafirun am Tag der Auferstehung [23:102-115] 326

23.17.1 Worterläuterungen und Tafsir 328

23.18 Gott ist der Wahre König, der alleine anzubeten ist; und Er ist barmherzig [23:116-118] 328

23.18.1 Worterläuterungen und Tafsir 329

Literaturverzeichnis 331

Abkürzungen

(t)	*ta'ala*	Erhaben ist Er (dies steht nur bei der Erwähnung von Allah.
s.a.s.	*sallalahu 'alaihi wa sallam*	Allahs Segen und Heil seien auf ihm
a.s.	*'alaihi/'alaiha as-salam*	Friede sei mit ihm/ihr
r.	*radijallahu 'anhu / 'anha / 'anhuma / 'anhum*	Allah möge mit ihm/ihr/ihnen beiden/ihnen zufrieden sein

Vorwort

Gedankt sei Allah, dem Herrn der Welten und gesegnet sei der Gesandte Allahs (s.a.s.). Gedankt sei Allah, dem Schöpfer von Raum und Zeit, dem Ersten und Letzten, dem Herrn des Tages der Auferstehung.

Im Tafsir zu Sure Mariam hat Ahmad Al-Arfaoui an der Übersetzung der Quelltexte aus dem Arabischen mitgearbeitet.

Laura Lamees Faraj und Melek Crompton haben Korrektur gelesen, wobei einige wichtige Anregungen von Laura Lamees Faraj u.a. zur weiteren Erläuterung gemäß dem heutigen naturwissenschaftlichen Stand als zusätzlicher Text aufgenommen wurden.

Möge Allah alle mit dem Paradies belohnen, die an der Fertigstellung dieses Tafsir-Bandes beteiligt waren.

Heidelberg / Ras Nhache (Libanon), 10. Januar 2018 / 1439 ربيع الاول

Samir Mourad

Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen

Stärke von Überlieferungen (in absteigender Reihenfolge):

1. vielfach überliefert (mutawātir): über viele verschiedene ununterbrochene Überliefererketten ist die gleiche Information bzw. der gleiche Text überliefert. Man muss davon ausgehen, dass sich nicht alle getroffen haben, um gemeinsam die gleiche Lüge auszusinnen. Z.B.: wir wissen mit Sicherheit, dass der Zweite Weltkrieg stattgefunden hat, weil mein Großvater mir erzählt hat, dass er im Russlandfeldzug Deutschlands dabei war. Ebenso sagt eine Person in England, eine in Frankreich, eine ….. : "Mein Großvater hat mir berichtet, dass er den Zweiten Weltkrieg erlebt hat." Man kann nicht davon ausgehen, dass alle Großväter sich dieselbe Lüge ausgedacht haben.
2. gesund (sahih): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen und genau in der Wiedergabe von Information.
3. gut (hasan): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen, mindestens einer in der Kette war jedoch weniger genau in der Wiedergabe von Information.
4. schwach (da'īf): Z.B. ist die Kette unterbrochen, d.h. Person A berichtet, dass Person B etwas gesagt hat, obwohl sich Person A und B gar nicht getroffen haben. D.h. die Information muss über eine Zwischenperson gegangen sein, die aber nicht erwähnt wurde. Schwach ist auch z.B. eine Überlieferung, deren Überliefererkette zwar ununterbrochen ist, mindestens ein Glied darin aber unzuverlässig oder aber unbekannt ist.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

In diesem Abschnitt wird die Bedeutung einiger islamischer Fachbegriffe eingeführt. Dabei sind die Einführungen zu vielen dieser Begriffe im Wesentlichen vereinfachte Zusammenfassungen von Auszügen aus den entsprechenden Begriffseinführungen von [Zaidan].

Definition von „Imān" / „Mu'min"

Das Wort *„Iman"* (mit langem a gesprochen: *Imān*) wird in der Regel in der Literatur als „Glaube" übersetzt. Diese Übersetzung ist nicht ganz korrekt, wie wir sehen werden.

1. **„*Iman*" in Bezug auf Allah**

Die Verinnerlichung der bewussten Unterwerfung, Hingabe und Unterordnung Allah gegenüber und die widerspruchslose Akzeptanz Seiner Gebote und Vorschriften in aufrichtiger Ergebenheit.

2. **„*Iman*" im islamischen Kontext**

Allgemeine Bedeutung

Iman ist die sichere, keinen Widerspruch duldende Verinnerlichung der gesamten Inhalte und der Substanz dessen,

- was der Prophet Muhammad (s.a.s.) als abschließende Offenbarung definitiv für alle Muslime verkündet hat und
- was per Definition notwendiger Bestandteil des islamischen *Din* ist;

wie z. B. der *Iman* an Allah, an Seine Engel, an Seine geoffenbarten Schriften, an den Jüngsten Tag, an Seine Gesandten, an die Pflicht des rituellen Gebets, des Fastens im Monat Ramadan usw.

Resümee

In verschiedenen Standardlexika wird „Glaube" definiert als:

- „innere Sicherheit, die keines Beweises bedarf; primär (gefühlsmäßiges) Vertrauen, feste Zuversicht"

- „ohne Überprüfung, meist gefühlsmäßig ohne Beweise für wahr gehaltene Vermutung“
- „Gefühl, unbeweisbare Herzensüberzeugung“
- usw.

Aus diesen Definitionen ergibt sich, dass man den arabischen Begriff „*Iman*“ auch nicht annähernd mit dem deutschen Wort „Glaube“ wiedergeben kann, weil einfach sein Bedeutungsinhalt Beweisführung und bewusste Verinnerlichung (d. h. die wesentlichen Inhalte von *Iman*) im deutschen Sprachgebrauch explizit ausgeschlossen werden.

In [Zaidan] heißt es: „für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, empfehle ich als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von ***Iman*****,** den Ausdruck

„die mit Wissen verbundene bewusste Verinnerlichung“

...“

Personen, die *Iman* praktizieren bzw. *Iman* haben, heißen dementsprechend:

mask.: sg. ***Mu'min***, pl. ***Mu'minūn***

fem.: sg. ***Mu'mina***, pl. ***Mu'mināt***

Definition von „Kufr“ / „Kāfir“

„*Kufr*“ wird gewöhnlich mit „Unglaube“ übersetzt. Wir werden sehen, dass dies nicht ganz korrekt ist.

1. **„*Kufr*“ in Bezug auf Allah**

Kufr hat hier fünf verschiedene Erscheinungsformen:

- *Kufr* des kompletten Verleugnens:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlichem äußerlichem und innerlichem Verleugnen der Existenz Allahs, d. h. in verbalem Abstreiten bzw. Negieren Allahs und Seines Daseins. Diese Form des *Kufr* ist ein Synonym für Atheismus.

- *Kufr* der Heuchelei:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als rein formale, d. h. nur verbale äußerliche Anerkennung des Daseins von Allah mit gleichzeitigem innerlichem Leugnen.

- *Kufr* der Ignoranz:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlich vorgetäuschtem äußerlichem Leugnen des Daseins von Allah (d. h. verbales Abstreiten/Negieren) trotz echter innerer Überzeugung.

- *Kufr* des Trotzes:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als formal korrekte äußerliche und innerliche Anerkennung der Existenz Allahs, ohne jedoch die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen und Allah zu dienen, durch Verherrlichung und Anbetung, durch Unterwerfung, Bindung und Hingabe.

Dies geschieht entweder aus Starrsinn oder aus Überheblichkeit.

- *Kufr* des Polytheismus:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in echter (d. h. von tiefer innerer Überzeugung geprägter) äußerlicher und innerlicher Anerkennung des Daseins von Allah in Kombination mit einer komplett und/oder partiell inkorrekten Praxis der daraus folgenden notwendigen Handlungsweisen wie z. B. Verherrlichung und Anbetung Allahs auf eigenmächtig festgelegte und unzulässige Art und Weise, d. h. durch Vollziehen der gottesdienstlichen Handlungen unter Zuhilfenahme eines (Ver-)Mittlers oder durch verbale Benennung bzw. Vorstellung und Anerkennung zusätzlicher göttlicher Mächte neben Allah oder durch unerlaubte Interpretation von *Tauhid* (d. h. des Monotheismus im Sinne des Islams).

2. **„*Kufr*“ im islamischen Kontext**

Allgemeine Bedeutung

- Jede Religion, Glaubensgemeinschaft, Weltanschauung oder Gruppierung außerhalb des Islams fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Das komplett bzw. partiell bewusste Leugnen bzw. Negieren eines *Iman*-Inhaltes und/oder eines eindeutigen Gebotes des islamischen *Din* fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.

- Heuchelei im Sinne von „rein formalem, d. h. nur verbalem äußerlichem Bekenntnis zum Islam (ohne echte innere Überzeugung)“ fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Diese Form gilt als die verabscheuungswürdigste Art des *Kufr*.
- Jeder Verstoß gegen die Prinzipien von *Tauhid* (d. h. des islamischen Verständnisses des Monotheismus) fällt unter die Rubrik „*Kufr*“:
- ....

Personen, die *Kufr* praktizieren, heißen dementsprechend:

mask.: sg. ***Kafir***, pl. ***Kafirūn*** bzw. ***Kuffar***

fem.: sg. ***Kafira***, pl. ***Kafirat***

Resümee

Bei der Übersetzung des Wortes „*Kafir*“ müssen zwei Ebenen berücksichtigt werden:

- Die sprachliche Ebene:

Auf sprachlicher Ebene hat *Kafir* unterschiedliche Bedeutungen: Ackerbauer, undankbar sein, zudecken, verhüllen, Lossagung, Ignoranz, usw.

- Die religiöse Ebene:

Auf religiöser Ebene steht „*Kafir/Kafira*“ bzw. „*Kafirūn/Kafirat*“ als Sammelbegriff für das Gegenteil von „Muslim/Muslima“ bzw. „Muslime/Musliminnen“.

In [Zaidan] heißt es: „Deshalb empfehle ich für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von ***Kafir/Kafira,*** den Ausdruck

„der/die Nicht-Gottergebene“

...“

Wichtig ist zu erkennen, dass „*Kafir*“ als Sammelbegriff für die unterschiedlichen Erscheinungsformen einer bestimmten Geisteshaltung der verschiedensten Personengruppen verwendet wird.

Als *Kafir* werden beispielsweise bezeichnet:

- Atheisten
- Polytheisten
- sogenannte „Muslime“, die einen Pflichtteil des islamischen *Din* aberkennen
- Juden oder Christen, welche die Prophetenschaft Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) und den Koran als die Offenbarung Allahs ignorieren bzw. nicht anerkennen

Oft kann man das Wort *Kafir/Kafira* auch einfach als Nichtmuslim/Nichtmuslima übersetzen.

Definition von „Tauhid“ (Monotheismus im islamischen Sinne)

(im Wesentlichen aus [M.N.Yasin]:)

Bezeichnung für die Einheit und Einzigkeit Allahs. Der *Iman* an Allah bedeutet Folgendes:

Die feste Überzeugung ohne jeden Zweifel, dass Allah der Schöpfer und Herr aller Dinge ist, und dass Er derjenige ist, der alleinig den Anspruch hat, angebetet zu werden. Zu dieser Anbetung gehören Gebet, Fasten, Bittgebet. Ebenso gehört hierzu, dass man allein von Allah etwas erwartet, nur Allah fürchtet, sich nur Allah unterordnet... Und schließlich gehört dazu, dass man fest davon überzeugt ist, dass Er alle Eigenschaften der Vollkommenheit besitzt, und dass Er frei ist von jeglicher Eigenschaft der Unvollkommenheit.

Die Aspekte der Einheit Allahs:

Der *Iman* an Allah beinhaltet die Einheit bezüglich dreier Aspekte:

- Dass Er der alleinige Herr ist (*Tauhid ar-rububiyya*) und dass es keinen anderen Herrn gibt
- Dass Er der allein Anbetungswürdige ist (*Tauhid al-uluhiyya*)
- Die Einheit bezüglich Seiner Namen und Eigenschaften: Dass Er der Vollkommene in Seinen Eigenschaften und Namen ist, und dass es keinen anderen Vollkommenen gibt.

Nur wenn der Mensch von dem oben genannten überzeugt ist, besitzt er den richtigen *Iman* an Allah.

Vorgehensweise

Es wurde folgende Herangehensweise gewählt:

1. Gliederung nach Abschnitten. Diese ist oft an der Gliederung von Ibn Kathir orientiert.
2. Abdruck des arabischen Korantextes.
3. Hinschreiben der deutschen Übersetzung.
4. Wenn vorhanden, Anführung eines Anlasses zur Offenbarung.
5. Erläuterung der Koranverse. Die meisten Koranverse kann man in eine der vier folgenden Kategorien einteilen:
   - Koranverse, die eine Beweisführung für die Wahrheit des Korans und des Islams darstellen
   - Koranverse über das, was dem Menschen verborgen ist (arab. al-ghaib) wie z.B. das Jenseits, Engel usw.
   - Koranverse über die früheren Völker und Propheten (Friede sei auf ihnen allen)
   - Koranverse der rechtlichen Bestimmungen

Die Erläuterungen basieren auf der klassischen islamischen Tafsīrliteratur, die sich an einer Erläuterung aufgrund authentischer Überlieferungen orientiert (Tafsīr bil-ma'thur). Die Erläuterung basiert auf folgenden Elementen:

- Sprachliche Erläuterungen der einzelnen Worte. Eine der Quellen ist Sahih Buchari, kitab at-Tafsīr ("Kapitel über Tafsīr"). Am Anfang des Abschnitts über die betreffende Sura befinden sich in diesem Kapitel von Sahih Buchari Worterläuterungen zu einzelnen Wörtern der betreffenden Sura, oft stammen sie von Ibn Abbas (r.), dem „Erläuterer des Korans". Oft werden diese Erläuterungen nicht separat angeführt, weil sie in der deutschen Übersetzung bereits vorhanden sind. Meistens wurde eine solche sprachliche Ausführung, die sich fast zu jedem Koranvers in [Tabari – Tafsir] und [IbnKathir – Tafsir] befindet, mit der deutschen Koranübersetzung, die, auf der Koranübersetzung von Muhammad

Rassoul[1] basiert, abgeglichen. Falls es Differenzen gab wurde die Übersetzung so geändert, dass sie im Einklang mit den begrifflichen Erläuterungen aus [Tabari – Tafsir] bzw. [IbnKathir – Tafsir] steht.

- Andere Koranverse, die den betreffenden Vers näher erläutern. Vor allem im Tafsir von Ibn Kathir wird dies häufig verwendet.
- Erläuternde Hadithe, die Sahih oder Hasan sind. Dazu gehören auch Hadithe, die den Offenbarungsanlass beschreiben.
- Gesichert überlieferte Aussagen von Sahaba und Tabi'un zu dem entsprechenden Koranvers

Diese Herangehensweise ist die klassische Herangehensweise zur Erstellung eines Tafsīr bi-l-ma'thur (Tafsīr beruhend auf Quellen, nicht auf eigenem allgemeinen Verständnis). Diese Art von Tafsīr wurde von den Sahaba und den Tabi'un akzeptiert.

Basisquellen

Die deutsche Koranübersetzung wurde größtenteils von Muhammad Rassoul übernommen. Man kann sich dieses Exemplar aus dem Internet von der Seite www.islam.de downloaden. Stellenweise wurde diese Übersetzung verändert. Den Arabischen Text des Korans kann man ebenfalls aus dem Internet herunterladen. Die vorliegende Schrift stammt aus einer downloadbaren Worddatei "quran_uthmani.doc"[2]. Dadurch wurde die Arbeit sehr erleichtert. Die Arabischen Hadithtexte sind aus bereits eingetippten, öffentlich verfügbaren Dateien entnommen, die in Datenbanken enthalten und kostenlos erhältlich bzw. vom Internet downloadbar sind – zumeist aus [MaktabaSchamila]. Diese Texte wurden zur Sicherheit oft mit den Texten in entsprechend gedruckt vorliegenden Hadithbüchern wie [Buchari] und [Muslim] verglichen, zumeist in der Ausgabe [Al-Kutub as-Sitta] und gegebenenfalls korrigiert, was jedoch kaum vorkam.

---

[1] [Rassoul - Koranübersetzung]

[2] Als gepackte zip-Datei (ca. 3,5 MB) z.B. von http://www.quranicstudies.com/popdowns.html downloadbar.

Die Basisquellen sind die beiden klassischen Tafsīre von Tabari und Ibn Kathir. Da jedoch in beiden Werken viele schwache Hadithe erwähnt werden, die zwar mit Überliefererkette belegt, aber für einen Nichtspezialisten auf diesem Gebiet nicht als schwache Hadithe erkennbar sind, wurden jeweils Ausgaben dieser Tafsīre benutzt, in denen die Quellen von Gelehrten analysiert und bewertet wurden. Beim Tafsīr von Tabari wurden die quellenanalysierten Ausgaben von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir benutzt.

Beim Tafsīr von Ibn Kathīr wurde die quellenanalysierte Ausgabe von Buhsali benutzt. Beide erwähnten Fassungen mit Quellenanalyse bewerten jedoch nur einen Teil der Quellen. Aus diesem Grund wurden – zumindest bei den Überlieferungen, die direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgehen, im Wesentlichen nur die authentischen (d.h. die sahih (gesund) oder hasan (gut) sind) unter den analysierten Überlieferungen übernommen.

Die Quellenanalyse al-Buhsalis klassifiziert viele Hadithe und zeigt auf, aus welcher Hadithquelle sie stammen. Die entsprechenden Hadithe wurden dann zumeist aus den Originalwerken aus [Kutub as-Sitta] oder [MaktabaSchamila] entnommen und in den vorliegenden Tafsir eingefügt.

Die Analyse der Brüder Schakir beschränkt sich zumeist auf Anmerkungen z.B. zur Abschrift des Tafsirs von Tabari oder z.B., dass die vorliegende Überlieferungskette bereits an der und der Stelle vorkam. Es ist also keine wirkliche Quellenanalyse.

Deswegen ist der Tafsir von Tabari im Wesentlichen dazu benutzt worden, 1. die allgemeine sprachliche Bedeutung eines Teilverses zu ermitteln und 2. die Aussagen der verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen zu übernehmen, obwohl zumeist nicht festgestellt werden konnte, wie authentisch der entsprechende Bericht über die Aussage eines Korankommentators ist.

19 Sure Mariam (Maria)

Ibn Kathir: Diese Sure ist mekkanisch.

Ahmad bin Hanbal und Muhammad ibn Ishaq berichten, dass Dsch'far ibn Abi Talib (r.) den Anfang dieser Sure während der Auswanderung von Mekka nach Abessinien dem Negus[3] und seinen Gefährten vortrug.[4]

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

19.1 Wie der Prophet Zacharias (a.s.) in hohem Alter noch einen Sohn bekommt, den Propheten Johannes (arab. Yahya) (a.s.) [19:1-11]

Kāf Hā Yā ʻAīn Ṣād. [19:1]

Erwähnt wird (hier) die Barmherzigkeit deines Herrn gegenüber Seinem Diener Zacharias. [19:2]

كٓهيعٓصٓ ﴿١﴾ ذِكْرُ رَحْمَتِ رَبِّكَ عَبْدَهُۥ زَكَرِيَّآ ﴿٢﴾ إِذْ نَادَىٰ رَبَّهُۥ

Als er seinen Herrn mit leisem Ruf anrief [19:3],

نِدَآءً خَفِيًّا ﴿٣﴾ قَالَ رَبِّ إِنِّى وَهَنَ

sagte er: "Mein Herr, mein Gebein ist nun schwach geworden, und die Haare meines Hauptes schimmern grau, doch niemals, mein Herr, bin ich mit meiner Bitte an Dich unglücklich gewesen. [19:4]

ٱلْعَظْمُ مِنِّى وَٱشْتَعَلَ ٱلرَّأْسُ شَيْبًا وَلَمْ أَكُنۢ بِدُعَآئِكَ رَبِّ شَقِيًّا

---

[3] der abessinische Herrscher.

[4] Dies berichtet Ahmad von Umm Salama (5/290) und von Ibn Mas'ūd(1/461). Ibn Ishaq berichtet dies in der Sira (Prophetenbiographie).

Nun aber fürchte ich meine Verwandten, die mich überleben werden, und meine Frau ist unfruchtbar. Gewähre Du mir darum einen Nachfolger [19:5],

وَإِنِّي خِفْتُ ٱلْمَوَٰلِيَ مِن وَرَآءِي ﴿٤﴾
وَكَانَتِ ٱمْرَأَتِي عَاقِرًا فَهَبْ لِي مِن
لَّدُنكَ وَلِيًّا ﴿٥﴾ يَرِثُنِي وَيَرِثُ مِنْ
ءَالِ يَعْقُوبَ ۖ وَٱجْعَلْهُ رَبِّ رَضِيًّا
﴿٦﴾ يَٰزَكَرِيَّآ إِنَّا نُبَشِّرُكَ بِغُلَٰمٍ
ٱسْمُهُۥ يَحْيَىٰ لَمْ نَجْعَل لَّهُۥ مِن قَبْلُ
سَمِيًّا ﴿٧﴾ قَالَ رَبِّ أَنَّىٰ يَكُونُ لِي
غُلَٰمٌ وَكَانَتِ ٱمْرَأَتِي عَاقِرًا وَقَدْ
بَلَغْتُ مِنَ ٱلْكِبَرِ عِتِيًّا ﴿٨﴾ قَالَ
كَذَٰلِكَ قَالَ رَبُّكَ هُوَ عَلَيَّ هَيِّنٌ

auf dass er mein Erbe sei und der Erbe des Hauses Jakobs. Und mache ihn, mein Herr, wohlgefällig.“ [19:6]

”O Zacharias, Wir geben dir die frohe Botschaft von einem Sohn, dessen Name Johannes (arab. Yaḥyā) sein soll. Wir haben noch keinen dieses Namens erschaffen.“ [19:7]

Er sagte: ”Mein Herr, wie soll mir ein Sohn (geboren) werden, wo doch meine Frau unfruchtbar ist und ich schon das fortgeschrittene Alter erreicht habe?“ [19:8]

Er sprach: ”So ist es; dein Herr aber spricht: »Es ist Mir ein leichtes, und Ich habe dich zuvor erschaffen, als du ein Nichts warst. «“ [19:9]

وَقَدْ خَلَقْتُكَ مِن قَبْلُ وَلَمْ تَكُ
شَيْـًٔا ﴿٩﴾ قَالَ رَبِّ ٱجْعَل لِّيٓ ءَايَةً ۚ
قَالَ ءَايَتُكَ أَلَّا تُكَلِّمَ ٱلنَّاسَ

Er sagte: ”Mein Herr, gib mir ein Zeichen.“ Er sprach: ”Dein Zeichen sei, dass du - obgleich gesund - drei (Tage und) Nächte lang nicht zu den Menschen reden sollst.“ [19:10]

So trat er aus der Gebetsnische heraus vor sein Volk und gab ihnen zu verstehen, dass sie (Allāh) am Morgen und am Abend preisen

sollen. [19:11]

ثَلَٰثَ لَيَالٍ سَوِيًّا ﴿١٠﴾ فَخَرَجَ عَلَىٰ
قَوْمِهِۦ مِنَ ٱلْمِحْرَابِ فَأَوْحَىٰٓ إِلَيْهِمْ
أَن سَبِّحُوا۟ بُكْرَةً وَعَشِيًّا ﴿١١﴾

19.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Kāf Hā Yā ʻAīn Ṣād. [19:1] - siehe hierzu den Tafsir zu [2:1].

Erwähnt wird (hier) die Barmherzigkeit deines Herrn gegenüber Seinem Diener Zacharias. [19:2] -

Ibn Kathir sagt an dieser Stelle über Zacharias (a.s.):

وكان نبيًّا عظيمًا من أنبياء بني إسرائيل. وفي صحيح البخاري: أنه كان نجارًا، أي: كان يأكل من عمل يديه في النجارة.

Er war einer der bedeutendsten Propheten, der zu den Kindern Israels gesandt wurde. In der Hadith-Sammlung von Buchari wird erwähnt, dass er als Tischler tätig war. Dies bedeutet, dass er sein Brot aus eigener Kraft bzw. durch diesen Beruf verdient hat.

Als er seinen Herrn mit leisem Ruf anrief [19:3] - Ibn Kathir:

وقوله: ﴿ إِذْ نَادَى رَبَّهُ نِدَاءً خَفِيًّا ﴾ : قال بعض المفسرين: إنما أخفى دعاءه، لئلا ينسب في طلب الولد إلى الرعونة لكبره. حكاه الماوردي.
وقال آخرون: إنما أخفاه لأنه أحب إلى الله. كما قال قتادة في هذه الآية ﴿ إِذْ نَادَى رَبَّهُ نِدَاءً خَفِيًّا ﴾ : إن الله يعلم القلب التقي ، ويسمع الصوت الخفي.

وقال بعض السلف: قام من الليل، عليه السلام، وقد نام أصحابه، فجعل يهتف بربه يقول خفية: يا رب، يا رب، يا رب فقال الله: لبيك، لبيك، لبيك.

Zum Koranvers: **Als er seinen Herrn mit leisem Ruf anrief [19:3]**

Ein Teil der Korankommentatoren sagt, dass er sein Bittgebet um ein Kind mit einer leisen Stimme gesprochen hat, damit ihm keiner Verwirrtheit zuschreiben konnte, da er in jener Zeit schon im Greisenalter war, so Mawardi. Andere Kommentatoren meinten aber, dass er mit leisem Ruf rief, da Allah diese Rufweise am meisten liebt; so sagte Qatada, der zu **"Als er seinen Herrn mit leisem Ruf anrief [19:3]"** sagte: Wahrlich, Allah weiß, was in den gottesfürchtigen Herzen vorgeht, und Er hört die leise Stimme.

Es wird auch berichtet, dass Zacharias (a.s.) in der Nacht aufstand, während seine Gefährten schliefen. Da begann er, seinen Herrn leise zu rufen: O Herr! O Herr! O Herr. Da erwiderte Allah: "Hier bin Ich und Ich bin für dich da! Hier bin Ich und Ich bin für dich da! Hier bin Ich und Ich bin für dich da! (arab. *labbaika*)"

Und mache ihn, mein Herr, wohlgefällig.“ [19:6] - Ibn Kathir:

وقوله: ﴿ وَاجْعَلْهُ رَبِّ رَضِيًّا ﴾ أي مرضيا عندك وعند خلقك، تحبه وتحببه إلى خلقك في دينه وخلقه.

Der Versteil **"Und mache ihn, mein Herr, wohlgefällig.“ [19:6]** bedeutet: Lass ihn zu denjenigen gehören, die Dein Wohlgefallen erlangen und beliebt bei Deinen Geschöpfen sind - den Du liebst, und den Deine Geschöpfe aufgrund seiner Religion und seines Charakters lieben.

”O Zacharias, Wir geben dir die frohe Botschaft von einem Sohn, dessen Name Johannes (arab. Yaḥyā) sein soll. Wir haben noch keinen dieses Namens erschaffen.“ [19:7] - Ibn Kathir**:** Diese Aussage impliziert, dass sein Bittgebet erhört wurde, was jedoch nicht explizit erwähnt wird.

"O Zacharias, Wir geben dir die frohe Botschaft von einem Sohn, dessen Name Johannes (arab. Yaḥyā) sein soll. [19:7] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Dort rief Zacharias seinen Herrn an und sagte: "Mein Herr, gib mir als Geschenk von Dir gute Nachkommenschaft, wahrlich, Du bist Der Erhörer des Gebets." [3:38] Und da riefen ihm die Engel zu, während er zum Gebet in dem Tempel stand: "Siehe, Allah verheißt dir Johannes, den Bestätiger eines Wortes von Allah, einen Vornehmen, einen Asketen und Propheten, einen von den Rechtschaffenen. [3:39]"**

Wir haben noch keinen dieses Namens erschaffen." [19:7] - Ibn Kathir: Qatada, Ibn Dschuraidsch und Ibn Zaid sagen hierzu: D.h. niemand zuvor hatte diesen Namen. Diese Interpretation wählte auch Tabari als die am ehesten richtige.

Er sagte: "Mein Herr, wie soll mir ein Sohn (geboren) werden, wo doch meine Frau unfruchtbar ist und ich schon das fortgeschrittene Alter erreicht habe?" [19:8]

Er sprach: "So ist es; dein Herr aber spricht: »Es ist Mir ein Leichtes, und Ich habe dich zuvor erschaffen, als du ein Nichts warst.«" [19:9] - Ibn Kathir: **Er sagte [19:9]**, d.h. der Engel antwortete auf die Frage von Zacharias.

Er sagte: "Mein Herr, gib mir ein Zeichen." - Ibn Kathir: D.h. Zacharias bittet von Allah ein Zeichen für das, was Er ihm versprochen hat, (nämlich das Kind trotz seines hohen Alters von seiner eigentlich unfruchtbaren Frau), so wie auch Abraham (a.s.) sagte: **Und gedenke, als Abraham sagte: „Mein Herr, lass mich sehen, wie Du die Toten wieder zum Leben bringst." Er sprach: „Hast du denn nicht Iman?" Er sagte: „Doch! Aber (ich frage), um mein Herz zu beruhigen." ... [2:260]**

Er sprach: "Dein Zeichen sei, dass du - obgleich gesund - drei (Tage und) Nächte lang nicht zu den Menschen reden sollst." [19:10] - Ibn Kathir: D.h. dein Zeichen ist, dass deine Zunge für drei Nächte außer Kraft gesetzt wird

und du nicht sprechen können wirst, obwohl du gesund bist und keine Behinderung hast.

قال ابن عباس، ومجاهد، وعكرمة، ووهب [بن منبه] ، والسدي وقتادة وغير واحد: اعتقل لسانه من غير مرض.

Ibn Abbas, Mudschahid, Ikrima u.a. sagten: Er konnte nicht reden (wörtl. seine Zunge war gefangen), obwohl er nicht krank war.

وقال عبد الرحمن بن زيد بن أسلم: كان يقرأ ويسبح ولا يستطيع أن يكلم قومه إلا إشارة.

Abdurrahman bin Zaid bin Aslam sagte: Er rezitierte und lobpreiste, konnte jedoch nicht zu seinen Leuten ausser durch Gebärden sprechen.

Entsprechend sagt auch Allah: **Er sagte: "Mein Herr, gib mir ein Zeichen." Er sprach: "Dein Zeichen ist, dass du drei Tage lang zu den Menschen nicht sprechen wirst außer durch Gesten. Und gedenke deines Herrn häufig und preise Ihn am Abend und am Morgen." [3:41]**

وقال العوفي، عن ابن عباس: ﴿ ثَلاثَ لَيَالٍ سَوِيًّا ﴾ أي: متتابعات.

Al-'Aufi berichtet von Ibn Abbas: **drei Nächte [19:10]**, d.h. drei aufeinanderfolgende Nächte.

Ibn Kathir sagt sinngemäß:

So trat er aus der Gebetsnische (arab. mihrāb) heraus vor sein Volk [19:11], d.h. Zacharias trat aus der Gebetsnische heraus, in der er die Verkündung des Kindes erhielt, **und gab ihnen zu verstehen [19:11],** d.h. er sprach zu ihnen durch schnelle stille Gesten, **dass sie (Allāh) am Morgen und am Abend preisen sollen. [19:11]**.

19.2 Johannes (arab. Yaḥyā) (a.s.) [19:12-15]

"O Johannes (arab. Yaḥyā), halte das Buch kraftvoll fest." Und Wir gaben ihm schon als Kind die Urteilskraft	يَٰيَحۡيَىٰ خُذِ ٱلۡكِتَٰبَ بِقُوَّةٖۖ

[19:12]

und ein liebevolles Gemüt von Uns und Reinheit. Und er war fromm [19:13]

und ehrerbietig gegenüber seinen Eltern. Und er war nicht hochfahrend, trotzig. [19:14]

Und Friede war auf ihm an dem Tage, als er geboren wurde, und an dem Tage, als er starb, und (Friede wird auf ihm sein) an dem Tage, wenn er wieder zum Leben erweckt wird. [19:15]

وَءَاتَيۡنَٰهُ ٱلۡحُكۡمَ صَبِيّٗا ١٢ وَحَنَانٗا
مِّن لَّدُنَّا وَزَكَوٰةٗۖ وَكَانَ تَقِيّٗا ١٣
وَبَرَّۢا بِوَٰلِدَيۡهِ وَلَمۡ يَكُن جَبَّارًا عَصِيّٗا
١٤ وَسَلَٰمٌ عَلَيۡهِ يَوۡمَ وُلِدَ وَيَوۡمَ
يَمُوتُ وَيَوۡمَ يُبۡعَثُ حَيّٗا ١٥

19.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sinngemäß: Dies impliziert, dass der angekündigte Junge, Johannes (a.s.) geboren wurde, und Allah ihm das Buch, d.h. die Thora, lehrte. Denn die Thora war damals das Buch Allahs, welches sie untereinander studierten und mit dem die Propheten und die Schriftgelehrten unter den Juden richteten. Zu dieser Zeit war Johannes noch sehr jung.

"O Johannes (arab. Yaḥyā), halte das Buch kraftvoll fest." [19:12] - Ibn Kathir: D.h. lerne das Buch mit Ausdauer und Ernsthaftigkeit.

19.2.2 Die Charaktereigenschaften und die Lebensart von Johannes (a.s.)[5]

"O Johannes (arab. Yaḥyā), halte das Buch kraftvoll fest." Und Wir gaben ihm schon als Kind die Urteilskraft [19:12] - Abdullah ibn al-Mubarak berichtet, dass Mu'ammar gesagt hat: *„Die Jungen sagten zu Johannes, dem Sohn*

[5] Aus [Mourad - Geschichte], Kapitel über Zacharias (a.s.) und Johannes (a.s.).

von Zacharias: „Komm mit uns spielen", worauf er antwortete: „Das Spielen gehört nicht zu unseren Charaktereigenschaften." Dies ist die Bedeutung von: **„Und Wir gaben ihm schon als Kind die Urteilskraft"[19:12].**"

Dies berichteten ebenfalls Ahmad, Ibn 'Asakir, Abdurrazzaq u.a.

und Mitgefühl von Uns aus und Lauterkeit. Und er war gottesfürchtig [19:13] - Ibn Katihr: „Reinheit des Charakters: Sein Charakter war vollkommen bzw. hatte keinerlei Schlechtigkeit."

Hasan al-Basri sagte[6]:

„Johannes und Jesus trafen sich (einmal), da sagte Jesus zu Johannes: „Bitte Gott um Vergebung für mich, denn du bist besser als ich", worauf Johannes zu ihm sagte: „Bitte du Gott um Vergebung für mich, denn du bist besser als ich." Da sagte Jesus: „Du bist besser als ich, denn ich habe mir selbst den Friedensgruß erwiesen[7] und es war Gott, der über dich Frieden gelegt hat.[8]"

Ibn 'Asakir berichtet von Sa'id ibn al-Musajjib*: „Abdullah ibn 'Amr (r.) hat gesagt: „Jeder (Mensch) trifft auf Allah mit einer Sünde, die er getan hat – außer Johannes, der Sohn von Zacharias." Dann rezitierte er (d.h. Abdullah ibn 'Amr):* **„Einen Herrn, einen Keuschen"[3:39]** *Dann hob er etwas von der Erde auf und sagte: „Er hatte nur so etwas bei sich. Und schließlich wurde er getötet, indem man ihn schlachtete."*[9]

---

6 Die Überlieferungskette, die über Qatada auf Hasan al-Basri zurückgeht, ist authentisch (arab. sahih)

7 **(Jesus sagte als Kind in der Wiege:) „...Und Frieden auf mir am Tag, an dem ich geboren wurde, und am Tag, an dem ich sterbe und am Tag, an dem ich wieder zum Leben erweckt werde."[19:33]**

8 **„Und Friede sei auf ihm (d.h. Johannes) am Tag, da er geboren wurde, und am Tag, da er stirbt, und am Tag, da er wieder zum Leben auferweckt wird."[19:15]**

9 Diese Überlieferung, die auf den Prophetengefährten Abdullah ibn Amr (r.) zurückgeht, ist in Ordnung (arab. *la ba'sa bihi*).

In einer anderen Überliefererkette wird ein ähnlicher Inhalt wie der der Aussage von Amr ibn al-'As (r.) direkt als Aussage des Propheten (s.a.s.) berichtet. Jedoch ist diese Überliefererkette nicht authentisch (arab. *sahih*).

Der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

الحسن والحسين سيدا شباب أهل الجنة إلا ابني الخالة عيسى بن مريم ويحيى بن زكريا

„(Meine Enkel) Hasan und Hussain sind die beiden Herren (d.h. besten) der jungen Männer des Paradieses – ausgenommen den beiden Cousins (wörtl. den Söhnen von Tanten mütterlicherseits) Jesus, der Sohn Marias, und Johannes, der Sohn von Zacharias.“[10]

Ibn Kathir führt einige Überlieferungen an, die nicht als sicher zu bezeichnen sind, die jedoch alle u.a. zum Inhalt haben, dass Johannes (a.s.) sehr asketisch lebte. Es wird berichtet, dass er sich von Blättern und manchmal von Heuschrecken ernährte.

19.2.3 Der Grund, warum Johannes (a.s.) ermordet wurde

Hierzu gibt es mehrere nicht als sicher zu bezeichnende Überlieferungen. Zu den bekanntesten zählt die Folgende[11]:

Einer der damaligen Könige in Damaskus wollte eine Frau heiraten, die ihm verboten war zu heiraten – wie etwa eine nahe Verwandte. Dies untersagte ihm Johannes (a.s.). Daraufhin hatte diese Frau etwas gegen den Propheten (a.s.). Als dann schließlich die Frau im Verbotenen mit dem König zusammen war und dieser von ihr bekam, was er von ihr wünschte, bat sie ihn um das Blut von Johannes (a.s.). Er gewährte es ihr und sie schickte jemanden, der ihn

[10] Dies ist ein authentischer (arab. sahih) Hadith, den Nasa'i in den "Sunan al-Kubra" und andere berichteten. Der hiesige Wortlaut ist der von Nasa'i in den "Sunan al-Kubra"(8528). Der erste Teil des Hadithes über Hasan und Hussain kommt in vielen Hadithen vor.

[11] [Ibn Kathir], S.607

tötete. Dieser brachte seinen Kopf mit seinem Blut auf einem Tablett zu ihr. Weiter wird berichtet, dass sie da auf der Stelle zu Grunde ging und starb.

19.3 Wie die Jungfrau Maria (a.s.) den Messias Jesus (a.s.) empfängt - Die Geburt von Jesus, dem Gesandten und Diener Gottes [19:16-37]

Und erwähne im Buch Maria. Als sie sich von ihrer Familie nach einem östlichen Ort zurückzog [19:16]

وَٱذۡكُرۡ فِي ٱلۡكِتَٰبِ مَرۡيَمَ إِذِ

und sich vor ihr abschirmte, da sandten Wir Unseren Engel Gabriel zu ihr, und er erschien ihr in der Gestalt eines vollkommenen Menschen; [19:17]

ٱنتَبَذَتۡ مِنۡ أَهۡلِهَا مَكَانٗا شَرۡقِيّٗا ١٦ فَٱتَّخَذَتۡ مِن دُونِهِمۡ حِجَابٗا فَأَرۡسَلۡنَآ إِلَيۡهَا رُوحَنَا فَتَمَثَّلَ لَهَا بَشَرٗا سَوِيّٗا ١٧ قَالَتۡ إِنِّيٓ أَعُوذُ

und sie sagte: "Ich nehme meine Zuflucht vor dir beim Allerbarmer, (lass ab von mir,) wenn du Gottesfurcht hast." [19:18]

بِٱلرَّحۡمَٰنِ مِنكَ إِن كُنتَ تَقِيّٗا ١٨

Er sprach: "Ich bin der Bote deines Herrn. (Er hat mich zu dir geschickt,) auf dass ich dir einen reinen Sohn beschere." [19:19]

قَالَ إِنَّمَآ أَنَا۠ رَسُولُ رَبِّكِ لِأَهَبَ لَكِ غُلَٰمٗا زَكِيّٗا ١٩ قَالَتۡ أَنَّىٰ

Sie sagte: "Wie soll mir ein Sohn (geschenkt) werden, wo mich doch kein Mann (je) berührt hat und ich auch keine Hure bin?" [19:20]

يَكُونُ لِي غُلَٰمٞ وَلَمۡ يَمۡسَسۡنِي بَشَرٞ وَلَمۡ أَكُ بَغِيّٗا ٢٠ قَالَ كَذَٰلِكِ قَالَ

Er sprach: "So ist es; dein Herr aber spricht: »Es ist Mir ein Leichtes, und Wir machen ihn zu einem Zeichen für die Menschen und zu Unserer

رَبُّكِ هُوَ عَلَيَّ هَيِّنٞ وَلِنَجۡعَلَهُۥٓ ءَايَةٗ لِّلنَّاسِ وَرَحۡمَةٗ مِّنَّاۚ وَكَانَ

Barmherzigkeit, und dies ist eine beschlossene Sache.«" [19:21]

أَمۡرٗا مَّقۡضِيّٗا ٢١ ۞ فَحَمَلَتۡهُ

Und so empfing sie ihn und zog sich mit ihm an einen entlegenen Ort zurück. [19:22]

فَٱنتَبَذَتۡ بِهِۦ مَكَانٗا قَصِيّٗا ٢٢

Und die Wehen der Geburt trieben sie zum Stamm einer Dattelpalme. Sie sagte: "O wäre ich doch zuvor gestorben und wäre ganz und gar vergessen!" [19:23]

فَأَجَآءَهَا ٱلۡمَخَاضُ إِلَىٰ جِذۡعِ ٱلنَّخۡلَةِ قَالَتۡ يَٰلَيۡتَنِي مِتُّ قَبۡلَ هَٰذَا وَكُنتُ نَسۡيٗا مَّنسِيّٗا ٢٣

Da rief er ihr von unten her zu: "Sei nicht traurig. Dein Herr hat dir ein Bächlein fließen lassen; [19:24]

فَنَادَىٰهَا مِن تَحۡتِهَآ أَلَّا تَحۡزَنِي قَدۡ جَعَلَ رَبُّكِ تَحۡتَكِ سَرِيّٗا ٢٤

und schüttele den Stamm der Palme in deine Richtung, und sie wird frische reife Datteln auf dich fallen lassen. [19:25]

وَهُزِّيٓ إِلَيۡكِ بِجِذۡعِ ٱلنَّخۡلَةِ تُسَٰقِطۡ عَلَيۡكِ رُطَبٗا جَنِيّٗا ٢٥

So iss und trink und sei frohen Mutes. Und wenn du einen Menschen siehst, dann sprich: »Ich habe dem Allerbarmer zu fasten gelobt, darum will ich heute mit keinem Menschen reden.«" [19:26]

فَكُلِي وَٱشۡرَبِي وَقَرِّي عَيۡنٗاۖ فَإِمَّا تَرَيِنَّ مِنَ ٱلۡبَشَرِ أَحَدٗا فَقُولِيٓ إِنِّي نَذَرۡتُ لِلرَّحۡمَٰنِ صَوۡمٗا فَلَنۡ أُكَلِّمَ ٱلۡيَوۡمَ إِنسِيّٗا ٢٦

Dann brachte sie ihn auf dem Arm zu den Ihren. Sie sagten: "O Maria, du hast etwas Unerhörtes getan. [19:27]

فَأَتَتۡ

بِهِۦ قَوْمَهَا تَحْمِلُهُۥ ۖ قَالُوا۟ يَٰمَرْيَمُ

لَقَدْ جِئْتِ شَيْـًٔا فَرِيًّا ﴿٢٧﴾ يَٰٓأُخْتَ

هَٰرُونَ مَا كَانَ أَبُوكِ ٱمْرَأَ سَوْءٍ وَمَا

كَانَتْ أُمُّكِ بَغِيًّا ﴿٢٨﴾ فَأَشَارَتْ

إِلَيْهِ ۖ قَالُوا۟ كَيْفَ نُكَلِّمُ مَن كَانَ

فِى ٱلْمَهْدِ صَبِيًّا ﴿٢٩﴾ قَالَ إِنِّى

عَبْدُ ٱللَّهِ ءَاتَىٰنِىَ ٱلْكِتَٰبَ وَجَعَلَنِى

نَبِيًّا ﴿٣٠﴾ وَجَعَلَنِى مُبَارَكًا أَيْنَ مَا

كُنتُ وَأَوْصَىٰنِى بِٱلصَّلَوٰةِ

O Schwester Aarons[12], dein Vater war kein Bösewicht, und deine Mutter war keine Hure." [19:28]

Da zeigte sie auf ihn. Sie sagten: "Wie sollen wir zu einem reden, der noch ein Kind in der Wiege ist?" [19:29]

Er (Jesus) sagte: "Ich bin ein Diener Allahs; Er hat mir das Buch gegeben und mich zu einem Propheten gemacht. [19:30]

Und Er gab mir Seinen Segen, wo ich auch sein möge, und Er befahl mir Gebet und Zakah, solange ich lebe ; [19:31]

und ehrerbietig gegen meine Mutter (zu sein); Er hat mich nicht gewalttätig und unselig gemacht. [19:32]

Und Friede war über mir an dem Tage,

---

[12] Mughira ibn Schu'ba berichtet:

لَمَّا قَدِمْتُ نَجْرَانَ سَأَلُونِي فَقَالُوا إِنَّكُمْ تَقْرَءُونَ يَا أُخْتَ هَارُونَ وَمُوسَى قَبْلَ عِيسَى بِكَذَا وَكَذَا فَلَمَّا قَدِمْتُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سَأَلْتُهُ عَنْ ذَلِكَ فَقَالَ إِنَّهُمْ كَانُوا يُسَمُّونَ بِأَنْبِيَائِهِمْ وَالصَّالِحِينَ قَبْلَهُمْ

*"Als ich nach Nadschran kam (wo Christen waren), fragten mich die Leute dort (wörtl. sie): „Ihr lest „**O Schwester Aarons"[19:28]** (in eurem Buch), wobei doch Moses soundso viel vor Jesus lebte." Da kam ich zurück und erwähnte dies dem Gesandten Allahs (s.a.s.). Da sagte er: **„Die Leute haben damals (ihre Kinder) nach den Propheten und Rechtschaffenen, die vor ihnen waren, benannt"**."* Dies berichteten Muslim (2135), Ahmad u.a.

als ich geboren wurde, und (Friede wird über mir sein) an dem Tage, wenn ich sterben werde, und an dem Tage, wenn ich wieder zum Leben erweckt werde." [19:33]

Dies ist Jesus, Sohn der Maria - (dies ist) eine Aussage der Wahrheit, über die sie uneins sind. [19:34]

Es geziemt Allah nicht, Sich einen Sohn zu nehmen. Gepriesen sei Er! Wenn Er etwas beschließt, so spricht Er nur: "Sei!" und es ist. [19:35]

"Wahrlich, Allah ist mein Herr und euer Herr. So dient Ihm! Das ist ein gerader Weg." [19:36]

Doch die Parteien wurden uneinig untereinander; wehe darum den Kāfirūn; sie werden einen großen Tag erleben. [19:37]

وَٱلزَّكَوٰةِ مَا دُمْتُ حَيًّا ﴿٣١﴾ وَبَرًّۢا
بِوَٰلِدَتِى وَلَمْ يَجْعَلْنِى جَبَّارًا شَقِيًّا
﴿٣٢﴾ وَٱلسَّلَٰمُ عَلَىَّ يَوْمَ وُلِدتُّ وَيَوْمَ
أَمُوتُ وَيَوْمَ أُبْعَثُ حَيًّا ﴿٣٣﴾
ذَٰلِكَ عِيسَى ٱبْنُ مَرْيَمَ ۚ قَوْلَ
ٱلْحَقِّ ٱلَّذِى فِيهِ يَمْتَرُونَ ﴿٣٤﴾ مَا
كَانَ لِلَّهِ أَن يَتَّخِذَ مِن وَلَدٍ ۖ
سُبْحَٰنَهُۥٓ ۚ إِذَا قَضَىٰٓ أَمْرًا فَإِنَّمَا
يَقُولُ لَهُۥ كُن فَيَكُونُ ﴿٣٥﴾ وَإِنَّ
ٱللَّهَ رَبِّى وَرَبُّكُمْ فَٱعْبُدُوهُ ۚ هَٰذَا
صِرَٰطٌ مُّسْتَقِيمٌ ﴿٣٦﴾ فَٱخْتَلَفَ
ٱلْأَحْزَابُ مِنۢ بَيْنِهِمْ ۖ فَوَيْلٌ لِّلَّذِينَ
كَفَرُوا۟ مِن مَّشْهَدِ يَوْمٍ عَظِيمٍ ﴿٣٧﴾

19.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [3:45-47] und [3:48-51].

Doch die Parteien wurden uneinig untereinander; wehe darum den Kāfirūn; sie werden einen großen Tag erleben. [19:37] - Qatada: Sie wurden uneins über ihn (d.h. Jesus), und wurden so zu Parteien.

Diese Aussage Qatadas ist aus der unten angeführten Überlieferung.

Ibn Kathir sinngemäß: Einige sagten, er sei der Sohn Gottes, andere - die meisten Juden, der Fluch Gottes sei auf ihnen -, dass er der Sohn einer Unzuchtsbeziehung wäre....Andere sagten, dass er einer von dreien ist (d.h. die Dreifaltigkeitslehre).

Ibn Kathir führt an dieser Stelle folgende Überlieferung an:

قال عبد الرزاق: أخبرنا مَعْمَر، عن قتادة في قوله: ﴿ ذَلِكَ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ قَوْلَ الْحَقِّ الَّذِي فِيهِ يَمْتَرُونَ ﴾ ، قال: اجتمع بنو إسرائيل فأخرجوا منهم أربعة نفر، أخرج كل قوم عالمهم، فامتروا في عيسى حين رفع، فقال أحدهم: هو الله هبط إلى الأرض فأحيا من أحيا، وأمات من أمات، ثم صعد إلى السماء –وهم اليعقوبية. فقال الثلاثة: كذبت. ثم قال اثنان منهم للثالث: قل أنت فيه، قال: هو ابن الله –وهم النسطورية. فقال الاثنان: كذبت. ثم قال أحد الاثنين للآخر: قل فيه. قال: هو ثالث ثلاثة: الله إله، وهو إله، وأمه إله –وهم الإسرائيلية ملوك النصارى، عليهم لعائن الله. قال الرابع: كذبت، بل هو عبد الله ورسوله وروحه، وكلمته، وهم المسلمون. فكان لكل رجل منهم أتباع على ما قالوا، فاقتتلوا فظُهِرَ على المسلمين، وذلك قول الله تعالى: ﴿ وَيَقْتُلُونَ الَّذِينَ يَأْمُرُونَ بِالْقِسْطِ مِنَ النَّاسِ ﴾ [آل عمران : 21] وقال قتادة: وهم الذين قال الله: ﴿ فَاخْتَلَفَ الأَحْزَابُ مِنْ بَيْنِهِمْ ﴾ قال: اختلفوا فيه فصاروا أحزابًا

Abdurrazzaq berichtet von Qatada über die Aussage Allahs **"Dies ist Jesus, Sohn der Maria - (dies ist) eine Aussage der Wahrheit, über die sie uneins sind" [19:34]** folgendes:

Das Volk Israel versammelte sich und wählte vier Leute von sich aus: Jede Gruppe brachte ihren Gelehrten vor. Daraufhin diskutierten sie über die Emporhebung (bzw. Himmelfahrt) von Jesus.

Einer von ihnen sagte: "Es war Gott, der auf die Erde herunter kam und einige zum Leben erweckte und einige sterben ließ, woraufhin er wieder zum Himmel emporgestiegen ist". Dies ist die Ansicht der Jakobiter.

Die drei anderen sagten: "Du lügst". Dann sagten zwei dieser drei zum dritten: "Sag du (deine Ansicht) über ihn", da sagte er: "Er ist der Sohn Gottes". Dies ist die Ansicht der Nestorianer.

Die beiden anderen sagten: "Du lügst". Dann sagte einer der beiden zum anderen: "Sag du (deine Ansicht) über ihn", da sagte er: "Er ist der Dritte von dreien: Allah ist ein Gott, er ist ein Gott und seine Mutter ist ein Gott (bzw. Göttin)". Dies ist die Ansicht der *Isrā'īliyya*, der Könige der Christen, mögen die Flüche Allahs auf ihnen sein.

Der vierte sagte: "Du lügst. Sondern er ist der Diener Gottes, Sein Gesandter, Sein Geist und Sein Wort". Dies sind die Muslime.

Daraufhin hatte jeder von ihnen Anhänger für seine Aussage. Sie bekämpften sich und die Muslime (unter ihnen) wurden besiegt. Dies ist die Aussage Allahs: **"Und sie töten diejenigen von den Menschen, die zum Rechten auffordern." [3:21]**

Qatada sagte (dazu): Und dies sind die Leute, über die Allah sagte: **Doch die Parteien wurden uneinig untereinander; [19:37]**, d.h. sie wurden uneins über ihn (d.h. Jesus), und wurden so zu Parteien.[13]

Eine ähnliche Überlieferung berichtet Ibn Abi Hatim:

Aus [IbnKathir], Nr. 484: Ibn Abi Hatim berichtet, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: *„Als Allah Jesus in den Himmel emporheben wollte, ging er zu seinen Gefährten hinaus. Es waren 12 Männer von seinen Jüngern im Haus. D.h. er kam von einer Quelle, die sich im Haus befand, und wo er ein Bad genommen hatte. Von seinem Kopf tropfte noch Wasser herunter. Er sagte: "Von euch wird mich einer zwölf Mal verleugnen (wörtl. Kufr mir gegenüber begehen), nachdem er an mich (d.h. an meine*

[13] Dies berichtete Abdurrazzaq. Diese Überlieferung führt auch Tabari an.

Prophetenschaft) gläubig geworden ist." Dann sagte er: "Wer von euch möchte, dass er äußerlich mir ähnlich gemacht wird, so dass er an meiner Stelle getötet wird und dann (im Paradies) auf meiner Stufe ist?" Da stand ein junger Mann, der einer der jüngsten (oder: der Jüngste) von ihnen war, auf. Jesus sagte zu ihm: "Setz dich." Er wiederholte die Frage. Wieder stand der junge Mann auf. Da sagte er (d.h. Jesus): "(Gut.) Du sollst es sein." Da wurde er Jesus ähnlich gemacht (wörtl. auf ihn wurde die Ähnlichkeit mit Jesus geworfen) und Jesus wurde aus einer Öffnung im Dach des Hauses in den Himmel emporgehoben.

Dann kam die Forderung der (bzw. die Verfolgung durch die) Juden. Sie nahmen den, der Jesus ähnlich sah (wörtl. den Ähnlichen) und töteten ihn. Daraufhin kreuzigten sie ihn. Dann verleugnete einer (oder: ein Teil) von ihnen Jesus (wörtl.: ihn), nachdem er an ihn (d.h. an seine Prophetenschaft) gläubig geworden war. Sie (d.h. die Anhänger von Jesus) teilten sich in drei Gruppen. Eine der Gruppen sagte: "Gott war eine Zeit lang unter uns – solange, wie Er es gewollt hatte – und dann ist Er in den Himmel emporgestiegen." Dies sind die Jacobiter. Die zweite Gruppe sagte: "Gottes Sohn war unter uns und dann hat Gott ihn zu Sich emporgehoben." Dies sind die Nestorianer. Und die dritte Gruppe sagte (wörtl. und eine Gruppe sagte): "Unter uns war der Diener Gottes und Sein Gesandter. Dann hat Gott ihn zu Sich emporgehoben." Dies sind die Muslime. Die beiden ersten ungläubigen Gruppen gewannen die Oberhand über die Gruppe der Muslime und töteten deren Mitglieder. So war der Islam unterdrückt, bis Gott Muhammad (s.a.s.) sandte." Ibn Abbas sagte (weiter): *"Und dies ist die Bedeutung der Aussage Gottes:* **"Da verliehen Wir denen, die glaubten, Stärke gegen ihren Feind, und sie wurden siegreich"[61:14]"**.*"*[14]

Ibn Kathir:

[14] Ibn Kathir sagt zu dieser Überlieferung, dass die Überliefererkette sahih (gesund) bis zu Ibn Abbas zurückgeht und den Bedingungen von Muslim genügt. Auch Nasa'i berichtet diese Überlieferung. Sajjid al-Arabi bewertet die Überlieferung mit hasan (gut).

وقد ذكر غير واحد من علماء التاريخ من أهل الكتاب وغيرهم: أن قسطنطين جمعهم في محفل كبير من مجامعهم الثلاثة المشهورة عندهم، فكان جماعة الأساقفة منهم ألفين ومائة وسبعين أسقفًا، فاختلفوا في عيسى ابن مريم، عليه السلام، اختلافًا متباينًا، فقالت كل شرذمة فيه قولا فمائة تقول فيه قولا وسبعون تقول فيه قولا آخر، وخمسون تقول فيه شيئًا آخر، ومائة وستون تقول شيئًا، ولم يجتمع على مقالة واحدة أكثر من ثلاثمائة وثمانية منهم، اتفقوا على قول وصَمَّموا عليه ومال إليهم الملك، وكان فيلسوفًا، فقدمهم ونصرهم وطرد من عداهم، فوضعوا له الأمانة الكبيرة، بل هي الخيانة العظيمة، ووضعوا له كتب القوانين، وشرَّعوا له أشياء وابتدعوا بدعًا كثيرة، وحَرَّفوا دين المسيح، وغيروه، فابتنى حينئذ لهم الكنائس الكبار في مملكته كلها: بلاد الشام، والجزيرة، والروم، فكان مبلغ الكنائس في أيامه ما يقارب اثنتي عشرة ألف كنيسة، وبنت أمه هيلانة قُمَامة على المكان الذي صلب فيه المصلوب الذي تزعم اليهود والنصارى أنه المسيح، وقد كذبوا، بل رفعه الله إلى السماء.

Eine Anzahl von Historikern vom Volk der Schrift und anderen berichten, dass Konstantin sie in an einem der drei großen Foren, die es damals bei ihnen gab, versammelte.

Es versammelten sich dabei darunter 2170 Bischöfe. Da hatten sie bzgl. (des Wesens von) Jesus, dem Sohn der Maria, Friede sei mit ihm, klar unterschiedliche Ansichten.

Jede kleinere Gruppe hatte eine andere Ansicht bzgl. ihm: Eine Gruppe von hundert (Bischöfen) sagte etwas über ihn, eine Gruppe von siebzig sagte etwas anderes, eine Gruppe von fünfzig sagte wieder etwas anderes und eine Gruppe von hundertsechzig sagte wiederum etwas anderes - und es gab keine Gruppe (von Bischöfen), die größer war als 308[15], und die in einer Ansicht (bzgl. Jesus (a.s.)) übereinstimmten. Diese (dreihundertundacht Bischöfe)

[15] Ibn Kathir sagt im Tafsir am Anfang von Sure 30, dass es 318 Bischöfe waren.

bestanden auf ihre Ansicht, und der König[16], der ein Philosoph war, neigte sich ihnen zu und half ihnen und verstieß alle anderen.

Und so schrieben sie für ihn die Glaubens-Dogmen (wörtl. das große anvertraute Gut)[17] - wobei es in Wirklichkeit der große Verrat war - und

---

16 Ibn Kathir erwähnt, dass er Kaiser genannt wurde.

17 Ibn Kathir berichtet diese Begebenheit innerhalb einer Beschreibung der (Ost)Römer (arab. ar-Rūm) im Tafsir zu Anfang der Sure Ar-Rūm (Die Byzantiner). In diesem Bericht sagt Ibn Kathir explizit, dass sie die Aqida (d.h. die Glaubensdogmen als "das große anvertraute Gut" bezeichneten. Hier ist dieser Bericht von Ibn Kathir im Tafsir zum Anfang von Sure ar-Rūm (Sure 30):

وأما الروم فهم من سلالة العيص بن إسحاق بن إبراهيم، وهم أبناء عم بني إسرائيل، ويقال لهم: بنو الأصفر. وكانوا على دين اليونان، واليونان من سلالة يافث بن نوح، أبناء (6) عم الترك. وكانوا يعبدون الكواكب السيارة السبعة، ويقال لها: المتحيرة، ويصلون إلى القطب الشمالي، وهم الذين أسسوا دمشق، وبنوا معبدها، وفيه محاريب إلى جهة الشمال، فكان (7) الروم على دينهم إلى مبعث المسيح بنحو من ثلاثمائة سنة، وكان من ملك الشام مع الجزيرة منهم يقال له: قيصر. فكان أول من دخل في دين النصارى من الملوك قسطنطين بن قسطس، وأمه مريم الهيلانية الشدقانية (8) من أرض حران، كانت قد تنصرت قبله، فدعته إلى دينها، وكان قبل ذلك فيلسوفا، فتابعها –يقال: تَقِيَّة – واجتمعت به النصارى، وتناظروا في زمانه مع عبد الله بن أريوس، واختلفوا اختلافا [كثيرًا] (9) منتشرا متشتتا لا ينضبط، إلا أنه اتفق من جماعتهم (10) ثلاثمائة وثمانية عشر أسقفًا، فوضعوا لقسطنطين العقيدة، وهي التي يسمونها الأمانة الكبيرة، وإنما هي الخيانة الحقيرة، ووضعوا له القوانين –يعنون كتب الأحكام من تحليل وتحريم وغير ذلك مما يحتاجون إليه، وغَيَّروا دين المسيح، عليه السلام، وزادوا فيه ونقصوا منه. وفصلوا إلى المشرق (11) واعتاضوا عن السبت بالأحد، وعبدوا الصليب وأحلوا الخنزير. واتخذوا أعيادًا أحدثوها كعيد الصليب والقداس (12) والغطاس، وغير ذلك من البواعيث

والشعانين، وجعلوا له الباب وهو كبيرهم، ثم البتاركة، ثم المطارنة، ثم الأساقفة والقساقسة، ثم الشمامسة. وابتدعوا الرهبانية. وبنى لهم الملك الكنائس

والمعابد، وأسس المدينة المنسوبة إليه وهي القسطنطينية، يقال: إنه بنى في أيامه (1) اثني عشر ألف كنيسة، وبنى بيت لحم بثلاثة (2) محاريب، وبنت أمه القمامة، وهؤلاء هم الملكية، يعنون الذين هم على دين الملك.

ثم حدثت بعدهم اليعقوبية أتباع يعقوب الإسكاف، ثم النسطورية أصحاب نسطورا، وهم فرق وطوائف كثيرة، كما قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "إنهم افترقوا على اثنتين وسبعين فرقة". (3) والغرض أنهم استمروا على النصرانية، كلما هلك قيصر خلفه آخر بعده، حتى كان آخرهم هرقل. وكان من عقلاء الرجال، ومن أحزم الملوك وأدهاهم، وأبعدهم غورا وأقصاهم رأيا، فتمَلَّكَ عليهم في رياسَة عظيمة وأبهة كبيرة، فناوأه كسرى ملك الفرس، ومَلكَ البلاد كالعراق وخراسان والرّي، وجميع بلاد العجم، وهو سابور ذو الأكتاف. وكانت مملكته أوسع من مملكة قيصر، وله رياسة العجم وحماقة الفرس، وكانوا مجوسا يعبدون النار. فتقدم عن عكرمة أنه بعث إليه نوابه وجيشه فقاتلوه، والمشهور أن كسرى غزاه بنفسه في بلاده فقهره وكَسَره وقصره، حتى لم يبق معه سوى مدينة قسطنطينية. فحاصره بها مدة طويلة حتى ضاقت عليه، وكانت النصارى تعظمه تعظيما زائدا، ولم يقدر كسرى على فتح البلد، ولا أمكنه ذلك لحصانتها؛ لأن نصفها من ناحية البر ونصفها الآخر من (4) ناحية البحر، فكانت تأتيهم الميرة والمَدَد من هنالك. فلما طال الأمر دبر قيصر مكيدة، ورأى في نفسه خديعة، فطلب من كسرى أن يقلع عن بلاده على مال يصالحه عليه، ويشترط عليه ما شاء. فأجابه إلى ذلك، وطلب منه أموالا عظيمة لا يقدر عليها أحد من ملوك الدنيا (5) ، من ذهب وجواهر وأقمشة وجوار وخدام وأصناف كثيرة. فطاوعه قيصر، وأوهمه أن عنده جميع ما طلب، واستقل عقله لما طلب منه ما طلب، ولو اجتمع هو وإياه لعجزت قدرتهما عن

جمع عُشْره، وسأل كسرى أن يُمكّنه من الخروج إلى بلاد الشام وأقاليم مملكته، ليسعى في تحصيل ذلك من ذخائره وحواصله ودفائنه، فأطلق سراحه، فلما عزم قيصر على الخروج من مدينة قسطنطينية، جمع أهل ملته وقال: إني خارج في أمر قد أبرمته، في جند قد عينته من جيشي، فإن رجعت إليكم قبل الحول فأنا ملككم، وإن لم أرجع إليكم قبلها فأنتم بالخيار، إن شئتم استمررتم على بيعتي، وإن شئتم وليتم عليكم غيري. فأجابوه بأنك ملكنا ما دمت حيا، ولو غبت عشرة أعوام. فلما خرج من القسطنطينية خرج جريدة في جيش متوسط، هذا وكسرى مُخَيّم على القسطنطينية ينتظره ليرجع، فركب قيصر من فوره وسار مسرعا حتى انتهى إلى بلاد فارس، فعاث في بلادهم قتلا لرجالها ومن بها من المقاتلة، أولا فأولا ولم يزل يقتل حتى انتهى إلى المدائن، وهي كرسي مملكة كسرى، فقتل من بها، وأخذ جميع حواصله وأمواله، وأسر نساءه وحريمه، وحلق رأس ولده، وركّبه على

حمار وبعث معه من الأساورة من قومه في غاية الهوان والذلة، وكتب إلى كسرى يقول: هذا ما طلبت فخُذه. فلما بلغ ذلك كسرى أخذه من الغم ما لا يحصيه إلا الله عز وجل، واشتد حنقه على البلد، فاشتد (1) في حصارها بكل ممكن فلم يقدر على ذلك. فلما عجز ركب ليأخذ عليه الطريق من مخاضة جيحون، التي لا سبيل (2) لقيصر إلى القسطنطينية إلا منها، فلما علم قيصر بذلك احتال بحيلة عظيمة لم يسبق إليها، وهو أنه أرصد جنده وحواصله التي معه عند فم المخاضة، وركب في بعض الجيش، وأمر بأحمال من التبن والبعر والروث فحملت معه، وسار إلى قريب من يوم في الماء مصعدا، ثم أمر بإلقاء تلك الأحمال في النهر، فلما مرت بكسرى ظن هو وجنده أنهم قد خاضوا من هنالك، فركبوا في طلبهم فشغرت المخاضة عن الفرس، وقدم قيصر فأمرهم بالنهوض في الخوض، فخاضوا وأسرعوا السير ففاتوا كسرى وجنوده، ودخلوا القسطنطينية. وكان ذلك يوما مشهودًا عند النصارى، وبقي كسرى وجيوشه (3) حائرين لا يدرون ماذا يصنعون. لم يحصلوا على بلاد قيصر، وبلادُهم

schrieben für ihn die Gesetzesbücher (d.h. was erlaubt und was verboten ist) und legten für ihn Dinge fest. Sie führten viele Neuerungen (arab. bid'a) ein, verfälschten die Religion des Messias (a.s.) und änderten diese. Daraufhin baute er für sie große Kirchen in seinem gesamten Herrschaftsgebiet: in der Levante, [...]. In seinen Tagen gab es (schließlich) nahezu zwölftausend Kirchen [...].

19.4 Geschehnisse am Tag der Auferstehung [19:38-40]

Wie gut wird ihr Hören und Sehen an dem Tage sein, wo sie zu Uns kommen werden! Heute aber befinden sich die

أَسْمِعْ بِهِمْ وَأَبْصِرْ يَوْمَ يَأْتُونَنَا

قد خَرّبتها الروم وأخذوا حواصلهم، وسبوا ذراريهم ونساءهم. فكان هذا من غَلب الروم فارسَ، وكان ذلك بعد تسع (4) سنين من غلب الفرس للروم .

وكانت الواقعة الكائنة بين فارس والروم حين غلبت الروم بين أذرعات وبُصرى، على ما ذكره ابن عباس وعكرمة وغيرهما، وهي طرف بلاد الشام مما يلي بلاد الحجاز.

وقال مجاهد: كان ذلك في الجزيرة، وهي أقرب بلاد الروم من فارس، فالله (6) أعلم.

ثم كان غلب الروم لفارس بعد بضع سنين، وهي تسع؛ فإن البِضْعَ في كلام العرب ما بين الثلاث إلى التسع. وكذلك جاء في الحديث الذي رواه الترمذي، وابن جرير وغيرهما، من حديث عبد الله بن عبد الرحمن الجُمَحي، عن الزهري، عن عُبَيد الله بن عبد الله، عن ابن عباس؛ أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال لأبي بكر في مُنَاحَبَة ﴿ الم غُلِبَتِ الرُّومُ ﴾ ألا احتطت يا أبا بكر، فإن البضع ما بين ثلاث إلى تسع؟"، ثم قال: هذا حديث حسن غريب من هذا الوجه (8) .

وروى ابن جرير، عن عبد الله بن عمرو: أنه قال ذلك (9) .

لَٰكِنِ ٱلظَّٰلِمُونَ ٱلْيَوْمَ فِى ضَلَٰلٍ
مُّبِينٍ ﴿٣٨﴾ وَأَنذِرْهُمْ يَوْمَ ٱلْحَسْرَةِ
إِذْ قُضِىَ ٱلْأَمْرُ وَهُمْ فِى غَفْلَةٍ
وَهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٣٩﴾ إِنَّا نَحْنُ
نَرِثُ ٱلْأَرْضَ وَمَنْ عَلَيْهَا وَإِلَيْنَا
يُرْجَعُونَ ﴿٤٠﴾

Frevler in einem offenbaren Irrtum. [19:38]

Und warne sie vor dem Tag der Verbitterung, wenn alles entschieden werden wird, während sie (jetzt) noch in Sorglosigkeit leben und immer noch nicht glauben. [19:39]

Wir sind es, Die die Erde, und alle, die auf ihr sind, erben werden, und zu Uns werden sie zurückgebracht. [19:40]

19.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wie gut wird ihr Hören und Sehen an dem Tage sein, wo sie zu Uns kommen werden! Heute aber befinden sich die Frevler in einem offenbaren Irrtum. [19:38] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Könntest du nur sehen, wie die Schuldigen ihre Köpfe vor ihrem Herrn hängen lassen werden: "Unser Herr, nun haben wir gesehen und gehört, so sende uns zurück, auf dass wir Gutes tun mögen; denn nun haben wir Gewissheit." [32:12]**

حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصِ بْنِ غِيَاثٍ، حَدَّثَنَا أَبِي، حَدَّثَنَا الأَعْمَشُ، حَدَّثَنَا أَبُو صَالِحٍ، عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ ـ رضى الله عنه ـ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم " يُؤْتَى بِالْمَوْتِ كَهَيْئَةِ كَبْشٍ أَمْلَحَ فَيُنَادِي مُنَادٍ يَا أَهْلَ الْجَنَّةِ، فَيَشْرَئِبُّونَ وَيَنْظُرُونَ فَيَقُولُ هَلْ تَعْرِفُونَ هَذَا فَيَقُولُونَ نَعَمْ هَذَا الْمَوْتُ، وَكُلُّهُمْ قَدْ رَآهُ، ثُمَّ يُنَادِي يَا أَهْلَ النَّارِ، فَيَشْرَئِبُّونَ وَيَنْظُرُونَ، فَيَقُولُ هَلْ تَعْرِفُونَ هَذَا فَيَقُولُونَ نَعَمْ هَذَا الْمَوْتُ، وَكُلُّهُمْ قَدْ رَآهُ، فَيُذْبَحُ ثُمَّ يَقُولُ يَا أَهْلَ الْجَنَّةِ، خُلُودٌ فَلاَ مَوْتَ، وَيَا أَهْلَ النَّارِ، خُلُودٌ فَلاَ مَوْتَ ثُمَّ قَرَأَ ﴿ وَأَنْذِرْهُمْ يَوْمَ الْحَسْرَةِ إِذْ قُضِيَ الأَمْرُ وَهُمْ فِي غَفْلَةٍ﴾– وَهَؤُلاَءِ فِي غَفْلَةِ أَهْلُ الدُّنْيَا – ﴿وَهُمْ لاَ يُؤْمِنُونَ﴾"

Abu Sa'id al-Khudrijj, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: *„Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:* ***„Der Tod wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) in der Gestalt eines weißen Schafbocks vorgeführt, und ein Rufer wird ausrufen: »O ihr Bewohner des Paradieses!« Da werden sie Ausschau halten. Der Rufer wird sagen: »Kennt ihr dies?« Sie werden antworten: »Ja! Das ist der Tod.« Denn sie alle haben ihn ja gesehen. Der Rufer wird abermals ausrufen: »O ihr Bewohner des Höllenfeuers!« Da werden sie Ausschau halten. Der Rufer wird sagen: »Kennt ihr dies?« Sie werden antworten: »Ja! Das ist der Tod.« Denn sie alle haben ihn ja gesehen. Danach wird er geschlachtet, worauf der Rufer sagen wird: »O ihr Bewohner des Paradieses! Nun ist es nur Ewigkeit, und den Tod gibt es nicht mehr. Und o ihr Bewohner des Höllenfeuers! Nun ist es nur Ewigkeit, und den Tod gibt es nicht mehr«.*** *Er (d.h. der Prophet (s.a.s.))*[18] *rezitierte dann:* **"Und warne sie vor dem Tag der Verbitterung, wenn alles entschieden werden wird, während sie (jetzt in dieser Welt) noch in Sorglosigkeit leben" [19:39]** *– diejenigen, die in Sorglosigkeit sind, sind die Leute, die nur fürs Diesseits leben –* **"und immer noch nicht Iman haben". [19:39]**[19]

19.5 Abraham, Isaak und Jakob (Friede sei mit ihnen allen)

Und erwähne in diesem Buch Abraham. Er war ein Wahrhaftiger, ein Prophet [19:41],

als er zu seinem Vater sagte: "O mein

وَٱذۡكُرۡ فِي ٱلۡكِتَٰبِ إِبۡرَٰهِيمَۚ إِنَّهُۥ كَانَ صِدِّيقٗا نَّبِيًّا ۝٤١ إِذۡ قَالَ لِأَبِيهِ

[18] Ibn Hadschar al-Asqalani erwähnt in [Asqalani] , dass es andere Wortlaute des Hadithes gibt, wo explizit berichtet wird, dass es der Gesandte Allahs (s.a.s.) war – und nicht möglicherweise einer der Überlieferer -, der den Koranvers [19:39] daraufhin rezitierte.

[19] Dies berichteten Buchari(4730) und Muslim(2849). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4730).

Vater, warum verehrst du das, was weder hört noch sieht noch dir (irgend) etwas nützen kann? [19:42]

O mein Vater, zu mir ist Wissen gekommen, das nicht zu dir kam; so folge mir, ich will dich auf den ebenen Weg leiten. [19:43]

O mein Vater, diene nicht Satan; denn Satan empört sich gegen den Allerbarmer. [19:44]

O mein Vater, siehe, ich fürchte, es könnte dich die Strafe des Allerbarmers treffen, und dann wirst du ein Freund Satans werden.“ [19:45]

Er sagte: ”Wendest du dich von meinen Göttern ab, o Abraham? Wenn du (damit) nicht aufhörst, so werde ich dich wahrlich steinigen. Verlass mich für lange Zeit.“ [19:46]

Er (Abraham) sagte: ”Friede sei auf dir! Ich will bei meinem Herrn um Vergebung für dich bitten; denn Er ist gnädig gegen mich. [19:47]

Und ich werde mich von euch und von dem, was ihr statt Allāh anruft, fernhalten; und ich will zu meinem Herrn beten; ich werde durch das Gebet zu meinem Herrn bestimmt nicht unglücklich sein.“ [19:48]

يَٰٓأَبَتِ لِمَ تَعۡبُدُ مَا لَا يَسۡمَعُ وَلَا
يُبۡصِرُ وَلَا يُغۡنِي عَنكَ شَيۡـٔٗا ٤٢
يَٰٓأَبَتِ إِنِّي قَدۡ جَآءَنِي مِنَ ٱلۡعِلۡمِ
مَا لَمۡ يَأۡتِكَ فَٱتَّبِعۡنِيٓ أَهۡدِكَ صِرَٰطٗا
سَوِيّٗا ٤٣ يَٰٓأَبَتِ لَا تَعۡبُدِ ٱلشَّيۡطَٰنَۖ
إِنَّ ٱلشَّيۡطَٰنَ كَانَ لِلرَّحۡمَٰنِ عَصِيّٗا
٤٤ يَٰٓأَبَتِ إِنِّيٓ أَخَافُ أَن يَمَسَّكَ
عَذَابٞ مِّنَ ٱلرَّحۡمَٰنِ فَتَكُونَ
لِلشَّيۡطَٰنِ وَلِيّٗا ٤٥ قَالَ أَرَاغِبٌ
أَنتَ عَنۡ ءَالِهَتِي يَٰٓإِبۡرَٰهِيمُۖ لَئِن لَّمۡ
تَنتَهِ لَأَرۡجُمَنَّكَۖ وَٱهۡجُرۡنِي مَلِيّٗا
٤٦ قَالَ سَلَٰمٌ عَلَيۡكَۖ سَأَسۡتَغۡفِرُ لَكَ
رَبِّيٓۖ إِنَّهُۥ كَانَ بِي حَفِيّٗا ٤٧
وَأَعۡتَزِلُكُمۡ وَمَا تَدۡعُونَ مِن دُونِ
ٱللَّهِ وَأَدۡعُواْ رَبِّي عَسَىٰٓ أَلَّآ أَكُونَ
بِدُعَآءِ رَبِّي شَقِيّٗا ٤٨ فَلَمَّا ٱعۡتَزَلَهُمۡ

Als er sich nun von ihnen und von dem, was sie statt Allāh verehrten, getrennt hatte, da bescherten Wir ihm Isaak und Jakob und machten beide zu Propheten. [19:49]

Und Wir verliehen ihnen Unsere Barmherzigkeit; und Wir gaben ihnen einen guten Ruf und hohes Ansehen. [19:50]

وَمَا يَعۡبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ وَهَبۡنَا لَهُۥٓ
إِسۡحَٰقَ وَيَعۡقُوبَۖ وَكُلّٗا جَعَلۡنَا نَبِيّٗا
٤٩ وَوَهَبۡنَا لَهُم مِّن رَّحۡمَتِنَا وَجَعَلۡنَا
لَهُمۡ لِسَانَ صِدۡقٍ عَلِيّٗا ٥٠

19.5.1 Diskussion Abrahams (a.s) mit seinem Vater

Abrahams Vater ist unter zwei Namen bekannt, der eine davon ist im Koran erwähnt: Azar (in [6:74]). Sein anderer Name ist Tarukh.[20] Ibn Kathir sagt, dass möglicherweise einer der beiden Namen sein eigentlicher war und der andere der Rufname (arab. *laqab*).

Abraham (a.s.) riet seinem Vater aufrichtig, vom Götzendienst abzulassen, worauf dieser aber aggressiv reagierte. Abraham (a.s.) begegnete dieser Aggression mit Sanftmütigkeit.

Er (Abraham) sagte: "Friede sei auf dir! Ich will bei meinem Herrn um Vergebung für dich bitten; denn Er ist gnädig gegen mich. [19:47] – Abraham (a.s.) bat für seinen Vater, solange dieser am Leben war:

وقال الثوري، عن الشيباني، عن سعيد بن جبير قال: مات رجل يهودي وله ابن مسلم، فلم يخرج معه، فذكر ذلك لابن عباس فقال: فكان ينبغي له أن يمشي معه ويدفنه، ويدعو له بالصلاح ما دام حيا، فإذا مات وكله إلى شأنه ثم قال: ﴿ وما كان استغفار إبراهيم لأبيه إلا عن موعدة وعدها إياه فلما تبين له أنه عدو لله تبرأ منه ﴾ لم يدع.

[20] Aus [IbnKathir]

Said ibn Dschubair sagte: „Ein jüdischer Mann starb, der einen muslimischen Sohn hatte. Dieser Sohn begleitete nicht den Leichnam seines Vaters zum Grab. Dies wurde Ibn Abbas berichtet, worauf er sagte: *„Er hätte mit ihm mitgehen und ihn begraben sollen. Und er hätte für ihn beten sollen, solange er am Leben war, dass er auf den rechten Weg komme. Sobald er jedoch gestorben ist, muss er sich von ihm lossagen:* **Dass Abraham um Verzeihung bat für seinen Vater, war nur wegen eines Versprechens, das er ihm gegeben hatte; doch als ihm klar wurde, dass jener ein Feind Allahs war, sagte er sich von ihm los. [9:114]** *Er machte kein Bittgebet (für seinen Vater nach dessen Tod)“.“*

Zu "**doch als ihm klar wurde, dass jener ein Feind Allahs war [9:114]**" sagt Mudschahid: „D.h. als er starb“.[21] D.h. als der Vater Abrahams als Nichtmuslim starb, sagte Abraham (a.s.) sich von ihm los.

Siehe auch die Erläuterungen zu [6:74] und [9:114].

19.5.2 Die Auswanderung (arab. hidschra) Abrahams (a.s.): Wanderung nach Asch-Scham – Reise nach Ägypten, wo Allah, der Erhabene, Sarah (r.a.), die Frau Abrahams (a.s.) vor dem Zugriff des dortigen Herrschers bewahrte – Wanderung zum endgültigen Ziel in Palästina[22]

Als er sich nun von ihnen und von dem, was sie statt Allāh verehrten, getrennt hatte, da bescherten Wir ihm Isaak und Jakob und machten beide zu Propheten. [19:49] Und Wir verliehen ihnen Unsere Barmherzigkeit; und Wir gaben ihnen einen guten Ruf und hohes Ansehen. [19:50] -

Allah hat in Sure 29 gesagt:

26. Da glaubte Lot ihm; und (Abraham) sagte: "Ich werde zu meinem Herrn auswandern; Er ist der Allmächtige, der Allweise."

فَـَٔامَنَ لَهُۥ لُوطٞۘ وَقَالَ إِنِّي مُهَاجِرٌ إِلَىٰ رَبِّيٓۖ إِنَّهُۥ هُوَ ٱلۡعَزِيزُ ٱلۡحَكِيمُ ٢٦

[21] Ibn Kathir: Es ist gesichert, dass Mudschahid dies (über diesen Koranversteil) sagte.

[22] aus [Mourad - Geschichte]

27. Und Wir schenkten ihm Isaak und Jakob und gaben seinen Nachkommen das Prophetentum und die Schrift; und Wir gaben ihm seinen Lohn im Diesseits; und im Jenseits wird er gewiss unter den Rechtschaffenen sein.

وَوَهَبْنَا لَهُۥٓ إِسْحَٰقَ وَيَعْقُوبَ وَجَعَلْنَا
فِى ذُرِّيَّتِهِ ٱلنُّبُوَّةَ وَٱلْكِتَٰبَ وَءَاتَيْنَٰهُ
أَجْرَهُۥ فِى ٱلدُّنْيَا ۖ وَإِنَّهُۥ فِى ٱلْءَاخِرَةِ
لَمِنَ ٱلصَّٰلِحِينَ ﴿٢٧﴾

Und Allah hat in Sure 21 gesagt:

71. Und Wir retteten ihn und Lot in das Land, das Wir für alle Welt gesegnet hatten.

72. Und Wir schenkten ihm Isaak und dazu Jakob, und Wir machten jeden von ihnen rechtschaffen.

73. Und Wir machten sie zu Vorbildern, die auf unser Geheiß (die Menschen) rechtleiteten, und Wir gaben ihnen ein, Gutes zu tun, das Gebet zu verrichten und die Zakah zu entrichten. Und sie verehrten Uns allein.

وَنَجَّيْنَٰهُ وَلُوطًا إِلَى ٱلْأَرْضِ ٱلَّتِى بَٰرَكْنَا
فِيهَا لِلْعَٰلَمِينَ ﴿٧١﴾ وَوَهَبْنَا لَهُۥٓ
إِسْحَٰقَ وَيَعْقُوبَ نَافِلَةً ۖ وَكُلًّا جَعَلْنَا
صَٰلِحِينَ ﴿٧٢﴾ وَجَعَلْنَٰهُمْ أَئِمَّةً
يَهْدُونَ بِأَمْرِنَا وَأَوْحَيْنَآ إِلَيْهِمْ فِعْلَ
ٱلْخَيْرَٰتِ وَإِقَامَ ٱلصَّلَوٰةِ وَإِيتَآءَ ٱلزَّكَوٰةِ
ۖ وَكَانُوا۟ لَنَا عَٰبِدِينَ ﴿٧٣﴾

Ibn Kathir: „Abraham verließ sein Volk und machte Allahs wegen die Auswanderung (arab. hidschra). Seine Frau war unfruchtbar. Er hatte kein Kind, sondern seinen Neffen Lot mit sich. Daraufhin schenkte Allah ihm rechtschaffene Kinder...Dies, nachdem er ausgewandert war, um Allah anbeten und die Menschen zu Allah einladen zu können."

Das Land, welches er als Ziel seiner Auswanderung beabsichtigte, war Asch-Scham[23] (Gebiet, welches das heutige Syrien, Palästina, Jordanien und Libanon umfasst). Es ist das Land, über welches Allah sagt: **"in das Land, das Wir für alle Welt gesegnet hatten."[21:71]**

Ibn Kathir. Dies sagten Ubajj ibn Kaab, Qatada u.a.

Nachdem Abraham (a.s.) sich unterwegs von Lot (a.s.) trennte, zog er mit Sarah (r.) zunächst kurzzeitig nach Ägypten, wo sich die folgende Begebenheit zutrug:

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat:

أَنَّ إِبْرَاهِيمَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمْ يَكْذِبْ قَطُّ إِلَّا ثَلَاثًا إِثنتَانِ فِي ذَاتِ اللَّهِ تَعَالَى قَوْلُهُ ﴿إِنِّي سَقِيمٌ﴾ وَقَوْلُهُ ﴿ بَلْ فَعَلَهُ كَبِيرُهُمْ هَذَا ﴾ وَبَيْنَمَا هُوَ يَسِيرُ فِي أَرْضِ جَبَّارٍ مِنْ الْجَبَابِرَةِ إِذْ نَزَلَ مَنْزِلًا فَأُتِيَ الْجَبَّارُ فَقِيلَ لَهُ إِنَّهُ نَزَلَ هَاهُنَا رَجُلٌ مَعَهُ امْرَأَةٌ هِيَ أَحْسَنُ النَّاسِ قَالَ فَأَرْسَلَ إِلَيْهِ فَسَأَلَهُ عَنْهَا فَقَالَ إِنَّهَا أُخْتِي فَلَمَّا رَجَعَ إِلَيْهَا قَالَ إِنَّ هَذَا سَأَلَنِي عَنْكِ فَأَنْبَأْتُهُ أَنَّكِ أُخْتِي وَإِنَّهُ لَيْسَ الْيَوْمَ مُسْلِمٌ غَيْرِي وَغَيْرُكِ وَإِنَّكِ أُخْتِي فِي كِتَابِ اللَّهِ فَلَا تُكَذِّبِينِي عِنْدَهُ

"Abraham hat niemals außer drei Mal gelogen, und alle (drei Male) war es um Allahs Willen (in einer Version von Abu Dawud: ***"zwei Mal davon um Allahs Willen"***[24]). ***(Das erste Mal,) als er sagte: "Mir ist übel"***[25]***, (das zweite Mal,) als er sagte: "Nein, es war der größte von diesen (Götzenfiguren)"***[26] ***(und das dritte***

[23] [Tabari]

[24] Das dritte Mal, wo er sagte, dass Sarah (r.) seine Schwester sei, wie weiter unten im Hadith erwähnt wird, ist auch noch ein Anteil für sein Ego dabei, da er selbst dadurch auch einen Vorteil hatte. Er fürchtete, dass der Tyrann ihn tötet, um an Sarah – seine geliebte Ehefrau - zu kommen, wenn er ihm sagen würde, dass er ihr Ehemann ist. Bei den ersten beiden Malen war es eine reine Dawa-Angelegenheit.

[25] Sure Sure 37, Vers 89

[26] Sure 21, Vers 63

Mal), als er im Land eines Tyrannen dahinzog und dort in einer Unterkunft verweilte. Da kam jemand zu dem Tyrannen und sagte ihm: "Hier verweilt ein Mann, der eine der schönsten Frauen hat." Da sandte er jemanden zu ihm (d.h. zu Abraham) und fragte nach ihr, worauf dieser sagte: "Sie ist meine Schwester." Als er (zu ihr) zurückkam, sagte er: "Dieser (Mann) fragte mich nach dir, und ich sagte ihm, dass du meine Schwester bist. Und es gibt heutzutage keinen Muslim (bzw. Gläubigen) außer mir und dir,[27] und du bist (somit) meine Schwester (im Islam), so sag also nicht, dass ich gelogen habe, wenn du auf ihn triffst."

Da nahm er[28] sie mit sich und ging. Als er sie anfassen (wörtl. nehmen) wollte, wurde er gelähmt (wörtl. gepackt). Da sagte er: "Bitte Allah für mich, und ich werde dir keinen Schaden antun." Da bat sie Allah, und er wurde wieder normal (wörtl. er wurde losgelassen). Daraufhin wollte er sie (wieder) nehmen, woraufhin er wieder, wie das erste Mal oder stärker gelähmt (wörtl. gepackt) wurde. Da sagte er (wieder): "Bitte Allah für mich, und ich werde dir keinen Schaden antun." Da bat sie Allah und er wurde wieder normal (wörtl. er wurde losgelassen). Dies passierte (insgesamt) drei Mal. Daraufhin rief er den nächsten (oder: niedrigsten) seiner umherstehenden Diener und sagte: "Du hast mir keinen Menschen gebracht, sondern einen Teufel (arab. schaitan). Bring sie weg und gib ihr (die Sklavin) Hagar (als Geschenk)." "[29]

---

[27] Bei der Version von Buchari, der denselben Bericht als *hadith mauquf* berichtet: *„Es gibt auf der Oberfläche der Erde keinen Gläubigen (arab. mumin) außer dir und mir"* kommentiert Asqalani hierzu: „Diese Aussage klingt zunächst widersprüchlich zur Koranstelle **„Und Lot glaubte an ihn"[29:26]** Jedoch war Lot nicht mit ihnen dort, und so kann man es auch so verstehen, dass er meinte, dass es keinen Gläubigen außer ihnen beiden in diesem Land gab, wo sie sich befanden."

[28] Hier ist wohl der Tyrann gemeint.

[29] Dies ist ein sahih-Hadith, den Abu Bakr al-Bazzar berichtete. Den ersten Teil des Hadithes (bis: *„...**so sag also nicht, dass ich gelogen habe, wenn du auf ihn triffst.**"*) berichtet auch Abu Dawud (2212). Albani erklärte den Hadith von Abu Dawud für sahih. Der arabische Text ist der Hadith von Abu Dawud.

Ahmad berichtet in einer Sahih-Überlieferung ausführlicher über die Angelegenheit. Dort[30] wird berichtet, *"dass Sarah (r.) zu Allah folgendes Bittgebet sagte, als der König sie nehmen wollte: "O Allah, wenn Du weißt, dass ich an Dich und Deinen Gesandten glaube und meine Scham bewahrt habe außer vor meinem Ehemann, so gib dem Kāfir keine Gewalt über mich." Da wurde er gedrückt, bis er mit seinem Bein strampelte...Sarah sagte dann: "O Allah, wenn er (jetzt) stirbt, dann wird gesagt: 'Sie hat ihn getötet'. Da wurde er wieder normal (wörtl. er wurde losgelassen)."*

Ibn Kathir: „Ich habe in einem Teil der Überlieferungen gesehen, dass Allah der Erhabene den Schleier (der Unsichtbarkeit aufgrund der Entfernung) emporhob, so dass Abraham, der seine Frau nicht sehen konnte, seit sie von ihm weggeführt wurde, die ganze Zeit über alles mitbekam, während sie bei dem König war und wie Allah sie vor ihm bewahrt hat. Dies, damit Abraham sich besser fühlt...denn er liebte Sarah sehr. Es wird berichtet, dass seit Eva, der ersten Frau, die Allah erschaffen hat, bis zurzeit von Sarah keine Frau so schön war wie Sarah. Möge Allah mit ihr zufrieden sein."[31]

Auch im Sahih al-Buchari wird die Begebenheit mit dem König berichtet, jedoch in einer Überliefererkette, die nur auf Abu Huraira (r.) zurückgeht und nicht auf den Propheten (s.a.s.). Es ist also ein *Hadith mauquf*. Der Bericht bei Buchari ist fast wortwörtlich der gleiche wie der oben erwähnte, jedoch geht er etwas weiter: Abu Huraira berichtet: *„... „Du hast mir keinen Menschen gebracht, sondern einen Teufel (arab. schaitan)." Und er gab ihr Hagar als Dienerin mit. Sie (d.h. Sarah) kam schließlich zu ihm (d.h. Abraham) zurück, während er gerade im Gebet stand. Da machte er eine Handbewegung und fragte: "Und, was (hast du) zu berichten?" Sie antwortete: "Allah hat die List des Ungläubigen (arab. kafir) – oder:*

Den Inhalt des Hadithes berichtet auch Buchari, jedoch geht bei ihm die Überliefererkette nicht auf den Propheten (s.a.s.), sondern nur auf einen Prophetengefährten zurück.

30 Dieser Teil der Überlieferung sind die Worte von Abu Huraira (r.).

31 [IbnKathir], S.179

des offenkundigen Übeltäters (arab. fadschir) – gegen ihn selbst gerichtet und hat (mir) Hagar als Dienerin gegeben""[32]

Ibn Kathir: „Einige Historiker[33] sagen, dass dieser ägyptische Pharao der Bruder von Dahak war, welcher bekannt für seine Unterdrückung und Ungerechtigkeit war."

Ibn Kathir berichtet, dass Abraham (a.s.) alsdann wieder aus Ägypten ins Heilige Land zurückkehrte, von wo er gekommen war. Ibn Kathir berichtet weiter, dass Lot (a.s.) dann auf Geheiß von Abraham (a.s.) in das Land der Ghur in deren Hauptstadt Sodom[34] zog, deren Bewohner zügellose, sündige Ungläubige waren.

Lehrinhalt

Allah bewahrt Seine rechtschaffenen Diener in Situationen, in denen sie selber keine Möglichkeit haben, irgendetwas zu ihrem Schutz zu unternehmen. Dies kann man sehr oft in der Geschichte sehen. Deswegen brauchen sich die rechtschaffenen Gläubigen keine Sorgen machen, wenn sie in einer schwierigen und scheinbar aussichtslosen Situation sind und sie alles ausgeschöpft haben, was in ihren eigenen Möglichkeiten stand, um einen Ausweg herbeizuführen. Denn jetzt kommt Allahs Schutz und Seine Hilfe.

19.6 Moses und Aaron (Friede sei mit ihnen beiden) [19:51-53]

Und erwähne in diesem Buch Moses. Er war wahrlich ein Erwählter; und er war ein Gesandter, ein Prophet. [19:51]

وَٱذۡكُرۡ فِي ٱلۡكِتَٰبِ مُوسَىٰٓۚ إِنَّهُۥ

[32] Dies berichete Buchari (3358)

[33] Siehe Tarikh at-Tabari

[34] Die Stadt Sodom lag gemäß heutigem Forschungsstand in der Nähe bzw. am Rand des heutigen Toten Meeres, welches am östlichen Rand Palästinas liegt. (Siehe u.a. Harun Yahya, "Die Wunder des Koran", 2003)

Wir riefen ihn von der Seite des rechten Berges und ließen ihn zu einer vertraulichen Unterredung näher treten. [19:52]

Und Wir machten ihm in Unserer Barmherzigkeit seinen Bruder Aaron zum Propheten. [19:53]

كَانَ مُخۡلَصٗا وَكَانَ رَسُولٗا نَّبِيّٗا
﴿٥١﴾ وَنَٰدَيۡنَٰهُ مِن جَانِبِ ٱلطُّورِ
ٱلۡأَيۡمَنِ وَقَرَّبۡنَٰهُ نَجِيّٗا ﴿٥٢﴾ وَوَهَبۡنَا
لَهُۥ مِن رَّحۡمَتِنَآ أَخَاهُ هَٰرُونَ نَبِيّٗا
﴿٥٣﴾

19.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wir riefen ihn von der Seite des rechten Berges [19:52] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. als Moses (a.s.) eine Glut von dem Feuer holen wollte, das er (in der Ferne) sah, fand er es an der Seite eines Berges vor, der zur rechten Seite von ihm lag, am Ufer des Wadi[35].

Allah sagt in Sure al-Qasas: **Und als er zu ihm kam, da wurde er von der rechten Seite des Tales (arab. *wādi*) am gesegneten Ort aus dem Baum angerufen: „O Moses, wahrlich, Ich bin Allāh, der Herr der Welten. [28:30]**

und ließen ihn zu einer vertraulichen Unterredung näher treten. [19:52] - Ibn Kathir zitiert hierzu Tabari:

قال ابن جرير: حدثنا ابن بشار ، حدثنا يحيى –هو القطان–حدثنا سفيان، عن عطاء بن السائب ، عن سعيد بن جبير، عن ابن عباس: ﴿ وَقَرَّبْنَاهُ نَجِيًّا ﴾ قال: أدني حتى سمع صريف القلم.

[35] Ein **Wadi** ist ein ausgetrockneter Flusslauf (in einem Tal), der nur nach starken Regenfällen vorübergehend Wasser führt.

Said ibn Dschubair berichtet von Ibn Abbas: **und ließen ihn zu einer vertraulichen Unterredung näher treten. [19:52]**, *d.h. Er ließ ihn so nahe kommen, bis er die Schreibbewegung des Stiftes hörte.*

Ibn Kathir: Dies sagten auch Mudschahid, Abu 'Alija u.a., wobei sie die Bewegung des Stiftes beim Schreiben der Thora meinen.

Suddijj sagte über **"und ließen ihn zu einer vertraulichen Unterredung näher treten. [19:52]"**, d.h. er wurde in den Himmel eingelassen, woraufhin mit ihm gesprochen wurde. Entsprechendes wird von Mudschahid berichtet.

Und Wir machten ihm in Unserer Barmherzigkeit seinen Bruder Aaron zum Propheten. [19:53] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. Allah erhörte das Bittgebet von Moses, als dieser Ihn wegen seines Bruders bat: **"Und mein Bruder Aaron - er ist beredeter als ich mit seiner Zunge; sende ihn darum als Helfer mit mir, auf dass er mich bestätige; denn ich fürchte, sie werden mich der Falschheit bezichtigen." [28:34]**

Tabari:

قال ابن جرير: حدثنا يعقوب، حدثنا ابن عُلَيَّة، عن داود، عن عكرمة قال: قال ابن عباس: قوله: ﴿ وَوَهَبْنَا لَهُ مِنْ رَحْمَتِنَا أَخَاهُ هَارُونَ نَبِيًّا ﴾ ، قال: كان هارون أكبر من موسى، ولكن أراد: وهب له نبوته.

Ibn Abbas sagte: *Aaron war älter als Moses [...].*

19.7 Ismail (a.s.) [19:54-55]

Und erwähne in diesem Buch Ismail. Er blieb wahrlich seinem Versprechen treu und war ein Gesandter, ein Prophet [19:54];

und er pflegte seinen Angehörigen das Gebet und die

وَٱذۡكُرۡ فِي ٱلۡكِتَٰبِ إِسۡمَٰعِيلَۚ إِنَّهُۥ كَانَ صَادِقَ ٱلۡوَعۡدِ وَكَانَ رَسُولٗا نَّبِيّٗا ٥٤

وَكَانَ يَأۡمُرُ أَهۡلَهُۥ بِٱلصَّلَوٰةِ وَٱلزَّكَوٰةِ وَكَانَ

Zakāt ans Herz zu legen und war seinem Herrn wohlgefällig.[19:54]

عِندَ رَبِّهِۦ مَرۡضِيًّا ﴿٥٥﴾

19.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir zitiert folgende Überlieferung von Tabari:

حدثني يونس، أنبأنا ابن وهب، أخبرني عمرو بن الحارث، أن سهل بن عقيل حدثه، أن إسماعيل النبي، عليه السلام، وعد رجلا مكانًا أن يأتيه، فجاء ونسي الرجل، فظل به إسماعيل وبات حتى جاء الرجل من الغد، فقال: ما برحت من هاهنا؟ قال: لا. قال: إني نسيت. قال: لم أكن لأبرح حتى تأتيني. فلذلك ﴿كَانَ صَادِقَ الْوَعْدِ﴾ .

'Amr ibn al-Hārith berichtet von Sahl ibn 'Aqīl, dass der Prophet Ismail (a.s.) sich mit einem Mann verabredete, sich an einem bestimmten Ort mit ihm zu treffen. Daraufhin kam er (d.h. Ismail (a.s.), wohingegen der Mann es vergaß. Da blieb Ismail an dem Ort solange, bis der Mann schließlich am nächsten Tag kam. Er (d.h. der Mann) fragte ihn: „Bist du nicht von hier weggegangen?", worauf er sagte: „Nein". Da sprach er (d.h. der Mann): „Ich hatte es vergessen". Da erklärte er (d.h. Ismail (a.s.)): „Es stand mir nicht zu, dass ich den Ort verlasse, bis du zu mir kommst". Deswegen (sagte Allah) **„Er blieb wahrlich seinem Versprechen treu" [19:54]**.[36]

Ibn Kathir sinngemäß: Die Versprechen einzuhalten ist eine vorzügliche Eigenschaft, so wie das Nichteinhalten von Versprechungen eine üble Eigenschaft ist, eine Eigenschaft der Heuchler:

حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ أَبُو الرَّبِيعِ قَالَ حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ بْنُ جَعْفَرٍ قَالَ حَدَّثَنَا نَافِعُ بْنُ مَالِكِ بْنِ أَبِي عَامِرٍ أَبُو سُهَيْلٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ

[36] Dies berichtet Tabari.

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ آيَةُ الْمُنَافِقِ ثَلَاثٌ إِذَا حَدَّثَ كَذَبَ وَإِذَا وَعَدَ أَخْلَفَ وَإِذَا اؤْتُمِنَ خَانَ

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

„Ein Heuchler besitzt drei Kennzeichen:

1. ***wenn er spricht, lügt er***
2. ***wenn er ein Versprechen gibt, bricht er es, und***
3. ***wenn ihm etwas anvertraut wird, betrügt er“***

Dies berichteten Buchari (an verschiedenen Stellen) und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist einer von Buchari.

In einem Wortlaut des Hadithes bei Ahmad wird zusätzlich überliefert:

وَإِنْ صَامَ وَصَلَّى وَزَعَمَ أَنَّهُ مُسْلِمٌ

„...Auch wenn er fastet, das Gebet verrichtet und behauptet (arab.* za´ama*), er sei Muslim“

Worterläuterungen

Heuchler (arab.* munafiq*) - es gibt zwei Arten von Heuchelei:

1. Heuchelei bzgl. der Überzeugung: Wenn einer nach außen den Muslimen vortäuscht, Muslim zu sein, innerlich aber etwas anderes ist. Dieser ist ein *Kafir* (Nichtmuslim).
2. Heuchelei bzgl. dem, was man tut: Dies ist *riya´* (d. h. dass man die Tat bzw. die Taten nicht deswegen tut, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen, sondern um bei den Menschen etwas zu erreichen, wie z. B. Ansehen usw.). Diese Art von Heuchelei ist eine Sünde, jedoch tritt man dadurch nicht aus dem Islam aus.

behauptet (arab.* za´ama*) - das Wort *za´ama* wird in der Bedeutung von „sagen“ benutzt. Weiterhin wird es in der Bedeutung von „glauben“ benutzt, d. h. dass man etwas mit größerer Wahrscheinlichkeit für etwas Richtiges hält als für etwas Falsches. Weiterhin wird es in der Bedeutung „von etwas

überzeugt sein“ benutzt. Meistens wird es jedoch benutzt für etwas Falsches und etwas, worüber man im Zweifel ist.

Lehrinhalt des Hadithes

Wer all diese Eigenschaften hat, ist aus der Stufe des vollkommenen Islams ausgetreten. Wer diese Sünden begeht, jedoch nicht davon überzeugt ist, dass sie erlaubt seien, ist ein Sünder, aber immer noch Muslim. Ein solcher Mensch wird jedoch Heuchler genannt, um die Ähnlichkeit zu der Art von Heuchlern zu verdeutlichen, die keine Muslime sind, dies aber den Muslimen vortäuschen - weil es diese Eigenschaften sind, die vornehmlich bei diesen nichtmuslimischen Heuchlern zu Tage treten.

Ibn Kathir sinngemäß: In dem Koranversteil **und war ein Gesandter, ein Prophet [19:54]** ist ein Hinweis darauf, dass Ismail (a.s.) vorzüglicher als sein Bruder Isaak (a.s.) war, weil Isaak (a.s.) von Allah als Prophet gekennzeichnet wird, wohingegen Ismail (a.s.) von Allah als Prophet und Gesandter charakterisiert wird.

und er pflegte seinen Angehörigen das Gebet und die Zakāt ans Herz zu legen und war seinem Herrn wohlgefällig.[19:54] - Ibn Kathir sinngemäß: Dies gehört auch zu den vorzüglichen Eigenschaften [...], indem Ismail (a.s.) selbst ausdauernd Gottesdienst verrichtete und seine Familie dazu aufrief, wie auch Allah, der Erhabene, Seinem Gesandten Muhammad (s.a.s.) befahl:

﴿ وَأْمُرْ أَهْلَكَ بِالصَّلاةِ وَاصْطَبِرْ عَلَيْهَا لا نَسْأَلُكَ رِزْقًا نَحْنُ نَرْزُقُكَ وَالْعَاقِبَةُ لِلتَّقْوَى ﴾ [طه : 132]،

Und fordere die Deinen zum Gebet auf und sei (selbst) darin ausdauernd. Wir verlangen keinen Unterhalt von dir; Wir Selbst sorgen für dich. Und der Ausgang ist durch Gottesfurcht vorgegeben. [20:132]

und

O ihr Mu'minūn, rettet euch und die Euren vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, worüber strenge, gewaltige Engel

gesetzt sind, die Allāh nicht ungehorsam sind in dem, was Er ihnen befiehlt, und die alles vollbringen, was ihnen befohlen wird. [66:6]

Ibn Kathir zitiert an dieser Stelle folgenden Hadith:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا يَحْيَى عَنْ ابْنِ عَجْلَانَ حَدَّثَنَا الْقَعْقَاعُ بْنُ حَكِيمٍ عَنْ أَبِي صَالِحٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَحِمَ اللَّهُ رَجُلًا قَامَ مِنْ اللَّيْلِ فَصَلَّى وَأَيْقَظَ امْرَأَتَهُ فَصَلَّتْ فَإِنْ أَبَتْ نَضَحَ فِي وَجْهِهَا الْمَاءَ رَحِمَ اللَّهُ امْرَأَةً قَامَتْ مِنْ اللَّيْلِ فَصَلَّتْ وَأَيْقَظَتْ زَوْجَهَا فَإِنْ أَبَى نَضَحَتْ فِي وَجْهِهِ الْمَاءَ

Abu Huraira (r.) berichtete: Allahs Gesandter (s.a.s.) hat gesagt: *„Möge Allah Erbarmen mit einem Mann haben, der des Nachts aufsteht und betet und seine Frau (deswegen) aufweckt, so dass sie betet, auch wenn sie sich dagegen sträubt, und er ihr Gesicht mit Wasser (sanft) bespritzt. Möge Allah Erbarmen haben mit einer Frau, die des Nachts aufsteht und das Gebet verrichtet, ihren Mann (deswegen) aufweckt, so dass er betet, und wenn er sich dagegen sträubt, sie sein Gesicht mit Wasser (sanft) bespritzt."*[37]

19.8 Idrīs (Henoch)[38] (a.s.) [19:57]

Und erwähne im Buch Idris. Er war ein Wahrhafter (arab. siddiq[39]), ein Prophet. [19:56]

Und Wir haben ihn an einen

وَٱذۡكُرۡ فِي ٱلۡكِتَٰبِ إِدۡرِيسَۚ إِنَّهُۥ كَانَ صِدِّيقٗا نَّبِيّٗا ٥٦ وَرَفَعۡنَٰهُ مَكَانًا عَلِيّٗا

[37] Dies berichteten Abu Dawud (1308 und 1450), Nasa'i, Ibn Madscha u.a. Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud (1450). Albani erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

[38] Der Prophet Idrīs (a.s.), der mit diesem Namen im Koran erwähnt wird, ist identisch mit dem in der Bibel erwähnten Henoch (a.s.).

[39] Jemand, der immer die Wahrheit spricht

hohen Ort erhoben.[19:57]

19.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir haben ihn an einen hohen Ort erhoben.[19:57]

وَرَفَعْنَٰهُ مَكَانًا عَلِيًّا ﴿٥٧﴾

Buchari und Muslim berichten in ihren Sahih-Werken im Hadith über die Himmelfahrt (arab. mi´radsch), dass der Prophet (s.a.s.) an Idris (a.s.) im vierten Himmel vorbeikam.

Tabari berichtet, dass Hilal ibn Jasāf gesagt hat: „Ibn Abbas fragte Kaab (d.h. Kaab al-Ahbar[40]), während ich anwesend war: „Was bedeutet die Aussage Allahs **"Und Wir haben ihn an einen hohen Ort erhoben."[19:57]**?" Kaab antwortete:

„Allah offenbarte Idris: „Ich schreibe dir jeden Tag so viel an guten Taten auf (wörtl. Ich hebe (zu Mir) empor...), wie alle Kinder Adams zusammen tun – wahrscheinlich sind damit die Menschen seiner Zeit gemeint – da mochte Idris, dass seine guten Taten noch mehr werden. Da kam zu ihm einer seiner besten Freunde von den Engeln, und er sagte zu ihm: „Allah hat mir das und das geoffenbart. Sprich du mit dem Todesengel, damit sich meine guten Taten mehren." Der Engel trug ihn daraufhin zwischen seinen beiden Flügeln und stieg daraufhin mit ihm in den Himmel empor. Als er gerade im vierten Himmel war, traf ihn der Todesengel, der gerade herabstieg. Der Engel sagte dem Todesengel, was ihm Idris gesagt hatte. Der Todesengel fragte: „Wo ist Idris?", worauf der Engel antwortete: "Er ist hier auf meinem Rücken." Da sagte der Todesengel: „Das ist erstaunlich. Ich wurde entsandt, und mir wurde gesagt: „Nimm die Seele von Idris im vierten Himmel." Da wunderte ich mich, wie ich denn die Seele von Idris im vierten Himmel nehmen solle, wo er doch auf der Erde ist."

[40] Siehe einleitenden Abschnitt über Authentizität der Quellen in [Mourad - Geschichte]

Dann nahm er dort seine Seele. Dies ist die Bedeutung der Aussage Allahs: **"Und Wir haben ihn an einen hohen Ort erhoben."[19:57].**"[41]

Ibn Kathir zitiert den folgenden Teil einer Überlieferung, die von Ibn Abbas (r.) berichtet wird:

ثم رواه من وجه آخر عن ابن عباس: أن إدريس كان خياطًا، فكان لا يغرز إبرة إلا قال: "سبحان الله"، فكان يمسي حين يمسي وليس في الأرض أحد أفضل عملا منه.

Ibn Abbas sagte: *„Idris war Schneider (wörtl. Näher). Er pflegte bei jedem Nadelstich, den er vornahm "Subhanallah" (Gepriesen sei Gott) zu sagen. Wenn es dann für ihn Abend wurde, gab es niemanden auf der Erde, der bessere Taten als er hatte".*

---

[41] Eine Sahih-Überlieferung. Der Inhalt der Aussage ist eine von den Israelitischen Überlieferungen (arab. Israilijjat). Hierzu siehe auch die Erläuterungen zu den Israelitischen Überlieferungen (arab. Isrāilijjat) oben. Hier der arabische Text der Überlieferung von Tabari:

حدثني يونس بن عبد الأعلى، قال: أخبرنا ابن وهب، قال : أخبرني جرير بن حازم، عن سليمان الأعمش، عن شمر بن عطية، عن هلال بن يَسَاف، قال: سأل ابن عباس كعبا وأنا حاضر، فقال له: ما قول الله تعالى لإدريس ﴿ وَرَفَعْنَاهُ مَكَانًا عَلِيًّا ﴾ قال كعب: أما إدريس، فإن الله أوحى إليه: إني رافع لك كلّ يوم مثل عمل جميع بني آدم، فأحبّ أن تزداد عملا فأتاه خليل له من الملائكة، فقال: إن الله أوحى إليّ كذا وكذا، فكلم لي ملك الموت، فليؤخرني حتى أزداد عملا فحمله بين جناحيه، ثم صعد به إلى السماء؛ فلما كان في السماء الرابعة، تلقاهم ملك الموت منحدرا، فكلم ملك الموت في الذي كلمه فيه إدريس ، فقال: وأين إدريس؟ فقال: هو ذا على ظهري، قال ملك الموت: فالعجب بعثت أقبض روح إدريس في السماء الرابعة، فجعلت أقول: كيف أقبض روحه في السماء الرابعة وهو في الأرض؟ فقبض روحه هناك، فذلك قول الله تبارك وتعالى﴿ وَرَفَعْنَاهُ مَكَانًا عَلِيًّا ﴾.

19.9 Die große Gottesfurcht der Propheten (Frieden sei auf ihnen allen) allgemein [19:58]

Dies sind die Propheten, denen Allāh Gnade erwiesen hat aus der Nachkommenschaft Adams und aus denen, die Wir mit Noah dahintrugen, und aus der Nachkommenschaft Abrahams und Israels und aus denen, die Wir rechtgeleitet und erwählt hatten. Wenn ihnen die Verse des Allerbarmers verlesen wurden, fielen sie anbetend und weinend nieder. [19:58]

أُوْلَٰٓئِكَ ٱلَّذِينَ أَنۡعَمَ ٱللَّهُ عَلَيۡهِم مِّنَ
ٱلنَّبِيِّـۧنَ مِن ذُرِّيَّةِ ءَادَمَ وَمِمَّنۡ
حَمَلۡنَا مَعَ نُوحٖ وَمِن ذُرِّيَّةِ إِبۡرَٰهِيمَ
وَإِسۡرَٰٓءِيلَ وَمِمَّنۡ هَدَيۡنَا وَٱجۡتَبَيۡنَآۚ
إِذَا تُتۡلَىٰ عَلَيۡهِمۡ ءَايَٰتُ ٱلرَّحۡمَٰنِ خَرُّواْ
سُجَّدٗا وَبُكِيّٗا ۩ ٥٨

19.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dies sind die Propheten, denen Allāh Gnade erwiesen hat - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hiermit sind allgemein die Propheten - Friede mit ihnen allen - gemeint und nicht nur diejenigen, die in dieser Sure erwähnt werden.

aus der Nachkommenschaft Adams - Suddijj und Tabari: Hiermit ist Idris (Henoch) gemeint.

Tabari sinngemäß: Obwohl alle von Adam (a.s.) abstammen, werden die Propheten (Frieden sei auf ihnen allen) hier aufgeteilt, weil z.B. Idris (a.s.) nicht zu denen gehört, die mit Noah (a.s.) auf dem Schiff waren, denn er war einer der Großväter von Noah (a.s.).

und aus denen, die Wir mit Noah dahintrugen - Suddijj und Tabari: Hiermit ist Abraham gemeint.

und aus der Nachkommenschaft Abrahams - Suddijj und Tabari: Hiermit sind Isaak, Jakob und Ismail gemeint.

und Israels - Israel ist ein anderer Name des Propheten Jacob (a.s.). Suddijj und Tabari: Mit der Nachkommenschaft Jakobs sind Moses, Aaron, Zakarias, Johannes (Yahya) und Jesus, der Sohn der Maria gemeint.

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا يونس، أنبأنا ابن وهب، أخبرني ابن لَهِيعة، عن يزيد بن أبي حبيب، عن عبد الله بن محمد أن إدريس أقدم من نوح بعثه الله إلى قومه، فأمرهم أن يقولوا: "لا إله إلا الله"، ويعملوا ما شاءوا فأبوا، فأهلكهم الله عز وجل.

Ibn Abi Hatim berichtet von Abdullah ibn Muhammad, dass Idris (d.h. Henoch) vor Noah war und dass er sein Volk dazu aufrief „Es gibt keinen Gott außer Allah" (Lā ilāha illallāh) zu sagen und darüber hinaus machen (können), was sie wollen. Dies lehnten sie jedoch ab, woraufhin Allah sie vernichtete.

Allgemeines zur heutigen Relevanz des Verhaltens der früheren Propheten (Frieden sei auf ihnen allen)

Die früheren Propheten (Frieden sei auf ihnen allen) sind ein Vorbild und ihr Verhalten ist eine Rechtleitung für die heutigen Muslime – ausgenommen in den Dingen, die durch die Scharia, die Muhammad (s.a.s.) brachte, geändert wurden. Dies betrifft aber nicht das charakterliche Verhalten. Hier gilt ihr Handeln auch heute als Richtschnur.

وفي صحيح البخاري، عن مجاهد: أنه سأل ابن عباس: أفي "ص" سجدة؟ قال نعم، ثم تلا هذه الآية: ﴿ أُولَئِكَ الَّذِينَ هَدَى اللَّهُ فَبِهُدَاهُمُ اقْتَدِهِ ﴾ ، فنبيكم ممن أُمِر أن يقتدي بهم، قال: وهو منهم، يعني داود.

Mudschahid berichtet: „Ich fragte Ibn Abbas: „Gibt es in der Sure Sād[42] eine Niederwerfung (arab. sadschda (at-tilāwā)) (d.h. gibt es dort eine Stelle, wo man eine Niederwerfung machen soll, wenn man diese Stelle hört)?", worauf Ibn Abbas antwortete: *„Ja"*, daraufhin rezitierte Ibn Abbas folgenden Koranvers: **„Dies sind diejenigen, die Allah auf den richtigen Weg geleitet**

[42] Sure 38

hat, so nimm ihre Verhaltensweise als Vorbild."[6:90]. Euer Prophet (d.h. Muhammad (s.a.s.)) gehört zu denen, die angewiesen wurden, sie (d.h. die anderen Propheten) sich als Vorbild zu nehmen, und er - wobei er (den Propheten) David meinte - gehört auch zu ihnen".[43]

Wenn man Vers [38:24][44] hört oder liest, sollte man eine sog. Rezitationsniederwerfung (arab. sadschda) machen.

Buchari berichtet auch folgenden Wortlaut:

حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ عُبَيْدٍ الطَّنَافِسِيُّ عَنْ الْعَوَّامِ قَالَ سَأَلْتُ مُجَاهِدًا عَنْ سَجْدَةٍ فِي ص فَقَالَ

سَأَلْتُ ابْنَ عَبَّاسٍ مِنْ أَيْنَ سَجَدْتَ فَقَالَ أَوَ مَا تَقْرَأُ

﴿ وَمِنْ ذُرِّيَّتِهِ دَاوُدَ وَسُلَيْمَانَ ﴾

﴿ أُولَئِكَ الَّذِينَ هَدَى اللَّهُ فَبِهُدَاهُمْ اقْتَدِهْ ﴾

فَكَانَ دَاوُدُ مِمَّنْ أُمِرَ نَبِيُّكُمْ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ يَقْتَدِيَ بِهِ فَسَجَدَهَا دَاوُدُ عَلَيْهِ السَّلَام

فَسَجَدَهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

Mudschahid fragte Ibn Abbas (r.), warum er an dieser Stelle (d.h. in der Sure Sād)[45] eine Niederwerfung (arab. sadschda) machte. Da antwortete er: *„Hast du nicht gelesen:* **„Und von seinen Nachkommen sind David und Salomon"[6:84] "Dies sind diejenigen, die Allah auf den richtigen Weg geleitet hat, so nimm**

---

[43] Dies berichtete Buchari (4807).

[44] **Er (David) sagte: "Wahrlich, er hat ein Unrecht an dir verübt, als er dein Mutterschaf zu seinen eigenen Mutterschafen hinzuverlangte. Und gewiss, viele Teilhaber vergehen sich gegeneinander; nur die (sind davon) ausgenommen, die glauben und gute Werke tun; und das sind wenige." Und David merkte, dass Wir ihn auf die Probe gestellt hatten; also bat er seinen Herrn um Verzeihung und fiel betend nieder und bekehrte sich. [38:24]**

[45] wird explizit in dem oberen Teil der Überlieferkette erwähnt, der nicht ins Deutsche übersetzt wurde.

ihre Verhaltensweise als Vorbild."[6:90] *Somit gehörte David zu denen, die unser Prophet (s.a.s.) als Vorbild zu nehmen hatte. David (a.s.) hat hier eine Niederwerfung gemacht und so hat auch der Gesandte Allahs (s.a.s.) diese Niederwerfung gemacht."*[46]

Wenn ihnen die Verse des Allerbarmers verlesen wurden, fielen sie anbetend und weinend nieder. [19:58] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. wenn sie das Wort Allahs, des Allerbarmers, hörten, welches speziell Seine Argumentation und Seine Beweise betrafen, warfen sie sich demütig vor ihrem Herrn nieder, lobpreisend und aus Dank für die gewaltigen Gaben, die Er ihnen hat zukommen lassen.

Ibn Kathir sinngemäß: Die Gelehrten sind übereingekommen (arab. idschma'), dass es an dieser Stelle (d.h. [19:58]) eine Rezitationsniederwerfung gibt, und zwar, um den Propheten in diesem zu folgen.

Ibn Kathir zitiert:

قال سفيان الثوري، عن الأعمش، عن إبراهيم، عن أبي مَعْمَر قال: قرأ عمر بن الخطاب، رضي الله عنه، سورة مريم، فسجد وقال: هذا السجود، فأين البكى؟ يريد البكاء.

Sufjan ath-Thauri berichtet, dass Umar ibn al-Khattab (r.) die Sure Mariam rezitierte, woraufhin er sich niederwarf und sagte: *„Dies ist die Niederwerfung, und wo ist (nun) das Weinen!?"*[47]

19.10 Große Teile der späteren Menschen sind verdorben [19:59-60]

Dann aber kamen nach ihnen Nachfahren, die das Gebet vernachlässigten und ihren

۞ فَخَلَفَ مِنۢ بَعۡدِهِمۡ خَلۡفٌ أَضَاعُواْ

[46] Dies berichteten Buchari (3421) und Ahmad.

[47] Dies berichteten Ibn Abi Hatim und Tabari.

Leidenschaften folgten. So gehen sie nun sicher dem Untergang entgegen [19:59];

außer denen, die bereuen und Iman haben und rechtschaffen handeln. Diese werden ins Paradies eingehen, und sie werden kein Unrecht erleiden [19:60]

ٱلصَّلَوٰةَ وَٱتَّبَعُوا۟ ٱلشَّهَوَٰتِ ۖ فَسَوْفَ
يَلْقَوْنَ غَيًّا ﴿٥٩﴾ إِلَّا مَن تَابَ وَءَامَنَ
وَعَمِلَ صَٰلِحًا فَأُو۟لَٰٓئِكَ يَدْخُلُونَ
ٱلْجَنَّةَ وَلَا يُظْلَمُونَ شَيْـًٔا ﴿٦٠﴾

19.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

die das Gebet vernachlässigten - Ibn Kathir: D.h. wenn sie das Gebet vernachlässigen, dann vernachlässigen sie erst recht andere (religiöse) Pflichten, denn das Gebet ist die Säule der Religion und die beste Tat, die ein Mensch machen kann.

Ibn Kahtir sinngemäß: Es gibt unterschiedliche Ansichten unter den früheren Korankommentatoren, was hiermit gemeint ist. Einige sagten, dass sie das Gebet völlig unterließen. Diese Ansicht zog Tabari vor. Und so waren ein Teil der Gelehrten von den früheren und den späteren Generationen - wie es von Ahmad ibn Hanbal bekannt ist - der Ansicht, dass derjenige, der das Gebet unterlässt, Kāfir ist. Dies (auch) aufgrund der folgenden Hadithe:

" بين العبد وبين الشرك تَرْكُ الصلاة"

„Zwischen dem Menschen (wörtl. Diener) und dem Götzendienst ist das Unterlassen des Gebets".[48]

und

"العهد الذي بيننا وبينهم الصلاة، فمن تركها فقد كفر".

[48] Dies berichtete Muslim (82) von Dschābir (r.).

„Der Vertrag, der den Unterschied macht zwischen uns und ihnen, ist das Gebet. Wer es unterlässt, der begeht Kufr".[49]

وقال الأوزاعي، عن موسى بن سليمان، عن القاسم بن مُخَيمرة في قوله: ﴿ فَخَلَفَ مِنْ بَعْدِهِمْ خَلْفٌ أَضَاعُوا الصَّلاةَ ﴾ ، قال: إنما أضاعوا المواقيت، ولو كان تركًا كان كفرًا.

A-Auzā'ī berichtete von Mūsa bin Sulaiman von al-Qāsim bin Mukhaimara über die Aussage Allahs **"Dann aber kamen nach ihnen Nachfahren, die das Gebet vernachlässigten [19:59]"**: „D.h. sie beachteten nicht die Gebetszeiten. Hätten sie das Gebet ganz unterlassen, so wäre dies Kufr".

Ähnliches wird von Ibn Mas'ūd (r.) und Masrūq berichtet.[50]

und ihren Leidenschaften folgten - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. sie folgten ihren Gelüsten und den irdischen Genüssen und handelten Diesseits orientiert, ohne das Jenseits zu beachten.

---

[49] Dies berichteten Tirmidhi (2621) und Nasa'i von Buraida ibn al-Husaib (r.). Tirmidhi sagte: "Der Hadith ist *hasan sahih gharib*".

[50] Ibn Kathir führt folgende Überlieferungen hierzu an:

وقال وكيع، عن المسعودي، عن القاسم بن عبد الرحمن، والحسن بن سعد، عن ابن مسعود أنه قيل له: إن الله يكثر ذكر الصلاة في القرآن: ﴿الَّذِينَ هُمْ عَنْ صَلاتِهِمْ سَاهُونَ﴾ و ﴿عَلَى صَلاتِهِمْ دَائِمُونَ﴾ و ﴿عَلَى صَلاتِهِمْ يُحَافِظُونَ﴾ ؟ قال ابن مسعود: على مواقيتها. قالوا: ما كنا نرى ذلك إلا على الترك؟ قال: ذاك الكفر.

[و] قال مسروق: لا يحافظ أحد على الصلوات الخمس، فيكتب من الغافلين، وفي إفراطهن الهلكة، وإفراطهن: إضاعتهن عن وقتهن.

وقال الأوزاعي، عن إبراهيم بن يزيد: أن عمر بن عبد العزيز قرأ: ﴿ فَخَلَفَ مِنْ بَعْدِهِمْ خَلْفٌ أَضَاعُوا الصَّلاةَ وَاتَّبَعُوا الشَّهَوَاتِ فَسَوْفَ يَلْقَوْنَ غَيًّا ﴾ ، ثم قال: لم تكن إضاعتهم تركها، ولكن أضاعوا الوقت.

Ibn Kathir berichtet von Mudschahid und auch von 'Atā bin abi Rabāh, dass mit **Dann aber kamen nach ihnen Nachfahren, die das Gebet vernachlässigten und ihren Leidenschaften folgten. [19:59]** Leute von dieser Umma am Ende der Zeit, d.h. kurz vor dem Tag der Auferstehung, gemeint sind.[51] Mudschahid sagt, dass diese Leute schamlos öffentlich Unzucht treiben und dabei weder Allah im Himmel fürchten, noch sich vor den anderen Menschen schämen.

So gehen sie nun sicher dem Untergang entgegen [19:59] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. dem Verlust am Tag der Auferstehung.

außer denen, die bereuen und Iman haben und rechtschaffen handeln. [19:60] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. ausser denjenigen, die damit aufhören, die Gebete zu unterlassen und ihren Leidenschaften zu folgen. Denn Allah nimmt deren aufrichtige Reue an und gibt ihnen einen guten Ausgang und macht sie zu Erben des Paradieses. Und so sagt Er: **Diese werden ins Paradies eingehen, und sie werden kein Unrecht erleiden [19:60]**

Dies, weil das aufrichtige Bereuen die zuvor begangenen schlechten Taten auslöscht. Dies, weil Allah der Freigiebige ist.

Entsprechend sagt Allah in Sure 25 (Al-Furqān):

---

[51] Ibn Kathir:

وقال ابن أبي نَجِيح، عن مجاهد: ﴿ فَخَلَفَ مِنْ بَعْدِهِمْ خَلْفٌ أَضَاعُوا الصَّلاةَ وَاتَّبَعُوا الشَّهَوَاتِ ﴾ قال: عند قيام الساعة، وذهاب صالحي أمة محمد صلى الله عليه وسلم، ينزو بعضهم على بعض في الأزِقَّة، وكذا روى ابن جُرَيج، عن مجاهد، مثله.

وروى جابر الجُعْفي، عن مجاهد، وعكرمة، وعطاء بن أبي رباح: أنهم من هذه الأمة، يعنون في آخر الزمان.

وقال ابن جرير: حدثني الحارث، حدثنا الحسن الأشيب، حدثنا شريك، عن إبراهيم بن مهاجر، عن مجاهد: ﴿ فَخَلَفَ مِنْ بَعْدِهِمْ خَلْفٌ أَضَاعُوا الصَّلاةَ وَاتَّبَعُوا الشَّهَوَاتِ ﴾ ، قال: هم في هذه الأمة ، يتراكبون تراكب الأنعام والحمر في الطرق، لا يخافون الله في السماء، ولا يستحيون الناس في الأرض.

Und die, welche keinen anderen Gott außer Allāh anrufen und niemanden töten, dessen Leben Allāh unverletzlich gemacht hat - es sei denn, (sie töten) dem Recht nach, und keine Unzucht begehen: und wer das aber tut, der soll dafür zu büßen haben. [25:68] Verdoppelt soll ihm die Strafe am Tage der Auferstehung werden, und er soll darin auf ewig in Schmach bleiben [25:69], außer denen, die bereuen und Iman haben und gute Werke tun; denn deren böse Taten wird Allāh in gute umwandeln; und Allāh ist ja Allverzeihend, Barmherzig. [25:70]

19.11 Das Paradies, welches für die Gottesfürchtigen bestimmt ist [19:61-63]

(In den) Gärten von Eden, die der Allerbarmer Seinen Dienern im Verborgenen verhieß. Wahrlich, Seine Verheißung wird in Erfüllung gehen. [19:61]

Sie hören dort kein leeres Gerede, sondern (genießen) nur Frieden; und sie werden dort ihren Unterhalt morgens und abends empfangen. [19:62]

Dies ist das Paradies, das Wir jenen Unserer Diener zum Erbe geben, die gottesfürchtig sind. [19:63]

جَنَّٰتِ عَدۡنٍ ٱلَّتِي وَعَدَ ٱلرَّحۡمَٰنُ
عِبَادَهُۥ بِٱلۡغَيۡبِۚ إِنَّهُۥ كَانَ
وَعۡدُهُۥ مَأۡتِيّٗا ٦١ لَّا يَسۡمَعُونَ
فِيهَا لَغۡوًا إِلَّا سَلَٰمٗاۖ وَلَهُمۡ رِزۡقُهُمۡ
فِيهَا بُكۡرَةٗ وَعَشِيّٗا ٦٢ تِلۡكَ ٱلۡجَنَّةُ
ٱلَّتِي نُورِثُ مِنۡ عِبَادِنَا مَن كَانَ
تَقِيّٗا ٦٣

19.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

(In den) Gärten von Eden, die der Allerbarmer Seinen Dienern im Verborgenen verhieß [19:61] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. dies ist das Paradies, in das Allah seine bereuenden Diener eintreten lässt.

Ibn Kathir: **im Verborgenen**, d.h. sie haben es nicht gesehen, haben aber festen Iman daran.

und sie werden dort ihren Unterhalt morgens und abends empfangen. [19:62] - Ibn Kathir: Dies zu denselben Zeiten wie in der Früh und abends; nicht etwa, weil es dort Tag und Nacht gibt, sondern zu Zeiten, die aufeinanderfolgen.

Ibn Kathir führt hierzu entsprechende Hadithe an, in denen "morgens und abends" erwähnt werden.

19.12 Die Engel kommen nur auf Befehl Allahs herab [19:64-65]

„Wir (Engel) kommen nur auf den Befehl deines Herrn hernieder. Sein ist alles, was vor uns und was hinter uns und was dazwischen ist; und dein Herr ist nicht vergesslich. [19:64]

(Er ist der) Herr der Himmel und der Erde und all dessen, was zwischen beiden ist. So diene Ihm, und sei beharrlich in Seinem Dienst. Kennst du etwa einen, der Ihm gleich wäre?“ [19:65]

وَمَا نَتَنَزَّلُ إِلَّا بِأَمْرِ رَبِّكَ ۖ لَهُۥ مَا بَيْنَ
أَيْدِينَا وَمَا خَلْفَنَا وَمَا بَيْنَ ذَٰلِكَ ۚ
وَمَا كَانَ رَبُّكَ نَسِيًّا ﴿٦٤﴾ رَّبُّ
ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا
فَٱعْبُدْهُ وَٱصْطَبِرْ لِعِبَٰدَتِهِۦ ۚ هَلْ
تَعْلَمُ لَهُۥ سَمِيًّا ﴿٦٥﴾

19.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

حَدَّثَنَا أَبُو نُعَيْمٍ حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ ذَرٍّ قَالَ ح حَدَّثَنِي يَحْيَى بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا وَكِيعٌ عَنْ عُمَرَ بْنِ ذَرٍّ عَنْ أَبِيهِ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِجِبْرِيلَ أَلَا تَزُورُنَا أَكْثَرَ مِمَّا تَزُورُنَا قَالَ فَنَزَلَتْ
﴿ وَمَا نَتَنَزَّلُ إِلَّا بِأَمْرِ رَبِّكَ لَهُ مَا بَيْنَ أَيْدِينَا وَمَا خَلْفَنَا ﴾ الْآيَةَ

Ibn 'Abbas (r.) berichtete: *„Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte zu (dem Engel) Gabriel (a.s.):* ***»Willst du uns nicht noch häufiger besuchen, als du es jetzt tust?«*** *Darauf wurde Folgendes herabgesandt:* **„Wir (Engel) kommen nur auf den Befehl deines Herrn hernieder. Sein ist alles, was vor uns und was hinter uns und was dazwischen ist, [und dein Herr ist nicht vergesslich][52]. [19:64]"** "[53]

19.13 Die Rückkehr zu Allah am Tag der Auferstehung - die Versammlung der Kafirūn auf Knien vor der Hölle [19:66-70]

Und der Mensch sagt: „Wie? Wenn ich tot bin, soll ich dann wirklich (wieder) zum Leben auferstehen?“ [19:66]

Bedenkt der Mensch denn nicht, dass Wir ihn zuvor erschufen, als er ein Nichts war? [19:67]

Und, bei deinem Herrn, Wir werden sie ganz gewiss versammeln und auch die Satane; dann werden Wir sie auf den Knien rund um die Hölle bringen. [19:68]

Daraufhin werden Wir aus jeder Partei diejenigen herausgreifen, die am trotzigsten in der Empörung gegen den Allerbarmer waren. [19:69]

ٱلْإِنسَٰنُ أَءِذَا مَا مِتُّ لَسَوْفَ
أُخْرَجُ حَيًّا ﴿٦٦﴾ أَوَلَا يَذْكُرُ
ٱلْإِنسَٰنُ أَنَّا خَلَقْنَٰهُ مِن قَبْلُ وَلَمْ
يَكُ شَيْـًٔا ﴿٦٧﴾ فَوَرَبِّكَ
لَنَحْشُرَنَّهُمْ وَٱلشَّيَٰطِينَ ثُمَّ
لَنُحْضِرَنَّهُمْ حَوْلَ جَهَنَّمَ جِثِيًّا
﴿٦٨﴾ ثُمَّ لَنَنزِعَنَّ مِن كُلِّ شِيعَةٍ
أَيُّهُمْ أَشَدُّ عَلَى ٱلرَّحْمَٰنِ عِتِيًّا ﴿٦٩﴾

[52] In einem anderen Wortlaut des Hadithes bei Buchari wird explizit gesagt, dass Allah bis zum Ende des genannten Koranverses offenbarte.

[53] Dies berichtete Buchari (3218).

Und Wir kennen die am besten, die es am meisten verdienen, darein zu gehen. [19:70]

ثُمَّ لَنَحْنُ أَعْلَمُ بِالَّذِينَ هُمْ أَوْلَىٰ بِهَا صِلِيًّا ﴿٧٠﴾

19.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und der Mensch sagt: "Wie? Wenn ich tot bin, soll ich dann wirklich (wieder) zum Leben auferstehen?" [19:66] Bedenkt der Mensch denn nicht, dass Wir ihn zuvor erschufen, als er ein Nichts war? [19:67] - Ibn Kathir zitiert zur Erläuterung folgenden Hadith:

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ حَدَّثَنَا شُعَيْبٌ حَدَّثَنَا أَبُو الزِّنَادِ عَنِ الأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ قَالَ اللَّهُ كَذَّبَنِي ابْنُ آدَمَ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ ذَلِكَ وَشَتَمَنِي وَلَمْ يَكُنْ لَهُ ذَلِكَ فَأَمَّا تَكْذِيبُهُ إِيَّايَ فَقَوْلُهُ لَنْ يُعِيدَنِي كَمَا بَدَأَنِي وَلَيْسَ أَوَّلُ الْخَلْقِ بِأَهْوَنَ عَلَيَّ مِنْ إِعَادَتِهِ وَأَمَّا شَتْمُهُ إِيَّايَ فَقَوْلُهُ اتَّخَذَ اللَّهُ وَلَدًا وَأَنَا الأَحَدُ الصَّمَدُ لَمْ أَلِدْ وَلَمْ أُولَدْ وَلَمْ يَكُنْ لِي كُفُؤًا أَحَدٌ

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *„Allah, Erhaben ist Er, sprach:* **„Der Sohn Adams bezichtigt Mich der Lüge, und dies steht ihm nicht zu. Und er schmäht Mich, und dies steht ihm nicht zu. Dass er Mich der Lüge bezichtigt, so ist das in seiner Äußerung enthalten, wenn er sagt: „Er wird mich nicht aus dem Tod erwecken, wie Er meine Schöpfung einst begonnen hatte!" Keinesfalls war die erste Schöpfung leichter für Mich als seine Erweckung aus dem Tod. Was aber die Schmähung gegen Mich angeht, so ist das in seiner Äußerung enthalten, wenn er sagt: „Allah hat Sich einen Sohn genommen!" Und Ich bin ein Einziger, der Absolute, Ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt. Ich habe weder Kinder gezeugt noch bin Ich gezeugt worden. Und keiner ist Mir gleich!".''**[54]

[54] Dies berichtete Buchari (4974).

Und, bei deinem Herrn, Wir werden sie ganz gewiss versammeln und auch die Satane; dann werden Wir sie auf den Knien (جِثِيّاً) rund um die Hölle bringen. [19:68] - Tabari sagt hierzu sinngemäß: D.h. Allah, der Erhabene, sagt zu Seinem Propheten Muhammad (s.a.s.): Wahrlich, bei Deinem Herrn, Wir werden diejenigen, die da sagen: **"Wie? Wenn ich tot bin, soll ich dann wirklich (wieder) zum Leben auferstehen?" [19:66]** am Tag der Auferstehung zusammen mit ihren Schutzfreunden von den Satanen vor der Hölle versammeln.

Über die Wortbedeutung von جِثِيّا *dschithijjan* sagt Tabari:

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس قوله ﴿ ثُمَّ لَنُحْضِرَنَّهُمْ حَوْلَ جَهَنَّمَ جِثِيًّا ﴾ يعني: القعود، وهو مثل قوله ﴿ وَتَرَى كُلَّ أُمَّةٍ جَاثِيَةً ﴾.

Ibn Abbas: **dann werden Wir sie auf den Knien (جِثِيّاً) rund um die Hölle bringen. [19:68]**, *d.h. hockend (bzw. sitzend), so wie Allah im folgenden Koranversteil sagt:* **Und du wirst jede Nation auf Knien (arab. *dschāthijatan*) sehen.[55] [45:28]**

Ibn Kathir berichtet, dass jedoch Suddijj hierzu sagte: D.h. stehend.

Daraufhin werden Wir aus jeder Partei diejenigen herausgreifen, die am trotzigsten in der Empörung gegen den Allerbarmer waren. [19:69] - Ibn Kathir: Mudschahid: **"Daraufhin werden Wir aus jeder Partei"**, d.h. aus jedem Volk (arab. Umma), **"diejenigen herausgreifen, die am trotzigsten in der Empörung gegen den Allerbarmer waren". [19:69]**

Ibn Kathir zitiert hier folgende Aussage:

---

[55] وَتَرَى كُلَّ أُمَّةٍ جَاثِيَةً

قال الثوري، عن [علي بن الأقمر] ، عن أبي الأحوص، عن ابن مسعود قال: يحبس الأول على الآخر، حتى إذا تكاملت العدة ، أتاهم جميعًا، ثم بدأ بالأكابر، فالأكابر جرما، وهو قوله: ﴿ ثُمَّ لَنَنزِعَنَّ مِنْ كُلِّ شِيعَةٍ أَيُّهُمْ أَشَدُّ عَلَى الرَّحْمَٰنِ عِتِيًّا ﴾ .

(Sufjan) ath-Thauri berichtete, dass Ibn Mas'ūd (r.) sagte: *„Der erste wird solange festgehalten, bis der letzte kommt. Wenn dann die Anzahl vollständig ist, kommt Er zu ihnen allen und nimmt die Verbrecher in der Reihenfolge nach der Größe ihrer Verbrechen heraus. Dies ist die Bedeutung Seiner Aussage:* **"Daraufhin werden Wir aus jeder Partei diejenigen herausgreifen, die am trotzigsten in der Empörung gegen den Allerbarmer waren" [19:69]**.*"*

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

...bis endlich, wenn sie alle nacheinander darin angekommen sind, die Letzten zu den Ersten sagen werden: „Unser Herr, diese da haben uns irregeführt, so gib ihnen die Pein des Feuers mehrfach." Er wird sprechen: „Jeder hat (sie) mehrfach, allein ihr wisset es nicht." [7:38] Und die Ersten werden zu den Letzten sagen: „So hattet ihr denn keinen Vorteil vor uns; kostet also die Strafe für das, was ihr begangen habt." [7:39]

Und Wir kennen die am besten, die es am meisten verdienen, darein zu gehen. [19:70] - Ibn Kathir: D.h. Allah, der Erhabene, weiß es am besten, wer es von den Menschen (wörtl. Dienern) verdient, in der Hölle zu brennen und ewig dort zu bleiben, und es verdient, mehrfache (Strafe) zu bekommen.

19.14 Jedem Menschen wird am Jüngsten Tag die Hölle vor Augen geführt [19:71-72]

Und keiner ist unter euch, der nicht daran vorbeikommen wird - das ist eine von deinem Herrn beschlossene Fügung. [19:71]

مِّنكُمْ إِلَّا وَارِدُهَا ۚ كَانَ عَلَىٰ رَبِّكَ حَتْمًا مَّقْضِيًّا ﴿٧١﴾ ثُمَّ نُنَجِّي الَّذِينَ

Dann werden Wir die Gottes-

fürchtigen erretten, die Frevler aber werden Wir darin auf den Knien belassen. [19:72]

ٱتَّقَواْ وَّنَذَرُ ٱلظَّٰلِمِينَ فِيهَا جِثِيًّا

19.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

وقال الإمام أحمد: حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّحْمَنِ عَنْ إِسْرَائِيلَ عَنْ السُّدِّيِّ عَنْ مُرَّةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ (ابن مسعود) ﴿ وَإِنْ مِنْكُمْ إِلا وَارِدُهَا ﴾ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: يَرِدُ النَّاسُ النَّارَ كُلُّهُمْ ثُمَّ يَصْدُرُونَ عَنْهَا بِأَعْمَالِهِمْ.

Ahmad berichtet von Abdullah (ibn Mas'ūd (r.)): „**Und keiner ist unter euch, der nicht daran vorbeikommen wird [19:71]**: Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: ***„Alle Menschen kommen am Feuer vorbei, und daraufhin entfernen sie sich aufgrund ihrer Taten wieder davon".***[56]

Ibn Kathir zitiert folgenden Hadith:

حَدَّثَنَا ابْنُ إِدْرِيسَ قَالَ حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ عَنْ أَبِي سُفْيَانَ عَنْ جَابِرٍ عَنْ أُمِّ مُبَشِّرٍ امْرَأَةِ زَيْدِ بْنِ حَارِثَةَ قَالَتْ

كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي بَيْتِ حَفْصَةَ فَقَالَ لَا يَدْخُلُ النَّارَ أَحَدٌ شَهِدَ بَدْرًا وَالْحُدَيْبِيَةَ قَالَتْ حَفْصَةُ أَلَيْسَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ يَقُولُ

﴿ وَإِنْ مِنْكُمْ إِلَّا وَارِدُهَا ﴾

قَالَتْ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَمَهْ

﴿ ثُمَّ نُنَجِّي الَّذِينَ اتَّقَوْا ﴾

---

[56] Dies berichtet Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahiha (311).

Umm Mubaschir (r.), die Frau von Zaid ibn Hāritha, berichtet: *„Der Gesandte Allahs (s.a.s.) war gerade im Haus von Hafsa)*[57]*, als er Folgendes sagte:* ***„Niemand von denen, die bei (der Schlacht von) Badr und bei Hudaibijja dabei waren, wird ins Feuer eintreten".*** *Da sagte Hafsa: „Sagt Allah aber nicht* **„Und keiner ist unter euch, der nicht daran vorbeikommen wird" [19:71]?***".* (Daraufhin) zitierte der Prophet (s.a.s.): **„Dann werden Wir die Gottesfürchtigen erretten..." [19:72]**.*"*[58]

Ibn Kathir zitiert aus dem Tafsir von Abdurrazzak:

وقال عبد الرزاق، عن مَعْمَر، عن قتادة قوله: ﴿ وَإِنْ مِنْكُمْ إِلا وَارِدُهَا ﴾ قال: هو الممر عليها

Abdurrazzaq berichtet von Qatada: "**Und keiner ist unter euch, der nicht daran vorbeikommen wird [19:71]** , damit ist die Überquerung (der Hölle) gemeint".[59]

وقال عبد الرحمن بن زيد بن أسلم في قوله: ﴿ وَإِنْ مِنْكُمْ إِلا وَارِدُهَا ﴾ ، قال: ورود المسلمين المرور على الجسر بين ظهريها، وورود المشركين: أن يدخلوها، وقال النبي صلى الله عليه وسلم: "الزَّالُّونَ والزَّالاتُ يَومَئِذٍ كَثِيرٌ، وقد أَحَاطَ الجِسْرَ سِماطانِ مِنَ المَلائِكَةِ، دَعْوَاهُمْ يَوْمَئِذٍ يا اللهُ سَلِّمْ ".

Abdurrahman bin Zaid bin Aslam sagte über die Aussage Allahs **Und keiner ist unter euch, der nicht daran vorbeikommen wird [19:71]** Folgendes: „Das Vorbeikommen (arab. *wurūd,* Subst. von *wāriduhā*) der Muslime besteht im Überqueren der Brücke, die zwischen zwei Rücken von ihr (d.h. der Hölle) gespannt ist. Und das Vorbeikommen der Götzendiener besteht darin, dass sie in sie (d.h. die Hölle) eintreten. Und der Prophet (s.a.s.) sagte: ***„An diesem Tag***

[57] Hafsa (r.) war eine der Frauen des Propheten (s.a.s.)

[58] Dies berichtete Ahmad (362/6). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahiha (2160).

[59] Tafsir von Abdurrazzaq (2/11)

werden es viele Männer und viele Frauen sein, die abstürzen. Und die Brücke ist von beiden Seiten gesäumt mit Engeln, deren Bittgebet an diesem Tag Folgendes ist: „O Allah bewahre"."."[60]

das ist eine von deinem Herrn beschlossene Fügung. [19:71] - Ibn Kathir:

وقال السدي، عن مرة، عن ابن مسعود في قوله: ﴿كَانَ عَلَى رَبِّكَ حَتْمًا مَقْضِيًّا﴾ قال: قسمًا واجبًا.

Suddijj berichtet von Ibn Mas'ūd über die Aussage Allahs **das ist eine von deinem Herrn beschlossene Fügung. [19:71]**: *„D.h. ein verpflichtender Schwur".*

19.15 Die Irregehenden und die Rechtgeleiteten und die Scheinargumente der vornehmen Kafirūn gegenüber den in Armut lebenden Mu'minūn [19:73-76]

Und als ihnen Unsere deutlichen Zeichen verlesen wurden, sagten die Kāfirun zu den Mu'minūn: „Welche der beiden Gruppen ist wohl besser gestellt und trifft sich in einer eindrucksvolleren Versammlung!?" [19:73]

وَإِذَا تُتۡلَىٰ عَلَيۡهِمۡ ءَايَـٰتُنَا بَيِّنَـٰتٖ قَالَ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ لِلَّذِينَ ءَامَنُوٓاْ أَيُّ ٱلۡفَرِيقَيۡنِ خَيۡرٞ مَّقَامٗا وَأَحۡسَنُ نَدِيّٗا ٧٣

Und wie viele Geschlechter vor

[60] Dies berichtet Tabari in seinem Tafsir zu diesem Koranvers. Al-Buhsali al-Beiruti sagte: Dies ist ein mursal-Hadith. Bei einem mursal-Hadith ist derjenige Überlieferer nicht erwähnt, der der tatsächliche Zeuge der entsprechenden Aussage oder Tat war. In der Regel wird mursal für eine Überlieferung verwendet, wo ein Tābi'i direkt vom Propheten (s.a.s.) berichtet, ohne den Prophetengefährten zu erwähnen, von dem er dies gehört haben muss.

أَحۡسَنُ أَثَٰثٗا وَرِءۡيٗا ٧٤ قُلۡ مَن كَانَ
فِي ٱلضَّلَٰلَةِ فَلۡيَمۡدُدۡ لَهُ ٱلرَّحۡمَٰنُ مَدًّا
حَتَّىٰٓ إِذَا رَأَوۡاْ مَا يُوعَدُونَ إِمَّا
ٱلۡعَذَابَ وَإِمَّا ٱلسَّاعَةَ
فَسَيَعۡلَمُونَ مَنۡ هُوَ شَرّٞ مَّكَانٗا
وَأَضۡعَفُ جُندٗا ٧٥ وَيَزِيدُ ٱللَّهُ
ٱلَّذِينَ ٱهۡتَدَوۡاْ هُدٗىۗ
وَٱلۡبَٰقِيَٰتُ ٱلصَّٰلِحَٰتُ خَيۡرٌ عِندَ
رَبِّكَ ثَوَابٗا وَخَيۡرٞ مَّرَدّٗا ٧٦

ihnen haben Wir schon vernichtet, (die) ansehnlicher an Vermögen und äußerer Erscheinung (waren)! [19:74]

Sprich: "Diejenigen, die sich im Irrtum befinden, erhalten langes Gewähren vom Allerbarmer, bis sie das sehen, was ihnen angedroht wurde - ob es nun die Strafe ist oder die Stunde, und dann erkennen, wer in der schlechteren Lage und schwächer an Streitmacht ist. [19:75]

Und Allāh bestärkt die, die rechtgeleitet sind, in Seiner Führung. Und die bleibenden guten Werke sind lohnender bei deinem Herrn und fruchtbarer." [19:76]

19.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: Allah, der Erhabene, berichtet hier über die Kafirūn, wenn ihnen die Koranverse, die klare Beweise und Argumente beinhalten, verlesen werden, dass sie daraufhin selbst davon Abstand nehmen und andere davon abhalten, indem sie argumentieren, dass sie selbst die richtige Religion haben, weil sie materiell besser gestellt seien und ihre Treffen an einem prestigeträchtigen Ort abhielten. Im Gegensatz zu den Muslimen mit dem Propheten (s.a.s.), die in ärmlicheren Verhältnissen leben und sich im Geheimen treffen, wie z.B. im Dar al-Arqam ibn abi al-Arqam.

In diesem Sinne ist auch ihre folgende Aussage, die Allah, der Erhabene, in Sure Al-Ahqāf zitiert:

﴿ وَقَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا لِلَّذِينَ آمَنُوا لَوْ كَانَ خَيْرًا مَا سَبَقُونَا إِلَيْهِ ﴾ [الأحقاف: 11]

Und die Kafirūn sagen zu den Mu'minūn: „Wäre er (d.h. der Koran) etwas Gutes, hätten sie ihn nicht vor uns erlangt.“ [46:11]

Und das Volk von Noah sagte auch in diesem Sinne:

﴿ أَنُؤْمِنُ لَكَ وَاتَّبَعَكَ الأَرْذَلُونَ ﴾ [الشعراء : 111]

Sie sagten: „Sollen wir dir glauben, wo es (doch nur) die Niedrigsten sind, die dir folgen?“ [26:111]

Entsprechend sagt Allah auch:

﴿ وَكَذَلِكَ فَتَنَّا بَعْضَهُمْ بِبَعْضٍ لِيَقُولُوا أَهَؤُلاءِ مَنَّ اللَّهُ عَلَيْهِمْ مِنْ بَيْنِنَا أَلَيْسَ اللَّهُ بِأَعْلَمَ بِالشَّاكِرِينَ ﴾ [الأنعام : 53]

Und so haben Wir einige von ihnen durch andere in Versuchung geführt, so dass sie sagten: „Sind es diese, denen Allāh aus unserer Mitte huldreich gewesen ist?“ Kennt Allāh denn die Dankbaren nicht am besten? [6:53]

Allahs Antwort auf ihr Scheinargument

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Und deswegen sagt Allah, der Erhabene, als Antwort auf ihre Scheinargumente:

Und wie viele Geschlechter vor ihnen haben Wir schon vernichtet, (die) ansehnlicher an Vermögen und äußerer Erscheinung (waren)! [19:74], d.h. diese früheren Generationen von Kafirūn, die Allah aufgrund ihres Kufr vernichtet hat, waren materiell besser gestellt und hatten eine bessere äußere Erscheinung als diese Kafirūn hier (d.h. die mekkanischen Götzendiener).

Ibn Kathir: Qatada: Als die Götzendiener sahen, dass die Gefährten von Muhammad (s.a.s.) harte Lebensumstände hatten und asketisch lebten, griffen sie sie hiermit an: **„Welche der beiden Gruppen ist wohl besser gestellt und trifft sich in einer eindrucksvolleren Versammlung!?“ [19:73]**

Entsprechendes sagten auch Mudschahid und Dahak.

19.16 Die Antwort auf die unverschämte Lästerung eines ungerechten Götzendieners [19:77-80]

Hast du wohl den gesehen, der Unsere Zeichen leugnet und sagt: „Ganz gewiss werde ich Vermögen und Kinder erhalten.“? [19:77]

أَفَرَءَيْتَ ٱلَّذِى كَفَرَ بِـَٔايَـٰتِنَا
وَقَالَ لَأُوتَيَنَّ مَالًا وَوَلَدًا ﴿٧٧﴾

Hatte er denn Zugang zum Verborgenen oder hat er mit dem Allerbarmer einen Vertrag geschlossen? [19:78]

أَطَّلَعَ ٱلْغَيْبَ أَمِ ٱتَّخَذَ عِندَ
ٱلرَّحْمَـٰنِ عَهْدًا ﴿٧٨﴾ كَلَّا ۚ

Nein; Wir werden aufschreiben, was er sagt, und Wir werden für ihn die Strafe vergrößern[61]. [19:79]

سَنَكْتُبُ مَا يَقُولُ وَنَمُدُّ لَهُۥ مِنَ
ٱلْعَذَابِ مَدًّا ﴿٧٩﴾ وَنَرِثُهُۥ مَا

Und Wir werden all das von ihm erben, wovon er redet, und er wird allein zu Uns kommen. [19:80]

يَقُولُ وَيَأْتِينَا فَرْدًا ﴿٨٠﴾

19.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي عَدِيٍّ عَنْ شُعْبَةَ عَنْ سُلَيْمَانَ عَنْ أَبِي الضُّحَى عَنْ مَسْرُوقٍ عَنْ خَبَّابٍ قَالَ

كُنْتُ قَيْنًا فِي الْجَاهِلِيَّةِ وَكَانَ لِي عَلَى الْعَاصِ بْنِ وَائِلٍ دَيْنٌ فَأَتَيْتُهُ أَتَقَاضَاهُ قَالَ لَا أُعْطِيكَ حَتَّى تَكْفُرَ بِمُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ لَا أَكْفُرُ حَتَّى يُمِيتَكَ اللَّهُ ثُمَّ تُبْعَثَ قَالَ دَعْنِي حَتَّى أَمُوتَ وَأُبْعَثَ فَسَأُوتَى مَالًا وَوَلَدًا فَأَقْضِيكَ فَنَزَلَتْ

[61] In diesem Sinne erläutert Tabari das Wort "*madd*" in diesem Zusammenhang. Tabari: D.h. Allah vergrößert ihm die Strafe im Jenseits aufgrund seiner lügnerischen und nichtigen Aussage im Diesseits, d.h. er bekommt dadurch eine noch größere Strafe als die, die er ohnehin für seinen Kufr erhält.

﴿ أَفَرَأَيْتَ الَّذِي كَفَرَ بِآيَاتِنَا وَقَالَ لَأُوتَيَنَّ مَالًا وَوَلَدًا أَطَّلَعَ الْغَيْبَ أَمْ اتَّخَذَ عِنْدَ الرَّحْمَٰنِ عَهْدًا ﴾

Masrūq berichtete, dass Khabbab sagte: *„Ich war Schmied in der vorislamischen Zeit (Dschahilijja) und hatte eine Forderung an al-'Aas Ibn Wā'il. Als ich ihn aufsuchte, um meine Forderung an ihn zu stellen, sagte er zu mir: „Ich werde dir solange nichts geben, bis du Muhammad (s.a.s.) verleugnest!" Ich erwiderte: »Ich werde ihn nicht verleugnen, bis Allah dich sterben lässt und wiedererweckt.« Er sagte: »Dann warte solange ab, bis ich sterbe und wiedererweckt werde, denn bis dahin werde ich Vermögen und Kinder erhalten, dann werde ich dir die Schuld zurückzahlen!« Darauf wurde das Folgende herabgesandt:* **"Hast du wohl den gesehen, der Unsere Zeichen leugnet und spricht: »Ganz gewiss werde ich Vermögen und Kinder erhalten?« Hatte er denn Zugang zum Verborgenen oder hat er mit dem Allerbarmer einen Vertrag geschlossen?"[19:77-78]** *"* [62]

Hatte er denn Zugang zum Verborgenen oder hat er mit dem Allerbarmer einen Vertrag geschlossen? [19:78] - Ibn Kathir:

وقال الضحاك، عن ابن عباس: ﴿ أَطَّلَعَ الْغَيْبَ أَمِ اتَّخَذَ عِنْدَ الرَّحْمَٰنِ عَهْدًا ﴾ قال: لا إله إلا الله، فيرجو بها

Dahak berichtet von Ibn Abbas (r.): *„***Hatte er denn Zugang zum Verborgenen oder hat er mit dem Allerbarmer einen Vertrag geschlossen? [19:78]***, d.h. die Bezeugung, dass es keinen Gott gibt ausser Allah (Lā ilaha illallaāh), so dass er aufgrund dessen hofft".*

[62] Dies berichtete Buchari (2091). Buchari berichtet die gleiche Begebenheit in verschiedenen Wortlauten, u.a. auch in Buchari (4731/4732/4733/4734) im Kapitel "Erläuterungen des Koran".

Und Wir werden all das von ihm erben, wovon er redet [19:80] - Ibn Kathir: D.h. das Vermögen und die Kinder. Und es wird das Gegenteil von dem geschehen, was er sagte. Er sagte ja, dass er im Jenseits Vermögen und Kinder haben wird. In Wirklichkeit wird aber Allah ihm das Vermögen und Kinder, die er im Diesseits hatte, im Jenseits entziehen. Deswegen sagt Allah: **und er wird allein zu Uns kommen. [19:80]**

19.17 Die Kafirūn, ihre Götzen und die Satane und deren Abrechnung im Jenseits [19:81-84]

Und sie haben sich Götter statt Allāh genommen, auf dass sie ihnen zu Stärke gereichen. [19:81]

Nein; sie werden einst ihre Verehrung leugnen und derer Widersacher sein. [19:82]

Siehst du nicht, dass Wir die Satane auf die Kafirūn losgelassen haben, um sie aufzureizen? [19:83]

Darum gehe nicht eilig gegen sie vor; Wir zählen ihnen genau ab. [19:84]

وَٱتَّخَذُوا۟ مِن دُونِ ٱللَّهِ ءَالِهَةً
لِّيَكُونُوا۟ لَهُمْ عِزًّا ﴿٨١﴾ كَلَّا ۚ سَيَكْفُرُونَ
بِعِبَادَتِهِمْ وَيَكُونُونَ عَلَيْهِمْ ضِدًّا ﴿٨٢﴾
أَلَمْ تَرَ أَنَّآ أَرْسَلْنَا ٱلشَّيَـٰطِينَ عَلَى
ٱلْكَـٰفِرِينَ تَؤُزُّهُمْ أَزًّا ﴿٨٣﴾ فَلَا تَعْجَلْ
عَلَيْهِمْ ۖ إِنَّمَا نَعُدُّ لَهُمْ عَدًّا ﴿٨٤﴾

19.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie haben sich Götter statt Allāh genommen, auf dass sie ihnen zu Stärke gereichen. [19:81] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, berichtet, dass die Götzendiener die Götzen deswegen nehmen, um dadurch stark zu werden. Dann teilt Er mit, dass es nicht so ist, wie es sich die Götzendiener dachten: **„Nein; sie werden einst",** d.h. am Tag der Auferstehung, **„ihre Verehrung leugnen und derer Widersacher sein". [19:82]**,

d.h. gerade nicht das, was sich die Götzendiener von ihren Götzen erhofft hatten.

Entsprechend sagt Allah: **Und wer irrt mehr als jener, der statt Allāh solche anruft, die ihn bis zum Tage der Auferstehung nicht erhören werden und die von seinem Anruf ahnungslos sind? [46:5] Und wenn die Menschen (vor Mir) versammelt werden, werden sie ihre Feinde sein und ihre Anbetung verleugnen. [46:6]**

Siehst du nicht, dass Wir die Satane auf die Kafirūn losgelassen haben, um sie aufzureizen? [19:83] - Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas: *„D.h. um sie zu verführen".*

Darum gehe nicht eilig gegen sie vor; Wir zählen ihnen genau ab. [19:84] - Ibn Kathir: D.h. Allah gibt ihnen eine genau festgelegte und abgezählte Frist, während sie sich unweigerlich der Strafe Allahs immer mehr nähern. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Und denke nicht, dass Allāh nicht beachtet, was die Frevler tun. Er gewährt ihnen nur einen Aufschub bis zum Tage, an dem die Augen starr blicken werden. [14:42]

19.18 Die Versammlung der Gottesfürchtigen und die der Sünder am Tag der Auferstehung [19:85-87]

Am Tage, da Wir die Gottesfürchtigen als eine Abordnung vor dem Allerbarmer versammeln [19:85],

werden Wir die Schuldigen wie eine Herde zur Hölle treiben. [19:86]

Sie werden kein Anrecht auf Fürsprache haben - mit Ausnahme dessen, der vom Allerbarmer ein Versprechen empfangen hat. [19:87]

يَوْمَ نَحْشُرُ ٱلْمُتَّقِينَ إِلَى ٱلرَّحْمَٰنِ
وَفْدًا ﴿٨٥﴾ وَنَسُوقُ ٱلْمُجْرِمِينَ إِلَىٰ
جَهَنَّمَ وِرْدًا ﴿٨٦﴾ لَّا يَمْلِكُونَ
ٱلشَّفَٰعَةَ إِلَّا مَنِ ٱتَّخَذَ عِندَ

ٱلرَّحۡمَٰنِ عَهۡدٗا ٨٧

19.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

Am Tage, da Wir die Gottesfürchtigen als eine Abordnung (arab. *wafdan*, abgeleitet vom Wort *wafd*) vor dem Allerbarmer versammeln [19:85], - Ibn Kathir: Ibn Abbas: D.h. reitend.

werden Wir die Schuldigen wie eine Herde (arab. *wirdan*, abgeleitet von *wird*) zur Hölle treiben. [19:86] - Ibn Kathir: 'Atā', Ibn Abbas, Mudschahid u.a.: D.h. durstig.

19.19 Die große Fehlleitung zu sagen, dass Gott, der Schöpfer aller Dinge, einen Sohn hat [19:88-95]

وَقَالُواْ ٱتَّخَذَ ٱلرَّحۡمَٰنُ وَلَدٗا ٨٨

Und sie sagen: „Der Allerbarmer hat Sich einen Sohn genommen.“ [19:88]

لَّقَدۡ جِئۡتُمۡ شَيۡـًٔا إِدّٗا ٨٩ تَكَادُ

Wahrhaftig, ihr habt da etwas Ungeheuerliches begangen! [19:89]

ٱلسَّمَٰوَٰتُ يَتَفَطَّرۡنَ مِنۡهُ وَتَنشَقُّ

Beinahe werden die Himmel zerreißen

ٱلۡأَرۡضُ وَتَخِرُّ ٱلۡجِبَالُ هَدّٗا ٩٠

und die Erde auseinanderbersten und beinahe werden die Berge in Trümmern zusammenstürzen [19:90],

أَن دَعَوۡاْ لِلرَّحۡمَٰنِ وَلَدٗا ٩١ وَمَا

weil sie dem Allerbarmer einen Sohn zugeschrieben haben. [19:91]

يَنۢبَغِي لِلرَّحۡمَٰنِ أَن يَتَّخِذَ وَلَدًا

Und es geziemt dem Allerbarmer nicht, Sich einen Sohn zu nehmen. [19:92]

إِن كُلُّ مَن فِي ٱلسَّمَٰوَٰتِ ٩٢

Da ist keiner in den Himmeln noch auf

وَٱلۡأَرۡضِ إِلَّآ ءَاتِي ٱلرَّحۡمَٰنِ عَبۡدٗا

der Erde, der dem Allerbarmer anders denn als Diener sich nahen dürfte. [19:93]

لَّقَدۡ أَحۡصَىٰهُمۡ وَعَدَّهُمۡ عَدّٗا ٩٣

Wahrlich, Er hat sie gründlich erfasst und Er hat alle genau gezählt. [19:94]

Und jeder von ihnen wird am Tage der Auferstehung allein zu Ihm kommen. [19:95]

﴿٩٤﴾ وَكُلُّهُمْ ءَاتِيهِ يَوْمَ ٱلْقِيَـٰمَةِ فَرْدًا ﴿٩٥﴾

19.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

Beinahe werden die Himmel zerreißen und die Erde auseinanderbersten und beinahe werden die Berge in Trümmern zusammenstürzen [19:90], weil sie dem Allerbarmer einen Sohn zugeschrieben haben. [19:91] -

قال ابن جرير: حدثني علي، حدثنا عبد الله، حدثني معاوية، عن عليّ، عن ابن عباس، في قوله: ﴿ تَكَادُ السَّمَاوَاتُ يَتَفَطَّرْنَ مِنْهُ وَتَنْشَقُّ الأَرْضُ وَتَخِرُّ الْجِبَالُ هَدًّا * أَنْ دَعَوْا لِلرَّحْمَنِ وَلَدًا ﴾ قال: إن الشرك فزعت منه السماوات والأرض والجبال، وجميع الخلائق إلا الثقلين، فكادت أن تزول منه لعظمة الله، وكما لا ينفع مع الشرك إحسان المشرك، كذلك نرجو أن يغفر الله ذنوب الموحدين، وقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "لقنوا موتاكم شهادة أن لا إله إلا الله، فمن قالها عند موته وجبت له الجنة". قالوا: يا رسول الله، فمن قالها في صحته؟ قال: "تلك أوجب وأوجب". ثم قال: "والذي نفسي بيده، لو جيء بالسماوات والأرضين وما فيهن، وما بينهن، وما تحتهن، فوضعن في كفة الميزان، ووضعت شهادة أن لا إله إلا الله في الكفة الأخرى، لرجحت بهن"

Tabari: Ibn Abbas sagte über die Aussage Allahs **Beinahe werden die Himmel zerreißen und die Erde auseinanderbersten und beinahe werden die Berge in Trümmern zusammenstürzen [19:90], weil sie dem Allerbarmer einen Sohn zugeschrieben haben. [19:91]** Folgendes: *„Vor dem Götzendienst (arab. schirk) schrecken die Himmel, die Erde, die Berge und überhaupt alle Geschöpfe außer Menschen und Dschinnen zurück. Sie lösen sich beinahe auf, vor Angst davor, wegen der Gewaltigkeit Allahs. Und so, wie auch die Güte (arab. ihsān) eines Götzendieners nichts nützt, wenn er gleichzeitig Götzendienst begeht, so hoffen wir auch, dass Allah die Sünden derjenigen vergibt, die nur den Einen Gott anbeten. Der Gesandte Allahs*

(s.a.s.) hat gesagt: ***„Sprecht euren Sterbenden (wörtl. Toten) das Bekenntnis „Es gibt keinen Gott ausser Allah" (Lā ilāha illallāh) vor, denn wer es zum Zeitpunkt seines Todes spricht, für den ist das Paradies bestimmt"****. Da fragten sie (d.h. die Leute): „Und wenn jemand es spricht, wenn er noch bei Gesundheit ist?", da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.):* ***„Dann noch viel eher"****. Dann sagte er:* ***„Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wenn die Himmel und die Erden, und das, was in ihnen ist, und das, was unter ihnen ist, in eine Waagschale getan werden würde, und das Bekenntnis, dass es keinen Gott gibt ausser Allah, in die andere Waagschale gelegt wird, dann würde diese letztere Waagschale schwerer sein".***"[63]

Da ist keiner in den Himmeln noch auf der Erde, der dem Allerbarmer anders denn als Diener sich nahen dürfte. [19:93] Wahrlich, Er hat sie gründlich erfasst und Er hat alle genau gezählt. [19:94] - Ibn Kathir: D.h. Er kennt ihre Anzahl von dem Zeitpunkt an, als Er sie geschaffen hat, bis zum Tag der Auferstehung - die männlichen unter ihnen und die weiblichen, die Kleinen und die Großen.

19.20 Wenn Allah einen Mu'min liebt, veranlasst Er es, dass auch die anderen Geschöpfe im Himmel und auf der Erde ihn lieben [19:96]

Diejenigen, die Iman haben und gute Werke tun - ihnen wird der Allerbarmer Liebe zukommen

إِنَّ ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ وَعَمِلُواْ ٱلصَّٰلِحَٰتِ

[63] Diese Überlieferung zitiert Ibn Kathir von Tabari und sagt: So berichtete Tabari ihn (d.h. den Hadith) und der Hadith al-Bitāqa (d.h. der Bescheinigung) bestätigt ihn. Albani erklärte den Hadith al-Bitāqa für sahih (gesund) in der Silsila as-Sahiha (135).

lassen. [19:96]

سَيَجۡعَلُ لَهُمُ ٱلرَّحۡمَٰنُ وُدّٗا ٩٦

19.20.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diejenigen, die Iman haben und gute Werke tun - ihnen wird der Allerbarmer Liebe zukommen lassen. [19:96] -

Tirmidhi berichtet in seinem Sunanwerk im Kapitel „Erläuterung des Koran" im Abschnitt zur Sure Mariam:

حدثنا قتيبة حدثنا عبد العزيز بن محمد عن سهيل بن أبي صالح عن أبيه عن أبي هريرة أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال إذا أحب الله عبداً نادى جبريل إني قد أحببت فلانا فأحبه قال فينادي في السماء ثم تنزل له المحبة في أهل الأرض فذلك قول الله ﴿إن الذين آمنوا وعملوا الصالحات سيجعل لهم الرحمن ودا﴾ وإذا أبغض الله عبدا نادى جبريل إني أبغضت فلانا فينادي في السماء ثم تنزل له البغضاء في الأرض

قال أبو عيسى هذا حديث حسن صحيح وقد روى عبد الرحمن بن عبد الله بن دينار عن أبيه عن أبي صالح عن أبي هريرة عن النبي صلى الله عليه وسلم نحو هذا

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Wenn Allah einen (Seiner) Diener*[64] *liebt, ruft Er Gabriel und spricht:* **„Ich liebe den Soundso, so sollst du ihn auch lieben"**. *Dann ruft er (d.h. Gabriel (a..s.)) (dies) im Himmel aus und daraufhin wird für ihn bestimmt, dass er auch unter den Bewohnern auf der Erde geliebt wird. Und dies ist die Bedeutung der Aussage Allahs* **„Diejenigen, die Iman haben und gute Werke tun - ihnen wird der Allerbarmer Liebe zukommen lassen [19:96]"**. *Und wenn Allah einen (Seiner) Diener hasst, ruft Er Gabriel und sagt: „Ich hasse den Soundso". Daraufhin*

[64] d.h. einen Menschen

ruft Gabriel (dies) im Himmel aus, woraufhin der Hass gegenüber ihm (d.h. gegenüber diesem Menschen) auf die Erde herunterkommt".[65]

Buchari und Muslim berichten den Hadith ohne die Erwähnung des Koranverses [19:96].

Muslim überliefert den Hadith in folgendem Wortlaut:

حَدَّثَنَا زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ حَدَّثَنَا جَرِيرٌ عَنْ سُهَيْلٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ اللَّهَ إِذَا أَحَبَّ عَبْدًا دَعَا جِبْرِيلَ فَقَالَ إِنِّي أُحِبُّ فُلَانًا فَأَحِبَّهُ قَالَ فَيُحِبُّهُ جِبْرِيلُ ثُمَّ يُنَادِي فِي السَّمَاءِ فَيَقُولُ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ فُلَانًا فَأَحِبُّوهُ فَيُحِبُّهُ أَهْلُ السَّمَاءِ قَالَ ثُمَّ يُوضَعُ لَهُ الْقَبُولُ فِي الْأَرْضِ وَإِذَا أَبْغَضَ عَبْدًا دَعَا جِبْرِيلَ فَيَقُولُ إِنِّي أُبْغِضُ فُلَانًا فَأَبْغِضْهُ قَالَ فَيُبْغِضُهُ جِبْرِيلُ ثُمَّ يُنَادِي فِي أَهْلِ السَّمَاءِ إِنَّ اللَّهَ يُبْغِضُ فُلَانًا فَأَبْغِضُوهُ قَالَ فَيُبْغِضُونَهُ ثُمَّ تُوضَعُ لَهُ الْبَغْضَاءُ فِي الْأَرْضِ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: ***"Wahrlich, wenn Allah einen Seiner Diener liebt, ruft Er Gabriel, Friede auf ihm, zu Sich und spricht: "Ich liebe den Soundso, so sollst du auch ihn lieben". Daraufhin liebt ihn Gabriel, der dann im Himmel ausruft: "Allah liebt den Soundso, so liebt ihr ihn auch". Daraufhin lieben ihn die Bewohner des Himmels. Dann wird für ihn bestimmt, dass er überall auf der Erde gut ankommt. Und wenn Allah einen Diener hasst, ruft Er Gabriel und spricht: "Ich hasse den Soundso, so sollst du auch ihn hassen". Dann hasst ihn Gabriel und ruft den Bewohnern des Himmels zu: "Allah hasst den Soundso, so hasst ihr ihn auch." Dann hassen sie ihn. Dann wird für ihn bestimmt, daß er überall auf der Erde nur den Hass findet".***

Die Übersetzung dieses Hadithes von Muslim ist mit leichter Änderung von Muhammad Rassoul (Allah möge ihm barmherzig sein) übernommen.[66]

---

[65] Dies berichtete Tirmidhi (3161). Tirmidhi sagt, dass dies ein hasan sahih Hadith ist.

Buchari überliefert den Hadith in folgendem Wortlaut, wobei nur die Liebe und nicht der Hass erwähnt wird:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ سَلَامٍ أَخْبَرَنَا مَخْلَدٌ أَخْبَرَنَا ابْنُ جُرَيْجٍ قَالَ أَخْبَرَنِي مُوسَى بْنُ عُقْبَةَ عَنْ نَافِعٍ قَالَ قَالَ أَبُو هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَتَابَعَهُ أَبُو عَاصِمٍ عَنْ ابْنِ جُرَيْجٍ قَالَ أَخْبَرَنِي مُوسَى بْنُ عُقْبَةَ عَنْ نَافِعٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ
عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِذَا أَحَبَّ اللَّهُ الْعَبْدَ نَادَى جِبْرِيلَ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ فُلَانًا فَأَحْبِبْهُ فَيُحِبُّهُ جِبْرِيلُ فَيُنَادِي جِبْرِيلُ فِي أَهْلِ السَّمَاءِ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ فُلَانًا فَأَحِبُّوهُ فَيُحِبُّهُ أَهْلُ السَّمَاءِ ثُمَّ يُوضَعُ لَهُ الْقَبُولُ فِي الْأَرْضِ

19.21 Der Koran [19:97]

Darum haben Wir ihn (d.h. den Korān) (dir) in deiner Sprache leicht (verständlich) gemacht, damit du durch ihn den Gottesfürchtigen die frohe Botschaft verkünden und die Streitsüchtigen warnen mögest. [19:97]

فَإِنَّمَا يَسَّرْنَٰهُ بِلِسَانِكَ
لِتُبَشِّرَ بِهِ ٱلْمُتَّقِينَ
وَتُنذِرَ بِهِۦ قَوْمًا لُّدًّا ﴿٩٧﴾

19.21.1 Worterläuterungen und Tafsir

Darum haben Wir ihn - Ibn Kathir: d.h. den Korān.

in deiner Sprache leicht (verständlich) gemacht - Ibn Kathir: D.h. dir, o Muhammad, und dies ist die Arabische Sprache, die klar, deutlich und vollkommen ist.

---

[66] aus: Göttliche Lichter aus den Heiligen Hadithen, Muhammad Rassoul, IB Verlag, Köln, 1998

damit du durch ihn den Gottesfürchtigen die frohe Botschaft verkünden und die Streitsüchtigen warnen mögest. [19:97] - Ibn Kathir: D.h. die Quraisch. Ibn Abbas: D.h. die offenkundigen Sünder (arab. *fudschār*, Pl. von *fādschir*).

19.22 Die vernichteten Generationen sind verschwunden [19:98]

Und wie viele Geschlechter haben Wir vor ihnen vernichtet! Kannst du auch nur einen von ihnen spüren oder auch nur einen Laut von ihnen hören? [19:98]

وَكَمْ أَهْلَكْنَا قَبْلَهُم مِّن قَرْنٍ هَلْ تُحِسُّ مِنْهُم مِّنْ أَحَدٍ أَوْ تَسْمَعُ لَهُمْ رِكْزًا ﴿٩٨﴾

19.22.1 Worterläuterungen und Tafsir

oder auch nur einen Laut (arab. rikz) - Ibn Kathir sagt, dass Ibn Abbas (r.), Abu al-Alija, Hasan al-Basri u.a. das Wort *rikz* in diesem Sinne erläuterten, nämlich "Laut".

20 Sure Tā Hā

Ibn Kathir: Diese Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

20.1 Der Koran ist Ermahnung vom allwissenden Herrn der Welten, Der alles kennt, sogar das Unterbewusstsein des Menschen [20:1-8]

Ṭā Hā. [20:1]

طه ﴿١﴾ مَآ أَنزَلْنَا عَلَيْكَ ٱلْقُرْءَانَ

Wir haben den Koran nicht auf dich herabgesandt, um dich unglücklich zu machen [20:2],

لِتَشْقَىٰٓ ﴿٢﴾ إِلَّا تَذْكِرَةً لِّمَن يَخْشَىٰ

sondern als eine Ermahnung für den, der (Allāh) fürchtet. [20:3]

﴿٣﴾ تَنزِيلًا مِّمَّنْ خَلَقَ ٱلْأَرْضَ

(Dies ist) eine Offenbarung von Ihm, Der die Erde und die hohen Himmel erschuf. [20:4]

وَٱلسَّمَٰوَٰتِ ٱلْعُلَى ﴿٤﴾ ٱلرَّحْمَٰنُ عَلَى

(Er ist) der Allerbarmer, Der hoheitsvoll über Sein Reich herrscht. [20:5]

ٱلْعَرْشِ ٱسْتَوَىٰ ﴿٥﴾ لَهُۥ مَا فِى

Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist und was zwischen beiden und was unter dem Erdreich liegt. [20:6]

ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَمَا فِى ٱلْأَرْضِ وَمَا

Und ob du nun das Wort laut aussprichst (oder nicht), wahrlich, Er kennt das Geheime und das, was noch verborgener ist. [20:7]

بَيْنَهُمَا وَمَا تَحْتَ ٱلثَّرَىٰ ﴿٦﴾ وَإِن

تَجْهَرْ بِٱلْقَوْلِ فَإِنَّهُۥ يَعْلَمُ ٱلسِّرَّ

وَأَخْفَى ﴿٧﴾ ٱللَّهُ لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ ۖ لَهُ

Allāh - es ist kein Gott außer Ihm. Ihm kommen die Schönsten Namen zu. [20:8]

ٱلْأَسْمَآءُ ٱلْحُسْنَىٰ ﴿٨﴾

20.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tā Hā [20:1] – Siehe zur Erläuterung der Einzelbuchstaben am Anfang vieler Suren auch die Erläuterung zu "Alif Lām Mīm" in [2:1].

Ibn Kathir berichtet, dass Ibn Abbas (r.), Mudschahid, Ikrima, Said ibn al-Dschubair u.a. sagen: **Tā Hā [20:1]**, d.h. „O du Mann".

Wir haben den Koran nicht auf dich herabgesandt, um dich unglücklich zu machen [20:2] - Dschuwaibir berichtet, dass Dahak sagt: Als Allah den Koran auf Muhammad (s.a.s.) herabsandte, standen er und seine Gefährten mit ihm auf. Da sagten die Quraisch: „Allah hat diesen Koran nur deshalb auf Muhammad herabgesandt, damit er unglücklich wird", woraufhin Allah herabsandte: **Ṭā Hā. [20:1] Wir haben den Koran nicht auf dich herabgesandt, um dich unglücklich zu machen [20:2], sondern als eine Ermahnung für den, der (Allāh) fürchtet. [20:3]**

Es ist also nicht so, wie die Ignoranten sagen, sondern wem Allah Wissen gibt, dem gibt Er sehr viel Gutes, wie auch der folgende Hadith bestätigt:

حَدَّثَنَا سَعِيدُ بْنُ عُفَيْرٍ قَالَ حَدَّثَنَا ابْنُ وَهْبٍ عَنْ يُونُسَ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ قَالَ قَالَ حُمَيْدُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ سَمِعْتُ مُعَاوِيَةَ خَطِيبًا يَقُولُ

سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ مَنْ يُرِدْ اللَّهُ بِهِ خَيْرًا يُفَقِّهْهُ فِي الدِّينِ وَإِنَّمَا أَنَا قَاسِمٌ وَاللَّهُ يُعْطِي وَلَنْ تَزَالَ هَذِهِ الْأُمَّةُ قَائِمَةً عَلَى أَمْرِ اللَّهِ لَا يَضُرُّهُمْ مَنْ خَالَفَهُمْ حَتَّى يَأْتِيَ أَمْرُ اللَّهِ

Mu'awija (r.) hielt eines Tages eine Rede, in der er sagte:

„Ich hörte den Propheten (s.a.s.) sagen: ***»Wenn Allah jemandem Gutes zuteilwerden lassen will, den lässt Er die Religion gut begreifen. Ich bin***

wahrlich nur ein Übermittler, und Allah ist der Gebende. Und diese Umma wird nicht aufhören, solange auf der Durchsetzung der Sache Allahs zu beharren, wobei sie keinen (wirklichen) Schaden durch diejenigen erleidet, die anderer Ansicht sind als sie, bis der Befehl Allahs ergeht.« "[67]

und das, was noch verborgener ist. [20:7] - D.h. das Unterbewusstsein.[68] Und Allah weiß es am besten.

20.2 Moses wird zum Gesandten Allahs berufen [20:9-36]

Ist dir Moses' Geschichte nicht zu Ohren gekommen? [20:9]

وَهَلۡ أَتَىٰكَ حَدِيثُ مُوسَىٰٓ ٩

Als er ein Feuer sah, sagte er zu seinen Angehörigen: „Bleibt (hier), ich habe ein Feuer wahrgenommen; vielleicht kann ich euch ein Stück Glut davon bringen oder den rechten Weg am Feuer finden. [20:10]

إِذۡ رَءَا نَارٗا فَقَالَ لِأَهۡلِهِ ٱمۡكُثُوٓاْ
إِنِّيٓ ءَانَسۡتُ نَارٗا لَّعَلِّيٓ ءَاتِيكُم
مِّنۡهَا بِقَبَسٍ أَوۡ أَجِدُ عَلَى ٱلنَّارِ
هُدٗى ١٠ فَلَمَّآ أَتَىٰهَا نُودِيَ

Und wie er näher herankam, wurde er angerufen: „O Moses! [20:11]

يَٰمُوسَىٰٓ ١١ إِنِّيٓ أَنَا۠ رَبُّكَ فَٱخۡلَعۡ

Ich bin es, dein Herr. So zieh deine Schuhe aus; denn du bist im heiligen Tal Wādi Ṭuwā. [20:12]

نَعۡلَيۡكَۖ إِنَّكَ بِٱلۡوَادِ ٱلۡمُقَدَّسِ

Und Ich habe dich erwählt; so höre

---

[67] Dies berichtete Buchari (71).

[68] Dies sagte mein verehrter Lehrer Habib (Abdurrahman) Rebai, der im Mai 2015 zu Allah zurückgekehrt ist. Allah möge ihm barmherzig sein und ihn reichlich dafür belohnen, dass er so viel Zeit und Mühe für meine islamische Ausbildung in unseren islamischen Ausbildungssitzungen bei ihm zu Hause geopfert hat. Möge Allah seine Familie und Kinder bewahren.

طُوًى ﴿١٢﴾ وَأَنَا ٱخۡتَرۡتُكَ

denn auf das, was offenbart wird. [20:13]

فَٱسۡتَمِعۡ لِمَا يُوحَىٰٓ ﴿١٣﴾ إِنَّنِيٓ أَنَا

Wahrlich, Ich bin Allāh. Es ist kein Gott außer Mir; darum diene Mir und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken. [20:14]

ٱللَّهُ لَآ إِلَٰهَ إِلَّآ أَنَا۠ فَٱعۡبُدۡنِي وَأَقِمِ

ٱلصَّلَوٰةَ لِذِكۡرِيٓ ﴿١٤﴾ إِنَّ

Wahrlich, die Stunde kommt bestimmt. Ich halte sie fest verborgen, auf dass jede Seele nach ihrem Bemühen belohnt werde. [20:15]

ٱلسَّاعَةَ ءَاتِيَةٌ أَكَادُ أُخۡفِيهَا

لِتُجۡزَىٰ كُلُّ نَفۡسِۭ بِمَا تَسۡعَىٰ

Darum lass dich nicht von dem, der hieran keinen Iman hat und seinen Gelüsten folgt, davon abhalten, damit du nicht untergehest. [20:16]

﴿١٥﴾ فَلَا يَصُدَّنَّكَ عَنۡهَا مَن لَّا

يُؤۡمِنُ بِهَا وَٱتَّبَعَ هَوَىٰهُ فَتَرۡدَىٰ

Und was ist das in deiner Rechten, o Moses?“ [20:17]

﴿١٦﴾ وَمَا تِلۡكَ بِيَمِينِكَ يَٰمُوسَىٰ

Er sagte: „Das ist mein Stock; ich stütze mich darauf und schlage damit Laub für meine Schafe ab, und ich habe für ihn noch andere Verwendungen.“ [20:18]

﴿١٧﴾ قَالَ هِيَ عَصَايَ أَتَوَكَّؤُاْ

عَلَيۡهَا وَأَهُشُّ بِهَا عَلَىٰ غَنَمِي وَلِيَ

Er sprach: „Wirf ihn hin, o Moses!“ [20:19]

فِيهَا مَـَٔارِبُ أُخۡرَىٰ ﴿١٨﴾ قَالَ

Da warf er ihn hin, und siehe, er wurde zu einer Schlange, die umhereilte. [20:20]

أَلۡقِهَا يَٰمُوسَىٰ ﴿١٩﴾ فَأَلۡقَىٰهَا فَإِذَا

هِيَ حَيَّةٞ تَسۡعَىٰ ﴿٢٠﴾ قَالَ خُذۡهَا

Er sprach: „Ergreife ihn und fürchte dich nicht. Wir werden ihn in seinen früheren Zustand zurückbringen. [20:21]

وَلَا تَخَفۡۖ سَنُعِيدُهَا سِيرَتَهَا

ٱلۡأُولَىٰ ﴿٢١﴾ وَٱضۡمُمۡ يَدَكَ إِلَىٰ

جَنَاحِكَ تَخۡرُجۡ بَيۡضَآءَ مِنۡ غَيۡرِ

سُوٓءٍ ءَايَةً أُخۡرَىٰ ٢٢ لِنُرِيَكَ مِنۡ

ءَايَٰتِنَا ٱلۡكُبۡرَى ٢٣ ٱذۡهَبۡ إِلَىٰ

فِرۡعَوۡنَ إِنَّهُۥ طَغَىٰ ٢٤ قَالَ رَبِّ

ٱشۡرَحۡ لِي صَدۡرِي ٢٥ وَيَسِّرۡ لِيٓ

أَمۡرِي ٢٦ وَٱحۡلُلۡ عُقۡدَةً مِّن

لِّسَانِي ٢٧ يَفۡقَهُواْ قَوۡلِي ٢٨

وَٱجۡعَل لِّي وَزِيرًا مِّنۡ أَهۡلِي ٢٩

هَٰرُونَ أَخِي ٣٠ ٱشۡدُدۡ بِهِۦٓ

أَزۡرِي ٣١ وَأَشۡرِكۡهُ فِيٓ أَمۡرِي ٣٢

كَيۡ نُسَبِّحَكَ كَثِيرًا ٣٣ وَنَذۡكُرَكَ

كَثِيرًا ٣٤ إِنَّكَ كُنتَ بِنَا بَصِيرًا

٣٥ قَالَ قَدۡ أُوتِيتَ سُؤۡلَكَ

يَٰمُوسَىٰ ٣٦

Und stecke deine Hand dicht unter deinen Arm: sie wird weiß hervorkommen, ohne ein Übel - (dies ist) noch ein weiteres Zeichen [20:22],

auf dass Wir dir etwas von Unseren größten Zeichen zeigen. [20:23]

Gehe zu Pharao; denn er ist aufsässig geworden.“ [20:24]

Er sagte: „Mein Herr, gib mir die Bereitschaft (dazu) [20:25]

und erleichtere mir meine Aufgabe [20:26]

und löse den Knoten meiner Zunge [20:27],

damit sie meine Rede verstehen mögen. [20:28]

Und gib mir einen Beistand aus meiner Familie mit [20:29],

Aaron, meinen Bruder [20:30],

mit dem ich meine Kraft steigere [20:31];

und lass ihn an meiner Aufgabe teilhaben [20:32],

auf dass wir Dich oft preisen mögen [20:33]

und Deiner oft gedenken [20:34];

denn Du kennst uns am besten.“ [20:35]

Er sprach: „Dein Wunsch ist dir gewährt, o Moses!“ [20:36]

20.2.1 Worterläuterungen und Tafsir[69]

Bevor Allah in Sure 28 erwähnt, wie Moses (a.s.) den Ägypter erschlug und daraufhin nach Median floh und dort auf den alten Mann mit seinen beiden Töchtern traf, sagt Er über Moses (a.s.):

Und als er seine Vollreife erreicht hatte und sein Ebenmaß, gaben Wir ihm Urteilskraft und Wissen. Und so vergelten die Gutes Tuenden. [28:14]

وَلَمَّا بَلَغَ أَشُدَّهُۥ وَٱسۡتَوَىٰٓ ءَاتَيۡنَٰهُ حُكۡمٗا وَعِلۡمٗاۚ وَكَذَٰلِكَ نَجۡزِي ٱلۡمُحۡسِنِينَ ١٤

Ibn Kathir: Mudschahid sagt, dass mit „**Urteilskraft und Wissen**" das Prophetentum gemeint ist.

D.h. Gott gab Moses (a.s.) im Alter der Vollreife das Prophetentum. Im Arabischen wird das Alter der Vollreife allgemein als das Alter von 40 Jahren angesehen.

Allah sagt weiter in Sure 28, nachdem Er das Abkommen zwischen Moses (a.s.) und dem alten Mann über die Frist erwähnte:

Als Moses nun die Frist erfüllt hatte und mit seinen Angehörigen reiste, gewahrte er an der Seite des Berges ein Feuer. Er sagte zu seinen Angehörigen: „Bleibt hier, ich habe ein Feuer wahrgenommen; vielleicht kann ich euch eine Nachricht von dort bringen oder eine Feuersglut, so dass ihr euch wärmen könnt."

فَلَمَّا قَضَىٰ مُوسَى ٱلۡأَجَلَ وَسَارَ بِأَهۡلِهِۦٓ ءَانَسَ مِن جَانِبِ ٱلطُّورِ نَارٗا قَالَ لِأَهۡلِهِ ٱمۡكُثُوٓاْ إِنِّيٓ ءَانَسۡتُ نَارٗا لَّعَلِّيٓ ءَاتِيكُم مِّنۡهَا بِخَبَرٍ أَوۡ جَذۡوَةٖ مِّنَ ٱلنَّارِ لَعَلَّكُمۡ

[69] Aus [Mourad - Geschichte], Unterkapitel 2.19.5 „Gott spricht zum ersten Mal mit Moses und macht ihn zu seinem Gesandten", S.194 ff.

[28:29]

تَصْطَلُونَ ﴿٢٩﴾

Aus dem Vers geht hervor, dass es kalt war. Aus dem folgenden, ähnlichen Vers über diese Begebenheit geht hervor, dass sie sich anscheinend verirrt hatten:

Als er ein Feuer sah, sagte er zu seinen Angehörigen: "Bleibt (hier), ich habe ein Feuer wahrgenommen; vielleicht kann ich euch ein Stück Glut davon bringen oder den rechten Weg am Feuer finden [20:10]

20.2.1.1 Allah ruft Moses (a.s.) und macht ihm die großen Wahrheiten klar: 1. Es gibt nur einen Gott - 2. Die Abrechnung am Jüngsten Tag - 3. Man soll nicht seinen Gelüsten folgen, sondern Gutes tun

Und als er zu ihm kam, da wurde er von der rechten Seite des Tales am gesegneten Ort aus dem Baum angerufen: „O Moses, wahrlich, Ich bin Allah, der Herr der Welten.“ [28:30]

فَلَمَّآ أَتَىٰهَا نُودِيَ مِن شَٰطِئِ ٱلْوَادِ
ٱلْأَيْمَنِ فِى ٱلْبُقْعَةِ ٱلْمُبَٰرَكَةِ مِنَ
ٱلشَّجَرَةِ أَن يَٰمُوسَىٰٓ إِنِّىٓ أَنَا ٱللَّهُ رَبُّ
ٱلْعَٰلَمِينَ ﴿٣٠﴾

In Sure Tā Hā wird klar, dass das Tal „Tuwā” hieß. Das Tal war ein Wadi, d.h. ein Tal in der Wüste, in dem zur Regenzeit Wasser fließt. Allah zeigt Moses auf, dass das Leben vergänglich ist und führt ihm die Tatsache der Abrechnung am Tag der Auferstehung vor Augen:

Und wie er näher herankam, wurde er angerufen: „O Moses! [20:11]

Ich bin es, dein Herr. So zieh deine Schuhe aus; denn du bist im heiligen Wadi Tuwā. [20:12]

Und Ich habe dich erwählt; so höre

فَلَمَّآ أَتَىٰهَا نُودِىَ يَٰمُوسَىٰٓ ﴿١١﴾
إِنِّىٓ أَنَا۠ رَبُّكَ فَٱخْلَعْ نَعْلَيْكَ ۖ إِنَّكَ
بِٱلْوَادِ ٱلْمُقَدَّسِ طُوًى ﴿١٢﴾ وَأَنَا

denn auf das, was offenbart wird. [20:13]

ٱخۡتَرۡتُكَ فَٱسۡتَمِعۡ لِمَا يُوحَىٰٓ ﴿١٣﴾

Wahrlich, Ich bin Allah. Es ist kein Gott außer Mir; darum diene Mir und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken. [20:14]

إِنَّنِيٓ أَنَا ٱللَّهُ لَآ إِلَٰهَ إِلَّآ أَنَا۠
فَٱعۡبُدۡنِي وَأَقِمِ ٱلصَّلَوٰةَ لِذِكۡرِيٓ

Wahrlich, die Stunde kommt bestimmt. Ich halte sie fest verborgen, auf dass jede Seele nach ihrem Bemühen belohnt werde. [20:15]

﴿١٤﴾ إِنَّ ٱلسَّاعَةَ ءَاتِيَةٌ أَكَادُ أُخۡفِيهَا
لِتُجۡزَىٰ كُلُّ نَفۡسِۭ بِمَا تَسۡعَىٰ ﴿١٥﴾

Darum lass dich nicht von dem, der hieran nicht glaubt und seinen Gelüsten folgt, davon abhalten, damit du nicht untergehest. [20:16]

فَلَا يَصُدَّنَّكَ عَنۡهَا مَن لَّا يُؤۡمِنُ
بِهَا وَٱتَّبَعَ هَوَىٰهُ فَتَرۡدَىٰ ﴿١٦﴾

20.2.1.2 Allah zeigt Moses (a.s.) daraufhin zwei große Wunder (der Stab und die weiße Hand) und schickt ihn damit als Gesandten zu Pharao

Allah sagt in Sure Al-Qasas:

Und wirf deinen Stock hin." Als er ihn sich regen sah, als wäre er eine Riesenschlange, da wandte er sich zur Flucht und schaute nicht zurück. „O Moses, tritt vor und fürchte dich nicht; denn du gehörst zu jenen, die in Sicherheit sind. [28:31]

وَأَنۡ أَلۡقِ عَصَاكَۖ فَلَمَّا رَءَاهَا تَهۡتَزُّ كَأَنَّهَا
جَآنّٞ وَلَّىٰ مُدۡبِرٗا وَلَمۡ يُعَقِّبۡۚ يَٰمُوسَىٰٓ
أَقۡبِلۡ وَلَا تَخَفۡۖ إِنَّكَ مِنَ ٱلۡأٓمِنِينَ
﴿٣١﴾ ٱسۡلُكۡ يَدَكَ فِي جَيۡبِكَ تَخۡرُجۡ
بَيۡضَآءَ مِنۡ غَيۡرِ سُوٓءٖۖ وَٱضۡمُمۡ إِلَيۡكَ
جَنَاحَكَ مِنَ ٱلرَّهۡبِۖ فَذَٰنِكَ

Steck deine Hand in deinen Hemdschlitz; sie wird ohne Übel weiß hervorkommen; und zieh deinen Arm an dich, um die Ängstlichkeit von dir zu jagen.

Das sollen zwei Beweise von deinem Herrn für Pharao und seine Vornehmen sein; denn sie sind ein frevelndes Volk." [28:32]

بُرْهَـٰنَانِ مِن رَّبِّكَ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ وَمَلَإِيْهِۦٓ ۚ إِنَّهُمْ كَانُوا۟ قَوْمًا فَـٰسِقِينَ ﴿٣٢﴾

In Sure Tā Hā sagt Allah (t):

Und was ist das in deiner Rechten, o Moses?" [20:17]

وَمَا تِلْكَ بِيَمِينِكَ يَـٰمُوسَىٰ ﴿١٧﴾

Er sagte: „Das ist mein Stock; ich stütze mich darauf und schlage damit Laub für meine Schafe ab, und ich habe für ihn noch andere Verwendungen." [20:18]

قَالَ هِىَ عَصَاىَ أَتَوَكَّؤُا۟ عَلَيْهَا وَأَهُشُّ بِهَا عَلَىٰ غَنَمِى وَلِىَ فِيهَا مَـَٔارِبُ أُخْرَىٰ ﴿١٨﴾

Er sprach: „Wirf ihn hin, o Moses!" [20:19]

قَالَ أَلْقِهَا يَـٰمُوسَىٰ ﴿١٩﴾

Da warf er ihn hin, und siehe, er wurde zu einer Schlange, die umhereilte. [20:20]

فَأَلْقَىٰهَا فَإِذَا هِىَ حَيَّةٌ تَسْعَىٰ ﴿٢٠﴾

Er sprach: „Ergreife ihn und fürchte dich nicht. Wir werden ihn in seinen früheren Zustand zurückbringen. [20:21]

قَالَ خُذْهَا وَلَا تَخَفْ ۖ سَنُعِيدُهَا سِيرَتَهَا ٱلْأُولَىٰ ﴿٢١﴾

Und stecke deine Hand dicht unter deinen Arm: sie wird weiß hervor-kommen, ohne ein Übel - (dies ist) noch ein weiteres Zeichen, [20:22]

وَٱضْمُمْ يَدَكَ إِلَىٰ جَنَاحِكَ تَخْرُجْ بَيْضَآءَ مِنْ غَيْرِ سُوٓءٍ ءَايَةً أُخْرَىٰ ﴿٢٢﴾

auf dass Wir dir etwas von Unseren größten Zeichen zeigen. [20:23]

لِنُرِيَكَ مِنْ ءَايَـٰتِنَا ٱلْكُبْرَى ﴿٢٣﴾

Gehe zu Pharao; denn er ist aufsässig

ٱذْهَبْ إِلَىٰ

geworden." [20:24]

فِرْعَوْنَ إِنَّهُۥ طَغَىٰ ﴿٢٤﴾

20.2.1.3 Moses (a.s.) bekommt Aaron (a.s.) als Unterstützung für seine Aufgabe

Moses (a.s.) bittet darum, dass sein Bruder Aaron (a.s.) ihn bei dieser Aufgabe unterstützen kann. Allah gewährt ihm diesen Wunsch und macht Aaron (a.s.) auch zu Seinem Gesandten. Allah zeigt Moses (a.s.) auf, wie er dessen bisheriges Leben lenkte, ihn bewahrte und erzog.

Er sagte: „Mein Herr, gib mir die Bereitschaft (dazu) (wörtl. öffne mir meine Brust) [20:25] und erleichtere mir meine Aufgabe [20:26] und löse den Knoten meiner Zunge, [20:27] damit sie meine Rede verstehen mögen. [20:28] Und gib mir einen Beistand aus meiner Familie mit, [20:29] Aaron, meinen Bruder, [20:30] mit dem ich meine Kraft steigere; [20:31] und lass ihn an meiner Aufgabe teilhaben, [20:32] auf dass wir Dich oft preisen mögen [20:33] und Deiner oft gedenken; [20:34] denn Du kennst uns am besten." [20:35]

قَالَ رَبِّ ٱشْرَحْ لِى صَدْرِى ﴿٢٥﴾
وَيَسِّرْ لِىٓ أَمْرِى ﴿٢٦﴾ وَٱحْلُلْ عُقْدَةً
مِّن لِّسَانِى ﴿٢٧﴾ يَفْقَهُوا۟ قَوْلِى ﴿٢٨﴾
وَٱجْعَل لِّى وَزِيرًا مِّنْ أَهْلِى ﴿٢٩﴾
هَـٰرُونَ أَخِى ﴿٣٠﴾ ٱشْدُدْ بِهِۦٓ أَزْرِى
﴿٣١﴾ وَأَشْرِكْهُ فِىٓ أَمْرِى ﴿٣٢﴾ كَىْ
نُسَبِّحَكَ كَثِيرًا ﴿٣٣﴾ وَنَذْكُرَكَ كَثِيرًا
﴿٣٤﴾ إِنَّكَ كُنتَ بِنَا بَصِيرًا ﴿٣٥﴾ قَالَ

Er sprach: „Dein Wunsch ist dir gewährt, o Moses! [20:36] Und sicher haben Wir dir (auch schon) ein andermal Gnade erwiesen, [20:37] als Wir deiner Mutter jene Weisung eingaben: [20:38] »Lege ihn in einen Kasten und wirf ihn in

قَدْ أُوتِيتَ سُؤْلَكَ يَـٰمُوسَىٰ ﴿٣٦﴾
وَلَقَدْ مَنَنَّا عَلَيْكَ مَرَّةً أُخْرَىٰٓ ﴿٣٧﴾ إِذْ
أَوْحَيْنَآ إِلَىٰٓ أُمِّكَ مَا يُوحَىٰٓ ﴿٣٨﴾ أَنِ

den Fluss, dann wird der Fluss ihn ans Ufer spülen, so dass ein Feind von Mir und ihm ihn aufnehmen wird.« Und Ich habe auf dich Liebe von Mir gelegt; damit du unter Meinem Auge aufgezogen wurdest. [20:39] Damals ging deine Schwester hin und sagte: »Soll ich euch jemanden empfehlen, der ihn betreuen könnte?« So gaben Wir dich deiner Mutter wieder, auf dass ihr Auge von Freude erfüllt würde und sie sich nicht grämte. Und du erschlugst einen Menschen, Wir aber erretteten dich aus der Trübsal. Dann prüften Wir dich auf mannigfache Art. Und du verweiltest jahrelang unter dem Volk von Median. Hierauf kamst du hierher, o Moses, gemäß einer bestimmten Fügung. [20:40] Und Ich habe dich für Mich ausgewählt. [20:41] Geht denn mit Meinen Zeichen hin, du und dein Bruder, und lasset nicht (darin) nach, Meiner zu gedenken. [20:42] Geht beide zu Pharao; denn er ist aufsässig geworden. [20:43] Jedoch sprechet zu ihm in sanfter Sprache; vielleicht lässt er sich mahnen oder fürchtet sich." 20:44] Beide sagten: „Unser Herr, wir fürchten, er

ٱقْذِفِيهِ فِى ٱلتَّابُوتِ فَٱقْذِفِيهِ فِى ٱلْيَمِّ
فَلْيُلْقِهِ ٱلْيَمُّ بِٱلسَّاحِلِ يَأْخُذْهُ عَدُوٌّ
لِّى وَعَدُوٌّ لَّهُۥ ۚ وَأَلْقَيْتُ عَلَيْكَ مَحَبَّةً
مِّنِّى وَلِتُصْنَعَ عَلَىٰ عَيْنِىٓ ﴿٣٩﴾ إِذْ
تَمْشِىٓ أُخْتُكَ فَتَقُولُ هَلْ أَدُلُّكُمْ
عَلَىٰ مَن يَكْفُلُهُۥ ۖ فَرَجَعْنَٰكَ إِلَىٰٓ أُمِّكَ
كَىْ تَقَرَّ عَيْنُهَا وَلَا تَحْزَنَ ۚ وَقَتَلْتَ
نَفْسًا فَنَجَّيْنَٰكَ مِنَ ٱلْغَمِّ وَفَتَنَّٰكَ
فُتُونًا ۚ فَلَبِثْتَ سِنِينَ فِىٓ أَهْلِ مَدْيَنَ
ثُمَّ جِئْتَ عَلَىٰ قَدَرٍ يَٰمُوسَىٰ ﴿٤٠﴾
وَٱصْطَنَعْتُكَ لِنَفْسِى ﴿٤١﴾ ٱذْهَبْ
أَنتَ وَأَخُوكَ بِـَٔايَٰتِى وَلَا تَنِيَا فِى
ذِكْرِى ﴿٤٢﴾ ٱذْهَبَآ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ إِنَّهُۥ
طَغَىٰ ﴿٤٣﴾ فَقُولَا لَهُۥ قَوْلًا لَّيِّنًا لَّعَلَّهُۥ
يَتَذَكَّرُ أَوْ يَخْشَىٰ ﴿٤٤﴾ قَالَا رَبَّنَآ إِنَّنَا
نَخَافُ أَن يَفْرُطَ عَلَيْنَآ أَوْ أَن يَطْغَىٰ

könnte sich an uns vergreifen oder das Ausmaß seiner Gewalt übersteigen." [20:45] Er sprach: „Fürchtet euch nicht; denn Ich bin mit euch beiden. Ich höre und Ich sehe. [20:46] So geht denn beide zu ihm hin und sprecht: »Wir sind zwei Gesandte deines Herrn; so lass die Kinder Israels mit uns ziehen; und bestrafe sie nicht. Wir haben dir in Wahrheit ein Zeichen von deinem Herrn gebracht und Friede sei auf dem, der der Rechtleitung folgt! [20:47] Es ist uns offenbart worden, dass die Strafe über den kommen wird, der (den Glauben) verwirft und sich (von ihm) abwendet.«" [20:48]

قَالَ لَا تَخَافَآ ۖ إِنَّنِى مَعَكُمَآ
أَسْمَعُ وَأَرَىٰ ﴿٤٦﴾ فَأْتِيَاهُ فَقُولَآ إِنَّا
رَسُولَا رَبِّكَ فَأَرْسِلْ مَعَنَا بَنِىٓ
إِسْرَٰٓءِيلَ وَلَا تُعَذِّبْهُمْ ۖ قَدْ جِئْنَٰكَ
بِـَٔايَةٍ مِّن رَّبِّكَ ۖ وَٱلسَّلَٰمُ عَلَىٰ مَنِ
ٱتَّبَعَ ٱلْهُدَىٰٓ ﴿٤٧﴾ إِنَّا قَدْ أُوحِىَ إِلَيْنَآ
أَنَّ ٱلْعَذَابَ عَلَىٰ مَن كَذَّبَ
وَتَوَلَّىٰ ﴿٤٨﴾

In Sure 28 (al-Qasas) sagt Allah hierzu:

Er sagte: "Mein Herr, ich habe einen von ihnen erschlagen, und ich fürchte, sie werden mich töten. [28:33] Und mein Bruder Aaron - er ist beredter als ich mit seiner Zunge; sende ihn darum als Helfer mit mir, auf dass er mich bestätige; denn ich fürchte, sie werden mich der Falschheit bezichtigen." [28:34] Er sprach: „Wir wollen dich mit deinem Bruder stärken, und Wir wollen

قَالَ رَبِّ إِنِّى قَتَلْتُ مِنْهُمْ نَفْسًا فَأَخَافُ
أَن يَقْتُلُونِ ﴿٣٣﴾ وَأَخِى هَٰرُونُ هُوَ
أَفْصَحُ مِنِّى لِسَانًا فَأَرْسِلْهُ مَعِىَ رِدْءًا
يُصَدِّقُنِىٓ ۖ إِنِّىٓ أَخَافُ أَن يُكَذِّبُونِ
﴿٣٤﴾ قَالَ سَنَشُدُّ عَضُدَكَ بِأَخِيكَ
وَنَجْعَلُ لَكُمَا سُلْطَٰنًا فَلَا يَصِلُونَ

euch beiden Macht geben, so dass sie euch nicht erreichen werden - durch Unsere Zeichen. Ihr beide und die, welche euch folgen, werden die Sieger sein." [28:35]

إِلَيۡكُمَا بِـَٔايَٰتِنَآ أَنتُمَا وَمَنِ ٱتَّبَعَكُمَا ٱلۡغَٰلِبُونَ ٣٥

20.3 Der Lebenslauf von Moses (a.s.) vor seiner Gesandtschaft und wie Allah ihn erzog und vorbereitete [20:37-41]

Und sicher haben Wir dir (auch schon) ein andermal Gnade erwiesen [20:37],

وَلَقَدۡ مَنَنَّا عَلَيۡكَ مَرَّةً أُخۡرَىٰٓ ٣٧

als Wir deiner Mutter jene Weisung eingaben [20:38]:

إِذۡ أَوۡحَيۡنَآ إِلَىٰٓ أُمِّكَ مَا يُوحَىٰٓ ٣٨

»Lege ihn in einen Kasten und wirf ihn in den Fluss, dann wird der Fluss ihn ans Ufer spülen, so dass ein Feind von Mir und ihm ihn aufnehmen wird«. Und Ich habe auf dich Liebe von Mir gelegt; damit du unter Meinem Auge aufgezogen wurdest. [20:39]

أَنِ ٱقۡذِفِيهِ فِي ٱلتَّابُوتِ فَٱقۡذِفِيهِ فِي ٱلۡيَمِّ فَلۡيُلۡقِهِ ٱلۡيَمُّ بِٱلسَّاحِلِ يَأۡخُذۡهُ عَدُوّٞ لِّي وَعَدُوّٞ لَّهُۥۚ وَأَلۡقَيۡتُ عَلَيۡكَ مَحَبَّةٗ مِّنِّي وَلِتُصۡنَعَ عَلَىٰ عَيۡنِيٓ ٣٩

Damals ging deine Schwester hin und sagte: »Soll ich euch jemanden empfehlen, der ihn betreuen könnte?« So gaben Wir dich deiner Mutter wieder, auf dass ihr Auge von Freude erfüllt würde und sie sich nicht grämte. Und du erschlugst einen Menschen, Wir aber erretteten dich

إِذۡ تَمۡشِيٓ أُخۡتُكَ فَتَقُولُ هَلۡ أَدُلُّكُمۡ عَلَىٰ مَن يَكۡفُلُهُۥۖ فَرَجَعۡنَٰكَ إِلَىٰٓ أُمِّكَ كَيۡ تَقَرَّ عَيۡنُهَا وَلَا تَحۡزَنَۚ وَقَتَلۡتَ نَفۡسٗا

aus der Trübsal. Und Wir prüften dich auf mannigfache Art. Und du verweiltest jahrelang unter dem Volk von Median. Hierauf kamst du hierher, o Moses, gemäß einer bestimmten Fügung. [20:40]

فَنَجَّيْنَٰكَ مِنَ ٱلْغَمِّ وَفَتَنَّٰكَ فُتُونًا ۚ فَلَبِثْتَ سِنِينَ فِىٓ أَهْلِ مَدْيَنَ ثُمَّ جِئْتَ عَلَىٰ قَدَرٍ يَٰمُوسَىٰ ﴿٤٠﴾

Und Ich habe dich für Mich ausgewählt. [20:41]

وَٱصْطَنَعْتُكَ لِنَفْسِى ﴿٤١﴾

20.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir prüften (arab. fatannāka futūnā) dich auf mannigfache Art [20:40] - Ibn Kathir zitiert an dieser Stelle einen langen Hadith, den Nasa'i in den Sunan al-Kubrā berichtet. Den Hadith berichtete u.a. auch Tabari. Er umfasst einen großen Teil der Geschichte von Moses (a.s.). Ibn Hadschar al-Asqalani sagt in „Fath al-Bāri" ([Asqalani]), dass die Überliefererkette gut (hasan) ist.

Der Hadith ist ein Bericht von Ibn Abbas (r.). An manchen Stellen sagt Ibn Abbas (r.) explizit, dass er es vom Gesandten Allahs (s.a.s.) gehört hat. Manche Stellen in diesem Hadith sind jedoch anscheinend von den Isra'ilijjat. Und Allah weiß es am besten.

Ibn Hadschar sagt über den Hadith al-futun, der eine Zusammenfassung der Geschichte von Moses (a.s.) ist, dass dies das Sicherste ist, was über die Geschichte von Moses berichtet wurde.

20.3.1.1 Hadith al-futūn (حديث الفتون)

Nasa'i berichtet:

Said ibn Dschubair: „Ich fragte Abdullah Ibn Abbas, was in der Aussage Allahs, des Erhabenen, zu Moses (a.s.) **Und Wir prüften**

حدثنا عبد الله بن محمد، حدثنا يزيد بن هارون، أنبأنا أصبغ بن

dich auf mannigfache Art (arab. *fatannāka futūnā*) [20:40] das Wort "futūn"[70] bedeutet. Da sagte er: *„Mache erst mal deine Arbeit vom heutigen Tag fertig (wörtl. führe deinen Tag fort), denn das ist eine lange Geschichte"*. Am nächsten Morgen ging ich dann früh zu Ibn Abbas, damit er mir wie versprochen über „futūn"[71] erzählt. Daraufhin berichtete er: *„Pharao und diejenigen, die bei ihm saßen, redeten über das, was Allah Abraham (a.s.) versprochen hatte, nämlich dass Er unter dessen Nachkommenschaft Propheten und Könige hervorbringen werde. Da sagte jemand von ihnen: „Das Volk Israel wartet darauf. Sie zweifeln nicht daran und dachten, dass damit Yusuf, der Sohn von Jakob gemeint sei. Als er dann starb, sagten sie: „So war nicht das Versprechen an Abraham". Da sagte Pharao: „Was meint ihr nun?" Sie berieten sich und kamen überein, dass sie Männer schicken, unter denen Leute mit Rasierklingen sind, und die beim Volk Israel umhergehen, und jeden männlichen Neugeborenen, den sie bei ihnen finden, schlachten. Dies führten sie dann tatsächlich aus. Als sie dann sahen, dass die Älteren vom Volk Israel auf natürliche Weise starben (wörtl. aufgrund ihrer Lebensfristen) und die Kleinen*

زيد، حدثنا القاسم بن أبي أيوب، أخبرني سعيد بن جبير، قال: سألت عبد الله بن عباس عن قول الله، عز وجل، لموسى، عليه السلام: ﴿وَفَتَنَّاكَ فُتُونًا﴾ فسألته عن الفتون ما هو؟ فقال: استأنف النهار يا بن جبير، فإن لها حديثًا طويلا. فلما أصبحت غدوت إلى ابن عباس لأنتجز منه ما وعدني من حديث الفتون، فقال: تذاكر فرعون وجلساؤه ما كان الله وعد إبراهيم، عليه السلام أن يجعل في ذريته أنبياء وملوكًا، فقال بعضهم: إن بني إسرائيل ينتظرون ذلك، ما يشكون فيه وكانوا يظنون أنه يوسف بن يعقوب، فلما هلك قالوا: ليس هكذا كان وعد إبراهيم، فقال فرعون: فكيف ترون؟ فائتمروا وأجمعوا أمرهم

[70] hier übersetzt mit: „prüften dich auf mannigfache Art"

[71] hier übersetzt mit: „prüften dich auf mannigfache Art"

geschlachtet wurden, sagten sie: „Ihr werdet beinahe das Volk Israel vernichten. Dann müsst ihr selber die Arbeiten und Dienste verrichten, die sie bisher für euch machen. Deshalb solltet ihr in einem Jahr alle männlichen Neugeborenen töten, so dass ihre Söhne wenig werden, und danach sie ein ganzes Jahr in Ruhe lassen und niemanden von ihnen töten; dadurch wachsen die Kleinen zu Jugendlichen heran und treten an die Stelle derjenigen, die von den Älteren sterben. Auf diese Weise werden sie nicht zu viel, so dass ihr sie fürchten müsstet, und andererseits werden sie auch nicht gänzlich ausgelöscht, wobei ihr sie ja braucht". Schließlich kamen sie überein, es so zu machen.

Die Mutter von Moses trug Aaron in dem Jahr aus, in dem keine Jungen getötet wurden und so gebar sie ihn ganz öffentlich und in Sicherheit. Im darauffolgenden (Jahr) wurde sie mit Moses (a.s.) schwanger, und ihr Herz wurde bange und voll Traurigkeit - und dies gehört zu den Prüfungen bzw. Schwierigkeiten (arab. futūn) o Ibn Dschubair - was davon durch den Bauch seiner Mutter zu ihm drang, das, was ihm davon bestimmt war (wörtl. was für ihn gewollt war). Da offenbarte Allah, der Erhabene, ihr:

und fürchte dich nicht und betrübe dich nicht; denn Wir werden ihn dir wiedergeben und ihn zu einem Gesandten machen." [28:7]

Und so wies Er sie an, dass sobald sie ihn gebar

على أن يبعث رجالا معهم الشفار، يطوفون في بني إسرائيل، فلا يجدون مولودًا ذكرًا إلا ذبحوه. ففعلوا ذلك، فلما رأوا أن الكبار من بني إسرائيل يموتون بآجالهم، والصغار يذبحون، قالوا: يوشك أن تفنوا بني إسرائيل، فتصيروا إلى أن تباشروا من الأعمال والخدمة التي كانوا يكفونكم، فاقتلوا عامًا كل مولود ذكر، فيقل أبناؤهم ودعوا عامًا فلا تقتلوا منهم أحدًا، فيشب الصغار مكان من يموت من الكبار؛ فإنهم لن يكثروا بمن تستحيون منهم فتخافوا مكاثرتهم إياكم، ولم يفنوا بمن تقتلون وتحتاجون إليهم، فأجمعوا أمرهم على ذلك.

فحملت أم موسى بهارون في العام الذي لا يذبح فيه الغلمان، فولدته علانية آمنة. فلما كان من قابل حملت بموسى، عليه السلام، فوقع في قلبها الهَمّ

sie ihn in einen Korb legen, und ihn dann ins Wasser werfen solle. Sie gebar ihn und tat wie ihr befohlen. Als sie ihn aus den Augen verlor, kam der Teufel zu ihr und sie sprach zu sich selbst: „Was habe ich mit meinem Sohn gemacht?! Wenn er bei mir geschlachtet worden wäre und ich ihn daraufhin ins Totengewand gewickelt und begraben hätte[72]*, wäre es mit lieber gewesen, als dass ich ihn den Meerestieren und Amphibien überlasse".*

Das Wasser trug ihn schließlich bis hin zu der Stelle, wo die Dienerinnen der Frau des Pharao Wasser zu holen pflegten. Als sie ihn sahen, nahmen sie ihn und dachten daran, den geschlossenen Korb zu öffnen. Da sagte eine von ihnen: „In diesem Korb befindet sich bestimmt Geld, und wenn wir ihn öffnen, wird uns die Frau des Königs bestimmt nicht glauben, dass wir ihn mit diesem Inhalt gefunden haben". Und so trugen sie ihn so wie er war und nahmen nichts daraus heraus, bis sie ihn ihr übergeben hatten. Als sie ihn dann öffnete, fand sie einen kleinen Jungen darin. Sie empfand sogleich solch eine Liebe zu ihm, wie sie es gegenüber niemandem zuvor empfand.

Währenddessen dachte die Mutter von Moses an nichts anderes mehr als an ihn (wörtl. ihr Herz

والحزن، وذلك من الفتون –يا بن جبير–ما دخل عليه في بطن أمه، مما يراد به، فأوحى الله [جل ذكره] إليها أن ﴿لا تَخَافِي وَلا تَحْزَنِي إِنَّا رَادُّوهُ إِلَيْكِ وَجَاعِلُوهُ مِنَ الْمُرْسَلِينَ﴾ [القصص: 7] فأمرها إذا ولدت أن تجعله في تابوت ثم تلقيه في اليم. فلما ولدت فعلت ذلك، فلما توارى عنها ابنُها أتاها الشيطان، فقالت في نفسها: ما فعلت بابني، لو ذبح عندي فواريته وكفنته، كان أحب إليّ من أن ألقيه إلى دواب البحر وحيتانه.

فانتهى الماء به حتى أوفى به عند فُرْضَة مستقى جواري امرأة فرعون، فلما رأينه أخذنه فهممن أن يفتحن التابوت، فقال بعضهن إن في هذا مالا وإنا إن فتحناه لم تصدقنا امرأة الملك بما

[72] im arab. Text heißt es wörtl. begraben und ins Totengewand gewickelt hätte, also in umgekehrter Reihenfolge erwähnt

war leer gegenüber irgendetwas anderem als gegenüber dem Denken an Moses).

Als die Schlächter von seiner Angelegenheit hörten, kamen sie mit ihren Klingen zur Frau des Pharao, um ihn zu schlachten - und dies gehört auch zu den Drangsalen (arab. futūn), o Ibn Dschubair. Da sagte sie zu ihnen: „Lasst ihn (zunächst einmal leben) - denn dieser eine (Junge) wird nicht die Kinder Israels vermehren - bis ich zu Pharao gehe und ihn darum bitte, ihn mir zu schenken. Sollte er ihn mir tatsächlich schenken, so habt ihr etwas Gutes und Schönes getan. Sollte er jedoch befehlen, dass er geschlachtet werden soll, so tadele ich euch nicht".

Daraufhin ging sie zu Pharao und sagte: ***„Ein Augentrost für dich und für mich" [28:7]****. Da antwortete er: „Er soll dir gehören, was mich jedoch betrifft, so brauche ich ihn nicht".*

Daraufhin sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): ***„Bei Dem, bei Dem man schwört (d.h. bei Allah), wahrlich, hätte Pharao auch wie seine Frau zugestimmt, dass er ein Augentrost für ihn sei, so wie seine Frau dies bestätigte, so hätte Allah ihn rechtgeleitet, so wie Er sie rechtleitete, jedoch gab Er ihm dies nicht".***

Daraufhin ließ sie zu allen Frauen in der Umgebung schicken, die Muttermilch hatten, um für ihn eine Milchmutter auszuwählen. Immer jedoch, wenn eine dieser Frauen ihnen stillen wollte, lehnte er ihre Brust ab, bis schließlich die

وجدناه فيه، فحملنه كهيئته لم يخرجن منه شيئًا حتى رفعنه إليها. فلما فتحته رأت فيه غلامًا، فألقى عليه منها محبة لم يلق منها على أحد قط. وأصبح فؤاد أم موسى فارغًا من ذكر كل شيء، إلا من ذكر موسى.

فلما سمع الذباحون بأمره، أقبلوا بشفارهم إلى امرأة فرعون ليذبحوه، وذلك من الفتون يا بن جبير، فقالت لهم: أقروه، فإن هذا الواحد لا يزيد في بني إسرائيل حتى آتى فرعون فأستوهبه منه، فإن وهبه لي كنتم قد أحسنتم وأجملتم، وإن أمر بذبحه لم ألمكم.

فأتت فرعون فقالت: ﴿ قُرَّةُ عَيْنٍ لِي وَلَكَ ﴾ [القصص: 9] فقال فرعون: يكون لك، فأما لي فلا حاجة لي فيه. فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "والذي يُحْلَف به لو أقر فرعون أن يكون قرة عين له كما أقرت

امرأته، لهداه الله كما هداها، ولكن حرمه ذلك" . فأرسلت إلى من حولها، إلى كل امرأة لها لبن لتختار له ظئرًا، فجعل كلما أخذته امرأة منهن لترضعه لم يقبل على ثديها حتى أشفقت امرأة فرعون أن يمتنع من اللبن فيموت، فأحزنها ذلك، فأمرت به فأخرج إلى السوق ومجمع الناس، ترجو أن تجد له ظئرًا تأخذه منها، فلم يقبل، وأصبحت أم موسى والهًا، فقالت لأخته: قصى أثره واطلبيه، هل تسمعين له ذكرًا، أحيّ ابني أم قد أكلته الدواب؟ ونسيت ما كان الله وعدها فيه، فبصرت به أخته عن جنب وهم لا يشعرون –والجُنُب: أن يسمو بصر الإنسان إلى شيء بعيد وهو إلى جنبه وهو لا يشعر به –فقالت من الفرح حين أعياهم الظُّؤُرات: أنا أدلكم على أهل بيت يكفلونه لكم وهم له ناصحون. فأخذوها

Frau von Pharao Mitleid mit ihm bekam und fürchtete, dass er sterben könnte, weil er es ablehnte, Milch zu trinken. So wurde sie traurig hierüber. Da ließ sie ihn hinausbringen zum Markt wo es ein Zusammentreffen von Menschen gab, um eine Milchmutter für ihn zu finden, deren Milch er annimmt. Er jedoch verweigerte dies.

Indes war die Mutter von Moses voll Sorge (um ihn) und sagte zu seiner Schwester: „Verfolge seine Spur und suche nach ihm. Schau, ob du etwas von ihm hörst, ob mein Sohn lebt oder ob ihn die Tiere gefressen haben". Und sie vergaß, was Allah ihr bzgl. ihm versprochen hatte. Daraufhin suchte sie ihn in der Ferne (arab. dschunub), ohne dass sie (es) merkten. Dschunub *bedeutet, dass jemand etwas in der Ferne sucht, obwohl es (d.h. das Gesuchte) sich neben ihm befindet, er es jedoch nicht bemerkt. Als sie (erfuhr), dass intensiv, aber bisher vergeblich, nach einer Milchmutter gesucht wurde, sagte sie voll Freude: „Ich nenne euch eine Familie, die ihn für euch aufziehen könnte und ihm wohlgesinnt wäre". Da hielten sie sie fest und sagten: „Woher weißt du das? (Woher weißt du), dass sie ihm wohlgesinnt sein werden? Kennen sie ihn etwa?" - bis sie schließlich Zweifel bekamen - und dies gehört auch zu den Drangsalen (arab. futūn), o Ibn Dschubair. Da sagte sie: „Ihr Wohlwollen ihm gegenüber und ihr Mitleid sind dadurch begründet, dass sie dem*

König eine Milchmutter stellen wollen und (so) auf einen (materiellen) Nutzen vom König hoffen". Daraufhin entsandten sie sie und so ging sie zu ihrer Mutter und teilte ihr die Neuigkeiten mit. Daraufhin kam seine Mutter. Als sie ihn dann in ihren Schoß legte, wendete er sich ihrer Brust zu und begann daran (Milch) zu saugen, bis er satt war. Da machten sich die Freudenverkünder auf den Weg zur Frau des Pharao, um ihr mitzuteilen, dass sie eine Milchmutter für ihren (angenommenen) Sohn gefunden haben. Daraufhin ließ sie nach ihr rufen und so kam sie mit ihm. Als sie sah, was er mit ihr machte (d.h. dass er von ihr die Milch annahm), sagte sie zu ihr: „Bleib hier (bei uns) und stille meinen Sohn, denn ich habe noch nie etwas so lieb gehabt, wie ich ihn liebe". Da sagte die Mutter von Moses: „Ich kann nicht mein Haus und mein Kind zurücklassen, weil er sonst verloren geht. Wenn du es wünschst, so kann ich ihn mit nach Hause nehmen, und ich werde ihm nicht irgendetwas vorenthalten, was (für ihn) gut ist. Ansonsten geht es leider nicht, denn ich werde nicht mein Haus und mein Kind verlassen". Und die Mutter von Moses erinnerte sich, was Allah ihr bzgl. ihm verheißen hat - wobei es für die Frau von Pharao schwierig war - und hatte nun Gewissheit darüber, dass Allah Sein Versprechen einlöst. Und so nahm sie ihn noch am gleichen Tag mit nach Hause. Allah ließ ihn gut heranwachsen und bewahrte ihn für das, was Er für ihn vorbestimmt hatte.

فقالوا: ما يدريك؟ ما نصحهم له؟ هل يعرفونه ؟ حتى شكوا في ذلك، وذلك من الفتون يا بن جبير. فقالت: نصحهم له وشفقتهم عليه رغبتهم في ظؤرة الملك، ورجاء منفعة الملك. فأرسلوها فانطلقت إلى أمها فأخبرتها الخبر. فجاءت أمه، فلما وضعته في حجرها نزا إلى ثديها فمصَّه، حتى امتلأ جنباه ريًا، وانطلق البشراء إلى امرأة فرعون يبشرونها أن قد وجدنا لابنك ظئرًا. فأرسلت إليها. فأتت بها وبه فلما رأت ما يصنع بها قالت: امكثي ترضعي ابني هذا، فإني لم أحب شيئًا حبه قط. قالت أم موسى: لا أستطيع أن أدع بيتي وولدي فيضيع، فإن طابت نفسك أن تعطينيه فأذهب به إلى بيتي، فيكون معي لا آلوه خيرًا [فعلت، وإلا] فإني غير تاركة بيتي وولدي. وذكرت أم موسى ما كان الله وعدها فيه،

Daraufhin war es so, dass die Kinder Israels, die ein Viertel am Rand der Stadt bewohnten, weder Zwangsarbeit verrichten, noch Unterdrückung erleiden mussten.

Als er sich nun schön entwickelte, sagte die Frau des Pharao zur Mutter von Moses: „Lässt du mich meinen Sohn sehen?" Da versprach sie ihr, ihn ihr an einem (bestimmten) Tag zu zeigen. Die Frau des Pharao sagte zu ihren Bediensteten, zu ihren Kindermädchen und zu ihren Schatzmeistern: „Ein jeder von euch soll heute meinen Sohn mit einem Geschenk und einer Beehrung so empfangen, dass ich es sehen kann. Und ich werde einen Vertrauten damit beauftragen, alles zu erfassen, was ein jeder von euch macht". Und so wurde er den ganzen Weg über mit Geschenken und Ehrungen empfangen von dem Zeitpunkt an, als er aus dem Haus seiner Mutter herausging bis er zur Frau des Pharao kam. Nachdem er schließlich bei ihr war, beschenkte und beehrte sie ihn und war sehr erfreut über ihn. Sie beschenkte auch seine Mutter aufgrund ihres guten Einflusses auf ihn. Dann sagte sie: „Ich werde mit ihm zu Pharao gehen, damit er ihn beschenkt und beehrt". Als sie mit ihm (d.h. mit Moses) zu ihm (d.h. Pharao) eintrat, nahm er ihn auf seinen Schoß. Da nahm Moses den Bart von Pharao und zog ihn zu Boden. Daraufhin sagten die Irregeleiteten, die von den Feinden Allahs waren: „Siehst du nicht, was Allah seinem Propheten Abraham versprach.

فتعاسرت على امرأة فرعون، وأيقنت أن الله منجز وعده فرجعت به إلى بيتها من يومها، [وأنبته] الله نباتا حسنا وحفظه لما قد قضى فيه.

فلم يزل بنو إسرائيل، وهم في ناحية القرية، ممتنعين من السخرة والظلم ما كان فيهم، فلما ترعرع قالت امرأة فرعون لأم موسى: أتريني ابني؟ فَوَعَدَتْها يومًا تريها إياه فيه، وقالت امرأة فرعون لخزانها وظُؤُرها وقهارمتها: لا يبقين أحد منكم إلا استقبل ابني اليوم بهدية وكرامة لأرى ذلك وأنا باعثة أمينا يحصي ما يصنع كل إنسان منكم، فلم تزل الهدايا والنحل والكرامة تستقبله من حين خرج من بيت أمه إلى أن دخل على امرأة فرعون، فلما دخل عليها نحلته وأكرمته،

Er (d.h. der kleine Moses) ist entschlossen, dich zu beerben, sich über dich zu stellen und dich zu bekämpfen". Daraufhin rief er die Schlächter herbei, damit sie ihn töteten - und dies gehört auch zu den Drangsalen (arab. futūn), o Ibn Dschubair, nach all den Drangsalen, die er schon erlebt hatte, und die gegen ihn geplant waren.

Da kam die Frau von Pharao (r.) und sagte: „Was willst du denn mit diesem Jungen machen, den du mir geschenkt hast?" Da sagte er: „Siehst du nicht, dass er entschlossen ist, mich zu bekämpfen und sich über mich zu stellen?!" Da sagte sie: „Lege etwas zwischen mich und dich, dass die Wahrheit herausgefunden wird: Bringe zwei glühende Kohlenstücke und zwei Perlen herbei und bringe sie in seine Nähe. Wenn er nun die Perlen ergreift und sich von den glühenden Kohlenstücken fernhält, dann wisse, dass er verständig ist. Sollte er aber die glühenden Kohlenstücke ergreifen und nicht die Perlen wollen, so weißt du, dass niemand mit Verstand, die glühenden Kohlenstücke anstatt der Perlen ergreifen wird". Daraufhin legte er (diese Dinge) in seine Nähe, und er (d.h. der kleine Moses) ergriff die glühenden Kohlenstücke. Da entriss er (d.h. Pharao) sie ihm aus Angst, dass sie seine Hand verbrennen könnten. Dann sagte die Frau von Pharao (r.): „Siehst du?!" Und so wendete Allah ihn (d.h. Pharao) von ihm (d.h. Moses) ab, nachdem er schon im Sinne hatte, ihn (zu töten). Und Allah führte Seinen Plan mit ihm durch.

وفرحت به ونحلت أمه لحسن أثرها عليه، ثم قالت: لآتين به فرعون فَلَيَنْحَلَنَّهُ وليكرمنه، فلما دخلت به عليه جعله في حجره، فتناول موسى لحية فرعون يمدها إلى الأرض، فقال الغواة من أعداء الله لفرعون: ألا ترى ما وعد الله إبراهيم نبيه، إنه زعم أن يرثك ويعلوك ويصرعك، فأرسل إلى الذباحين ليذبحوه. وذلك من الفتون يا بن جبير بعد كل بلاء ابتلي به، وأريد به.

فجاءت امرأة فرعون فقالت ما بدا لك في هذا الغلام الذي وهبته لي؟ فقال ألا ترينه يزعم أنه يصرعني ويعلوني! فقالت: اجعل بيني وبينك أمرًا يعرف فيه الحق، ائت بجمرتين ولؤلؤتين، فَقَرِّبْهُنَّ إليه، فإن بطش باللؤلؤتين واجتنب الجمرتين فاعرف أنه

يعقل، وإن تناول الجمرتين ولم يرد اللؤلؤتين، علمت أن أحدا لا يؤثر الجمرتين على اللؤلؤتين وهو يعقل. فقرب إليه فتناول الجمرتين، فانتزعهما منه مخافة أن يحرقا يده، فقالت المرأة: ألا ترى؟ فصرفه الله عنه بعد ما كان قد همّ به، وكان الله بالغا فيه أمره.

فلما بلغ أشده وكان من الرجال، لم يكن أحد من آل فرعون يخلص إلى أحد من بني إسرائيل معه بظلم ولا سخرة، حتى امتنعوا كل الامتناع، فبينما موسى، عليه السلام، يمشي في ناحية المدينة، إذا هو برجلين يقتتلان، أحدهما فرعوني والآخر إسرائيلي، فاستغاثه الإسرائيلي على الفرعوني، فغضب موسى غضبًا شديدًا؛ لأنه تناوله وهو يعلم منزلته من بني إسرائيل وحفظه لهم، لا يعلم الناس إلا أنما ذلك من الرضاع، إلا أم

Als er (d.h. Moses) seine Vollkraft erreichte und zu einem erwachsenen Mann wurde, (wagte es) niemand vom Volk Pharaos, in seiner Gegenwart jemanden von den Kindern Israels in irgendeiner Weise Unrecht zu tun oder zur Zwangsarbeit zu zwingen. Als schließlich Moses (a.s.) am Rand der Stadt lief, fand er dort zwei Männer vor, die miteinander kämpften; einer von ihnen gehörte zu Pharao und der andere gehörte zum Volk Israel. Der Mann vom Volk Israel rief ihn um Hilfe gegen den Mann vom Volk des Pharaos. Da wurde Moses sehr zornig, da er (d.h. der Mann vom Volk des Pharaos) ihn (d.h. der Mann vom Volk Israel) sich vornahm, obwohl er sein (d.h. Moses') Verhältnis zum Volk Israel kannte und wusste, dass dieser sie bewahrte. Die Leute – ausgenommen der Mutter von Moses - dachten, dass dieses besondere Verhältnis nur auf Grund der Milchverwandtschaft bestand; und dass möglicherweise Allah, der Erhabene, dies Moses im Gegensatz zu anderen hat wissen lassen. Moses hieb daraufhin auf den Mann vom Volk des Pharaos ein und tötete ihn dadurch, wobei niemand ausser Allah, dem Erhabenen, und dem Mann aus dem Volk Israel die beiden sah. Da sagte Moses, nachdem er ihn getötet hatte: **„Das ist ein Werk Satans; er ist ein Feind, ein offenbarer Verführer." [28:15]** *Und daraufhin sagte er:* **„Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht getan, so vergib mir." [28:16] So verzieh Er ihm; denn Er ist der**

Allverzeihende, der Barmherzige. [28:16]

Dann wurde er in der Stadt furchtsam und wartete aufmerksam auf neue Nachrichten. Als dann Pharao kam, wurde zu ihm gesagt: „Die Kinder Israels haben einen Mann von den Angehörigen Pharaos getötet. Nimm für uns unser Recht und lass es ihnen nicht einfach unbestraft durchgehen". Daraufhin antwortete er: „Sucht mir nach seinem Mörder, und auch einen Zeugen, der gegen ihn aussagt" - denn auch bei einem König, der parteiisch für seine eigenen Leute ist, geht es nicht, dass er ohne Beweise jemanden festsetzt oder verurteilt - "so bringt mir eine Gewissheit bzgl. dieser Angelegenheit, und ich werde euch euer Recht zukommen lassen". Während sie umhergingen und nach einem Beweis suchten, sah unterdessen Moses am folgenden Tag denselben Mann vom Volk Israel, wie er diesmal mit einem anderen vom Volk des Pharaos kämpfte. Und (wiederum) rief ihn der Mann vom Volk Israel gegen den Mann vom Volk des Pharaos um Hilfe. Moses jedoch tat es Leid, was er am Vortag getan hatte und hasste das, was er nun (wiederum) sah. Da wurde er wütend und holte mit seiner Hand aus, und wollte den Mann vom Volk des Pharaos schlagen. Dabei sagte er zum Mann vom Volk Israel aufgrund dessen, was er am vorherigen Tag und an diesem Tag tat: **„Du bist offensichtlich auf dem falschen Weg" [28:18]** *Da blickte der Mann vom Volk Israel Moses an und sah, dass dieser so wütend wie gestern war, als er den*

موسى، إلا أن يكون الله [سبحانه] أطلع موسى من ذلك على ما لم يطلع عليه غيره. فوكز موسى الفرعوني فقتله، وليس يراهما أحد إلا الله عز وجل والإسرائيلي، فقال موسى حين قتل الرجل: ﴿ هَذَا مِنْ عَمَلِ الشَّيْطَانِ إِنَّهُ عَدُوٌّ مُضِلٌّ مُبِينٌ ﴾ [القصص: 15]. ثم قَالَ ﴿ رَبِّ إِنِّي ظَلَمْتُ نَفْسِي فَاغْفِرْ لِي فَغَفَرَ لَهُ إِنَّهُ هُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ ﴾ [القصص: 16] فأصبح في المدينة خائفًا يترقب الأخبار، فأتى فرعون، فقيل له: إن بني إسرائيل قتلوا رجلا من آل فرعون فخذ لنا بحقنا ولا ترخص لهم. فقال: ابغوني قاتله، ومن يشهد عليه، فإن الملك وإن كان صَغْوه مع قومه لا يستقيم له أن يقيد بغير بينة ولا ثبت، فاطلبوا لي علم ذلك آخذ لكم بحقكم. فبينما هم يطوفون ولا يجدون ثبتًا، إذا بموسى من الغد قد رأى

Mann vom Volk des Pharaos getötet hatte; und bekam Angst, dass er nun auf ihn selbst einschlagen wollen würde, nachdem er ihm gesagt hatte: **„Du bist offensichtlich auf dem falschen Weg" [28:18]**, *obwohl er (d.h. Moses (a.s.)) dies gar nicht beabsichtigte, denn er wollte anstatt dessen gegen den Mann vom Volk des Pharaos vorgehen. Jedoch sagte der Mann vom Volk Israel in seiner Angst:* **„O Moses, willst du mich töten, so wie du gestern einen Menschen getötet hast?" [28:19]** *Und die beiden ließen voneinander ab. Der Mann vom Volk des Pharaos ging fort und berichtete ihnen (d.h. seinen Leuten), was er aus dem Mund des Mannes vom Volk Israel gehört hatte, nämlich dass dieser (zu Moses) gesagt hatte:* **„Willst du mich töten, so wie du gestern einen Menschen getötet hast?" [28:19]** *Daraufhin entsandte Pharao die Schlächter, um Moses zu töten. Und so gingen die Gesandten ruhig und langsam auf dem Hauptweg, um Moses (a.s.) zu suchen, wobei sie nicht befürchteten, ihn nicht zu fassen. Da kam ein Mann von den Anhängern Moses' vom äußersten Ende der Stadt und nahm eine Abkürzung, bis er sie schließlich überholte und vor ihnen bei Moses ankam. Er berichtete ihm (was geschehen war) - und dies gehört auch zu den Drangsalen (arab. futūn), o Ibn Dschubair.*

Daraufhin verließ Moses (a.s.) (die Stadt) in Richtung Median. Zuvor hatte er noch nie

ذلك الإسرائيلي يقاتل رجلا من آل فرعون آخر. فاستغاثه الإسرائيلي على الفرعوني، فصادف موسى قد ندم على ما كان منه وكره الذي رأى، فغضب موسى، فمد يده وهو يريد أن يبطش بالفرعوني ، فقال: للإسرائيلي لما فعل بالأمس واليوم: ﴿ إِنَّكَ لَغَوِيٌّ مُبِينٌ ﴾ فنظر الإسرائيلي إلى موسى بعد ما قال له ما قال، فإذا هو غضبان كغضبه بالأمس الذي قتل فيه الفرعوني فخاف أن يكون بعد ما قال له: ﴿ إِنَّكَ لَغَوِيٌّ مُبِينٌ ﴾ [القصص: 18] أن يكون إياه أراد، ولم يكن أراده، وإنما أراد الفرعوني. فخاف الإسرائيلي وقال: ﴿ يَا مُوسَى أَتُرِيدُ أَنْ تَقْتُلَنِي كَمَا قَتَلْتَ نَفْسًا بِالأَمْسِ ﴾ [القصص: 19] وإنما قاله مخافة أن يكون إياه أراد موسى ليقتله،

Schwierigkeiten gehabt, und er kannte auch nicht den Weg, außer, dass er gut über seinen Herrn, dem Erhabenen, dachte (d.h. dass er davon ausging, dass Allah ihm helfen wird), denn er sagte: **„Ich hoffe, mein Herr wird mich auf den rechten Weg leiten." Als er zum Wasser von Median kam, fand er dort eine Schar von Leuten, die (ihr Vieh) tränkten. Und neben ihnen fand er zwei Frauen, die zurückhielten. [28:22-23]**, *d.h. die ihre Schafe zurückhielten. Da sagte er zu den beiden (Frauen): „Was ist mit euch, dass ihr abseits seid und nicht zusammen mit den anderen Leuten (eure Tiere) tränkt?" Sie sagten: „Wir sind nicht stark genug, uns mit den Leuten zu drängeln. Wir warten, bis sie fertig sind und nehmen, was sie übrig gelassen haben". Daraufhin tränkte er für sie (die Tiere). Er holte mit dem Eimer viel Wasser, bis er der erste von den Schafhirten war (der fertig war). Dann gingen die beiden Frauen mit ihren Schafen zu ihrem Vater. Moses ging zum Schatten eines Baumes, stellte sich darunter und sagte:* **„Mein Herr, ich bedarf des Guten, was immer es (auch) sei, das Du auf mich herabsenden magst." [28:24]**

Indes wunderte sich der Vater der beiden (Frauen), dass sie so schnell mit ihren Schafen, die gefüllte Bäuche hatten, zurückkamen, und er sagte: „Heute ist etwas Besonderes mit euch passiert", woraufhin sie ihm erzählten, was Moses (a.s.) (für sie) getan hatte. Daraufhin wies er eine von den beiden an, ihn einzuladen.

فتتاركا، وانطلق الفرعوني فأخبرهم بما سمع من الإسرائيلي من الخبر حين يقول: ﴿ أَتُرِيدُ أَنْ تَقْتُلَنِي كَمَا قَتَلْتَ نَفْسًا بِالأَمْسِ ﴾ فأرسل فرعون الذباحين ليقتلوا موسى، فأخذ رسل فرعون في الطريق الأعظم يمشون على هينتهم يطلبون موسى، وهم لا يخافون أن يفوتهم، فجاء رجل من شيعة موسى من أقصى المدينة، فاختصر طريقا حتى سبقهم إلى موسى، فأخبره وذلك من الفتون يا بن جبير.

فخرج موسى متوجهًا نحو مدين، لم يلق بلاء قبل ذلك، وليس له بالطريق علم إلا حسن ظنه بربه عز وجل ، فإنه قال: ﴿ عَسَى رَبِّي أَنْ يَهْدِيَنِي سَوَاءَ السَّبِيلِ وَلَمَّا وَرَدَ مَاءَ مَدْيَنَ وَجَدَ عَلَيْهِ أُمَّةً مِنَ النَّاسِ يَسْقُونَ وَوَجَدَ مِنْ دُونِهِمُ امْرَأَتَيْنِ تَذُودَانِ ﴾ [القصص: 22، 23] .

يعني بذلك حابستين غنمهما،

فقال لهما: ما خطبكما معتزلتين لا تسقيان مع الناس؟ قالتا ليس لنا قوة نزاحم القوم، إنما ننتظر فضول حياضهم. فسقى لهما، فجعل يغترف في الدلو ماء كثيرا، حتى كان أول الرعاء، فانصرفتا بغنمهما إلى أبيهما، وانصرف موسى، عليه السلام، فاستظل بشجرة، وقال: ﴿ رَبِّ إِنِّي لِمَا أَنزلْتَ إِلَيَّ مِنْ خَيْرٍ فَقِيرٌ ﴾ [القصص: 24]. واستنكر أبوهما سرعة صدورهما بغنمهما حُفَّلا بطانًا فقال: إن لكما اليوم لشأنا، فأخبرتاه بما صنع موسى، فأمر إحداهما أن تدعوه، فأتت موسى فدعته، فلما كلمه قال: ﴿ لا تَخَفْ نَجَوْتَ مِنَ الْقَوْمِ الظَّالِمِينَ ﴾ [القصص: 25]. ليس لفرعون ولا لقومه علينا سلطان ولسنا في مملكته، فقالت إحداهما: ﴿ يَا أَبَتِ اسْتَأْجِرْهُ إِنَّ خَيْرَ مَنِ اسْتَأْجَرْتَ الْقَوِيُّ الأَمِينُ ﴾ [القصص : 26] فاحتملته

Folglich ging sie zu Moses und lud ihn ein. Als er mit ihm sprach, sagte er: **„Fürchte dich nicht; du bist dem ungerechten Volk entronnen. [28:25]** *Weder Pharao noch sein Volk haben Macht über uns und wir befinden uns nicht in seinem Reich. Daraufhin sagte eine von den beiden (Frauen):* **„O mein Vater, stell ihn in deinen Dienst ein; denn der beste Mann, den du einstellen kannst, ist wahrlich der, der stark ist und das anvertraute Gut bewahrt.“ [28:26]**

Da kam in ihm die Eifersucht auf, weswegen er zu ihr sagte: „Woher weißt du, wie stark er ist und woher weißt du, wie ehrlich er ist?". Da sagte sie: „Was seine Stärke betrifft, so habe ich dies gesehen, als er Wasser aus dem Brunnen holte und für uns (die Tiere) tränkte, ich habe noch nie einen stärkeren Mann als ihn beim Tränken gesehen. Und was die Vertrauenswürdigkeit anbetrifft, so hat er mich angeschaut, als ich auf ihn zukam. Als er jedoch bemerkte, dass ich eine Frau bin, senkte er seinen Kopf und hob ihn nicht mehr, bis ich ihm deine Botschaft ausgerichtet habe. Dann sagte er zu mir: 'Geh du hinter mir und weise mir den Weg'. Dies hat er nur aufgrund dessen getan, weil er vertrauenswürdig ist". Da war ihr Vater erleichtert. Er glaubte ihr und dachte nun auch über ihn das, was sie sagte.

Danach sagte er zu ihm: „Möchtest du, **dass ich dir eine von diesen meinen zwei Töchtern**

zur Frau gebe unter der Bedingung, dass du dich mir auf acht Jahre zum Dienst verpflichtest. Willst du dann zehn (Jahre) vollmachen, so steht es bei dir. Ich möchte aber nicht hart zu dir sein; du wirst in mir, so Allāh will, einen rechtschaffenen (Mann) finden". [28:27]

Dies tat er dann auch, und so hatte er als Pflicht, acht Jahre abzuleisten. Und zwei (weitere) Jahre leistete er von sich aus als Frist ab. Und somit hat Allah für ihn seine Frist abgeleistet, und er machte die zehn (Jahre) voll.[73]

Said - d.h. Ibn Dschubair - berichtet weiter: „Ein Mann von den Christen, der zu deren Gelehrten zählte, traf mich und fragte: „Weißt du, welche der beiden Fristen Moses verrichtet hat?", worauf ich antwortete:

الغيرة على أن قال لها: ما يدريك ما قوته؟ وما أمانته؟ فقالت: أما قوته، فما رأيت منه في الدلو حين سقى لنا، لم أر رجلا قط أقوى في ذلك السقي منه، وأما الأمانة فإنه نظر إليّ حين أقبلت إليه وشخصت له، فلما علم أني امرأة صوّب رأسه فلم يرفعه، حتى بلغته رسالتك. ثم قال لي: امشي خلفي، وانعتي لي الطريق. فلم يفعل هذا إلا وهو أمين، فسرى عن أبيها وصدقها، وظن

---

[73] Aus [Mourad - Geschichte], 2.19.4:

Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, wer dieser alte Mann war. Bekannt ist die Ansicht, dass es der Prophet Schu'aib (a.s.) war, der noch lange nach der Vernichtung seines Volkes, des Volkes von Median, lebte. Es gibt auch die Ansicht, dass es der Neffe von Schu'aib (a.s.) war. Und Allah weiß es besser.

Ibn Abbas (r.) berichtet,

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ –صلى الله عليه وسلم– سَأَلَ جِبْرِيلَ :« أَىَّ الأَجَلَيْنِ قَضَى مُوسَى؟ فَقَالَ : أَتَمَّهُمَا وَأَكْمَلَهُمَا »

dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) (den Engel) Gabriel (a.s.) fragte: „Welche der beiden Fristen hat Moses abgearbeitet?", worauf er antwortete: „Die umfassendere und vollkommenere". Ein Sahih-Hadith, den Al-Hamidi (in seinem Musnad 3/180), Tabari, Baihaqi u.a. berichten. Aus [IbnKathir], Nr.267. Der hiesige arabische Wortlaut ist der aus [Hamidi], der aus [IbnKathir], Nr.267 ist leicht anders. Dort heißt es: ***Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Ich fragte Gabriel: „Welche….***

به الذي قالت.

فقال له: هل لك ﴿ أَنْ أُنْكِحَكَ إِحْدَى ابْنَتَيَّ هَاتَيْنِ عَلَى أَنْ تَأْجُرَنِي ثَمَانِيَ حِجَجٍ فَإِنْ أَتْمَمْتَ عَشْرًا فَمِنْ عِنْدِكَ وَمَا أُرِيدُ أَنْ أَشُقَّ عَلَيْكَ سَتَجِدُنِي إِنْ شَاءَ اللَّهُ مِنَ الصَّالِحِينَ ﴾ [القصص: 27] ففعل فكانت على نبي الله موسى ثماني سنين واجبة، وكانت سنتان عدة منه، فقضى الله عنه عدته فأتمها عشرًا.

قال سعيد –وهو ابن جبير–: فلقيني رجل من أهل النصرانية من علمائهم قال: هل تدري أيّ الأجلين قضى موسى؟ قلت: لا. وأنا يومئذ لا أدري. فلقيت ابن عباس، فذكرت له ذلك، فقال: أما علمت أن ثمانيًا كانت على نبي الله واجبة، لم يكن لنبي الله أن ينقص منها شيئًا، وتعلم أن الله كان قاضيًا عن موسى عدته التي وعده فإنه قضى عشر سنين. فلقيت النصراني فأخبرته

„Nein", weil ich es zu dem damaligen Zeitpunkt nicht wusste. Später traf ich Ibn Abbas (r.) und erzählte ihm dies, worauf er sagte: *„Weißt du nicht, dass acht Jahre für Moses, den Propheten Gottes, verpflichtend waren - und es nicht dem Propheten Gottes anstand, auch nur etwas davon zu verkürzen? Und weißt du nicht, dass Allah für Moses die (Warte)frist ableistete, die Er ihm versprochen hatte, denn er leistete zehn Jahre ab".* Daraufhin traf ich den Christen und teilte ihm dies mit, worauf er sprach: „Denjenigen, den du fragtest, kennt sich besser als du in dieser Angelegenheit aus", worauf ich sagte: „Ja, natürlich".

(Said ibn Dschubair berichtet weiter von Ibn Abbas (r.):) *„Als Moses dann mit seiner Familie reiste, ereignete sich die Angelegenheit mit dem Feuer, dem Stab und seiner Hand, so wie Allah es dir im Koran erzählte. Daraufhin klagte er bei Allah, dem Erhabenen, seine Angst vor dem Volk des Pharao, wegen der Angelegenheit des Totschlags und, dass er Sprachschwierigkeiten hatte (wörtl. dass er einen Knoten in seiner Zunge hatte), was ihn von vielem Reden abhielt. Und er bat Allah, ihn durch seinen Bruder Aaron zu unterstützen, so dass er ihm eine Hilfe sei, und an seiner Stelle viel von dem redet, was er selbst mit seiner eigenen Zunge nicht so gut vermochte. Allah gab ihm daraufhin das, wonach er fragte und nahm von ihm den Knoten in seiner*

Zunge weg. Und Allah offenbarte Aaron und befahl ihm (d.h. Moses), ihn zu treffen. Daraufhin ging Moses eiligst mit seinem Stock, bis er auf seinen Bruder traf - Friede sei auf ihnen beiden. Schließlich gingen beide gemeinsam zu Pharao. Sie warteten eine Weile vor seiner Tür, ohne dass sie die Erlaubnis zum Eintritt bekamen. Anschließend wurden sie an den strengen Wachen bzw. Sicherheitsvorkehrungen vorbei gelassen (wörtl. durch eine starke Abschirmung) eingelassen), worauf sie beide sagten: **„Wir sind Gesandte Deines Herrn". [20:47]** *Er fragte: „Wer ist euer Herr?", worauf er ihm das mitteilte, wie Allah es dir im Koran berichtete. Er fragte: „Was wollt ihr beiden?", wobei er ihm den Totschlag erwähnte, woraufhin er (d.h. Moses a.s.) sich mit den Worten entschuldigte, die du (im Koran) bereits hörtest. Er sagte: „Ich möchte, dass du Iman an Allah hast und die Kinder Israels mit mir entsendest". Dies verweigerte er ihm und sagte:* **„So bringe ein Zeichen, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst." [26:154].** *Darauf warf er seinen Stab, der zu einer sich fortbewegenden Schlage wurde, die gewaltig war und sich mit aufgerissenem Mund schnell auf Pharao zubewegte. Als Pharao sie sah, wie sie ihn als Ziel anvisierte, hatte er Angst vor ihr, stürmte von seiner Liege und rief Moses a.s. um Hilfe an, dass dieser die Schlange von ihm abwenden möge. Daraufhin tat er dies und holte seine Hand von seiner Brusttasche hervor, wobei sie weiß geworden war, ohne dass ein Schaden - d.h. die*

ذلك، فقال: الذي سألته فأخبرك أعلم منك بذلك. قلت: أجل، وأولى.

فلما سار موسى بأهله كان من أمر النار والعصا ويده ما قص الله عليك في القرآن، فشكا إلى الله تعالى ما يتخوف من آل فرعون في القتيل وعقدة لسانه، فإنه كان في لسانه عقدة تمنعه من كثير من الكلام، وسأل ربه أن يعينه بأخيه هارون، يكون له ردءًا، ويتكلم عنه بكثير مما لا يفصح به لسانه. فآتاه الله سؤله، وحل عقدة من لسانه، وأوحى الله إلى هارون وأمره أن يلقاه. فاندفع موسى بعصاه حتى لقي هارون، عليهما السلام. فانطلقا جميعًا إلى فرعون، فأقاما على بابه حينًا لا يؤذن لهما، ثم أذن لهما بعد حجاب شديد، فقالا ﴿ إِنَّا رَسُولا رَبِّكَ ﴾ [طه: 47]. قال: فمن ربكما؟ فأخبره بالذي قص الله عليك في القرآن. قال:

Krankheit des Albinismus - da war, woraufhin er sie wieder zurück steckte und sie wieder ihre ursprüngliche Farbe annahm.

Danach beriet der Pharao sich mit den Vornehmen, die um ihn waren, über das, was er gesehen hatte. Sie sagten zu ihm: „Diese beiden sind **„zwei Zauberer, die euch durch ihren Zauber aus eurem Land vertreiben und euren vortrefflichen Weg beseitigen wollen." [20:63]**, *d.h. aus ihrem Königreich und ihrer Lebensweise. Und sie verweigerten Moses etwas von dem zu geben, was er verlangte. Sie sagten zu ihm: „Versammle die Zauberer - denn es sind viele in deinem Land - damit du mit deinem Zauber den Zauber der beiden besiegst". Da entsandte er (Leute) in die Städte und es wurden für ihn alle wissenden Zauberer zusammengebracht. Als sie zu Pharao kamen, fragten sie: „Mit was arbeitet dieser Zauberer?", worauf sie sagten: „Er arbeitet mit Schlangen". Da sagten sie: „Bei Allah, niemand auf der Erde arbeitet so wie wir mit Schlangen, Seilen und Stöcken. Was soll dann unsere Belohnung sein, wenn wir siegen sollten?". Er sagte zu ihnen: „Ihr werdet dann meine Verwandten und meine besonderen Leute sein, und ich werde für euch alles machen, was ihr wünscht". Daraufhin verabredeten sie sich für den "Tag des Schmuckes", und dass die Leute am Vormittag versammelt werden sollen."*

Said ibn Dschubair berichtet: „Mir berichtete

فما تريدان؟ وذكره القتيل، فاعتذر بما قد سمعت. قال: أريد أن تؤمن بالله، وترسل معي بني إسرائيل. فأبى عليه وقال: ﴿ فَأْتِ بِآيَةٍ إِنْ كُنْتَ مِنَ الصَّادِقِينَ ﴾ [الشعراء: 154]. فألقى عصاه [فإذا هي] حية تسعى عظيمة فاغرة فاها، مسرعة إلى فرعون. فلما رآها فرعون قاصدة إليه خافها، فاقتحم عن سريره واستغاث بموسى أن يكفها عنه. ففعل، ثم أخرج يده من جيبه فرآها بيضاء من غير سوء –يعني من غير برص–ثم ردها فعادت إلى لونها الأول. فاستشار الملأ حوله فيما رأى، فقالوا له: هذان ساحران ﴿ يُرِيدَانِ أَنْ يُخْرِجَاكُمْ مِنْ أَرْضِكُمْ بِسِحْرِهِمَا وَيَذْهَبَا بِطَرِيقَتِكُمُ الْمُثْلَى ﴾ [طه: 63] يعني: ملكهم الذي هم فيه والعيش، وأبوا على موسى أن يعطوه شيئًا مما طلب، وقالوا له: اجمع السحرة فإنهم بأرضك كثير

Ibn Abbas (r.): *„Der Tag des Schmuckes, an dem Allah Moses (a.s.) den Sieg über Pharao und die Zauberer gab, war am Tag von Aschura".*

Als sie alle auf einer Ebene versammelt waren, sagten die Leute zueinander: „Zieht los und lasst uns bei dieser Angelegenheit anwesend sein, **„so dass wir den Zauberern folgen können, wenn sie die Sieger sind?" [26:40]***, wobei sie Moses und Aaron (Frieden sei auf ihnen beiden) meinten, die sie damit verspotteten. Weil sie ihre Zauberei beherrschten, sagten sie (d.h. die Zauberer):* **„O Moses, entweder wirfst du (den Stock) oder wir werfen (zuerst)." (7:115) Er sagte: "Nein; werft ihr nur!" [20:66] Da warfen sie ihre Stricke und ihre Stöcke hin und sagten: „Bei Pharaos Macht, wir sind es, die sicher siegen werden." [26:44]** *Da sah Moses (a.s.) durch ihren Zauber etwas, was ihm Furcht einflößte, woraufhin Allah ihm offenbarte, dass er seinen Stock werfen soll. Als er ihn warf, wurde er zu einer riesigen Schlange mit aufgerissenem Maul. Die Schlange (von Moses (a.s)) fing an, die Seile zu umfassen, zu zerstückeln und zu verschlingen, bis schließlich keine Stöcke und Seile übrig blieben. Als die Zauberer dies erkannten, sagten sie: „Wenn dies Zauberei wäre, dann wäre nicht all das mit unserem Zauber geschehen. Sondern es ist eine Angelegenheit von Allah, dem Erhabenen. Wir haben (nun) Iman an Allah und an das, womit Moses (a.s.) gekommen ist, und bereuen vor Allah das, was wir getan haben."*

حتى تغلب بسحرك سحرهما. فأرسل إلى المدائن فحشر له كل ساحر متعالم، فلما أتوا فرعون قالوا: بم يعمل هذا الساحر؟ قالوا: يعمل بالحيات. قالوا: فلا والله ما أحد في الأرض يعمل بالسحر بالحيات والحبال والعصى الذي نعمل. فما أجرنا إن نحن غلبنا؟ قال لهم: أنتم أقاربي وخاصتي، وأنا صانع إليكم كل شيء أحببتم، فتواعدوا يوم الزينة، وأن يحشر الناس ضحى.

قال سعيد بن جبير: فحدثني ابن عباس: أن يوم الزينة الذي أظهر الله فيه موسى على فرعون والسحرة، هو يوم عاشوراء. فلما اجتمعوا في صعيد واحد قال الناس بعضهم لبعض: انطلقوا فلنحضر هذا الأمر، ﴿لَعَلَّنَا نَتَّبِعُ السَّحَرَةَ إِنْ كَانُوا هُمُ الْغَالِبِينَ﴾ [الشعراء: 40] يعنون موسى وهارون استهزاء

Allah brachte Pharao und seinen Gefolgsleuten dort eine verheerende Niederlage bei (wörtl. Allah brach den Rücken von Pharao und seinen Gefolgsleuten). Die Wahrheit siegte und es wurde zunichte gemacht, was sie taten. **Dort wurden sie damals besiegt, und beschämt kehrten sie um. [7:119]**

Die Frau des Pharao indes befand sich für alle sichtbar in schlichter Kleidung und rief Allah an, dass Er Moses den Sieg über Pharao und seine Gefolgsleute geben möge. Wer sie vom Volk Pharaos sah, dachte, dass sie aus Trauer über Pharao und seine Gefolgsleute in diesem (schlicht gekleideten) Zustand war - jedoch galten ihre Trauer und ihre Sorgen Moses (a.s.).

Nun verging die Zeit und Moses (a.s.) wartete auf die verlogenen Versprechungen von Pharao: Immer, wenn er mit einem Zeichen (d.h. Wunder von Allah) kam, versprach er ihm, die Kinder Israels mit ihm ziehen zu lassen. Wenn es (d.h. Zeichen) vorbei ging, wurde er seinem Versprechen nicht gerecht und sagte: „Ist dein Herr in der Lage, noch etwas anderes als dieses zu machen?". Und so schickte Allah zu seinem Volk die Flut, die Heuschrecken, die Läuse, die Frösche und das Blut als deutliche Zeichen. Bei jedem Male klagte er Moses (a.s.) und bat ihn, die betreffende Plage hinweg zunehmen und versprach ihm dabei, das Volk Israel mit ihm zu ziehen zu lassen. Als Er jedoch dies (d.h. die entsprechende Plage) hinwegnahm, brach er (d.h.

بهما، فقالوا: يا موسى –لقُدْرتهم بسحرهم–﴿ إِمَّا أَنْ تُلْقِيَ وَإِمَّا أَنْ نَكُونَ نَحْنُ الْمُلْقِينَ ﴾ [الأعراف: 115]﴿قَالَ بَلْ أَلْقُوا﴾ [طه: 66]﴿ فَأَلْقَوْا حِبَالَهُمْ وَعِصِيَّهُمْ وَقَالُوا بِعِزَّةِ فِرْعَوْنَ إِنَّا لَنَحْنُ الْغَالِبُونَ ﴾ [الاشعراء: 44] فرأى موسى من سحرهم ما أوجس في نفسه خيفة فأوحى الله إليه أن ألق عصاك، فلما ألقاها صارت ثعبانًا عظيمة فاغرة فاها، فجعلت العصى تلتبس بالحبال حتى صارت جَزرًا إلى الثعبان، تدخل فيه، حتى ما أبقت عصا ولا حبالا إلا ابتلعته، فلما عرفت السحرة ذلك قالوا: لو كان هذا سحرًا لم يبلغ من سحرنا كل هذا، ولكنه أمر من الله عز وجل، آمنا بالله وبما جاء به موسى، ونتوب إلى الله مما كنا عليه. فكسر الله ظهر فرعون في ذلك الموطن وأشياعه، وظهر

Pharao) wortbrüchig sein Versprechen.

Schließlich befahl Allah Moses, mit seinem Volk auszuwandern, und so führte er sie in der Nacht hinaus. Als Pharao am Morgen bemerkte, dass sie fortgegangen waren, entsandte er Häscher in die Städte und daraufhin verfolgte er ihn (d.h. Moses) mit einer riesigen Armee. Währenddessen offenbarte Allah dem Meer: „Wenn Mein Diener Moses dich mit seinem Stab schlägt, dann spalte dich in zwölf Teile, so dass Moses und die, die mit ihm sind, dich durchqueren können. Darauf schlage dich zusammen auf diejenigen, die noch (in diesen Durchgangskanälen) sind, nämlich Pharao und seine Gefolgsleute". Moses jedoch vergaß, mit seinem Stab das Meer zu schlagen. Er kam am Meer an und fand es vor als seine Wellen laut schlugen - es (d.h. Meer) hatte Angst, dass Moses es mit seinem Stab schlägt, während es unachtsam ist, und es so Allah gegenüber widerspenstig wird.

Als die beiden Gruppen sich dann gegenseitig sahen und der Abstand näher wurde, sagten die Gefährten von Moses: „Wir werden (gleich) erfasst. Tue das, was dein Herr dir befohlen hat, denn Er lügt nicht und du lügst nicht". Er sagte: „Er hat mir versprochen, dass das Meer in zwölf Teile geteilt wird, wenn ich es erreiche, so dass ich es überqueren kann". Daraufhin erinnerte er sich schließlich an den Stab, und er schlug das Meer mit seinem Stab, als die vordersten Soldaten von Pharao bereits den hintersten

الحق، وبطل ما كانوا يعملون ﴿ فَغُلِبُوا هُنَالِكَ وَانْقَلَبُوا صَاغِرِينَ ﴾ [الأعراف: 119] وامرأة فرعون بارزة متبذلة تدعو الله بالنصر لموسى على فرعون وأشياعه، فمن رآها من آل فرعون ظن أنها إنما ابتذلت للشفقة على فرعون وأشياعه، وإنما كان حزنها وهمها لموسى. فلما طال مكث موسى بمواعيد فرعون الكاذبة، كلما جاء بآية وعده عندها أن يرسل معه بني إسرائيل، فإذا مضت أخلف موعده وقال: هل يستطيع ربك أن يصنع غير هذا؟ . فأرسل الله على قومه الطوفان والجراد والقمل والضفادع والدم آيات مفصلات، كل ذلك يشكو إلى موسى ويطلب إليه أن يكفها عنه، ويواثقه على أن يرسل معه بني إسرائيل، فإذا كف ذلك أخلف موعده، ونكث عهده. حتى أمر الله موسى بالخروج

بقومه فخرج بهم ليلا فلما أصبح فرعون ورأى أنهم قد مضوا أرسل في المدائن حاشرين، فتبعه بجنود عظيمة كثيرة، وأوحى الله إلى البحر: إذا ضربك عبدي موسى بعصاه فانفلق اثنتي عشرة فرقة، حتى يجوز موسى ومن معه، ثم التق على من بقي بعد من فرعون وأشياعه. فنسي موسى أن يضرب البحر بالعصا وانتهى إلى البحر وله قصيف، مخافة أن يضربه موسى بعصاه وهو غافل فيصير عاصيًا لله.

فلما تراءى الجمعان وتقاربا، قال أصحاب موسى: إنا لمدركون، افعل ما أمرك به ربك، فإنه لم يكذب ولم تكذب. قال وعدني أن إذا أتيت البحر انفرق اثنتي عشرة فرقة، حتى أجاوزه. ثم ذكر بعد ذلك العصا فضرب البحر بعصاه حين دنا أوائل جند فرعون من أواخر جند موسى، فانفرق البحر كما أمره ربه وكما

Soldaten von Moses nahe waren. Da teilte sich das Meer, so wie es ihm sein Herr befohlen hatte und wie Moses es angekündigt hatte. Als dann Moses und alle seine Gefährten das Meer durchquert hatten, und Pharao und seine Gefährten in das Meer hereinkamen, schlug das Meer über sie so zusammen, wie ihm befohlen worden war. Nachdem Moses das Meer durchquert hatte, sagten seine Gefährten: „Wir fürchten, dass Pharao nicht ertrunken ist und wir sind nicht überzeugt, dass er tot ist". Daraufhin betete Moses zu seinem Herrn, woraufhin Er für ihn seinen Körper (d.h. Pharaos Leiche) hervorbrachte, so dass sie sich überzeugen konnten, dass er tot ist.

Danach kamen sie an Leuten vorbei, die sich zur Andacht an ihren Götzen zurückzogen. **Sie sagten: „O Moses, mache uns einen Gott, so wie sie Götter haben!" Er sagte: „Ihr seid ja Leute, die töricht sind. Gewiss, was diese da betreiben, wird zerstört, und zunichte wird, was sie zu tun pflegten. [7:138-139]**. *Ihr habt bereits eindringliche Ermahnungen gesehen und gehört, was euch ein Genüge sein sollte". Und er zog daran vorbei. Hierauf ließ Moses sie sich an einer Stelle niederlassen und machte sie zu einer (vorübergehenden) Wohnstätte. Er sagte ihnen: „Gehorcht Aaron, denn ich habe ihn als meinen Statthalter über euch eingesetzt, ich selbst werde zu meinem Herrn gehen". Und er sagte ihnen, dass er binnen*

dreißig Tagen wieder zu ihnen zurückkehren werde. Moses kam dann zu seinem Herrn und wollte nach dreißig Tagen mit Ihm reden, wobei er diese gefastet hatte, sowohl deren Tage als auch Nächte. Da er es nicht mochte, mit seinem Herrn mit dem Mundgeruch eines Fastenden zu reden, nahm er etwas von den Pflanzen vom Boden und kaute diese. Sein Herr fragte ihn dann, als er zu Ihm kam: „Warum hast du das Fasten gebrochen?", wobei Er am besten Bescheid wusste, was sich zugetragen hatte. Er (d.h. Moses) antwortete: „Mein Herr, ich mochte es nicht, mit Dir zu sprechen, außer mit einem Mund, der gut riecht". Er (d.h. Allah) sagte: „Wusstest du nicht, o Moses, dass der Mundgeruch eines Fastenden besser riecht als Moschus? Geh zurück und faste nochmal zehn (Tage) und komm dann zu Mir". Moses (a.s.) tat, was ihm befohlen wurde. Als das Volk von Moses sah, dass er nicht in der angekündigten Frist zurückkam, war dies sehr schlimm für sie. Indes hatte Aaron zu ihnen folgendes gesprochen: „Ihr seid aus Ägypten ausgezogen, während ihr noch Sachen habt, die ihr vom Volk Pharaos ausgeliehen hattet, sowie anvertraute Güter von ihnen. Und ebenso gehören euch Sachen in gleichem Maße, die bei ihnen zurückgeblieben sind. Und ich denke, ihr sollt den Lohn (bei Allah) für das suchen, was ihr bei ihnen zurückgelassen habt (denn ihr werdet es nicht mehr bekommen können). Jedoch sehe ich es nicht als erlaubt (arab. halal) für euch an, was ihr

وعد موسى، فلما أن جاز موسى وأصحابه كلهم البحر، ودخل فرعون وأصحابه، التقى عليهم البحر كما أمر، فلما جاوز موسى البحر قال أصحابه: إنا نخاف ألا يكون فرعون غرق ولا نؤمن بهلاكه. فدعا ربه فأخرجه له ببدنه حتى استيقنوا بهلاكه. ثم مروا بعد ذلك على قوم يعكفون على أصنام لهم: ﴿ قَالُوا يَا مُوسَى اجْعَلْ لَنَا إِلَهًا كَمَا لَهُمْ آلِهَةٌ قَالَ إِنَّكُمْ قَوْمٌ تَجْهَلُونَ إِنَّ هَؤُلاءِ مُتَبَّرٌ مَا هُمْ فِيهِ وَبَاطِلٌ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴾ [الأعراف: 138، 139]. قد رأيتم من العِبَر وسمعتم ما يكفيكم ومضى. فأنزلهم موسى منزلا وقال أطيعوا هارون، فإني قد استخلفته عليكم، فإني ذاهب إلى ربي. وأجلهم ثلاثين يومًا أن يرجع إليهم فيها، فلما أتى ربه وأراد أن يكلمه في ثلاثين يومًا وقد صامهن، ليلهن ونهارهن، وكره

أن يكلم ربه وريح فيه ريح فم الصائم، فتناول موسى من نبات الأرض شيئًا فمضغه، فقال له ربه حين أتاه: لم أفطرت؟ وهو أعلم بالذي كان، قال: يا رب، إني كرهت أن أكلمك إلا وفمي طيب الريح. قال: أوما علمت يا موسى أن ريح فم الصائم أطيب من ريح المسك، ارجع فصم عشرًا ثم ائتني. ففعل موسى، عليه السلام، ما أمر به، فلما رأى قوم موسى أنه لم يرجع إليهم في الأجل، ساءهم ذلك. وكان هارون قد خطبهم وقال: إنكم قد خرجتم من مصر، ولقوم فرعون عندكم عواري وودائع، ولكم فيهم مثل ذلك وأنا أرى أنكم تحتسبون ما لكم عندهم، ولا أحل لكم وديعة استودعتموها ولا عارية، ولسنا برادين إليهم شيئًا من ذلك ولا ممسكيه لأنفسنا، فحفر حفيرا، وأمر كل قوم عندهم من ذلك

ausgeliehen hattet und auch nicht die anvertrauten Güter. Wir werden ihnen zwar nichts von dem zurückgeben (können), dennoch sollten wir dies alles nicht behalten". Und so hob er eine Grube aus und befahl allen Leuten, die solch ausgeliehene Güter oder solch ausgeliehenen Schmuck hatten, dies alles in die Grube zu werfen. Anschließend zündete er ein Feuer darüber an, verbrannte es, und sagte: „Es soll nicht uns gehören und auch nicht ihnen". (Ein Mann namens) Sāmirijj war von einem Volk, welches Kühe anbetete. Die Leute dieses Volkes waren Nachbarn der Kinder Israels, d.h. er gehörte nicht zu den Kindern Israels. Jedoch war er mit Moses und dem Volk Israel die ganze Zeit zusammen, als sie (allerlei Leid und Schwernisse) ertragen mussten und er ertrug dies alles mit ihnen. Schließlich war es ihm bestimmt, daß er eine Spur sah, wovon er eine Handvoll aufnahm. Daraufhin kam er an Aaron vorbei, worauf Aaron (a.s.) ihn fragte: „O Sāmirijj, willst du nicht das wegwerfen, was du in der Hand hast?", wobei er es in der Hand verbarg, und es die ganze Zeit niemand gesehen hatte. Da sprach er: „Dies ist eine Handvoll von der Spur des Gesandten, der mit euch das Meer überquerte, und ich werde es für nichts (d.h. für keinen Preis) hinwerfen, es sei denn, du bittest Allah darum, dass wenn ich es hinwerfe, es das wird, was ich will. Da warf er es hin, und Aaron (a.s.) betete für ihn. Daraufhin sagte er: „Ich will, dass es ein Kalb wird".

Plötzlich verband sich all das, was in der Grube an (goldenem) Schmuck, Kupfer oder Eisen war, und wurde zu einem hohlen Kalb.

Ibn Abbas sagte: *„Nein, bei Allah, es brachte überhaupt keinen Ton hervor. Es war jedoch so, dass der Wind in sein Hinterteil eintrat und aus seinem Mund wieder austrat, was einen Ton verursachte".*

(Said ibn Dschubair berichtet weiter von Ibn Abbas (r.):) *„Hieraufhin teilten sich die Kinder Israels in Parteien. Die eine Partei fragte: „O Sāmirijj, was ist das? Denn du weißt am besten, was das ist", worauf er ihnen antwortete: „Dies ist euer Herr, Moses jedoch ist in die Irre gegangen". Eine andere Partei sagte: „Wir sagen nicht, dass dies Lüge ist, bis Moses zu uns zurückkehrt. Wenn dies (wirklich) unser Herr sein sollte, dann haben wir ihn nicht verloren und wir waren nicht unfähig ihm bezüglich, als wir ihn gesehen haben. Und wenn es nicht unser Herr sein sollte, so folgen wir der Anweisung von Moses". Und eine weitere Partei sagte: „Dies ist eine Tat des Teufels. Es ist nicht unser Herr und wir glauben nicht daran und sagen nicht, dass es die Wahrheit ist". Die Leute einer weiteren Partei waren im Herzen überzeugt, dass es die Wahrheit sei, was der Sāmirijj sagte bzgl. des Kalbs, jedoch verkündeten sie nach außen, dass sie es für Lüge hielten. Daraufhin erklärte Aaron ihnen:* **„O mein Volk, dadurch seid ihr nur geprüft worden. Wahrlich, euer Herr ist der**

من متاع أو حلية أن يقذفوه في ذلك الحفير، ثم أوقد عليه النار فأحرقه، فقال لا يكون لنا ولا لهم.

وكان السامري من قوم يعبدون البقر، جيران لبني إسرائيل ولم يكن من بني إسرائيل، فاحتمل مع موسى وبني إسرائيل حين احتملوا، فقضي له أن رأى أثرًا فقبض منه قبضة، فمر بهارون، فقال له هارون، عليه السلام: يا سامري، ألا تلقي ما في يدك؟ وهو قابض عليه، لا يراه أحد طوال ذلك، فقال: هذه قبضة من أثر الرسول الذي جاوز بكم البحر، ولا ألقيها لشيء إلا أن تدعو الله إذا ألقيتها أن يكون ما أريد. فألقاها، ودعا له هارون، فقال: أريد أن يكون عجلا.

فاجتمع ما كان في الحفيرة من متاع أو حلية أو نحاس أو حديد، فصار عجلا أجوف. ليس فيه روح، وله خوار.

Allerbarmer“ [20:90] *Sie antworteten: „Was ist mit Moses? Er hat uns versprochen, nach dreißig Tagen wiederzukommen, und er hat es nicht eingehalten. Und nun sind schon vierzig Tage verstrichen!”. Und die Törichten unter ihnen sagten: „Er hat seinen Herrn verpasst und nun sucht er Ihn”.*

قال ابن عباس: لا والله، ما كان له صوت قط، إنما كانت الريح تدخل في دبره وتخرج من فيه، فكان ذلك الصوت من ذلك. فتفرق بنو إسرائيل فرقًا، فقالت فرقة: يا سامري ما هذا؟ وأنت أعلم به. قال: هذا ربكم ولكن موسى أضل الطريق. وقالت فرقة: لا نكذب بهذا حتى يرجع إلينا موسى، فإن كان ربنا لم نكن ضيعناه وعجزنا فيه حين رأيناه، وإن لم يكن ربنا فإنا نتبع قول موسى. وقالت فرقة: هذا عمل الشيطان، وليس بربنا ولا نؤمن به ولا نصدق، وأشرب فرقة في قلوبهم الصدق بما قال السامري في العجل، وأعلنوا التكذيب به،

Als Allah mit Moses (a.s.) sprach und das zu ihm sagte, was Er sagte, teilte Er ihm (auch) mit, was mit seinem Volk in seiner Abwesenheit passierte.

Da kehrte Moses zornig und voller Bedauern zu seinem Volk zurück. [20:86]

Und er sprach zu ihnen das, was ihr im Koran gehört habt.[74] *Er packte seinen Bruder am Kopf und zerrte ihn zu sich und warf aus Zorn die Tafeln hin. Dann erkannte er jedoch, dass sein Bruder eine Entschuldigung (für seine Situation) hatte und er bat (Allah) für ihn um Verzeihung und wendete sich (daraufhin) an den Sāmirijj. Er fragte ihn: „Was hat dich zu dem veranlasst, was du getan hast?” Er antwortete: „Ich fasste eine Handvoll Erde von der Spur des Gesandten - ich habe dies scharfsinnig bemerkt, während ihr blind demgegenüber wart - und warf sie (in das*

[74] siehe [20:86]: **Da kehrte Moses zornig und voller Bedauern zu seinem Volk zurück. Er sagte: „O mein Volk, hat euer Herr euch nicht eine schöne Verheißung gegeben? Erschien euch etwa die anberaumte Zeit zu lang, oder wolltet ihr, dass der Zorn eures Herrn auf euch niederfahre, als ihr euer Versprechen mir gegenüber bracht?“ [20:86]**

geschmolzene Gold) hinein. **So habe ich es mir selber eingeredet." [20:96] Er (Moses) sagte: „Geh denn hin! Du sollst dein ganzes Leben lang sagen müssen: »Berührt (mich) nicht«; und dann ist da ein Zeitpunkt für dich, dem du nicht entgehen wirst. So schaue nun auf deinen „Gott", dessen ergebener Anbeter du geworden bist. Wir werden ihn ganz gewiss verbrennen und ihn darauf ins Meer streuen. [20:97]** *Und wäre es wirklich ein Gott, so wäre dies nicht so mit ihm passiert." Nun waren die Kinder Israels davon überzeugt, dass es sich um eine Prüfung handelte, und die Leute wünschten sich, sie hätten die gleiche Meinung diesbezüglich gehabt wie die Gruppe, die die Sache so sah wie Aaron. Sie baten Moses für ihre Partei: „Bitte deinen Herrn, dass Er uns einen Weg der Reue zeigt, den wir dann gehen können, damit Er uns das verzeiht, was wir getan haben". Daraufhin wählte Moses siebzig Männer dafür aus - solche, die nicht unterließen, Gutes zu tun, die besten von den Kindern Israels, und die nicht bei der Angelegenheit des Kalbes Götzendienst betrieben hatten. Er zog nun mit ihnen los, um für sie (d.h. die anderen Leute) nach einem Weg der Reue zu bitten. Da bebte die Erde unter ihnen. Der Prophet Gottes schämte sich für die Kinder Israels und für die Gesandtschaft, als ihnen dies zustieß, und er sprach:* **„Mein Herr, hättest Du es gewollt, hättest Du sie zuvor vernichten können und mich ebenfalls. Willst Du uns**

فقال لهم هارون: ﴿ يَا قَوْمِ إِنَّمَا فُتِنْتُمْ بِهِ وَإِنَّ رَبَّكُمُ الرَّحْمَنُ ﴾ [طه: 90]. قالوا فما بال موسى وعدنا ثلاثين يومًا ثم أخلفنا، هذه أربعون يومًا قد مضت؟ وقال سفهاؤهم: أخطأ ربه فهو يطلبه ويتبعه.

فلما كلم الله موسى وقال له ما قال، أخبره بما لقي قومه من بعده، ﴿ فَرَجَعَ مُوسَى إِلَى قَوْمِهِ غَضْبَانَ أَسِفًا ﴾ [طه: 86]

فقال لهم ما سمعتم في القرآن، وأخذ برأس أخيه يجره إليه، وألقى الألواح من الغضب، ثم إنه عذر أخاه بعذره، واستغفر له وانصرف إلى السامري فقال له: ما حملك على ما صنعت؟ قال: قبضت قبضة من أثر الرسول، وفطنت لها وعميت عليكم فقذفتها ﴿ وَكَذَلِكَ سَوَّلَتْ لِي نَفْسِي قَالَ فَاذْهَبْ فَإِنَّ لَكَ فِي الْحَيَاةِ أَنْ تَقُولَ لا مِسَاسَ وَإِنَّ لَكَ مَوْعِدًا لَنْ تُخْلَفَهُ وَانْظُرْ إِلَى

denn vernichten um dessentwillen, was die Toren unter uns getan haben? [7:155]. *Unter ihnen waren auch eine oder mehrere Personen, von denen Allah sah, dass sie in ihren Herzen die Liebe zum Kalb aufgesogen und innerlich daran geglaubt hatten (es jedoch nicht nach außen zeigten). Aus diesem Grund bebte die Erde unter ihnen. Darauf sagte Er:* **„Doch Meine Barmherzigkeit umfasst alle Dinge; so werde Ich sie bestimmen - für jene, die (Mich) fürchten und die Zakāt entrichten und für jene, die an Unsere Zeichen Iman haben." [7:156] Dies sind jene, die dem Gesandten, dem Propheten folgen, der des Lesens und Schreibens unkundig ist; bei sich in der Thora und im Evangelium werden sie über ihn geschrieben finden."** **[7:157]** *Dann sprach er: „Ich bat Dich darum, dass mein Volk bereuen darf, woraufhin Du sagtest, dass Du Deine Barmherzigkeit festgeschrieben hast für ein anderes Volk. Kannst du mir bitte Aufschub geben, damit ich zu dem Volk dieses Mannes gehöre, denen Du Barmherzigkeit gegeben hast?". Dann erklärte Er ihm: „Ihre Reue soll sein, dass ein jeder Mann seinen Vater und seine Söhne tötet, sobald er auf einen von diesen trifft. Er soll diese mit dem Schwert töten, und es soll ihm nichts ausmachen, wen er in dieser Situation tötet". Und (auch) diejenigen zeigten Reue, deren Angelegenheit vor Moses und Aaron verborgen geblieben war, da*

إِلَهِكَ الَّذِي ظَلْتَ عَلَيْهِ عَاكِفًا لَنُحَرِّقَنَّهُ ثُمَّ لَنَنْسِفَنَّهُ فِي الْيَمِّ نَسْفًا ﴾ [طه: 96، 97] ولو كان إلها لم يخلص إلى ذلك منه. فاستيقن بنو إسرائيل بالفتنة، واغتبط الذين كان رأيهم فيه مثل رأي هارون، فقالوا لجماعتهم: يا موسى، سل لنا ربك أن يفتح لنا باب توبة نصنعها، فيكفر عنا ما عملنا. فاختار موسى قومه سبعين رجلا لذلك، لا يألو الخير، خيار بني إسرائيل، ومن لم يشرك في العجل، فانطلق بهم يسأل لهم التوبة، فرجفت بهم الأرض، فاستحيا نبي الله من قومه ومن وفده حين فعل بهم ما فعل فقال: ﴿ رَبِّ لَوْ شِئْتَ أَهْلَكْتَهُمْ مِنْ قَبْلُ وَإِيَّايَ أَتُهْلِكُنَا بِمَا فَعَلَ السُّفَهَاءُ مِنَّا ﴾ [الأعراف: 155] وفيهم من كان اطلع الله منه (3) على ما أشرب قلبه من حب العجل وإيمانه به، فلذلك رجفت بهم

Allah (natürlich) ihre Sünden sah, und so gaben sie diese zu. Sie taten (auch) was ihnen befohlen wurde. Und so vergab Allah demjenigen, der tötete, und demjenigen, der getötet wurde.

Hierauf zog Moses (a.s.) mit seinem Volk in Richtung des Heiligen Landes, und er nahm die Tafeln wieder auf, nachdem sein Zorn sich beruhigt hatte, und befahl ihnen die Dinge zu tun, die er ihnen ausgerichtet hatte. Dies jedoch fiel ihnen schwer und sie weigerten sich, sich damit einverstanden zu erklären. Daraufhin hob Allah einen (wörtl. den) Berg über ihnen an, als wäre er ein Schattenspender, und er kam ihnen so nahe, dass sie fürchteten, er würde auf sie stürzen. Dann nahmen sie das Buch in ihre Rechte, während sie lauschten und mit dem Buch in ihren Händen auf den Berg schauten. Sie befanden sich dabei etwas seitlich vom Berg aus Angst, dass er auf sie fallen könnte. Schließlich zogen sie weiter, bis sie zum Heiligen Land kamen. Sie fanden dort eine Stadt vor, in der sich ein tyrannisches Volk befand, deren Gestalten fürchterlich waren - und es wird berichtet (wörtl. sie erwähnten), dass sie erstaunliche große Früchte hatten. Da sagten sie: „O Moses, in ihr ist ein tyrannisches Volk, gegen das unsere Stärke nicht genügt. Wir werden sie nicht betreten, solange sie darin sind. Wenn sie sie jedoch verlassen, dann wollen wir dort einziehen". Es

الأرض، فقال: ﴿ وَرَحْمَتِي وَسِعَتْ كُلَّ شَيْءٍ فَسَأَكْتُبُهَا لِلَّذِينَ يَتَّقُونَ وَيُؤْتُونَ الزَّكَاةَ وَالَّذِينَ هُمْ بِآيَاتِنَا يُؤْمِنُونَ الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ الرَّسُولَ النَّبِيَّ الأُمِّيَّ الَّذِي يَجِدُونَهُ مَكْتُوبًا عِنْدَهُمْ فِي التَّوْرَاةِ وَالإِنْجِيلِ ﴾ [الأعراف: 156، 157]. فقال: يا رب، سألتك التوبة لقومي، فقلت: إن رحمتي كتبتها لقوم غير قومي، هلا أخرتني حتى تخرجني في أمة ذلك الرجل المرحومة؟ فقال له: إن توبتهم أن يقتل كل رجل منهم من لقي من والد وولد، فيقتله بالسيف، ولا يبالي من قتل في ذلك الموطن، وتاب أولئك الذين كان خفي على موسى وهارون واطلع الله من ذنوبهم فاعترفوا بها، وفعلوا ما أمروا، وغفر الله للقاتل والمقتول.

ثم سار بهم موسى، عليه السلام

متوجها نحو الأرض المقدسة، وأخذ الألواح بعد ما سكت عنه الغضب، فأمرهم بالذي أمر به أن يبلغهم من الوظائف، فثقل ذلك عليهم، وأبوا أن يقروا بها، فنتق الله عليهم الجبل كأنه ظلة، ودنا منهم حتى خافوا أن يقع عليهم فأخذوا الكتاب بأيمانهم وهم مصغون ينظرون إلى الجبل، والكتاب بأيديهم، وهم من وراء الجبل مخافة أن يقع عليهم. ثم مضوا حتى أتوا الأرض المقدسة، فوجدوا مدينة فيها قوم جبارون خَلْقُهُم خَلْق منكر –وذكروا من ثمارهم أمرًا عجيبًا من عظمها– فقالوا: يا موسى إن فيها قومًا جبارين، لا طاقة لنا بهم، ولا ندخلها ما داموا فيها، فإن يخرجوا منها فإنا داخلون. قال رجلان من الذين يُخَافُون–قيل

sagten zwei Männer von denen, die gefürchtet wurden (arab. yukhāfūna)[75] - Yasid (einer der Überlieferer) wurde gefragt: „Hat er es so rezitiert?". Er antwortete: „Ja" -, *d.h. (es waren zwei Männer) vom tyrannischen Volk: „Wir haben* Iman *an Moses", und sie kamen zu ihm heraus. Dann sprachen sie: „Wir wissen am besten über unser Volk Bescheid. Solltet ihr Angst vor ihnen haben, nachdem ihr ihre (großen) körperlichen Gestalten und ihre (große) Anzahl gesehen habt, so sollt ihr wissen, dass sie keine (starken) Herzen haben und keine Widerstandskraft. Zieht (einfach) durch das Tor ein und wendet euch gegen sie. Seid ihr eingezogen, dann werdet ihr siegreich sein". Andere (Gelehrte) sagen jedoch, dass (diese beiden Männer) vom Volk von Moses (a.s.) waren. Diejenigen, die Angst hatten, nämlich die Kinder Israels, sagten:* **„O Moses, nimmermehr werden wir es betreten, solange jene dort sind. Gehe denn du mit deinem Herrn und kämpft; wir bleiben hier sitzen." [5:24]**. *Und sie erzürnten Moses so sehr, dass er ein Bittgebet gegen sie sprach und sie als Übeltäter (arab. fāsiqūn) bezeichnete. Zuvor hatte er niemals ein Bittgebet gegen sie gesprochen. Nun, an diesem Tag, tat er es aber schließlich, weil er ihre (große)*

[75] siehe Koran [5:23]. In der üblichen Lesart nach Hafs lautet die Koranstelle **yakhāfūna**, d.h. die selbt fürchteten (also die gottesfürchtig waren).

Sündhaftigkeit sah und was für einen Schaden sie anrichteten. Allah erhörte daraufhin sein Bittgebet und bezeichnete sie auch als Übeltäter (arab. fāsiqūn), so wie er (d.h. Moses (a.s.)) es getan hatte. Daraufhin verwehrte Er es (d.h. das Heilige Land) vierzig Jahre lang, und sie irrten (in dieser Zeit) im Land umher - jeden Morgen zogen sie weiter, ohne dass sie ein Ziel (wörtl. einen Beschluss) hatten. Dann ließ Er sie von den Wolken überschatten während der Zeit des Umherirrens; Er sandte ihnen Manna und Wachteln herab und gab ihnen Kleider, die nicht alt und schmutzig wurden; Er machte in ihrer Mitte (wörtl. zwischen ihren Rücken) einen viereckigen Stein und befahl Moses, diesen mit seinem Stab zu schlagen, was dieser tat. Daraufhin entsprangen aus ihm zwölf Quellen hervor - aus jeder Seite drei Quellen, und Er legte für jeden der Stämme ihre Quelle fest, aus der sie trinken sollten. Und immer, wenn sie von einer Lagerstätte (zu einer anderen) wegzogen, fanden sie diesen Stein an einer entsprechend gleichen Stelle bei ihnen (wörtl. an der Stelle bei sich vor, wo er sich am Vortag befand) (d.h. Allah ließ den Stein mit ihnen wandern).

ليزيد: هكذا قرأه؟ قال: نعم من الجبارين، آمنا بموسى، وخرجا إليه، فقالوا: نحن أعلم بقومنا إن كنتم إنما تخافون ما رأيتم من أجسامهم وعددهم، فإنهم لا قلوب لهم ولا مَنَعَة عندهم، فادخلوا عليهم الباب، فإذا دخلتموه فإنكم غالبون–ويقول أناس: إنهم من قوم موسى. فقال الذين يخافون، بنو إسرائيل: ﴿ [قَالُوا] يَا مُوسَى إِنَّا لَنْ نَدْخُلَهَا أَبَدًا مَا دَامُوا فِيهَا فَاذْهَبْ أَنْتَ وَرَبُّكَ فَقَاتِلا إِنَّا هَاهُنَا قَاعِدُونَ ﴾ [المائدة: 24] فأغضبوا موسى، فدعا عليهم وسماهم فاسقين، ولم يدع عليهم قبل ذلك، لما رأى منهم من المعصية وإساءتهم حتى كان يومئذ فاستجاب الله له وسماهم كما سماهم فاسقين، فحرمها عليهم أربعين سنة يتيهون في الأرض، يصبحون كل يوم فيسيرون، ليس لهم قرار، ثم ظلل عليهم الغمام

في التيه، وأنزل عليهم المنّ
والسلوى، وجعل لهم ثيابًا لا
تبلى ولا تتسخ، وجعل بين
ظهرانيهم حجرًا مربعًا، وأمر
موسى فضربه بعصاه. فانفجرت
منه اثنتا عشرة عينًا، في كل
ناحية ثلاث أعين، وأعلم كل
سِبْط عينهم التي يشربون منها،
فلا يرتحلون من مَنْقَلَة إلا وجدوا
ذلك الحجر معهم بالمكان الذي
كان فيه بالأمس.

Ibn Kathir: Es wird berichtet, dass Ibn Abbas diesen Hadith als Aussage des Propheten (s.a.s.) berichtet (und nicht nur als eine Aussage von ihm selbst). Eine Bestätigung dafür ist für mich, dass, als Muawija hörte, wie Ibn Abbas diesen Hadith berichtete, er ihn dafür kritisierte, dass er meinte, dass der Mann vom Volk des Pharao derjenige war, der bekannt gab, dass Moses in die Angelegenheit des Getöteten (vom Vortag) schuldig war - er (d.h. Muawija (r.)) sagte: „Wie soll er (der Mann vom Volk des Pharao) denn gegen ihn aussagen, wobei er nichts von dem wusste und niemanden außer dem Israeli, der bei der Angelegenheit dabei war, traf?!" Da wurde Ibn Abbas zornig und nahm Muawija bei der Hand und führte ihn zu Saad ibn Malik az-Zuhrijj. Dann fragte er diesen: *„O Abu Ishāk, erinnerst du dich an den Tag, als der Gesandte Allahs (s.a.s.) uns von demjenigen Mann vom Volke Pharaos berichtete, den Moses getötet hatte? War es der Israeli, der gegen ihn aussagte und dies bekannt gab oder der Mann vom Volk des Pharao (der am Folgetag mit Moses im Konflikt war)?"* Da sagte

er: *„Es war der Mann vom Volk des Pharao, der gegen ihn aussagte aufgrund dessen, was er vom Israeli gehört hatte, der bei der Tat zugegen war und diese bezeugte".*[76]

In dieser Weise berichtet Nasa'i den Hadith in den Sunan al-Kubra. Ebenfalls berichteten Tabari und Ibn Abi Hatim den Hadith jeweils in ihren Tafsiren. Alle berichteten von Yasid bin Harun als Aussage von Ibn Abbas.[77] Nur wenige von diesen Überlieferungen gehen direkt auf den Propheten (s.a.s.). Es scheint so, dass es eine der Isra'iliyyat ist, die Ibn Abbas von Ka'ab al-Ahbar gehört hat, und die er als erlaubt erachtet hat, weiterzugeben. Auch unser Lehrer Al-Mizzi sagte dies. Und Allah weiß es am besten.

[76] Hier der arab. Text des Kommentars von Ibn Kathir zum Hadith:
رفع ابن عباس هذا الحديث إلى النبي صلى الله عليه وسلم، وصَدَّقَ ذلك عندي أن معاوية سمع ابن عباس يحدث هذا الحديث، فأنكر عليه أن يكون الفرعوني الذي أفشى على موسى أمر القتيل الذي قتل، فقال: كيف يُفْشي عليه ولم يكن علم به ولا ظهر عليه إلا الإسرائيلي الذي حضر ذلك؟. فغضب ابن عباس، فأخذ بيد معاوية فانطلق به إلى سعد بن مالك الزهري، فقال له: يا أبا إسحاق، هل تذكر يوم حدثنا رسول الله صلى الله عليه وسلم عن قتيل موسى الذي قتل من آل فرعون؟ الإسرائيلي الذي أفشى عليه أم الفرعوني؟ قال: إنما أفشى عليه الفرعوني، بما سمع من الإسرائيلي الذي شهد على ذلك وحضره.

هكذا رواه الإمام النسائي في السنن الكبرى، وأخرجه أبو جعفر بن جرير وابن أبي حاتم في تفسيريهما كلهم من حديث يزيد بن هارون به وهو موقوف من كلام ابن عباس، وليس فيه مرفوع إلا قليل منه، وكأنه تلقاه ابن عباس، رضي الله عنه مما أبيح نقله من الإسرائيليات عن كعب الأحبار أو غيره، والله أعلم. وسمعت شيخنا الحافظ أبا الحجاج المزي يقول ذلك أيضًا.

[77] Sunan al-Kubra(11326) und Tabari(16/125).

20.4 Moses (a.s.) tritt auf Befehl Allahs zusammen mit Aaron (a.s.) vor Pharao und ruft ihn zur Rechtleitung auf [20:42-59]

Geht denn mit Meinen Zeichen hin, du und dein Bruder, und lasst nicht (darin) nach, Meiner zu gedenken. [20:42]	ٱذۡهَبۡ أَنتَ وَأَخُوكَ بِـَٔايَٰتِي وَلَا تَنِيَا فِي ذِكۡرِي ﴿٤٢﴾ ٱذۡهَبَآ إِلَىٰ فِرۡعَوۡنَ إِنَّهُۥ
Geht beide zu Pharao; denn er ist aufsässig geworden. [20:43]	طَغَىٰ ﴿٤٣﴾ فَقُولَا لَهُۥ قَوۡلٗا لَّيِّنٗا لَّعَلَّهُۥ
Jedoch sprecht zu ihm in sanfter Sprache; vielleicht lässt er sich mahnen oder fürchtet sich.“ [20:44]	يَتَذَكَّرُ أَوۡ يَخۡشَىٰ ﴿٤٤﴾ قَالَا رَبَّنَآ إِنَّنَا
Beide sagten: „Unser Herr, wir fürchten, er könnte sich an uns vergreifen oder das Ausmaß seiner Gewalt übersteigen.“ [20:45]	نَخَافُ أَن يَفۡرُطَ عَلَيۡنَآ أَوۡ أَن يَطۡغَىٰ ﴿٤٥﴾ قَالَ لَا تَخَافَآۖ إِنَّنِي مَعَكُمَآ
Er sprach: „Fürchtet euch nicht; denn Ich bin mit euch beiden. Ich höre und sehe. [20:46]	أَسۡمَعُ وَأَرَىٰ ﴿٤٦﴾ فَأۡتِيَاهُ فَقُولَآ إِنَّا
So geht denn beide zu ihm hin und sprecht: »Wir sind zwei Gesandte deines Herrn; so lass die Kinder Israels mit uns ziehen; und bestrafe sie nicht. Wir haben dir in Wahrheit ein Zeichen von deinem Herrn gebracht und Friede sei auf dem, der der Rechtleitung folgt! [20:47]	رَسُولَا رَبِّكَ فَأَرۡسِلۡ مَعَنَا بَنِيٓ إِسۡرَٰٓءِيلَ وَلَا تُعَذِّبۡهُمۡۖ قَدۡ جِئۡنَٰكَ بِـَٔايَةٖ مِّن رَّبِّكَۖ وَٱلسَّلَٰمُ عَلَىٰ مَنِ ٱتَّبَعَ ٱلۡهُدَىٰٓ ﴿٤٧﴾ إِنَّا قَدۡ أُوحِيَ إِلَيۡنَآ
Es ist uns offenbart worden, dass die Strafe über den kommen wird,	أَنَّ ٱلۡعَذَابَ عَلَىٰ مَن كَذَّبَ

der (den Iman) verwirft und sich (von ihm) abwendet«.“ [20:48]

وَتَوَلَّىٰ ﴿٤٨﴾ قَالَ فَمَن رَّبُّكُمَا يَٰمُوسَىٰ

(Pharao) sagte: „Wer ist euer beider Herr, o Moses?“ [20:49]

﴿٤٩﴾ قَالَ رَبُّنَا ٱلَّذِىٓ أَعۡطَىٰ كُلَّ شَىۡءٍ

Er sagte: „Unser Herr ist Der, Der jedem Ding seine Schöpfungsart gab, alsdann es zu einem bestimmten Dasein leitete.“ [20:50]

خَلۡقَهُۥ ثُمَّ هَدَىٰ ﴿٥٠﴾ قَالَ فَمَا بَالُ

Er (Pharao) sagte: „Und wie steht es dann um die früheren Geschlechter?“ [20:51]

ٱلۡقُرُونِ ٱلۡأُولَىٰ ﴿٥١﴾ قَالَ عِلۡمُهَا عِندَ

Er sagte: „Das Wissen um sie steht bei meinem Herrn in einem Buch. Weder irrt mein Herr, noch vergisst Er.“ [20:52]

رَبِّى فِى كِتَٰبٍ ۖ لَّا يَضِلُّ رَبِّى وَلَا

يَنسَى ﴿٥٢﴾ ٱلَّذِى جَعَلَ لَكُمُ ٱلۡأَرۡضَ

(Er ist es) Der die Erde für euch zu einem Lager gemacht hat und Wege über sie für euch hinlaufen lässt und Regen vom Himmel hernieder sendet. Und damit bringen Wir Paare von Pflanzenarten hervor. [20:53]

مَهۡدًا وَسَلَكَ لَكُمۡ فِيهَا سُبُلًا وَأَنزَلَ

مِنَ ٱلسَّمَآءِ مَآءً فَأَخۡرَجۡنَا بِهِۦٓ

أَزۡوَٰجًا مِّن نَّبَاتٍ شَتَّىٰ ﴿٥٣﴾ كُلُواْ

Esst denn und weidet euer Vieh. Wahrlich, hierin liegen Zeichen für Leute von Verstand. [20:54]

وَٱرۡعَوۡاْ أَنۡعَٰمَكُمۡ ۗ إِنَّ فِى ذَٰلِكَ لَأٓيَٰتٍ

لِّأُوْلِى ٱلنُّهَىٰ ﴿٥٤﴾ ۞ مِنۡهَا خَلَقۡنَٰكُمۡ

Aus ihr (der Erde) haben Wir euch erschaffen, und in sie werden Wir euch zurückkehren lassen, und aus ihr bringen Wir euch abermals hervor. [20:55]

وَفِيهَا نُعِيدُكُمۡ وَمِنۡهَا نُخۡرِجُكُمۡ تَارَةً

أُخۡرَىٰ ﴿٥٥﴾ وَلَقَدۡ أَرَيۡنَٰهُ ءَايَٰتِنَا كُلَّهَا

Und wir ließen ihn (Pharao) Unsere Zeichen allesamt schauen; doch er verwarf (sie) und weigerte sich (zu glauben). [20:56]

فَكَذَّبَ وَأَبَىٰ ﴿٥٦﴾ قَالَ أَجِئْتَنَا

Er sagte: „Bist du zu uns gekommen, o Moses, um uns durch deinen Zauber aus unserem Lande zu vertreiben? [20:57]

لِتُخْرِجَنَا مِنْ أَرْضِنَا بِسِحْرِكَ

Aber wir werden dir sicher einen Zauber gleich diesem bringen; so setze einen Termin an einem neutralen Ort für uns fest, den wir nicht verfehlen werden - weder wir noch du.“ [20:58]

يَـٰمُوسَىٰ ﴿٥٧﴾ فَلَنَأْتِيَنَّكَ بِسِحْرٍ

Er (Moses) sagte: „Euer Termin sei auf den Tag des Festes (gelegt), und veranlasse, dass sich die Leute bereits am Vormittag versammeln.“ [20:59]

مِّثْلِهِۦ فَٱجْعَلْ بَيْنَنَا وَبَيْنَكَ مَوْعِدًا

لَّا نُخْلِفُهُۥ نَحْنُ وَلَآ أَنتَ مَكَانًا سُوًى

﴿٥٨﴾ قَالَ مَوْعِدُكُمْ يَوْمُ ٱلزِّينَةِ وَأَن

تُحْشَرَ ٱلنَّاسُ ضُحًى ﴿٥٩﴾

20.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu den Tafsir zu [7:103-112] in Band 4.

20.5 Moses und die Zauberer, und wie sie Muslime werden [20:60-76]

Da wandte sich Pharao ab und plante eine List, und dann kam er. [20:60]

فَتَوَلَّىٰ فِرْعَوْنُ فَجَمَعَ كَيْدَهُۥ ثُمَّ

Moses sagte zu ihnen: „Wehe euch, ersinnt keine Lüge gegen Allāh, damit Er euch nicht durch eine Strafe

أَتَىٰ ﴿٦٠﴾ قَالَ لَهُم مُّوسَىٰ وَيْلَكُمْ لَا

vernichtet. Wer eine Lüge ersinnt, der wird eine Enttäuschung erleben.“ [20:61]

تَفۡتَرُواْ عَلَى ٱللَّهِ كَذِبٗا فَيُسۡحِتَكُم
بِعَذَابٖۖ وَقَدۡ خَابَ مَنِ ٱفۡتَرَىٰ ٦١

Dann stritten sie sich über ihre Sache und berieten (sich) insgeheim. [20:62]

فَتَنَٰزَعُوٓاْ أَمۡرَهُم بَيۡنَهُمۡ وَأَسَرُّواْ
ٱلنَّجۡوَىٰ ٦٢ قَالُوٓاْ إِنۡ هَٰذَٰنِ

Sie sagten: „Diese beiden sind sicher Zauberer, die euch durch ihren Zauber aus eurem Land vertreiben und eure vortreffliche Lebensweise beseitigen wollen. [20:63]

لَسَٰحِرَٰنِ يُرِيدَانِ أَن يُخۡرِجَاكُم مِّنۡ
أَرۡضِكُم بِسِحۡرِهِمَا وَيَذۡهَبَا
بِطَرِيقَتِكُمُ ٱلۡمُثۡلَىٰ ٦٣ فَأَجۡمِعُواْ
كَيۡدَكُمۡ ثُمَّ ٱئۡتُواْ صَفّٗاۚ وَقَدۡ
أَفۡلَحَ ٱلۡيَوۡمَ مَنِ ٱسۡتَعۡلَىٰ ٦٤ قَالُواْ

So zeigt, was ihr an Macht habt und kommt dann wohlgereiht nach vorn. Und wer heute die Oberhand gewinnt, der wird Erfolg haben.“ [20:64]

Sie sagten: „O Moses, entweder wirfst du (den Stock zuerst), oder wir werden die Ersten beim Werfen sein.“ [20:65]

يَٰمُوسَىٰٓ إِمَّآ أَن تُلۡقِيَ وَإِمَّآ أَن نَّكُونَ
أَوَّلَ مَنۡ أَلۡقَىٰ ٦٥ قَالَ بَلۡ أَلۡقُواْۖ
فَإِذَا حِبَالُهُمۡ وَعِصِيُّهُمۡ يُخَيَّلُ إِلَيۡهِ
مِن سِحۡرِهِمۡ أَنَّهَا تَسۡعَىٰ ٦٦

Er sagte: „Nein; werft ihr nur!“ Da siehe, ihre Stricke und ihre Stöcke erschienen ihm durch ihre Zauberei, als ob sie umhereilten. [20:66]

Und Moses verspürte Furcht in seinem Innern. [20:67]

فَأَوۡجَسَ فِي نَفۡسِهِۦ خِيفَةٗ مُّوسَىٰ

Wir sprachen: „Fürchte dich nicht; denn du wirst die Oberhand gewinnen. [20:68]

٦٧ قُلۡنَا لَا تَخَفۡ إِنَّكَ أَنتَ
ٱلۡأَعۡلَىٰ ٦٨ وَأَلۡقِ مَا فِي يَمِينِكَ

Und wirf nur, was in deiner Rechten ist; es wird das verschlingen, was sie

تَلۡقَفۡ مَا صَنَعُوٓاْۖ إِنَّمَا صَنَعُواْ كَيۡدُ
سَٰحِرٖۖ وَلَا يُفۡلِحُ ٱلسَّاحِرُ حَيۡثُ
أَتَىٰ ٦٩ فَأُلۡقِيَ ٱلسَّحَرَةُ سُجَّدًا قَالُوٓاْ
ءَامَنَّا بِرَبِّ هَٰرُونَ وَمُوسَىٰ ٧٠ قَالَ
ءَامَنتُمۡ لَهُۥ قَبۡلَ أَنۡ ءَاذَنَ لَكُمۡۖ إِنَّهُۥ
لَكَبِيرُكُمُ ٱلَّذِي عَلَّمَكُمُ ٱلسِّحۡرَۖ
فَلَأُقَطِّعَنَّ أَيۡدِيَكُمۡ وَأَرۡجُلَكُم مِّنۡ
خِلَٰفٖ وَلَأُصَلِّبَنَّكُمۡ فِي جُذُوعِ
ٱلنَّخۡلِ وَلَتَعۡلَمُنَّ أَيُّنَآ أَشَدُّ عَذَابٗا
وَأَبۡقَىٰ ٧١ قَالُواْ لَن نُّؤۡثِرَكَ عَلَىٰ مَا
جَآءَنَا مِنَ ٱلۡبَيِّنَٰتِ وَٱلَّذِي
فَطَرَنَاۖ فَٱقۡضِ مَآ أَنتَ قَاضٍۖ إِنَّمَا
تَقۡضِي هَٰذِهِ ٱلۡحَيَوٰةَ ٱلدُّنۡيَآ ٧٢ إِنَّآ
ءَامَنَّا بِرَبِّنَا لِيَغۡفِرَ لَنَا خَطَٰيَٰنَا وَمَآ
أَكۡرَهۡتَنَا عَلَيۡهِ مِنَ ٱلسِّحۡرِۗ وَٱللَّهُ خَيۡرٞ
وَأَبۡقَىٰٓ ٧٣ إِنَّهُۥ مَن يَأۡتِ رَبَّهُۥ

gemacht haben; denn das, was sie gemacht haben, ist nur die List eines Zauberers. Und ein Zauberer soll keinen Erfolg haben, woher er auch kommen mag.“ [20:69]

Da warfen die Zauberer sich nieder. Sie sagten: „Wir haben Iman an den Herrn Aarons und Moses‘.“ [20:70]

Er (Pharao) sagte: „Glaubt ihr an ihn, bevor ich es euch erlaube? Er muss wohl euer Meister sein, der euch die Zauberei lehrte. Wahrhaftig, ich will euch darum die Hände und Füße wechselweise abhauen (lassen), und wahrhaftig, ich will euch an den Stämmen der Palmen kreuzigen (lassen); dann werdet ihr bestimmt erfahren, wer von uns strenger und nachhaltiger im Strafen ist.“ [20:71]

Sie sagten: „Wir wollen dir in keiner Weise den Vorzug geben vor den deutlichen Zeichen, die zu uns gekommen sind, noch (vor Dem) Der uns erschaffen hat. Gebiete, was du gebieten magst: du kannst ja doch nur über dieses irdische Leben gebieten. [20:72]

Wir glauben an unseren Herrn, auf dass Er uns unsere Sünden und die Zauberei, zu der du uns genötigt hast, vergebe. Allāh ist der Beste und

der Beständigste.“ [20:73]

مُجۡرِمٗا فَإِنَّ لَهُۥ جَهَنَّمَ لَا يَمُوتُ فِيهَا

Wahrlich, für den, der im Zustand der Sündhaftigkeit zu seinem Herrn kommt, ist Ğahannam (bestimmt); darin soll er weder sterben noch leben. [20:74]

وَلَا تَحۡيَىٰ ٧٤ وَمَن يَأۡتِهِۦ مُؤۡمِنٗا قَدۡ

Denen aber, die als Gläubige zu Ihm kommen (und) gute Taten vollbracht haben, sollen die höchsten Rangstufen zuteilwerden [20:75]

عَمِلَ ٱلصَّٰلِحَٰتِ فَأُوْلَٰٓئِكَ لَهُمُ

die Gärten von Eden, durch die Bäche fließen; darin werden sie auf ewig verweilen. Und das ist der Lohn derer, die sich rein halten. [20:76]

ٱلدَّرَجَٰتُ ٱلۡعُلَىٰ ٧٥ جَنَّٰتُ عَدۡنٖ

تَجۡرِي مِن تَحۡتِهَا ٱلۡأَنۡهَٰرُ خَٰلِدِينَ فِيهَا

وَذَٰلِكَ جَزَٰٓؤُاْ مَن تَزَكَّىٰ ٧٦

20.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu den Tafsir zu [7:113-126] in Band 4.

20.6 Der Auszug des Volkes Israel aus Ägypten [20:77-79]

Und wahrlich, Wir offenbarten Moses: „Führe Meine Diener bei Nacht hinweg und schlage ihnen eine trockene Straße durch das Meer. Du brauchst nicht zu fürchten, eingeholt zu werden, noch brauchst du dir sonst (irgendwelche) Sorgen zu machen.“ [20:77]

وَلَقَدۡ أَوۡحَيۡنَآ إِلَىٰ مُوسَىٰٓ أَنۡ أَسۡرِ

بِعِبَادِي فَٱضۡرِبۡ لَهُمۡ طَرِيقٗا فِي

ٱلۡبَحۡرِ يَبَسٗا لَّا تَخَٰفُ دَرَكٗا وَلَا

تَخۡشَىٰ ٧٧ فَأَتۡبَعَهُمۡ فِرۡعَوۡنُ

Darauf verfolgte sie Pharao mit seinen Heerscharen, und es kam (etwas) aus

بِجُنُودِهِۦ فَغَشِيَهُم مِّنَ ٱلۡيَمِّ مَا

dem Meer über sie, was sie überwältigte. [20:78]

غَشِيَهُمۡ ﴿٧٨﴾ وَأَضَلَّ فِرۡعَوۡنُ قَوۡمَهُۥ

Und Pharao führte sein Volk in die Irre und führte (es) nicht den rechten Weg. [20:79]

وَمَا هَدَىٰ ﴿٧٩﴾

20.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:136] und zu [10:90-92].

20.7 Die Gnade Allahs gegenüber dem Volk Israel direkt nach ihrem Auszug aus Ägypten und deren Undankbarkeit [20:80-82]

„O ihr Kinder Israels, Wir erretteten euch von eurem Feind, und Wir schlossen einen Bund an der rechten Seite des Berges mit euch und sandten Manna und Wachteln auf euch herab. [20:80]

يَٰبَنِيٓ إِسۡرَٰٓءِيلَ قَدۡ أَنجَيۡنَٰكُم مِّنۡ

عَدُوِّكُمۡ وَوَٰعَدۡنَٰكُمۡ جَانِبَ ٱلطُّورِ

ٱلۡأَيۡمَنَ وَنَزَّلۡنَا عَلَيۡكُمُ ٱلۡمَنَّ

وَٱلسَّلۡوَىٰ ﴿٨٠﴾ كُلُواْ مِن طَيِّبَٰتِ مَا

Esst nun von den guten Dingen, die Wir euch gegeben haben, doch überschreitet dabei nicht das Maß, damit Mein Zorn nicht auf euch niederfahre; denn der, auf den Mein Zorn niederfährt, geht unter. [20:81]

رَزَقۡنَٰكُمۡ وَلَا تَطۡغَوۡاْ فِيهِ فَيَحِلَّ

عَلَيۡكُمۡ غَضَبِي ۖ وَمَن يَحۡلِلۡ عَلَيۡهِ

غَضَبِي فَقَدۡ هَوَىٰ ﴿٨١﴾ وَإِنِّي لَغَفَّارٞ

Und doch gewähre Ich dem Verzeihung, der bereut und Iman hat und das Gute tut und dann der Führung folgt. [20:82]

لِّمَن تَابَ وَءَامَنَ وَعَمِلَ صَٰلِحٗا ثُمَّ

ٱهۡتَدَىٰ ﴿٨٢﴾

20.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Kinder Israels, Wir erretteten euch von eurem Feind - Tabari: D.h. vor Pharao.

Die Vernichtung von Pharao und seinen Leuten bzw. die Errettung des Volkes Israel ereignete sich am 10. Muharram (d.h. am sog. Tag von Aschura), wie aus folgendem Hadith hervorgeht, den Ibn Kathir an dieser Stelle zur Erläuterung anführt.[78]

حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا غُنْدَرٌ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ أَبِي بِشْرٍ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ

قَدِمَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْمَدِينَةَ وَالْيَهُودُ تَصُومُ عَاشُورَاءَ فَقَالُوا هَذَا يَوْمٌ ظَهَرَ فِيهِ مُوسَى عَلَى فِرْعَوْنَ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِأَصْحَابِهِ أَنْتُمْ أَحَقُّ بِمُوسَى مِنْهُمْ فَصُومُوا

Ibn Abbas berichtet: Als der Prophet (s.a.s.) nach Medina kam, fand er vor, dass die Juden am Tag Aschura fasteten. Sie sagten: „An diesem Tag hat Moses über Pharao gesiegt". Daraufhin sagte der Prophet (s.a.s.) zu seinen Gefährten: ***„Ihr habt mehr Recht an Moses als sie, drum fastet".***[79]

und Wir schlossen einen Bund an der rechten Seite des Berges mit euch [20:80] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. nach der Vernichtung von Pharao schloss Allah, der Erhabene, mit Moses und dem Volk Israel an der rechten Seite des Berges einen Vertrag. Wobei es sich um den Berg handelt, auf dem Allah mit Moses gesprochen hatte und Moses (a.s) Ihn darum bat, dass er Ihn sehen

[78] Jedoch im Wortlaut von Buchari (4737).

[79] Dies berichteten Buchari (4680) und Muslim (1130). Hier ist der Wortlaut von Buchari (4680) wiedergegeben.

könne, und wo Allah ihm die Thora gab,[80] und während dieser Abwesenheit von Moses (a.s) das Volk Israel das Kalb anbetete, wie Allah in den Koranversen [20:83ff.] berichtet.

und sandten Manna und Wachteln auf euch herab. [20:80] Esst nun von den guten Dingen, die Wir euch gegeben haben, doch überschreitet dabei nicht das Maß, damit Mein Zorn nicht auf euch niederfahre; denn der, auf den Mein Zorn niederfährt, geht unter. [20:81] - Ibn Kathir sinngemäß: Manna war Süßes (**حلوى**), das auf sie vom Himmel (wie Schneeflocken)[81] herabsank. Wachteln (السّلوى) waren Vögel, die zu ihnen herabfielen. Sie (d.h. das Volk Israel) waren jedoch undankbar. Siehe auch die Erläuterungen zu [2:57] in Band 1.

---

[80] Dies berichtet Allah in Sure „Al-A'rāf": **Und Wir verabredeten Uns mit Moses für dreißig Nächte und ergänzten sie mit zehn. So war die festgesetzte Zeit seines Herrn vollendet - vierzig Nächte. Und Moses sagte zu seinem Bruder Aaron: „Vertritt mich bei meinem Volk und führe (es) richtig und folge nicht dem Weg derer, die Unheil stiften." [7:142] Und als Moses zu Unserem Termin gekommen war und sein Herr zu ihm gesprochen hatte, sagte er: „Mein Herr, zeige (Dich) mir, auf dass ich Dich schauen mag." Er sprach: „Du wirst Mich nicht sehen, doch blicke auf den Berg; wenn er unverrückt an seinem Ort bleibt, dann wirst du Mich sehen." Als nun sein Herr dem Berg erschien, da ließ Er ihn zu Schutt zerfallen, und Moses stürzte ohnmächtig nieder. Und als er zu sich kam, sagte er: „Gepriesen seist Du, ich bekehre mich zu Dir, und ich bin der Erste der Mu'minūn." [7:143] Er sprach: „O Moses, Ich habe dich vor den Menschen durch Meine Botschaften und Mein Wort zu dir auserwählt. So nimm denn, was Ich dir gegeben habe, und sei einer der Dankbaren." [7:144] Und Wir schrieben ihm auf den Tafeln allerlei auf zur Ermahnung und Erklärung von allen Dingen: „So halte sie fest und befiehl deinem Volk, das Beste davon zu befolgen." Bald werde Ich euch die Stätte der Frevler sehen lassen. [7:145]**

[81] Dies wird in einer Überlieferung berichtet, die Tabari zur Erläuterung von [2:57] anführt.

20.8 Die Anbetung des goldenen Kalbs durch das Volk Israel während der Abwesenheit von Moses (a.s.) [20:83-98]

Und was hat dich so eilig von deinem Volk weggetrieben, o Moses?“ [20:83]

Er sagte: „Sie folgen meiner Spur, und ich bin zu Dir geeilt, mein Herr, damit Du (mit mir) wohlzufrieden bist.“ [20:84]

Er sprach: „Siehe, Wir haben dein Volk in deiner Abwesenheit geprüft, und der Sāmiryy hat sie verführt.“ [20:85]

Da kehrte Moses zornig und voller Bedauern zu seinem Volk zurück. Er sagte: „O mein Volk, hat euer Herr euch nicht eine schöne Verheißung gegeben? Erschien euch etwa die anberaumte Zeit zu lang, oder wolltet ihr, dass der Zorn eures Herrn auf euch niederfahre, als ihr euer Versprechen mir gegenüber bracht?“ [20:86]

Sie sagten: „Nicht aus freien Stücken haben wir das Versprechen dir gegenüber gebrochen: allein, wir waren beladen mit der Last der Schmucksachen des Volkes; wir warfen sie hin, und das gleiche tat auch der Sāmiryy.“ [20:87]

Dann brachte er ihnen ein

۞ وَمَآ أَعۡجَلَكَ عَن قَوۡمِكَ
يَٰمُوسَىٰ ﴿٨٣﴾ قَالَ هُمۡ أُوْلَآءِ عَلَىٰٓ
أَثَرِي وَعَجِلۡتُ إِلَيۡكَ رَبِّ لِتَرۡضَىٰ
﴿٨٤﴾ قَالَ فَإِنَّا قَدۡ فَتَنَّا قَوۡمَكَ مِنۢ
بَعۡدِكَ وَأَضَلَّهُمُ ٱلسَّامِرِيُّ ﴿٨٥﴾
فَرَجَعَ مُوسَىٰٓ إِلَىٰ قَوۡمِهِۦ غَضۡبَٰنَ
أَسِفٗاۚ قَالَ يَٰقَوۡمِ أَلَمۡ يَعِدۡكُمۡ رَبُّكُمۡ
وَعۡدًا حَسَنًاۚ أَفَطَالَ عَلَيۡكُمُ
ٱلۡعَهۡدُ أَمۡ أَرَدتُّمۡ أَن يَحِلَّ عَلَيۡكُمۡ
غَضَبٞ مِّن رَّبِّكُمۡ فَأَخۡلَفۡتُم
مَّوۡعِدِي ﴿٨٦﴾ قَالُواْ مَآ أَخۡلَفۡنَا
مَوۡعِدَكَ بِمَلۡكِنَا وَلَٰكِنَّا حُمِّلۡنَآ
أَوۡزَارٗا مِّن زِينَةِ ٱلۡقَوۡمِ فَقَذَفۡنَٰهَا
فَكَذَٰلِكَ أَلۡقَى ٱلسَّامِرِيُّ ﴿٨٧﴾
فَأَخۡرَجَ لَهُمۡ عِجۡلٗا جَسَدٗا لَّهُۥ

leibhaftiges Kalb, das blökte, hervor. Und sie sagten: „Das ist euer Gott und der Gott Moses‘; er hat (ihn) vergessen.“ [20:88]

خُوَارٌ فَقَالُوا۟ هَـٰذَآ إِلَـٰهُكُمْ وَإِلَـٰهُ
مُوسَىٰ فَنَسِىَ ﴿٨٨﴾ أَفَلَا يَرَوْنَ أَلَّا

Konnten sie denn nicht sehen, dass es ihnen keine Antwort gab und keine Macht hatte, ihnen weder zu schaden noch zu nützen? [20:89]

يَرْجِعُ إِلَيْهِمْ قَوْلًا وَلَا يَمْلِكُ لَهُمْ
ضَرًّا وَلَا نَفْعًا ﴿٨٩﴾ وَلَقَدْ قَالَ لَهُمْ

Und doch hatte Aaron zuvor zu ihnen gesagt: „O mein Volk, dadurch seid ihr nur geprüft worden. Wahrlich, euer Herr ist der Allerbarmer; darum folgt mir und gehorcht meinem Befehl.“ [20:90]

هَـٰرُونُ مِن قَبْلُ يَـٰقَوْمِ إِنَّمَا فُتِنتُم
بِهِۦ ۖ وَإِنَّ رَبَّكُمُ ٱلرَّحْمَـٰنُ فَٱتَّبِعُونِى
وَأَطِيعُوٓا۟ أَمْرِى ﴿٩٠﴾ قَالُوا۟ لَن نَّبْرَحَ

Sie sagten: „Wir werden keineswegs aufhören, es anzubeten, bis Moses zu uns zurückkehrt.“ [20:91]

عَلَيْهِ عَـٰكِفِينَ حَتَّىٰ يَرْجِعَ إِلَيْنَا
مُوسَىٰ ﴿٩١﴾ قَالَ يَـٰهَـٰرُونُ مَا مَنَعَكَ

Er (Moses) sagte: „O Aaron, was hinderte dich, als du sie irregehen sahst [20:92],

إِذْ رَأَيْتَهُمْ ضَلُّوٓا۟ ﴿٩٢﴾ أَلَّا تَتَّبِعَنِ ۖ
أَفَعَصَيْتَ أَمْرِى ﴿٩٣﴾ قَالَ يَبْنَؤُمَّ لَا

mir zu folgen? Bist du denn meinem Befehl ungehorsam gewesen?“ [20:93]

تَأْخُذْ بِلِحْيَتِى وَلَا بِرَأْسِىٓ ۖ إِنِّى
خَشِيتُ أَن تَقُولَ فَرَّقْتَ بَيْنَ بَنِىٓ
إِسْرَٰٓءِيلَ وَلَمْ تَرْقُبْ قَوْلِى ﴿٩٤﴾ قَالَ

Er sagte: „O Sohn meiner Mutter, greife nicht nach meinem Bart, noch nach meinem Kopf. Ich fürchtete, du könntest sagen: »Du hast die Kinder Israels gespalten und mein Wort nicht beachtet.«“ [20:94]

فَمَا خَطْبُكَ يَـٰسَـٰمِرِىُّ ﴿٩٥﴾ قَالَ

Er sagte: „Und was hast du zu sagen,

o Sāmiryy?“ [20:95]

بَصُرتُ بِمَا لَمۡ يَبۡصُرُواْ بِهِۦ
فَقَبَضۡتُ قَبۡضَةٗ مِّنۡ أَثَرِ ٱلرَّسُولِ
فَنَبَذۡتُهَا وَكَذَٰلِكَ سَوَّلَتۡ لِي
نَفۡسِي ٩٦ قَالَ فَٱذۡهَبۡ فَإِنَّ
لَكَ فِي ٱلۡحَيَوٰةِ أَن تَقُولَ لَا مِسَاسَ
وَإِنَّ لَكَ مَوۡعِدٗا لَّن تُخۡلَفَهُۥۖ وَٱنظُرۡ
إِلَىٰٓ إِلَٰهِكَ ٱلَّذِي ظَلۡتَ عَلَيۡهِ عَاكِفٗا
لَّنُحَرِّقَنَّهُۥ ثُمَّ لَنَنسِفَنَّهُۥ فِي ٱلۡيَمِّ
نَسۡفًا ٩٧ إِنَّمَآ إِلَٰهُكُمُ ٱللَّهُ ٱلَّذِي
لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَۚ وَسِعَ كُلَّ شَيۡءٍ
عِلۡمَۢا ٩٨

Er sagte: „Ich bemerkte, was sie nicht wahrnehmen konnten. Da fasste ich eine Handvoll Erde von der Spur des Gesandten und warf sie (in das geschmolzene Gold) hinein. So habe ich es mir selber eingeredet.“ [20:96]

Er (Moses) sagte: „Geh denn hin! Du sollst dein ganzes Leben lang sagen müssen: »Berührt (mich) nicht«; und dann ist da ein Zeitpunkt für dich, dem du nicht entgehen wirst. So schaue nun auf deinen „Gott“, dessen ergebener Anbeter du geworden bist. Wir werden ihn ganz gewiss verbrennen und ihn darauf ins Meer streuen.“ [20:97]

Wahrlich, euer Gott ist Allāh, außer Dem kein Gott da ist. Er umfasst alle Dinge mit Wissen. [20:98]

20.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu den Hadith al-futūn, der zuvor angeführt wurde, sowie die Erläuterungen zu [7:148-154] in Band 4.

20.9 Allah berichtet im Koran zur Ermahnung - der schlimme Zustand derjenigen im Jenseits, die sich vom Koran abwenden, das irdische Leben erscheint ihnen im Rückblick als sehr kurz gewesen [20:99-104]

So also erzählen Wir dir über manche Geschehnisse, die sich früher zugetragen haben. Und Wir haben dir Unsere Ermahnung erteilt. [20:99]

Wer sich von ihm (d.h. dem Koran) abkehrt, der wird wahrlich am Tage der Auferstehung eine Last tragen. [20:100]

(Darin in der Hölle) werden sie auf ewig verweilen; und schwer wird ihnen die Bürde am Tage der Auferstehung sein [20:101],

an dem Tage, da in die Posaune gestoßen wird. Und an jenem Tage werden Wir die Schuldigen blaufarbig (gekennzeichnet) versammeln [20:102];

sie werden einander heimlich zuflüstern: „Ihr weiltet nur zehn (Tage auf Erden).“ [20:103]

Wir wissen am besten, was sie sagen. Dann wird der Vernünftigste von ihnen sagen: „Nur einen Tag verweiltet ihr.“ [20:104]

كَذَٰلِكَ نَقُصُّ عَلَيْكَ مِنْ أَنۢبَآءِ مَا
قَدْ سَبَقَ ۚ وَقَدْ ءَاتَيْنَٰكَ مِن لَّدُنَّا
ذِكْرًا ﴿٩٩﴾ مَّنْ أَعْرَضَ عَنْهُ
فَإِنَّهُۥ يَحْمِلُ يَوْمَ ٱلْقِيَٰمَةِ وِزْرًا
﴿١٠٠﴾ خَٰلِدِينَ فِيهِ ۖ وَسَآءَ لَهُمْ يَوْمَ
ٱلْقِيَٰمَةِ حِمْلًا ﴿١٠١﴾ يَوْمَ يُنفَخُ فِى
ٱلصُّورِ ۚ وَنَحْشُرُ ٱلْمُجْرِمِينَ يَوْمَئِذٍ
زُرْقًا ﴿١٠٢﴾ يَتَخَٰفَتُونَ بَيْنَهُمْ إِن
لَّبِثْتُمْ إِلَّا عَشْرًا ﴿١٠٣﴾ نَّحْنُ أَعْلَمُ
بِمَا يَقُولُونَ إِذْ يَقُولُ أَمْثَلُهُمْ
طَرِيقَةً إِن لَّبِثْتُمْ إِلَّا يَوْمًا ﴿١٠٤﴾

20.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

der wird wahrlich am Tage der Auferstehung eine Last tragen. [20:100] - Tabari: Mudschahid sagte hierüber: D.h. Sünde.

und schwer wird ihnen die Bürde am Tage der Auferstehung sein [20:101], - Tabari sinngemäß: D.h. ihrer Sünden.

an dem Tage, da in die Posaune gestoßen wird. Und an jenem Tage werden Wir die Schuldigen blaufarbig (gekennzeichnet) versammeln [20:102]; - Tabari sinngemäß: D.h. ihre Augen sind blau vor starkem Durst, wenn sie zum Versammlungsplatz am Tag der Auferstehung gebracht werden. Es wird aber auch gesagt, d.h. dies bedeutet, dass sie blind zum Versammlungsplatz gebracht werden, so wie Allah, der Erhabene sagt: **Und Wir werden sie am Tage der Auferstehung versammeln – auf ihren Angesichtern (laufend) – blind...[17:97].**

sie werden einander heimlich zuflüstern: „Ihr weiltet nur zehn." [20:103] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. am Tag der Auferstehung werden sie einander sagen: „Ihr wart im irdischen Leben nur eine kurze Zeit - nur etwa zehn Tage".

Wir wissen am besten, was sie sagen [20:104] - Ibn Kathir: D.h. wenn sie im Geheimen etwas bereden.

Dann wird der Vernünftigste von ihnen sagen: „Nur einen Tag verweiltet ihr." [20:104] - Ibn Kathir: D.h. weil sie das irdische Leben als so kurz empfanden.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und an dem Tage, wo die Stunde herankommt, werden die Schuldigen schwören, dass sie nicht länger als eine Stunde (auf Erden) weilten - so sehr sind sie an (Selbst-)Täuschung gewöhnt. [30:55] Doch die, denen Kenntnis und Iman verliehen wurden, sagen: „Ihr habt wahrlich gemäß dem Buch Allāhs bis zum Tage der Auferstehung geweilt. Und das ist der Tag der Auferstehung, allein ihr wolltet es nicht wissen." [30:56]**

20.10 Die Versammlung auf der Ebene am Tag der Auferstehung [20:105-112]

Und sie fragen dich nach den Bergen. Sprich: „Mein Herr wird sie vollständig sprengen. [20:105]

وَيَسْـَٔلُونَكَ عَنِ ٱلْجِبَالِ فَقُلْ يَنسِفُهَا

Und Er wird sie als kahle Ebene zurücklassen [20:106],

رَبِّى نَسْفًا ﴿١٠٥﴾ فَيَذَرُهَا قَاعًا

worin du weder Krümmungen noch Unebenheiten sehen wirst.“ [20:107]

صَفْصَفًا ﴿١٠٦﴾ لَّا تَرَىٰ فِيهَا عِوَجًا

An jenem Tage werden sie dem Rufer folgen, von dem sie nicht abweichen[82]; alle Stimmen werden vor dem Allerbarmer gesenkt sein, und du wirst nichts als Flüstern hören. [20:108]

وَلَآ أَمْتًا ﴿١٠٧﴾ يَوْمَئِذٍ يَتَّبِعُونَ ٱلدَّاعِىَ لَا عِوَجَ لَهُۥ ۖ وَخَشَعَتِ ٱلْأَصْوَاتُ لِلرَّحْمَٰنِ فَلَا تَسْمَعُ إِلَّا هَمْسًا

An jenem Tage wird keinem die Fürsprache etwas nützen - außer jenem, dem der Allerbarmer (dazu) die Erlaubnis gibt und dessen Wort Ihm wohlgefällig ist. [20:109]

﴿١٠٨﴾ يَوْمَئِذٍ لَّا تَنفَعُ ٱلشَّفَـٰعَةُ إِلَّا مَنْ أَذِنَ لَهُ ٱلرَّحْمَـٰنُ وَرَضِىَ لَهُۥ قَوْلًا

Er kennt alles, was vor ihnen ist und was hinter ihnen ist; sie aber können es nicht mit Wissen umfassen. [20:110]

﴿١٠٩﴾ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ وَلَا يُحِيطُونَ بِهِۦ عِلْمًا

Und die Gesichter werden sich

---

[82] Qatada sagt über "*lā 'iwadscha lahu*" (لا عوج له): "D.h. sie weichen nicht von ihm ab". Dementsprechend ist hier auch die deutsche Übersetzung dieses Koranverseils angegeben.

demütig vor dem Ewiglebenden, dem Einzigerhaltenden, neigen. Und hoffnungslos wahrlich ist jener, der (die Last des) Frevels trägt. [20:111]

وَعَنَتِ ٱلۡوُجُوهُ لِلۡحَيِّ ٱلۡقَيُّومِۖ ١١١ وَقَدۡ خَابَ مَنۡ حَمَلَ ظُلۡمٗا ١١٢ وَمَن

Und der aber, der gute Werke tut und dabei Iman hat, wird weder Ungerechtigkeit noch Unterdrückung (zu) fürchten (haben). [20:112]

يَعۡمَلۡ مِنَ ٱلصَّٰلِحَٰتِ وَهُوَ مُؤۡمِنٞ فَلَا يَخَافُ ظُلۡمٗا وَلَا هَضۡمٗا ١١٣

20.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie fragen dich nach den Bergen. [20:105] - Ibn Kathir: D.h. werden sie am Tag der Auferstehung bestehen bleiben oder verschwinden? **Sprich: „Mein Herr wird sie vollständig sprengen. [20:105]**

Und Er wird sie als kahle Ebene zurücklassen [20:106] - Ibn Kathir: D.h. die Erde,- **worin du weder Krümmungen noch Unebenheiten sehen wirst.“ [20:107]**

An jenem Tage werden sie dem Rufer folgen, von dem sie nicht abweichen; alle Stimmen werden vor dem Allerbarmer gesenkt sein, und du wirst nichts als Flüstern hören. [20:108] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: An dem Tag, an dem sie diese Schrecknisse sehen, gehorchen sie eilend dem Rufer; wo ihnen befohlen wird, hinzugehen, gehen sie eilends hin. Hätten sie dies im Diesseits getan, so hätte es ihnen mehr genützt. An diesem Tag jedoch - am Tag der Auferstehung - nützt ihnen dieser Gehorsam nichts mehr.

20.11 Der Koran [20:113-114]

Und so haben Wir (die Schrift) als arabischen Koran hinabgesandt, und Wir haben darin gewisse Warnungen

وَكَذَٰلِكَ أَنزَلۡنَٰهُ قُرۡءَانًا عَرَبِيّٗا

وَصَرَّفْنَا فِيهِ مِنَ ٱلْوَعِيدِ لَعَلَّهُمْ
يَتَّقُونَ أَوْ يُحْدِثُ لَهُمْ ذِكْرًا ﴿١١٣﴾
فَتَعَٰلَى ٱللَّهُ ٱلْمَلِكُ ٱلْحَقُّ ۗ وَلَا
تَعْجَلْ بِٱلْقُرْءَانِ مِن قَبْلِ أَن
يُقْضَىٰٓ إِلَيْكَ وَحْيُهُۥ ۖ وَقُل رَّبِّ
زِدْنِى عِلْمًا ﴿١١٤﴾

klar gemacht, auf dass sie gottesfürchtig sein mögen oder, (wünschen mögen) dass er ihnen Ermahnung bringe. [20:113]

Hocherhaben ist Allāh, der wahre König! Und überhaste dich nicht mit dem Koran, ehe seine Offenbarung dir nicht vollständig zuteil geworden ist, sondern sprich: „O mein Herr, mehre mein Wissen.“ [20:114]

20.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und so haben Wir (die Schrift) als arabischen Koran hinabgesandt - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. den Koran auf Arabisch herabgesandt, in einer Sprache, die unmissverständlich ist.

Und überhaste dich nicht mit dem Koran, ehe seine Offenbarung dir nicht vollständig zuteil geworden ist, [20:114] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Bewege deine Zunge nicht mit ihm (dem Koran), um dich damit zu übereilen. [75:16] Uns obliegt seine Sammlung und seine Verlesung. [75:17] Darum folge seiner Verlesung, wenn Wir ihn verlesen lassen. [75:18] Dann obliegt Uns, seine Bedeutung darzulegen. [75:19]**

sondern sprich: ”O mein Herr, mehre mein Wissen.“ [20:114] - Ibn 'Ujaina sagte: Das Wissen des Propheten (s.a.s.) mehrte sich ständig bis zu dem Zeitpunkt, als Allah ihn sterben ließ.

حَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ نُمَيْرٍ عَنْ مُوسَى بْنِ عُبَيْدَةَ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ ثَابِتٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اللَّهُمَّ انْفَعْنِي بِمَا عَلَّمْتَنِي وَعَلِّمْنِي مَا يَنْفَعُنِي وَزِدْنِي عِلْمًا الْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى كُلِّ حَالٍ وَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ حَالِ أَهْلِ النَّارِ

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ مِنْ هَذَا الْوَجْهِ

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: ***„O Allah, lass mich Nutzen aus dem ziehen, was du mich gelehrt hast, und lehre mich das, wovon ich Nutzen habe. Und mehre mich an Wissen. Gelobt sei Gott in jeder Situation und ich suche Zuflucht bei Allah vor dem Zustand der Bewohner der Hölle".***[83]

20.12 Die Vertreibung von Adam (a.s.) und Eva aus dem Paradies - Zustand der Mu'minūn und der Kafirūn im Diesseits und Jenseits [20:115-227]

Und wahrlich, Wir schlossen zuvor einen Bund mit Adam, aber er vergaß (ihn); Wir fanden in ihm kein Ausharrungsvermögen. [20:115]

وَلَقَدْ عَهِدْنَآ إِلَىٰٓ ءَادَمَ مِن قَبْلُ فَنَسِيَ وَلَمْ نَجِدْ لَهُۥ عَزْمًا ﴿١١٥﴾

Und als Wir da zu den Engeln sprachen: „Werft euch vor Adam nieder!", da warfen sie sich nieder, außer Iblīs. Er weigerte sich. [20:116]

وَإِذْ قُلْنَا لِلْمَلَٰٓئِكَةِ ٱسْجُدُوا۟ لِءَادَمَ فَسَجَدُوٓا۟ إِلَّآ إِبْلِيسَ أَبَىٰ ﴿١١٦﴾

Sodann sprachen Wir: „O Adam, dieser ist dir und deiner Frau ein Feind; (achtet darauf) dass er euch nicht beide aus dem Garten treibt! Sonst würdest du unglücklich sein. [20:117]

فَقُلْنَا يَٰٓـَٔادَمُ إِنَّ هَٰذَا عَدُوٌّ لَّكَ وَلِزَوْجِكَ فَلَا يُخْرِجَنَّكُمَا مِنَ ٱلْجَنَّةِ فَتَشْقَىٰٓ ﴿١١٧﴾ إِنَّ لَكَ

[83] Dies berichtete Tirmidhi (2845). Nasa'i berichtet den Hadith ohne den letzen Teil ***„Und ich suche Zuflucht bei Allah vor dem Zustand der Bewohner der Hölle".*** Albani erklärte den Hadith von Tirmidhi für gesund (sahih) ohne dessen letzten Teil ***„Gelobt sei Gott in jeder Situation und ich suche Zuflucht bei Allah vor dem Zustand der Bewohner der Hölle".***

Es ist für dich gesorgt, dass du darin weder Hunger fühlen noch nackt sein sollst. [20:118]

Und du sollst darin nicht dürsten noch der Sonnenhitze ausgesetzt sein.“ [20:119]

Jedoch Satan flüsterte ihm Böses ein; er sagte: „O Adam, soll ich dich zum Baume der Ewigkeit führen und zu einem Königreich, das nimmer vergeht?“ [20:120]

Da aßen sie beide davon, so dass ihnen ihre Blöße ersichtlich wurde, und sie begannen, Blätter des Gartens über sich zusammenzustecken. Und Adam befolgte das Gebot seines Herrn nicht und ging irre. [20:121]

Hierauf erwählte ihn sein Herr und wandte Sich ihm mit Erbarmen und Rechtleitung zu. [20:122]

Er sprach: „Geht von hier allesamt hinunter, der eine von euch soll des anderen Feind sein! Und wenn Meine Führung zu euch kommt, dann wird der, der Meiner Führung folgt, nicht zugrunde gehen, noch wird er Unglück erleiden. [20:123]

Und dem, der sich jedoch von Meiner Ermahnung abkehrt, wird ein Leben in Drangsal beschieden sein, und am

أَلَّا تَجُوعَ فِيهَا وَلَا تَعۡرَىٰ ﴿١١٨﴾

وَأَنَّكَ لَا تَظۡمَؤُاْ فِيهَا وَلَا تَضۡحَىٰ

﴿١١٩﴾ فَوَسۡوَسَ إِلَيۡهِ ٱلشَّيۡطَٰنُ

قَالَ يَٰٓـَٔادَمُ هَلۡ أَدُلُّكَ عَلَىٰ

شَجَرَةِ ٱلۡخُلۡدِ وَمُلۡكٖ لَّا يَبۡلَىٰ ﴿١٢٠﴾

فَأَكَلَا مِنۡهَا فَبَدَتۡ لَهُمَا

سَوۡءَٰتُهُمَا وَطَفِقَا يَخۡصِفَانِ

عَلَيۡهِمَا مِن وَرَقِ ٱلۡجَنَّةِۚ وَعَصَىٰٓ

ءَادَمُ رَبَّهُۥ فَغَوَىٰ ﴿١٢١﴾ ثُمَّ

ٱجۡتَبَٰهُ رَبُّهُۥ فَتَابَ عَلَيۡهِ وَهَدَىٰ

﴿١٢٢﴾ قَالَ ٱهۡبِطَا مِنۡهَا جَمِيعَۢاۖ

بَعۡضُكُمۡ لِبَعۡضٍ عَدُوّٞۖ فَإِمَّا

يَأۡتِيَنَّكُم مِّنِّي هُدٗى فَمَنِ ٱتَّبَعَ

هُدَايَ فَلَا يَضِلُّ وَلَا يَشۡقَىٰ

﴿١٢٣﴾ وَمَنۡ أَعۡرَضَ عَن ذِكۡرِي

Tage der Auferstehung werden Wir ihn blind vor Uns führen.“ [20:124]

فَإِنَّ لَهُۥ مَعِيشَةً ضَنكًا وَنَحْشُرُهُۥ

Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind (vor Dich) geführt, obwohl ich (zuvor) sehen konnte?“ [20:125]

يَوْمَ ٱلْقِيَٰمَةِ أَعْمَىٰ ﴿١٢٤﴾ قَالَ

رَبِّ لِمَ حَشَرْتَنِىٓ أَعْمَىٰ وَقَدْ

Er wird sprechen: „Es sind ja Unsere Zeichen zu dir gekommen, und du hast sie missachtet - also wirst heute nun du missachtet sein!“ [20:126]

كُنتُ بَصِيرًا ﴿١٢٥﴾ قَالَ كَذَٰلِكَ

أَتَتْكَ ءَايَٰتُنَا فَنَسِيتَهَا ۖ وَكَذَٰلِكَ

Und somit belohnen Wir auch den, der maßlos ist und nicht an die Zeichen seines Herrn Iman hat; und die Strafe des Jenseits ist wahrlich strenger und nachhaltiger. [20:127]

ٱلْيَوْمَ تُنسَىٰ ﴿١٢٦﴾ وَكَذَٰلِكَ نَجْزِى

مَنْ أَسْرَفَ وَلَمْ يُؤْمِنۢ بِـَٔايَٰتِ

رَبِّهِۦ ۚ وَلَعَذَابُ ٱلْءَاخِرَةِ أَشَدُّ

وَأَبْقَىٰٓ ﴿١٢٧﴾

20.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Zur Erläuterung der Geschichte von Adam (a.s.) und Eva siehe die Erläuterungen zu [2:34-39] in Band 1 und zu [7:11-25] in Band 4.

20.13 Die Lehren aus der Geschichte früherer Völker [20:128]

Leuchtet es ihnen (denn) nicht ein, wie viele Geschlechter vor ihnen Wir schon vernichteten, in deren Wohnstätten sie (jetzt) umherwandern? Darin liegen Zeichen für die Leute, die Verstand

أَفَلَمْ يَهْدِ لَهُمْ كَمْ أَهْلَكْنَا قَبْلَهُم مِّنَ

ٱلْقُرُونِ يَمْشُونَ فِى مَسَٰكِنِهِمْ ۗ إِنَّ فِى

ذَٰلِكَ لَءَايَٰتٍ لِّأُو۟لِى ٱلنُّهَىٰ ﴿١٢٨﴾

haben. [20:128]

20.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Sind sie denn nicht im Lande umhergereist, und haben sie nicht Herzen, um zu begreifen, oder Ohren, um zu hören? Denn wahrlich, es sind ja nicht die Augen, die blind sind, sondern blind sind die Herzen in der Brust. [22:46]** und **Ist ihnen nicht klar, wie viele Geschlechter Wir schon vor ihnen vernichtet haben, in deren Wohnstätten sie nun wandeln? Hierin liegen wahrlich Zeichen. Wollen sie also nicht hören? [32:26]**

20.14 Das geduldige Ertragen der Bedrängnis durch die Götzendiener und die Hinwendung zu Allah [20:129-132]

Und wäre nicht zuvor ein Wort von deinem Herrn ergangen, so wäre es (das Strafgericht) fällig; (genauso ist es) mit der festgesetzten Frist. [20:129]

Ertrage denn geduldig, was sie sagen, und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang und vor dem Untergang der Sonne, und verherrliche (Ihn) in den Nachtstunden und an den Tagesenden, auf dass du wahre Glückseligkeit finden mögest. [20:130]

Und richte deinen Blick nicht auf das, was Wir einigen von ihnen zu (kurzem) Genuss gewährten - den Glanz des irdischen Lebens, um sie dadurch zu prüfen. Denn die Versorgung deines Herrn ist besser

وَلَوْلَا كَلِمَةٌ سَبَقَتْ مِن رَّبِّكَ
لَكَانَ لِزَامًا وَأَجَلٌ مُّسَمًّى ﴿١٢٩﴾
فَٱصْبِرْ عَلَىٰ مَا يَقُولُونَ وَسَبِّحْ
بِحَمْدِ رَبِّكَ قَبْلَ طُلُوعِ ٱلشَّمْسِ
وَقَبْلَ غُرُوبِهَا ۖ وَمِنْ ءَانَآيِ ٱلَّيْلِ
فَسَبِّحْ وَأَطْرَافَ ٱلنَّهَارِ لَعَلَّكَ
تَرْضَىٰ ﴿١٣٠﴾ وَلَا تَمُدَّنَّ عَيْنَيْكَ
إِلَىٰ مَا مَتَّعْنَا بِهِۦٓ أَزْوَٰجًا مِّنْهُمْ

زَهْرَةَ ٱلْحَيَوٰةِ ٱلدُّنْيَا لِنَفْتِنَهُمْ فِيهِ ۚ وَرِزْقُ رَبِّكَ خَيْرٌ وَأَبْقَىٰ ﴿١٣١﴾ وَأْمُرْ أَهْلَكَ بِٱلصَّلَوٰةِ وَٱصْطَبِرْ عَلَيْهَا ۖ لَا نَسْـَٔلُكَ رِزْقًا ۖ نَّحْنُ نَرْزُقُكَ ۗ وَٱلْعَٰقِبَةُ لِلتَّقْوَىٰ ﴿١٣٢﴾

und bleibender. [20:131]

Und fordere die Deinen zum Gebet auf und sei (selbst) darin ausdauernd. Wir verlangen keinen Unterhalt von dir; Wir Selbst sorgen für dich. Und der Ausgang ist durch Gottesfurcht vorgegeben. [20:132]

20.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wäre nicht zuvor ein Wort von deinem Herrn ergangen, so wäre es (das Strafgericht) fällig; (genauso ist es) mit der festgesetzten Frist. [20:129] - Ibn Kathir: D.h. wenn nicht das zuvorgegangene Wort von Allah wäre - nämlich dass Er niemanden bestraft, bevor ihm nicht die Botschaft und die Wahrheit klar dargelegt wurde (arab. qijām al-hudscha 'alaihi) -, und die Frist, die Allah, der Erhabene, für diese Leugner festgesetzt hat, so wäre die Strafe plötzlich über sie hereingebrochen. Und deswegen sagt Er zu Seinem Propheten, um ihn zu trösten: **Ertrage denn geduldig, was sie sagen, [20:130]**, d.h. dass sie dich der Lüge bezichtigen, **und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang [20:130]** - damit ist das fadschr-Gebet (das rituelle Morgengebet) gemeint - **und vor dem Untergang der Sonne [20:130]**, womit das 'asr-Gebet (rituelles Nachmittagsgebet) gemeint ist.

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ، قَالَ حَدَّثَنَا يَحْيَى، عَنْ إِسْمَاعِيلَ، حَدَّثَنَا قَيْسٌ، قَالَ لِي جَرِيرُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ كُنَّا عِنْدَ النَّبِيِّ صلى الله عليه وسلم إِذْ نَظَرَ إِلَى الْقَمَرِ لَيْلَةَ الْبَدْرِ فَقَالَ " أَمَا إِنَّكُمْ سَتَرَوْنَ رَبَّكُمْ كَمَا تَرَوْنَ هَذَا، لاَ تُضَامُّونَ . أَوْ لاَ تُضَاهُونَ . فِي رُؤْيَتِهِ، فَإِنِ اسْتَطَعْتُمْ أَنْ لاَ تُغْلَبُوا عَلَى صَلاَةٍ قَبْلَ طُلُوعِ الشَّمْسِ، وَقَبْلَ غُرُوبِهَا فَافْعَلُوا " . ثُمَّ قَالَ ﴿ فَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ قَبْلَ طُلُوعِ الشَّمْسِ وَقَبْلَ غُرُوبِهَا ﴾.

Dscharir Ibn 'Abdullah berichtete: *„Wir befanden uns beim Propheten (s.a.s.) und sahen, wie er in der Nacht dem Vollmond zuschaute und sagte:* ***»Mit Sicherheit werdet ihr euren Herrn so (deutlich) sehen, wie ihr diesen (Mond) seht, ohne dass ihr beim Anblick Schaden erleidet oder Zweifel hegt. Wann immer ihr die Verrichtung des Gebets vor dem Sonnenaufgang oder vor dem Sonnenuntergang verkraften könnt, so tut es.«*** *Anschließend sagte*[84] *er (d.h. der Prophet):* **„... und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang und vor dem Untergang der Sonne ..." [20:130].** *"*[85]

und verherrliche (Ihn) in den Nachtstunden [20:130] - Ibn Kathir: D.h. das freiwillige *tahadschud*-Gebet. Einige Gelehrte sagen jedoch, dass damit das rituelle Abend- und Nachtgebet gemeint ist.

und an den Tagesenden, - Ibn Kathir: Als Gegenüberstellung zu den Nachstunden.

auf dass du wahre Glückseligkeit finden mögest. [20:130] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und wahrlich, dein Herr wird dir geben und du wirst wohlzufrieden sein. [93:5]**

20.15 Diskussion mit den Götzendienern [20:133-135]

Und sie sagen: „Warum bringt er uns kein Zeichen von seinem Herrn?" Ist zu ihnen denn nicht ein klarer Beweis für das gekommen, was in den früheren Schriften steht? [20:133]

وَقَالُوا۟ لَوْلَا يَأْتِينَا بِـَٔايَةٍ مِّن رَّبِّهِۦٓ ۚ
أَوَلَمْ تَأْتِهِم بَيِّنَةُ مَا فِى ٱلصُّحُفِ
ٱلْأُولَىٰ ﴿١٣٣﴾ وَلَوْ أَنَّآ أَهْلَكْنَٰهُم

84 Ibn Kathir zitiert zur Erläuterung von [20:130] diesen Hadith bis "...so tut es" und sagt dann: Und daraufhin zitierte er diesen Koranvers (arab. āja).

85 Dies berichtete Buchari (573).

بِعَذَابٍ مِّن قَبْلِهِۦ لَقَالُواْ رَبَّنَا لَوْلَآ
أَرْسَلْتَ إِلَيْنَا رَسُولاً فَنَتَّبِعَ ءَايَـٰتِكَ
مِن قَبْلِ أَن نَّذِلَّ وَنَخْزَىٰ ﴿١٣٤﴾ قُلْ
كُلٌّ مُّتَرَبِّصٌ فَتَرَبَّصُواْ ۖ
فَسَتَعْلَمُونَ مَنْ أَصْحَـٰبُ ٱلصِّرَٰطِ
ٱلسَّوِيِّ وَمَنِ ٱهْتَدَىٰ ﴿١٣٥﴾

Und hätten Wir sie vordem durch eine Strafe vernichtet, dann hätten sie gewiss gesagt: „Unser Herr, warum schicktest Du uns keinen Gesandten, (der uns hätte helfen können) Deine Gebote zu befolgen, ehe wir gedemütigt und beschämt wurden?“ [20:134]

Sprich: „Ein jeder wartet; so wartet auch ihr, und ihr werdet erfahren, wer die Befolger des ebenen Weges sind und wer rechtgeleitet ist.“ [20:135]

20.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ist zu ihnen denn nicht ein klarer Beweis für das gekommen, was in den früheren Schriften steht? [20:133] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. der Koran, den Allah auf Muhammad herabgesandt hat, wobei Muhammad Analphabet war und auch nicht beim Volk der Schrift gelernt hat; und trotzdem werden im Koran die Begebenheiten der früheren Völker berichtet, was dem entspricht, was auch in den authentisch erhaltenen Teilen der früheren Schriften darüber steht.

Ibn Kathir führt folgenden Hadith zur Erläuterung dieses Koranverses an:

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا اللَّيْثُ عَنْ سَعِيدٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَا مِنْ الْأَنْبِيَاءِ نَبِيٌّ إِلَّا أُعْطِيَ مِنْ الْآيَاتِ مَا مِثْلُهُ أُومِنَ أَوْ آمَنَ عَلَيْهِ الْبَشَرُ وَإِنَّمَا كَانَ الَّذِي أُوتِيتُ وَحْيًا أَوْحَاهُ اللَّهُ إِلَيَّ فَأَرْجُو أَنِّي أَكْثَرُهُمْ تَابِعًا يَوْمَ الْقِيَامَةِ

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: ***„Jeder Prophet hat ein Wunder bekommen, welches die Menschen dazu veranlasste zu glauben. Das, was ich bekommen habe, war eine Offenbarung die Allah mir gesandt hat. Ich hoffe, dass ich derjenige unter ihnen bin, der am meisten Gefolgschaft hat am Tage der Auferstehung.''***[86]

[86] Dies berichteten Buchari (4981) und Muslim (152).

21 Sure Al-Anbijā' (Die Propheten)

Ibn Kathir: Diese Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

21.1 Der Tag der Auferstehung ist nahe, viele Menschen jedoch verleugnen die Warnungen des Gesandten Gottes [21:1-6]

Den Menschen ist die Zeit ihrer Abrechnung nahe gerückt; und doch wenden sie sich in Achtlosigkeit ab. [21:1]

Keine neue Ermahnung von ihrem Herrn kommt zu ihnen, die sie nicht leichtfertig anhörten. [21:2]

Ihre Herzen belustigen sich anderweitig. Und sie besprechen sich insgeheim - sie, die da freveln - (dann sagen sie): „Ist dieser etwa ein anderer Mensch als ihr? Wollt ihr euch denn gegen (bessere) Einsicht auf Zauberei einlassen?“ [21:3]

Er sagte: „Mein Herr weiß, was im Himmel und auf Erden gesprochen wird, und Er ist der Allhörende, der Allwissende.“ [21:4]

„Nein“, sagen sie, „(das sind) nur wirre Träume; nein, er hat ihn

ٱقْتَرَبَ لِلنَّاسِ حِسَابُهُمْ وَهُمْ فِى
غَفْلَةٍ مُّعْرِضُونَ ﴿١﴾ مَا يَأْتِيهِم مِّن
ذِكْرٍ مِّن رَّبِّهِم مُّحْدَثٍ إِلَّا ٱسْتَمَعُوهُ
وَهُمْ يَلْعَبُونَ ﴿٢﴾ لَاهِيَةً قُلُوبُهُمْ ۗ
وَأَسَرُّوا۟ ٱلنَّجْوَى ٱلَّذِينَ ظَلَمُوا۟ هَلْ
هَٰذَآ إِلَّا بَشَرٌ مِّثْلُكُمْ ۖ أَفَتَأْتُونَ
ٱلسِّحْرَ وَأَنتُمْ تُبْصِرُونَ ﴿٣﴾ قَالَ
رَبِّى يَعْلَمُ ٱلْقَوْلَ فِى ٱلسَّمَآءِ وَٱلْأَرْضِ
ۖ وَهُوَ ٱلسَّمِيعُ ٱلْعَلِيمُ ﴿٤﴾ بَلْ قَالُوٓا۟

erdichtet; nein, er ist (nur) ein Dichter. Möge er uns doch ein Zeichen in der Art bringen, wie die Früheren entsandt wurden.“ [21:5]

أَضْغَٰثُ أَحْلَٰمٍۭ بَلِ ٱفْتَرَىٰهُ بَلْ هُوَ شَاعِرٌ فَلْيَأْتِنَا بِـَٔايَةٍ كَمَآ أُرْسِلَ

Nie hatte vor ihnen irgendeine Stadt je Iman gehabt, die Wir vernichteten. Würden sie denn Mu'minūn werden? [21:6]

ٱلْأَوَّلُونَ ۝٥ مَآ ءَامَنَتْ قَبْلَهُم مِّن قَرْيَةٍ أَهْلَكْنَٰهَآ ۖ أَفَهُمْ يُؤْمِنُونَ ۝٦

21.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Den Menschen ist die Zeit ihrer Abrechnung nahe gerückt; und doch wenden sie sich in Achtlosigkeit ab. [21:1] - Ibn Kathir: D.h. der Tag der Auferstehung ist nahe. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Die Stunde ist nahe gekommen, und der Mond hat sich gespalten. Doch wenn sie ein Zeichen sehen, wenden sie sich ab und sagen: „(Dies ist) ein fortlaufendes Zauberwerk.“ [54:1-2]**

Keine neue Ermahnung von ihrem Herrn kommt zu ihnen, [21:2] - Ibn Kathir: D.h. die gerade neu herabgesandt wurde.

Ihre Herzen belustigen sich anderweitig. Und sie besprechen sich insgeheim - sie, die da freveln - (dann sagen sie): „Ist dieser etwa ein anderer Mensch als ihr?“ [21:3] - Ibn Kathir: Damit meinen sie den Gesandten Allahs (s.a.s.), wobei sie für sehr unwahrscheinlich halten, dass er ein Prophet ist.

Er sagte: „Mein Herr weiß, was im Himmel und auf Erden gesprochen wird, und Er ist der Allhörende, der Allwissende.“ [21:4] - Tabari berichtet, dass es zwei Lesarten gibt:

1.	**Er sagte: „Mein Herr..."**	قَالَ رَبِّى

2.	**Sprich: „Mein Herr..."**	قُلْ رَبِّي

Tabari: Beide Lesarten sind bekannt [...]. Die Bedeutungen der beiden Lesarten sind übereinstimmend, denn wenn Allah Seinem Propheten Muhammad etwas befiehlt zu sagen, dann sagt dieser es auch. Und wenn er etwas sagt, dann sagt er es aufgrund eines Befehles von Allah.

21.2 Die früheren Gesandten [21:7-9]

Und Wir entsandten auch vor dir lediglich Männer, denen Wir die Offenbarung zuteilwerden ließen - fragt nur diejenigen, die von der Ermahnung wissen, wenn ihr (davon) nichts wisst. [21:7]

Und Wir machten ihnen keinen Leib, dass sie keiner Speise bedurft hätten, noch dass sie ewig lebten. [21:8]

Dann erfüllten Wir ihnen das Versprechen; und Wir erretteten sie und die, die Wir wollten; die Übertreter aber vertilgten Wir. [21:9]

وَمَآ أَرۡسَلۡنَا قَبۡلَكَ إِلَّا رِجَالٗا نُّوحِيٓ
إِلَيۡهِمۡۖ فَسۡـَٔلُوٓاْ أَهۡلَ ٱلذِّكۡرِ إِن كُنتُمۡ
لَا تَعۡلَمُونَ ٧ وَمَا جَعَلۡنَٰهُمۡ
جَسَدٗا لَّا يَأۡكُلُونَ ٱلطَّعَامَ وَمَا كَانُواْ
خَٰلِدِينَ ٨ ثُمَّ صَدَقۡنَٰهُمُ ٱلۡوَعۡدَ
فَأَنجَيۡنَٰهُمۡ وَمَن نَّشَآءُ وَأَهۡلَكۡنَا
ٱلۡمُسۡرِفِينَ ٩

21.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir entsandten auch vor dir lediglich Männer, denen Wir die Offenbarung zuteilwerden ließen [21:7] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. es waren immer Männer, niemals Engel, die als Gesandte zu den Menschen geschickt wurden.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Auch vor dir entsandten Wir lediglich nur Männer, denen Wir die Offenbarung gaben, aus dem Volk der Städte. [12:109]**

Auch lässt sich aus den obigen Koranversen ableiten, dass die Gesandten immer männlich waren, denn es wird explizit „Männer" gesagt, und nicht nur allgemein „Menschen".

fragt nur diejenigen, die von der Ermahnung wissen, wenn ihr (davon) nichts wisst. [21:7] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. fragt diejenigen, zu denen die früheren Gesandten gekommen sind, wie etwa die Juden oder Christen. Sie werden euch bestätigen, dass auch zu ihnen Menschen und nicht Engel gesandt wurden.

Und deswegen sagt Allah, der Erhabene:

Und Wir machten ihnen keinen Leib, dass sie keiner Speise bedurft hätten, noch dass sie ewig lebten. [21:8] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Auch vor dir schickten Wir keine Gesandten, ohne dass sie Speise aßen oder auf den Märkten umhergingen. [25:20]**

Dann erfüllten Wir ihnen das Versprechen; [21:9] - Ibn Kathir: D.h. das Versprechen, dass Allah die Unterdrücker vernichten wird.

21.3 In der Annahme der Botschaft des Koran liegt die Ehre eines Volkes

Wahrlich, Wir haben euch ein Buch herabgesandt, worin eure Ehre (arab. *dhikrukum*) liegt; wollt ihr es denn nicht begreifen? [21:10]

لَقَدْ أَنزَلْنَآ إِلَيْكُمْ كِتَٰبًا فِيهِ
ذِكْرُكُمْ ۖ أَفَلَا تَعْقِلُونَ ﴿١٠﴾

21.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

فِيهِ ذِكْرُكُمْ ۖ

worin eure Ehre (arab. *dhikrukum*) liegt; [21:10]

- Ibn Abbas: D.h. eure Ehre (arab. *scharaf*).

wollt ihr es denn nicht begreifen? [21:10] - Ibn Kathir: D.h. wollt ihr nun dieser großen Gabe Allahs so begegnen, dass ihr sie annehmt?

21.4 Die Vernichtung früherer Völker [21:11-15]

وَكَمْ قَصَمْنَا مِن قَرْيَةٍ كَانَتْ ظَالِمَةً
وَأَنشَأْنَا بَعْدَهَا قَوْمًا ءَاخَرِينَ ﴿١١﴾
فَلَمَّآ أَحَسُّوا۟ بَأْسَنَآ إِذَا هُم مِّنْهَا
يَرْكُضُونَ ﴿١٢﴾ لَا تَرْكُضُوا۟ وَٱرْجِعُوٓا۟
إِلَىٰ مَآ أُتْرِفْتُمْ فِيهِ وَمَسَٰكِنِكُمْ لَعَلَّكُمْ
تُسْـَٔلُونَ ﴿١٣﴾ قَالُوا۟ يَٰوَيْلَنَآ إِنَّا كُنَّا
ظَٰلِمِينَ ﴿١٤﴾ فَمَا زَالَت تِّلْكَ
دَعْوَىٰهُمْ حَتَّىٰ جَعَلْنَٰهُمْ حَصِيدًا
خَٰمِدِينَ ﴿١٥﴾

Und so manche Stadt, voll der Ungerechtigkeit, haben Wir schon niedergebrochen und nach ihr ein anderes Volk erweckt! [21:11]

Und da sie Unsere Strafe spürten, siehe, da begannen sie davor zu fliehen. [21:12]

"Flieht nicht, sondern kehrt zu dem Behagen, das ihr genießen durftet, und zu euren Wohnstätten zurück, damit ihr vielleicht befragt werdet." [21:13]

Sie sagten: "O wehe uns, wir waren wahrlich Frevler!" [21:14]

Und dieser ihr Ruf hörte nicht eher auf, als bis Wir sie niedermähten und in Asche verwandelten. [21:15]

21.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und so manche Stadt, voll der Ungerechtigkeit, haben Wir schon niedergebrochen [21:11] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene:

Und so manche Stadt haben Wir zerstört, weil sie voll des Frevels war, dass sie nunmehr in Trümmern steht, und so manch verlassenen Brunnen und manch hochragenden Palast (haben Wir zerstört)! [22:45]

Und da sie Unsere Strafe spürten [21:12] - Ibn Kathir: D.h. als sie dann merkten, dass die Strafe sie auf jeden Fall erfassen wird, so wie es ihnen ihr Prophet angekündigt hat.

Sie sagten: „O wehe uns, wir waren wahrlich Frevler!“ [21:14] - Ibn Kathir: D.h. Sie gaben ihre Sünden zu einem Zeitpunkt zu, als es ihnen nichts mehr nützte.

21.5 Der Sinn der Schöpfung [21:16-20]

Und Wir erschufen Himmel und Erde und das, was zwischen beiden ist, nicht zum Spiel. [21:16]

Hätten Wir Uns einen Zeitvertreib schaffen wollen, so hätten Wir dies von Uns aus vorgenommen, wenn Wir das überhaupt hätten tun wollen. [21:17]

Vielmehr werfen Wir die Wahrheit gegen die Lüge, und diese wird dadurch lebensunfähig gemacht. Und wehe euch im Hinblick darauf, was ihr (Ihm) zuschreibt! [21:18]

Und Sein ist, wer in den Himmeln und auf der Erde ist. Und die bei Ihm sind, sind weder zu stolz, Ihm zu dienen, noch werden sie dessen müde

وَمَا خَلَقْنَا ٱلسَّمَآءَ وَٱلْأَرْضَ وَمَا
بَيْنَهُمَا لَٰعِبِينَ ﴿١٦﴾ لَوْ أَرَدْنَآ أَن
نَّتَّخِذَ لَهْوًا لَّٱتَّخَذْنَٰهُ مِن لَّدُنَّآ إِن
كُنَّا فَٰعِلِينَ ﴿١٧﴾ بَلْ نَقْذِفُ
بِٱلْحَقِّ عَلَى ٱلْبَٰطِلِ فَيَدْمَغُهُۥ فَإِذَا
هُوَ زَاهِقٌ ۚ وَلَكُمُ ٱلْوَيْلُ مِمَّا
تَصِفُونَ ﴿١٨﴾ وَلَهُۥ مَن فِى
ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ ۚ وَمَنْ عِندَهُۥ
لَا يَسْتَكْبِرُونَ عَنْ عِبَادَتِهِۦ وَلَا

sein. [21:19]

يَسْتَحْسِرُونَ ﴿١٩﴾ يُسَبِّحُونَ ٱلَّيْلَ

Sie verherrlichen (Ihn) bei Nacht und Tag; (und) sie lassen (darin) nicht nach. [21:20]

وَٱلنَّهَارَ لَا يَفْتُرُونَ ﴿٢٠﴾

21.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah hat Himmel und Erde in Gerechtigkeit erschaffen, **„auf dass Er denen, die Böses tun, ihren Lohn für das gebe, was sie gewirkt haben; und auf dass Er die, die Gutes tun, mit dem Allerbesten belohne." [53:31]**

Und die bei Ihm sind [21:19] - Ibn Kathir: D.h. die Engel.

21.6 Der Beweis in der Schöpfung, dass es nur einen Gott gibt - Gott ist vor niemandem verantwortlich - Gott schickte immer wieder Gesandte, die immer dazu aufriefen, den einzigen Gott anzubeten [21:21-29]

Oder haben sie sich Götter genommen, die aus der Erde auferstehen lassen? [21:21]

أَمِ ٱتَّخَذُوٓاْ ءَالِهَةً مِّنَ ٱلْأَرْضِ هُمْ

يُنشِرُونَ ﴿٢١﴾ لَوْ كَانَ فِيهِمَآ ءَالِهَةٌ إِلَّا

ٱللَّهُ لَفَسَدَتَا ۚ فَسُبْحَٰنَ ٱللَّهِ رَبِّ

ٱلْعَرْشِ عَمَّا يَصِفُونَ ﴿٢٢﴾ لَا يُسْـَٔلُ

عَمَّا يَفْعَلُ وَهُمْ يُسْـَٔلُونَ ﴿٢٣﴾ أَمِ

ٱتَّخَذُواْ مِن دُونِهِۦٓ ءَالِهَةً ۖ قُلْ هَاتُواْ

Gäbe es in (Himmel und Erde) Götter außer Allāh, dann wären wahrlich beide dem Unheil verfallen. Gepriesen sei denn Allāh, der Herr des Thrones, Hocherhaben über das, was sie beschreiben. [21:22]

Er wird nicht befragt nach dem, was Er tut; sie aber werden befragt (nach dem, was sie tun). [21:23]

Haben sie sich Götter außer Ihm

genommen? Sprich: „Bringt euren Beweis herbei. Dies ist eine Erwähnung dessen, was mit mir ist, und eine Erwähnung dessen, was vor mir war.“ Doch die meisten von ihnen kennen die Wahrheit nicht, und so wenden sie sich (von ihr) ab. [21:24]

بُرۡهَـٰنَكُمۡۖ هَـٰذَا ذِكۡرُ مَن مَّعِيَ وَذِكۡرُ
مَن قَبۡلِيۚ بَلۡ أَكۡثَرُهُمۡ لَا يَعۡلَمُونَ
ٱلۡحَقَّ فَهُم مُّعۡرِضُونَ ﴿٢٤﴾ وَمَآ
أَرۡسَلۡنَا مِن قَبۡلِكَ مِن رَّسُولٍ إِلَّا
نُوحِيٓ إِلَيۡهِ أَنَّهُۥ لَآ إِلَـٰهَ إِلَّآ أَنَا۠
فَٱعۡبُدُونِ ﴿٢٥﴾ وَقَالُواْ ٱتَّخَذَ ٱلرَّحۡمَـٰنُ
وَلَدٗاۗ سُبۡحَـٰنَهُۥۚ بَلۡ عِبَادٞ
مُّكۡرَمُونَ ﴿٢٦﴾ لَا يَسۡبِقُونَهُۥ
بِٱلۡقَوۡلِ وَهُم بِأَمۡرِهِۦ يَعۡمَلُونَ
﴿٢٧﴾ يَعۡلَمُ مَا بَيۡنَ أَيۡدِيهِمۡ وَمَا
خَلۡفَهُمۡ وَلَا يَشۡفَعُونَ إِلَّا لِمَنِ
ٱرۡتَضَىٰ وَهُم مِّنۡ خَشۡيَتِهِۦ
مُشۡفِقُونَ ﴿٢٨﴾ ۞ وَمَن يَقُلۡ مِنۡهُمۡ
إِنِّيٓ إِلَـٰهٞ مِّن دُونِهِۦ فَذَٰلِكَ نَجۡزِيهِ
جَهَنَّمَۚ كَذَٰلِكَ نَجۡزِي ٱلظَّـٰلِمِينَ
﴿٢٩﴾

Und Wir schickten keinen Gesandten vor dir, dem Wir nicht offenbart haben: „Es ist kein Gott außer Mir, darum dient nur Mir.“ [21:25]

Und sie sagen: „Der Allerbarmer hat Sich einen Sohn genommen.“ Gepriesen sei Er! Nein, vielmehr sie sind (nur) geehrte Diener [21:26];

sie kommen Ihm beim Sprechen nicht zuvor, und sie handeln nur nach Seinem Befehl. [21:27]

Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen ist, und sie legen keine Fürsprache ein außer für den, an dem Er Wohlgefallen hat, und sie zagen aus Furcht vor Ihm. [21:28]

Und dem, der von ihnen sagen wollte: „Ich bin ein Gott neben Ihm“, würden Wir es mit der Hölle vergelten. Und ebenso vergelten Wir es den Frevlern. [21:29]

21.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Oder haben sie sich Götter genommen, die aus der Erde auferstehen lassen? [21:21] - Ibn Kathir: D.h. machen sie (d.h. diese angeblichen Götter) die Toten etwa lebendig, und lassen sie aus der Erde auferstehen?!

Gäbe es in ihnen (d.h. Himmel und Erde)[87] Götter außer Allāh, dann wären wahrlich beide (d.h. Himmel und Erde) dem Unheil verfallen. Gepriesen sei denn Allāh, der Herr des Thrones, Hocherhaben über das, was sie beschreiben. [21:22] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Allāh hat Sich keinen Sohn genommen, noch ist irgendein Gott neben Ihm: sonst würde jeder Gott mit sich fortgenommen haben, was er erschaffen hätte, und die einen von ihnen hätten sich sicher gegen die anderen erhoben. Gepriesen sei Allāh (und Erhaben) über all das, was sie beschreiben! [23:91]**

Er wird nicht befragt nach dem, was Er tut; sie aber werden befragt (nach dem, was sie tun). [21:23] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Er ist der Richter, dessen Urteil die letzte Instanz ist, es steht niemandem zu, Sein Urteil anzufechten.

sie aber werden befragt (nach dem, was sie tun). [21:23] - Ibn Kathir: D.h. Er jedoch befragt Seine Geschöpfe am Tag der Auferstehung nach dem, was sie getan haben. Entsprechend sagt Allah:

Bei deinem Herrn, werden Wir sie sicherlich alle zur Rechenschaft ziehen um dessentwillen, was sie zu tun pflegten. [15:92-93]

---

[87] Ibn Kathir: **Gäbe es in ihnen [21:22]**, d.h. in Himmel und Erde

Dies ist eine Erwähnung dessen, was mit mir ist, und eine Erwähnung dessen, was vor mir war [21:24] هَـٰذَا ذِكْرُ مَن مَّعِيَ وَذِكْرُ مَن قَبْلِي

حدثني بِشْر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قوله ﴿ هَذَا ذِكْرُ مَنْ مَعِيَ ﴾ يقول: هذا القرآن فيه ذكر الجلال والحرام ﴿ وَذِكْرُ مَنْ قَبْلِي ﴾ يقول: ذكر أعمال الأمم السالفة وما صنع الله بهم إلى ما صاروا.

Tabari berichtet von Qatada: „**Dies ist eine Erwähnung dessen, was mit mir ist [21:24]**, d.h. in diesem Koran wird das Erlaubte und Verbotene (arab. halal und haram) (für die heutigen Menschen, für die die Botschaft Muhammads (s.a.s.) bestimmt ist) erwähnt „**und eine Erwähnung dessen, was vor mir war" [21:24]**, d.h. (in diesem Koran) werden die Taten der früheren Völker erwähnt, und was Allah mit ihnen (im Diesseits) gemacht hat, (und wie deren Ausgang im Jenseits ist).

Und Wir schickten keinen Gesandten vor dir, dem Wir nicht offenbart haben: „Es ist kein Gott außer Mir, darum dient nur Mir." [21:25] - Alle Gesandten Gottes kamen immer mit der gleichen Kernbotschaft: 1. Betet nur den Einen Gott an, 2. Der Iman an Belohnung und Bestrafung im Jenseits 3. Tut Gutes.

Und sie sagen: „Der Allerbarmer hat Sich einen Sohn genommen." Gepriesen sei Er! Nein, vielmehr sind sie (nur) geehrte Diener [21:26]; sie kommen Ihm beim Sprechen nicht zuvor, und sie handeln nur nach Seinem Befehl. [21:27] Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen ist, und sie legen keine Fürsprache ein außer für den, an dem Er Wohlgefallen hat, und sie zagen aus Furcht vor Ihm. [21:28] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies sagt Allah, der Erhabene, als Antwort auf die Aussage derjenigen, die sagen, dass Allah Engel als Kinder hat, so wie etwa die Araber (in der vorislamischen Zeit) sagten, dass die Engel die Töchter Allahs sind.

vielmehr sind sie (nur) geehrte Diener [21:26] - Ibn Kathir: D.h. die Engel sind Diener Allahs, die von Ihm geehrt sind.

21.7 Das naturwissenschaftliche Wunder des Koran - die Gottesbeweise in der Natur [21:30-33]

Haben die Kafirūn nicht gesehen, dass die Himmel und die Erde eine Einheit waren, die Wir dann zerteilten? Und Wir machten aus dem Wasser alles Lebendige. Wollen sie denn nicht Mu'minūn werden? [21:30]

أَوَلَمۡ يَرَ ٱلَّذِينَ كَفَرُوٓاْ أَنَّ ٱلسَّمَٰوَٰتِ
وَٱلۡأَرۡضَ كَانَتَا رَتۡقٗا فَفَتَقۡنَٰهُمَاۖ
وَجَعَلۡنَا مِنَ ٱلۡمَآءِ كُلَّ شَيۡءٍ حَيٍّۖ أَفَلَا
يُؤۡمِنُونَ ٣٠ وَجَعَلۡنَا فِي ٱلۡأَرۡضِ
رَوَٰسِيَ أَن تَمِيدَ بِهِمۡ وَجَعَلۡنَا فِيهَا
فِجَاجٗا سُبُلٗا لَّعَلَّهُمۡ يَهۡتَدُونَ ٣١
وَجَعَلۡنَا ٱلسَّمَآءَ سَقۡفٗا مَّحۡفُوظٗاۖ وَهُمۡ
عَنۡ ءَايَٰتِهَا مُعۡرِضُونَ ٣٢ وَهُوَ ٱلَّذِي
خَلَقَ ٱلَّيۡلَ وَٱلنَّهَارَ وَٱلشَّمۡسَ وَٱلۡقَمَرَۖ
كُلّٞ فِي فَلَكٖ يَسۡبَحُونَ ٣٣

Und feste Berge haben Wir in der Erde gegründet, auf dass sie nicht mit ihnen wanke; und Wir haben auf ihr gangbare Pässe angelegt, damit sie sich zurechtfinden. [21:31]

Und Wir machten den Himmel zu einem wohlgeschützten Dach; dennoch kehren sie sich von seinem Zeichen ab. [21:32]

Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag erschuf und die Sonne und den Mond. Sie schweben, ein jedes (Gestirn) auf seiner Laufbahn. [21:33]

21.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Haben die Kafirūn nicht gesehen, dass die Himmel und die Erde eine Einheit waren, die Wir dann zerteilten? [21:30] - Dies entspricht der heutigen Theorie des Urknalls in der modernen Physik.

Und Wir machten aus dem Wasser alles Lebendige. [21:30] - Auch geht die heutige moderne Biologie davon aus, dass es für jegliches Leben Wasser geben muss.

Wollen sie denn nicht Mu'minūn werden? [21:30] - Die obigen Aussagen konnte Muhammad (s.a.s.) niemals auf naturwissenschaftlichem Weg gewusst haben, weil die Menschheit damals - vor ca. 1400 Jahren - nicht die Möglichkeit dazu hatte. Also ist die Schlussfolgerung, dass diese Aussagen und somit auch der Koran vom Schöpfer der Welt kommen. Dies ist also ein Beweis für die Wahrheit der Gesandtschaft Muhammads (s.a.s.), die jeder gebildete Mensch von heute nachvollziehen kann.

Und feste Berge haben Wir in der Erde gegründet, auf dass sie nicht mit ihnen wanke; [21:31] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **„Und Er hat in der Erde feste Berge gegründet, damit die Erde nicht ins Wanken gerät."[16:15]**

Aus [Azzindani], Kap. „Berge":

Professor Siaveda[88]:

„Die kontinentalen Berge und die ozeanischen Berge haben jeweils eine eigene stoffliche Zusammensetzung. Die kontinentalen Berge sind grundsätzlich aus Schichten zusammengesetzt und durch Druckkräfte entstanden, während die ozeanischen Berge aus vulkanischem Gestein bestehen und mit Hilfe von Ausbreitungskräften entstanden sind. Die Gemeinsamkeit der beiden Arten von Bergen ist jedoch, dass beide Arten Wurzeln unter der Erde haben, durch die sie gefestigt werden. Im Fall der kontinentalen Berge ist der leichte Anteil

[88] Azzindani: Prof. Siaveda ist einer der bekanntesten Meeresgeologen in Japan und auch international bekannt.

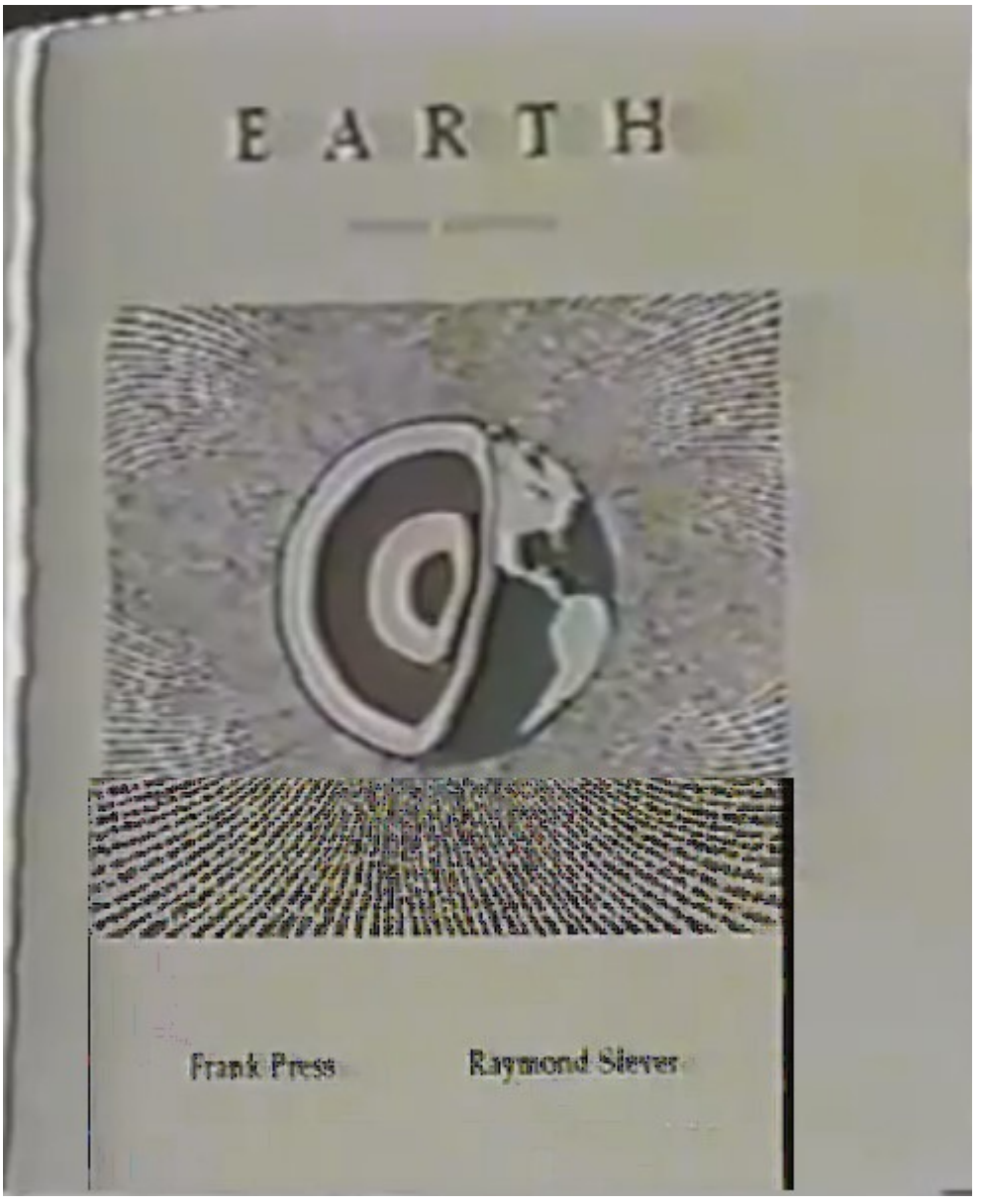
des Bergmaterials, welcher geringe Dichte besitzt, unter der Erde als Wurzel ausgebreitet. Im Fall der ozeanischen Berge gibt es ebenfalls eine leichte Stoffmasse, die unter der Erde als Wurzel ausgebreitet ist. Im Fall der ozeanischen Berge ist das Material, aus dem die Wurzel des Berges verläuft, jedoch nicht etwa nicht deswegen leicht, weil dessen stofflichen Elemente leicht sind, sondern weil die Dichte gering ist in Folge der hohen Temperatur unter der Erde. Vom Gesichtspunkt der Dichte aus gesehen, erfüllen beide jedoch dieselbe Aufgabe, nämlich den Berg zu festigen mit Hilfe des Gesetzes von Archimedes."

Scheich Azzindanni:

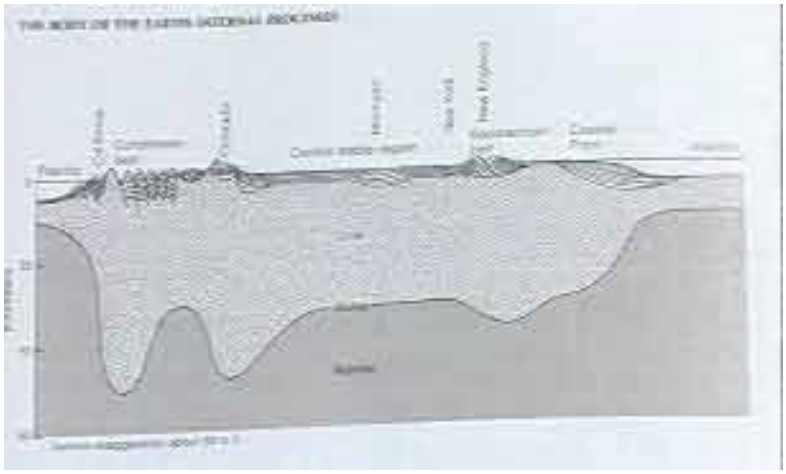
Prof. Siaveda erläuterte uns, dass jeder Berg auf der Erde, gleich ob er sich auf dem kontinentalen Festland oder im Ozean befindet, die Form eines Pflockes hat. Hat dies aber jemand zurzeit von Muhammad gewusst? Hätte sich irgendein Mensch vorstellen können, dass ein Berg eine riesige Masse mit unterirdischer Fortsetzung ist, welche von den Wissenschaftlern als Wurzel bezeichnet wird? Viele Bücher, in denen etwas über Geographie steht, die jedoch keine speziellen geographischen Fachbücher sind, beschreiben lediglich den Teil eines Berges, der sich oberhalb der Erdoberfläche befindet. Das jedoch, was die Wissenschaft entdeckt hat, ist das, was im Quran über die Berge im folgenden Vers steht: "**Und haben Wir nicht die Berge zu Pflöcken gemacht?"[78:7]**

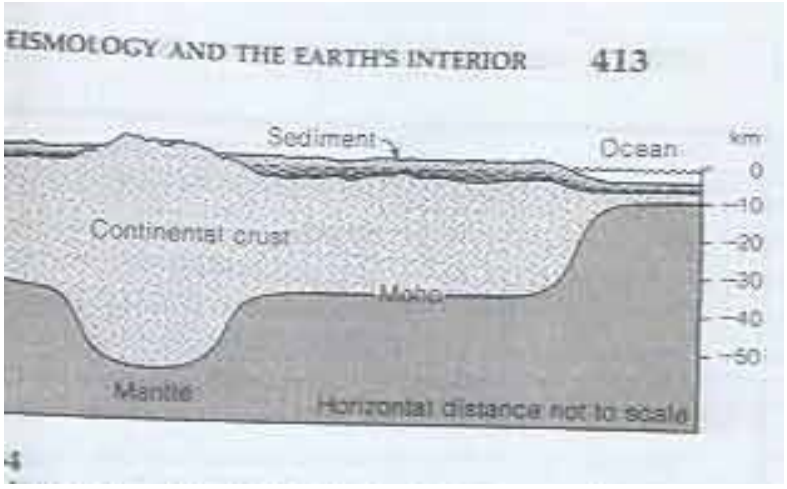
Als wir Prof. Siaveda nach der Aufgabe der Berge fragten, und ob sie dazu beitragen, die Erdkugel zu festigen, sagte er: „Zu dieser Erkenntnis ist die Wissenschaft bis jetzt noch nicht gekommen." Daraufhin stellten wir Nachforschungen an und stellten anderen Geologen dieselbe Frage. Die meisten Geologen gaben uns dieselbe Antwort.

Zu den wenigen Ausnahmen, die uns etwas anderes berichteten, gehörten die Autoren dieses Buches, welches wir vor uns sehen.



Es ist ein wissenschaftliches Nachschlagewerk, welches an vielen Universitäten der Welt benutzt wird. Einer dieser Autoren ist der Direktor der wissenschaftlichen Akademie in den USA. Was sagt dieses Buch?





Wie wir sehen, zeigt die Darstellung auf Seite 488, dass der Berg die Gestalt eines Pflockes hat. Auch auf Seite 413 sehen wir den sichtbaren Teil des Berges als kleinen Teil des Gesamtgebildes, dessen Wurzel unterhalb der Erdoberfläche verläuft. Auf Seite 435 wird über die Aufgabe der Berge gesprochen. Es wird gesagt, dass die Berge einen großen Beitrag zur Festigung des Erdmantels leisten. Genau diese Tatsache aber bestätigt der Quran vor 1400 Jahren. Gott sagt: **„Und die Berge hat er fest verankert."[79:32]** In einem anderen Vers heißt es: **„Und haben Wir nicht die Berge zu Pflöcken gemacht?"[78:7]** Und in einem weiteren Vers sagt Gott: **„Und Er hat in der Erde feste Berge gegründet, damit die Erde nicht ins Wanken gerät."[16:15]** Letzteres wird sinngemäß auch in einem Ausspruch des Propheten

Muhammad gesagt. Hierauf fragten wir Prof. Siaveda nach seiner Meinung über dieses Phänomen, dass im Quran und in den Aussprüchen des Propheten Geheimnisse dieses Universums beschrieben werden, welche die Wissenschaft erst in unseren Tagen entdeckte. Er antwortete mit folgenden Worten:

Professor Siaveda:

„Mir kommt dies äußerst merkwürdig und nahezu unglaublich vor. Wenn dies, was Sie mir gesagt haben, wirklich stimmt, dann ist dieses Buch äußert beachtenswert und ich gebe Ihnen recht."

Scheich Azzindanni:

Ja, in der Tat, was können die Wissenschaftler sagen? Sie können das Wissen, welches Gott Muhammad im Quran geoffenbart hat, nicht einer menschlichen oder wissenschaftlichen Quelle in der damaligen Zeit zuschreiben, denn weder den Wissenschaftlern noch der Menschheit überhaupt waren diese Geheimnisse bekannt, und so können sie nur die eine Erklärung finden, nämlich dass das quranische Wissen von einer anderen Seite stammt, einer Seite, die dieses Universum geschaffen hat und es lenkt. Ja, es ist in der Tat eine Offenbarung von Gott dem Erhabenen, welche Er Seinem Diener, dem Propheten Muhammad, welcher ein Analphabet war, offenbarte, und welche Er zu einem bleibenden Wunder für die Menschheit bis zum Tage der Auferstehung machte.

21.8 Das Sterben und die Rückkehr zu Allah- das Leben besteht aus Prüfungen mit widrigen und schönen Dingen [21:34-35]

Wir gewährten keinem Menschenwesen vor dir das ewige Leben. Als ob sie es wären, die ewig leben könnten, wenn du gestorben wärst! [21:34]

Jede Seele wird den Tod kosten; und Wir stellen euch mit Bösem und mit Gutem auf die Probe; und zu Uns

وَمَا جَعَلْنَا لِبَشَرٍ مِّن قَبْلِكَ
ٱلْخُلْدَ ۖ أَفَإِيْن مِّتَّ فَهُمُ ٱلْخَٰلِدُونَ
﴿٣٤﴾ كُلُّ نَفْسٍ ذَآئِقَةُ ٱلْمَوْتِ ۗ

werdet ihr zurückgebracht. [21:35]

وَنَبْلُوكُم بِٱلشَّرِّ وَٱلْخَيْرِ فِتْنَةً ۖ وَإِلَيْنَا تُرْجَعُونَ ﴿٣٥﴾

21.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wir stellen euch mit Bösem und mit Gutem auf die Probe; und zu Uns werdet ihr zurückgebracht. [21:35] - Ibn Kathir zitiert Ibn Abbas (r.): *„D.h. Wir prüfen euch mit Schwierigem und mit Wohlstand, mit Gesundheit und Krankheit, mit Reichtum und Armut, mit Erlaubtem und mit Verbotenem (arab. halāl und harām), ...".*

حَدَّثَنَا هَدَّابُ بْنُ خَالِدٍ الْأَزْدِيُّ وَشَيْبَانُ بْنُ فَرُّوخَ جَمِيعًا عَنْ سُلَيْمَانَ بْنِ الْمُغِيرَةِ وَاللَّفْظُ لِشَيْبَانَ حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ حَدَّثَنَا ثَابِتٌ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي لَيْلَى عَنْ صُهَيْبٍ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: عَجَبًا لِأَمْرِ الْمُؤْمِنِ إِنَّ أَمْرَهُ كُلَّهُ خَيْرٌ وَلَيْسَ ذَاكَ لِأَحَدٍ إِلَّا لِلْمُؤْمِنِ إِنْ أَصَابَتْهُ سَرَّاءُ شَكَرَ فَكَانَ خَيْرًا لَهُ وَإِنْ أَصَابَتْهُ ضَرَّاءُ صَبَرَ فَكَانَ خَيْرًا لَهُ

Suhaib (r.) überliefert, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: ***„Die Angelegenheit des* Mu´min *ist wirklich verwunderlich (arab. ´*adschaban*). Alles ist für ihn gut – und dies ist nur beim* Mu´min *so: Wenn ihm etwas Erfreuliches widerfährt und er dankt Allah dafür, so ist das gut für ihn. Und wenn er von einer Drangsal heimgesucht wird und er sie geduldig erträgt, so ist das auch gut für ihn."***[89]

[89] Dies berichtete Muslim (2999) im Buch über die Askese im Kapitel „Für den *Mu´min* ist alles, was ihm widerfährt, gut"

21.9 Die Rückkehr zu Allah - Diskussion mit den Götzendienern - der Mensch ist ungeduldig [21:36-44]

Und wenn die Kafirūn dich sehen, so treiben sie nur Spott mit dir: „Ist das der, der eure Götter (in abfälliger Weise) erwähnt?“ während sie es doch selbst sind, die die Erwähnung des Allerbarmers verleugnen. [21:36]

Der Mensch ist ein Geschöpf der Eilfertigkeit. Ich werde euch Meine Zeichen zeigen, aber fordert nicht von Mir, dass Ich Mich übereile. [21:37]

Und sie sagen: „Wann wird diese Verheißung (in Erfüllung gehen), wenn ihr wahrhaftig seid?“ [21:38]

Wenn die Kafirūn nur die Zeit wüssten, wo sie nicht imstande sein werden, das Feuer von ihren Gesichtern oder ihren Rücken fernzuhalten! Und keine Hilfe wird ihnen zuteil sein. [21:39]

Nein, es wird unversehens über sie kommen, so dass sie in Verwirrung gestürzt werden; und sie werden es nicht abwehren können, noch werden sie Aufschub erlangen. [21:40]

Und es sind wahrlich schon vor dir Gesandte verspottet worden, dann

وَإِذَا رَءَاكَ ٱلَّذِينَ كَفَرُوٓاْ إِن
يَتَّخِذُونَكَ إِلَّا هُزُوًا أَهَٰذَا ٱلَّذِى
يَذۡكُرُ ءَالِهَتَكُمۡ وَهُم بِذِكۡرِ
ٱلرَّحۡمَٰنِ هُمۡ كَٰفِرُونَ ﴿٣٦﴾ خُلِقَ
ٱلۡإِنسَٰنُ مِنۡ عَجَلٍۚ سَأُوْرِيكُمۡ
ءَايَٰتِى فَلَا تَسۡتَعۡجِلُونِ ﴿٣٧﴾
وَيَقُولُونَ مَتَىٰ هَٰذَا ٱلۡوَعۡدُ إِن
كُنتُمۡ صَٰدِقِينَ ﴿٣٨﴾ لَوۡ يَعۡلَمُ
ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ حِينَ لَا يَكُفُّونَ عَن
وُجُوهِهِمُ ٱلنَّارَ وَلَا عَن ظُهُورِهِمۡ
وَلَا هُمۡ يُنصَرُونَ ﴿٣٩﴾ بَلۡ تَأۡتِيهِم
بَغۡتَةً فَتَبۡهَتُهُمۡ فَلَا يَسۡتَطِيعُونَ
رَدَّهَا وَلَا هُمۡ يُنظَرُونَ ﴿٤٠﴾ وَلَقَدِ
ٱسۡتُهۡزِئَ بِرُسُلٖ مِّن قَبۡلِكَ فَحَاقَ
بِٱلَّذِينَ سَخِرُواْ مِنۡهُم مَّا كَانُواْ بِهِۦ

aber traf jene, die Spott trieben, das, worüber sie spotteten. [21:41]

Sprich: „Wer beschützt euch bei Nacht und bei Tag vor dem Allerbarmer?“ Und doch kehren sie sich von der Ermahnung ihres Herrn ab. [21:42]

Oder haben sie etwa Götter, die sie vor Uns beschützen können? Sie vermögen sich nicht selbst zu helfen, noch kann ihnen gegen Uns geholfen werden. [21:43]

Nein, Wir ließen diese und ihre Väter leben, bis das Leben ihnen lang wurde. Sehen sie denn nicht, dass Wir über das Land kommen und es an seinen Enden schmälern? Können sie denn siegen? [21:44]

يَسْتَهْزِءُونَ ﴿٤١﴾ قُلْ مَن يَكْلَؤُكُم
بِٱلَّيْلِ وَٱلنَّهَارِ مِنَ ٱلرَّحْمَٰنِ ۗ بَلْ هُمْ
عَن ذِكْرِ رَبِّهِم مُّعْرِضُونَ ﴿٤٢﴾
أَمْ لَهُمْ ءَالِهَةٌ تَمْنَعُهُم مِّن دُونِنَا ۚ لَا
يَسْتَطِيعُونَ نَصْرَ أَنفُسِهِمْ وَلَا هُم
مِّنَّا يُصْحَبُونَ ﴿٤٣﴾ بَلْ مَتَّعْنَا
هَٰٓؤُلَآءِ وَءَابَآءَهُمْ حَتَّىٰ طَالَ عَلَيْهِمُ
ٱلْعُمُرُ ۗ أَفَلَا يَرَوْنَ أَنَّا نَأْتِى
ٱلْأَرْضَ نَنقُصُهَا مِنْ أَطْرَافِهَا ۚ
أَفَهُمُ ٱلْغَٰلِبُونَ ﴿٤٤﴾

21.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Der Mensch ist ein Geschöpf der Eilfertigkeit. [21:37] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **„und der Mensch ist voreilig". [17:11]**

21.9.1.1 Die Veränderung politischer Grenzen von Völkern

Sehen sie denn nicht, dass Wir über das Land kommen und es an seinen Enden schmälern? Können sie denn siegen? [21:44] - Siehe hierzu auch den Tafsir zu [13:41] in Band 5:

Sehen sie denn nicht, dass Wir vom Land Besitz ergreifen und es von seinen Seiten in seiner Größe schmälern? [13:41] - Ibn Abbas: „ D.h. sehen sie denn

nicht, dass Wir ein Land nach dem anderen für Muhammad (s.a.s.) (d.h. für den Islam) öffnen (arab. *naftah*, Substantiv: *fath*[90])?“

Ibn Kathir: Die Koranerläuterer haben unterschiedliche Ansichten darüber, was dieser Koranvers (d.h. [21:44]) bedeutet, jedoch wird er am besten durch den folgenden Koranvers erläutert: **Und Wir haben bereits Städte rings um euch zerstört; und Wir haben die Zeichen abgewandelt, damit sie sich bekehren mögen [45:27]**

21.10 Die Rechtleitung des Herzens ist in der Hand Allahs [21:45]

Sprich: „Ich warne euch nur mit der Offenbarung.“ Jedoch die Tauben hören den Ruf nicht, wenn sie gewarnt werden. [21:45]

قُلۡ إِنَّمَآ أُنذِرُكُم بِٱلۡوَحۡيِۖ وَلَا يَسۡمَعُ ٱلصُّمُّ ٱلدُّعَآءَ إِذَا مَا يُنذَرُونَ ٤٥

21.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25].

21.11 Keinem wird am Tag der Auferstehung das kleinste Unrecht zugefügt [21:46-47]

Und wenn sie ein Hauch von der Strafe deines Herrn berührt, dann werden sie sicher sagen: „O wehe uns, wir waren wahrlich Frevler!“ [21:46]

وَلَئِن مَّسَّتۡهُمۡ نَفۡحَةٞ مِّنۡ عَذَابِ رَبِّكَ لَيَقُولُنَّ يَٰوَيۡلَنَآ إِنَّا كُنَّا

[90] Das Wort *fath* bedeutet auch Sieg bzw. Eroberung.

ظَٰلِمِينَ ﴿٤٦﴾ وَنَضَعُ ٱلۡمَوَٰزِينَ
ٱلۡقِسۡطَ لِيَوۡمِ ٱلۡقِيَٰمَةِ فَلَا تُظۡلَمُ
نَفۡسٞ شَيۡـٔٗاۖ وَإِن كَانَ مِثۡقَالَ
حَبَّةٖ مِّنۡ خَرۡدَلٍ أَتَيۡنَا بِهَاۗ وَكَفَىٰ بِنَا
حَٰسِبِينَ ﴿٤٧﴾

Und Wir werden Waagen der Gerechtigkeit für den Tag der Auferstehung aufstellen, so dass keine Seele in irgendeiner Weise Unrecht erleiden wird. Und wäre es das Gewicht eines Senfkorns, Wir würden es hervorbringen. Und Wir genügen als Rechner. [21:47]

21.12 Die Thora und der Koran [21:48-50]

وَلَقَدۡ ءَاتَيۡنَا مُوسَىٰ وَهَٰرُونَ ٱلۡفُرۡقَانَ
وَضِيَآءٗ وَذِكۡرٗا لِّلۡمُتَّقِينَ ﴿٤٨﴾ ٱلَّذِينَ
يَخۡشَوۡنَ رَبَّهُم بِٱلۡغَيۡبِ وَهُم مِّنَ
ٱلسَّاعَةِ مُشۡفِقُونَ ﴿٤٩﴾ وَهَٰذَا ذِكۡرٞ
مُّبَارَكٌ أَنزَلۡنَٰهُۚ أَفَأَنتُمۡ لَهُۥ مُنكِرُونَ ﴿٥٠﴾

Und wahrlich, Wir gaben Moses und Aaron die Unterscheidung und ein Licht und eine Ermahnung für die Gottesfürchtigen [21:48],

die ihren Herrn im Verborgenen fürchten und sich vor der Stunde sorgen. [21:49]

Und dieser (Koran) ist eine segensreiche Ermahnung, die Wir herabgesandt haben. Wollt ihr sie nun verwerfen? [21:50]

21.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wahrlich, Wir gaben Moses und Aaron die Unterscheidung (arab. al-furqān) - Ibn Kathir: Mudschahid: „D.h. das Buch". Abu Saleh: „D.h. die Thora". Qatada: „D.h. die Thora, [...], Allah hat durch sie das Richtige vom Falschen (klar) getrennt".

die Unterscheidung (arab. al-furqān) und ein Licht und eine Ermahnung für die Gottesfürchtigen [21:48] - Ibn Kathir: D.h. als Ermahnung für sie.

21.13 Abraham (a.s.) und die Götzendiener [21:51-70]

Und vordem gaben Wir Abraham seine Rechtschaffenheit und Wir kannten ihn wohl. [21:51]

Als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Was sind das für Bildwerke, denen ihr so ergeben seid?“ [21:52]

sagten sie: „Wir fanden, dass unsere Väter stets diese verehrten.“ [21:53]

Er sagte: „Wahrlich, ihr selbst wie auch eure Väter seid im deutlichen Irrtum gewesen.“ [21:54]

Sie sagten: „Bringst du uns die Wahrheit, oder gehörst du zu denen, die einen Scherz (mit uns) treiben?“ [21:55]

Er sagte: „Nein, euer Herr ist der Herr der Himmel und der Erde, Der sie erschuf; und ich bin einer, der dies bezeugt. [21:56]

Und, bei Allāh, ich will gewiss gegen eure Götzen verfahren, nachdem ihr kehrtgemacht habt und weggegangen seid.“ [21:57]

۞ وَلَقَدْ ءَاتَيْنَآ إِبْرَٰهِيمَ رُشْدَهُۥ مِن
قَبْلُ وَكُنَّا بِهِۦ عَٰلِمِينَ ﴿٥١﴾ إِذْ قَالَ
لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِۦ مَا هَٰذِهِ ٱلتَّمَاثِيلُ
ٱلَّتِىٓ أَنتُمْ لَهَا عَٰكِفُونَ ﴿٥٢﴾ قَالُوا۟
وَجَدْنَآ ءَابَآءَنَا لَهَا عَٰبِدِينَ ﴿٥٣﴾
قَالَ لَقَدْ كُنتُمْ أَنتُمْ وَءَابَآؤُكُمْ فِى
ضَلَٰلٍ مُّبِينٍ ﴿٥٤﴾ قَالُوٓا۟ أَجِئْتَنَا بِٱلْحَقِّ
أَمْ أَنتَ مِنَ ٱللَّٰعِبِينَ ﴿٥٥﴾ قَالَ بَل
رَّبُّكُمْ رَبُّ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ ٱلَّذِى
فَطَرَهُنَّ وَأَنَا۠ عَلَىٰ ذَٰلِكُم مِّنَ
ٱلشَّٰهِدِينَ ﴿٥٦﴾ وَتَٱللَّهِ لَأَكِيدَنَّ
أَصْنَٰمَكُم بَعْدَ أَن تُوَلُّوا۟ مُدْبِرِينَ
﴿٥٧﴾ فَجَعَلَهُمْ جُذَٰذًا إِلَّا كَبِيرًا

لَّهُمۡ لَعَلَّهُمۡ إِلَيۡهِ يَرۡجِعُونَ ﴿٥٨﴾

قَالُواْ مَن فَعَلَ هَٰذَا بِـَٔالِهَتِنَآ إِنَّهُۥ

لَمِنَ ٱلظَّٰلِمِينَ ﴿٥٩﴾ قَالُواْ سَمِعۡنَا

فَتًى يَذۡكُرُهُمۡ يُقَالُ لَهُۥٓ إِبۡرَٰهِيمُ ﴿٦٠﴾

قَالُواْ فَأۡتُواْ بِهِۦ عَلَىٰٓ أَعۡيُنِ ٱلنَّاسِ

لَعَلَّهُمۡ يَشۡهَدُونَ ﴿٦١﴾ قَالُوٓاْ ءَأَنتَ

فَعَلۡتَ هَٰذَا بِـَٔالِهَتِنَا يَٰٓإِبۡرَٰهِيمُ ﴿٦٢﴾

قَالَ بَلۡ فَعَلَهُۥ كَبِيرُهُمۡ هَٰذَا

فَسۡـَٔلُوهُمۡ إِن كَانُواْ يَنطِقُونَ

﴿٦٣﴾ فَرَجَعُوٓاْ إِلَىٰٓ أَنفُسِهِمۡ فَقَالُوٓاْ

إِنَّكُمۡ أَنتُمُ ٱلظَّٰلِمُونَ ﴿٦٤﴾ ثُمَّ نُكِسُواْ

عَلَىٰ رُءُوسِهِمۡ لَقَدۡ عَلِمۡتَ مَا

هَٰٓؤُلَآءِ يَنطِقُونَ ﴿٦٥﴾ قَالَ

أَفَتَعۡبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ مَا لَا

يَنفَعُكُمۡ شَيۡـٔٗا وَلَا يَضُرُّكُمۡ ﴿٦٦﴾ أُفّٖ

لَّكُمۡ وَلِمَا تَعۡبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِۖ

Alsdann schlug er sie in Stücke - mit Ausnahme des größten von ihnen, damit sie sich an ihn wenden könnten. [21:58]

Sie sagten: „Wer hat unseren Göttern dies angetan? Er muss wahrlich ein Frevler sein.“ [21:59]

Sie sagten: „Wir hörten einen jungen Mann von ihnen reden; Abraham heißt er.“ [21:60]

Sie sagten: „So bringt ihn vor die Augen der Menschen, damit sie das bezeugen.“ [21:61]

Sie sagten: „Bist du es gewesen, der unseren Göttern dies angetan hat, o Abraham?“ [21:62]

Er sagte: „Nein, dieser da, der größte von ihnen, hat es getan. Fragt sie doch, wenn sie reden können.“ [21:63]

Da wandten sie sich einander zu und sagten: „Wir selber sind wahrhaftig im Unrecht.“ [21:64]

Dann wurden sie rückfällig: „Du weißt recht wohl, dass diese nicht reden können.“ [21:65]

Er sagte: „Verehrt ihr denn statt Allāh das, was euch weder den geringsten Nutzen bringen noch euch schaden kann? [21:66]

Pfui über euch und über das, was ihr statt Allāh anbetet! Wollt ihr es denn nicht begreifen?“ [21:67]

أَفَلَا تَعۡقِلُونَ ٦٧ قَالُواْ حَرِّقُوهُ

Sie sagten: „Verbrennt ihn und helft euren Göttern, wenn ihr etwas tun wollt.“ [21:68]

وَٱنصُرُوٓاْ ءَالِهَتَكُمۡ إِن كُنتُمۡ

فَٰعِلِينَ ٦٨ قُلۡنَا يَٰنَارُ كُونِي بَرۡدٗا

(Jedoch) Wir sprachen: „O Feuer, sei kühl und ein Frieden für Abraham!“ [21:69]

وَسَلَٰمًا عَلَىٰٓ إِبۡرَٰهِيمَ ٦٩ وَأَرَادُواْ

Und sie strebten, ihm Böses zu tun, allein Wir machten sie zu den größten Verlierern. [21:70]

بِهِۦ كَيۡدٗا فَجَعَلۡنَٰهُمُ ٱلۡأَخۡسَرِينَ

٧٠

21.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und vordem gaben Wir Abraham seine Rechtschaffenheit (arab. ruschd) und Wir kannten ihn wohl. [21:51] - Ibn Kathir sagt sinngemäß hierzu: Allah, der Erhabene, berichtet, dass Er Abraham (a.s.) von klein auf das Recht und die Fähigkeit, sein Volk mit Argumenten (auf den rechten Weg) zu weisen, eingab.

und Wir kannten ihn wohl. [21:51] - D.h. er hat es verdient und war reif dazu.

21.13.2 Die Auseinandersetzung mit den Götzendienern im Zweistromland und wie Abraham (a.s.) ins Feuer geworfen wird[91]

Ibn Kathir: Die Leute von Babel beteten Götzenstatuen an. Abraham (a.s.) diskutierte mit ihnen darüber und zerstörte die Götzen. Er stellte ihre Statuen verächtlich hin und zeigte ihnen auf, dass es sinnlos und dumm ist, diese zu verehren. Als einziges Gegenargument hatten sie, dass sie dem folgen, was ihre Väter und Großväter bereits getan haben.

[91] aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.9.3

Allah hat gesagt: **Und er sagte: „Ihr habt euch nur Götzen statt Allah genommen, um die Beziehung zueinander im irdischen Leben zu pflegen. Dann aber, am Tage der Auferstehung, werdet ihr einander verleugnen und verfluchen. Und eure Herberge wird das Feuer sein; und ihr werdet keine Helfer finden."[29:25]**

Allah berichtet auch in [37:83ff.] und in [26:69-89] über diese Begebenheit:

69. Und verlies ihnen die Geschichte Abrahams ,

70. als er zu seinem Vater und seinem Volke sagte: „Was betet ihr an?"

71. Sie sagten: „Wir beten Götzen an, und wir sind ihnen anhaltend zugetan."

72. Er sagte: „Hören sie euch, wenn ihr (sie) anruft?

73. Oder nützen sie oder schaden sie euch?"

74. Sie sagten: „Nein, aber wir fanden unsere Väter das Gleiche tun."

75. Er sagte: „Seht ihr denn nicht, was ihr da angebetet habt ,

76. ihr und eure Vorväter?

77. Sie sind mir ein Feind; nicht aber der Herr der Welten ,

78. Der mich erschaffen hat; und Er ist es, Der mich richtig führt

79. und Der mir Speise und Trank gibt.

80. Und wenn ich krank bin, ist Er es,

وَٱتۡلُ عَلَيۡهِمۡ نَبَأَ إِبۡرَٰهِيمَ ٦٩ إِذۡ
قَالَ لِأَبِيهِ وَقَوۡمِهِۦ مَا تَعۡبُدُونَ
٧٠ قَالُواْ نَعۡبُدُ أَصۡنَامٗا فَنَظَلُّ لَهَا
عَٰكِفِينَ ٧١ قَالَ هَلۡ يَسۡمَعُونَكُمۡ
إِذۡ تَدۡعُونَ ٧٢ أَوۡ يَنفَعُونَكُمۡ أَوۡ
يَضُرُّونَ ٧٣ قَالُواْ بَلۡ وَجَدۡنَآ
ءَابَآءَنَا كَذَٰلِكَ يَفۡعَلُونَ ٧٤ قَالَ
أَفَرَءَيۡتُم مَّا كُنتُمۡ تَعۡبُدُونَ ٧٥
أَنتُمۡ وَءَابَآؤُكُمُ ٱلۡأَقۡدَمُونَ ٧٦
فَإِنَّهُمۡ عَدُوّٞ لِّيٓ إِلَّا رَبَّ ٱلۡعَٰلَمِينَ
٧٧ ٱلَّذِي خَلَقَنِي فَهُوَ يَهۡدِينِ
٧٨ وَٱلَّذِي هُوَ يُطۡعِمُنِي وَيَسۡقِينِ

Der mich heilt ,

وَإِذَا مَرِضْتُ فَهُوَ يَشْفِينِ ﴿٧٩﴾

81. und (Er ist es,) Der mich sterben lassen wird und mich dann wieder zum Leben zurückbringt ,

وَٱلَّذِى يُمِيتُنِى ثُمَّ يُحْيِينِ ﴿٨٠﴾ ﴿٨١﴾

82. und von Dem ich hoffe, dass Er mir meine Fehler am Tage des Gerichts vergeben werde.

وَٱلَّذِىٓ أَطْمَعُ أَن يَغْفِرَ لِى

خَطِيٓـَٔتِى يَوْمَ ٱلدِّينِ ﴿٨٢﴾ رَبِّ

83. Mein Herr, schenke mir Weisheit und füge mich zu den Rechtschaffenen.

هَبْ لِى حُكْمًا وَأَلْحِقْنِى

بِٱلصَّٰلِحِينَ ﴿٨٣﴾ وَٱجْعَل لِّى

84. und verleihe mir einen guten Ruf bei den künftigen Geschlechtern.

لِسَانَ صِدْقٍ فِى ٱلْـَٔاخِرِينَ ﴿٨٤﴾

85. Und mache mich zu einem der Erben des Paradieses der Wonne;

وَٱجْعَلْنِى مِن وَرَثَةِ جَنَّةِ ٱلنَّعِيمِ

86. und vergib meinem Vater; denn er war einer der Irrenden;

﴿٨٥﴾ وَٱغْفِرْ لِأَبِىٓ إِنَّهُۥ كَانَ مِنَ

87. und tue mir an dem Tage, da (die Menschen) auferweckt werden, keine Schande an,

ٱلضَّآلِّينَ ﴿٨٦﴾ وَلَا تُخْزِنِى يَوْمَ

88. an dem Tage, da weder Besitz noch Söhne (etwas) nützen,

يُبْعَثُونَ ﴿٨٧﴾ يَوْمَ لَا يَنفَعُ مَالٌ

89. sondern nur der (gerettet werden wird), der mit reinem Herzen zu Allah kommt."

وَلَا بَنُونَ ﴿٨٨﴾ إِلَّا مَنْ أَتَى ٱللَّهَ

بِقَلْبٍ سَلِيمٍ ﴿٨٩﴾

Allah in Sure Al-Anbija' (Sure 21), Verse 51-67:

51. Und vordem gaben Wir Abraham seine Rechtschaffenheit; denn Wir kannten ihn.

۞ وَلَقَدْ ءَاتَيْنَآ إِبْرَٰهِيمَ رُشْدَهُۥ مِن

52. Als er zu seinem Vater und

قَبْلُ وَكُنَّا بِهِۦ عَٰلِمِينَ ﴿٥١﴾ إِذْ قَالَ

seinem Volke sagte: „Was sind das für Bildwerke, denen ihr so ergeben seid?"

لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِۦ مَا هَٰذِهِ ٱلتَّمَاثِيلُ

ٱلَّتِىٓ أَنتُمْ لَهَا عَٰكِفُونَ ﴿٥٢﴾ قَالُوا۟

53. sagten sie: „Wir fanden, dass unsere Väter stets diese verehrten."

وَجَدْنَآ ءَابَآءَنَا لَهَا عَٰبِدِينَ ﴿٥٣﴾

54. Er sagte: „Wahrlich, ihr selbst wie auch eure Väter seid im deutlichen Irrtum gewesen."

قَالَ لَقَدْ كُنتُمْ أَنتُمْ وَءَابَآؤُكُمْ

فِى ضَلَٰلٍ مُّبِينٍ ﴿٥٤﴾ قَالُوٓا۟ أَجِئْتَنَا

55. Sie sagten: „Bringst du uns die Wahrheit, oder gehörst du zu denen, die einen Scherz (mit uns) treiben?"

بِٱلْحَقِّ أَمْ أَنتَ مِنَ ٱللَّٰعِبِينَ ﴿٥٥﴾

Ibn Kathir: D.h. sie sagten: Meinst du die Worte, mit denen du unsere Götzen verachtest, und aus diesem Grund unsere Väter als dumm darstellst, ernst, oder machst du nur Spaß?

56. Er sagte: „Nein, euer Herr ist der Herr der Himmel und der Erde, Der sie erschuf; und ich bin einer, der dies bezeugt.

قَالَ بَل رَّبُّكُمْ رَبُّ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ

ٱلَّذِى فَطَرَهُنَّ وَأَنَا۠ عَلَىٰ ذَٰلِكُم مِّنَ

ٱلشَّٰهِدِينَ ﴿٥٦﴾

Ibn Kathir: d.h. nein, ich meine das ganz ernst, was ich sage. Allah ist euer anzubetender Gott, außer Dem es keinen anderen gibt. Er ist euer Herr und der Herr von allen Dingen. Er hat die Himmel und die Erde erschaffen. Somit ist Er der Einzige, dem Anbetung gebührt – und ich bin Zeuge über dies.

57. Und, bei Allah, ich will gewiss gegen eure Götzen verfahren, nachdem ihr den Rücken gekehrt habt und weggegangen seid."

وَتَٱللَّهِ لَأَكِيدَنَّ أَصْنَٰمَكُم بَعْدَ

أَن تُوَلُّوا۟ مُدْبِرِينَ ﴿٥٧﴾

Ibn Kathir: D.h. wenn ihr zu eurem Fest gegangen seid, werde ich gegen eure Götzen verfahren...Es wird gesagt, dass er dies zu sich selbst sagte. Ibn Masud sagt, dass einige ihn hörten, wie er dies sagte.

Sie pflegten jedes Jahr ein Fest zu feiern, zu dem sie außerhalb der Siedlung gingen. Abrahams Vater forderte ihn auf, auch daran teilzunehmen, worauf Abraham sagte: „Mir ist übel", wie Allah sagt: „**Dann warf er einen Blick zu den Sternen und sagte: "Mir ist übel."[37:88-89]**.

Er sagte dies, um sein Ziel zu erreichen, nämlich um die Götzenbilder zu erniedrigen ...und den Götzendienern ihren Irrweg deutlich aufzuzeigen (indem er ihre Götzenfiguren, die sie anbeteten, zerschlug, wobei diese sich selbst nicht einmal wehren konnten).[92]

Als sie dann zu ihrem Fest gegangen waren blieb er in der Ortschaft. **„Nun lief er schnell, aber heimlich zu ihren Göttern..."[37:91].**

[...]
Als er bei ihren Göttern war, sah er eine Vielzahl von Speisen, die die Götzendiener ihnen vorgelegt hatten als Opfergabe. Da sagte er zu ihnen: **„Wollt ihr nicht essen? Was ist mit euch, dass ihr nicht redet?" Dann begann er sie plötzlich mit der Rechten zu schlagen. [37:91-93]**[93]

58. Alsdann schlug er sie in Stücke - mit Ausnahme des größten von ihnen -, damit sie sich an ihn wenden könnten.

فَجَعَلَهُمْ جُذَٰذًا إِلَّا كَبِيرًا لَّهُمْ لَعَلَّهُمْ إِلَيْهِ يَرْجِعُونَ ﴿٥٨﴾

Ibn Kathir: Als sie von ihrem Fest zurückkehrten, sahen sie, was ihren Angebeteten widerfahren war:

---

[92] In einem Abschnitt weiter unten ist in einem sahih-Hadith des Propheten (s.a.s.) erwähnt, dass Abraham (a.s.) dreimal die Unwahrheit sagte, zweimal davon hundertprozentig um Allahs Willen. Dies war das erste der beiden Male.

[93] [IbnKathir], S.163ff.

59. Sie sagten: „Wer hat unseren Göttern dies angetan? Er muss wahrlich ein Frevler sein."

قَالُوا۟ مَن فَعَلَ هَٰذَا بِـَٔالِهَتِنَآ إِنَّهُۥ لَمِنَ ٱلظَّٰلِمِينَ ﴿٥٩﴾

Hier ist ein starker Hinweis dafür, dass sie keinen Verstand hatten bzw. ihn nicht einsetzten. Denn würden sie etwas nachdenken, dann würden sie darauf kommen, dass diese Götzenbilder keine Götter sein können – wären sie welche, dann hätten sie sich selber verteidigen können.

Stattdessen sagten die Götzendiener jedoch aufgrund ihrer Verstandesarmut und ihrer Irreleitung:

60. Sie sagten: „Wir hörten einen jungen Mann von ihnen reden; Abraham heißt er."

61. Sie sagten: „So bringt ihn vor die Augen der Menschen, damit sie das bezeugen."

62. Sie sagten: „Bist du es gewesen, der unseren Göttern dies angetan hat, o Abraham?"

63. Er sagte: „Nein, dieser da, der größte von ihnen, hat es getan.[94] Fragt sie doch, wenn sie reden können."

قَالُوا۟ سَمِعْنَا فَتًى يَذْكُرُهُمْ يُقَالُ لَهُۥٓ إِبْرَٰهِيمُ ﴿٦٠﴾ قَالُوا۟ فَأْتُوا۟ بِهِۦ عَلَىٰٓ أَعْيُنِ ٱلنَّاسِ لَعَلَّهُمْ يَشْهَدُونَ ﴿٦١﴾ قَالُوٓا۟ ءَأَنتَ فَعَلْتَ هَٰذَا بِـَٔالِهَتِنَا يَٰٓإِبْرَٰهِيمُ ﴿٦٢﴾ قَالَ بَلْ فَعَلَهُۥ كَبِيرُهُمْ هَٰذَا فَسْـَٔلُوهُمْ إِن كَانُوا۟ يَنطِقُونَ ﴿٦٣﴾

Ibn Kathir: Abraham (a.s.) beabsichtigte mit dieser Aussage, dass sie nachdenken und einsehen, dass die Götzenstatuen nicht reden können.

[94] In einem Abschnitt weiter unten ist in einem Sahih-Hadith des Propheten (s.a.s.) erwähnt, dass Abraham dreimal die Unwahrheit sagte, zweimal davon hundertprozentig um Allahs Willen. Dies war das zweite der beiden Male.

64. Da wandten sie sich einander zu und sagten: „Ihr selber seid (d.h. wir selber sind) wahrhaftig im Unrecht."

65. Dann wurden sie rückfällig: „Du weißt recht wohl, dass diese nicht reden können."

66. Er sagte: „Verehrt ihr denn statt Allah das, was euch weder den geringsten Nutzen bringen noch euch schaden kann?

67. Pfui über euch und über das, was ihr statt Allah anbetet! Wollt ihr es denn nicht begreifen?"

فَرَجَعُوٓاْ إِلَىٰٓ أَنفُسِهِمۡ فَقَالُوٓاْ إِنَّكُمۡ أَنتُمُ ٱلظَّٰلِمُونَ ٦٤ ثُمَّ نُكِسُواْ عَلَىٰ رُءُوسِهِمۡ لَقَدۡ عَلِمۡتَ مَا هَٰٓؤُلَآءِ يَنطِقُونَ ٦٥ قَالَ أَفَتَعۡبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ مَا لَا يَنفَعُكُمۡ شَيۡـٔٗا وَلَا يَضُرُّكُمۡ ٦٦ أُفّٖ لَّكُمۡ وَلِمَا تَعۡبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِۖ أَفَلَا تَعۡقِلُونَ ٦٧

So wie Allah in [37:94-96] sagt:

94. Da kamen sie zu ihm geeilt.

95. Er sagte: „Verehrt ihr das, was ihr gemeißelt habt,

96. obwohl Allah euch und das, was ihr gemacht habt, erschaffen hat?"

فَأَقۡبَلُوٓاْ إِلَيۡهِ يَزِفُّونَ ٩٤ قَالَ أَتَعۡبُدُونَ مَا تَنۡحِتُونَ ٩٥ وَٱللَّهُ خَلَقَكُمۡ وَمَا تَعۡمَلُونَ ٩٦

Ibn Kathir: D.h. ihr seid erschaffen und die Götzen auch. Warum sollte denn ein Geschöpf etwas anderes, was ebenso wie es selbst ein Geschöpf ist, anbeten?

21.13.2.1 Wie Abraham (a.s.) ins Feuer geworfen wurde

Allah sagt in [37:97-98]:

97. Sie sagten: „Baut einen Bau für ihn und werft ihn in das Feuer

قَالُواْ ٱبۡنُواْ لَهُۥ بُنۡيَٰنٗا فَأَلۡقُوهُ فِي

(arab. dschahīm)!"

98. Sie wollten Ränke gegen ihn schmieden, allein Wir machten sie zu den Niedrigsten.

ٱلْجَحِيمِ ﴿٩٧﴾ فَأَرَادُوا۟ بِهِۦ كَيْدًا
فَجَعَلْنَٰهُمُ ٱلْأَسْفَلِينَ ﴿٩٨﴾

Ibn Kathir: „Als sie die Diskussion mit Abraham verloren haben, gingen sie dazu über, Gewalt anzuwenden und ihre Macht auszunutzen...Jedoch machte Allah ihre Pläne zunichte und erhöhte das Wort Seiner Religion und den Beweis dafür."

Allah sagt in [21:68-70]:

68. Sie sagten: „Verbrennt ihn und helft euren Göttern, wenn ihr etwas tun wollt."

69. (Jedoch) Wir sprachen: „O Feuer, sei kühl und ein Frieden für Abraham!"

70. Und sie strebten, ihm Böses zu tun, allein Wir machten sie zu den größten Verlierern.

قَالُوا۟ حَرِّقُوهُ وَٱنصُرُوٓا۟ ءَالِهَتَكُمْ إِن
كُنتُمْ فَٰعِلِينَ ﴿٦٨﴾ قُلْنَا يَٰنَارُ
كُونِى بَرْدًا وَسَلَٰمًا عَلَىٰٓ إِبْرَٰهِيمَ ﴿٦٩﴾
وَأَرَادُوا۟ بِهِۦ كَيْدًا فَجَعَلْنَٰهُمُ
ٱلْأَخْسَرِينَ ﴿٧٠﴾

Ibn Abbas (r.) berichtet: *„Uns genügt Allah, und Er ist der beste Anwalt!" - diese Worte sprach Abraham, als er ins Feuer geworfen wurde, und Muhammad, als zu ihm gesagt wurde:* **„Seht, die Leute haben sich bereits gegen euch geschart; fürchtet sie darum!" - nur stärker wurden sie im Glauben und sagten: „Uns genügt Allah, und Er ist der beste Anwalt!" Daher kehrten sie mit Allahs Gnade und Huld zurück, ohne dass sie ein Übel getroffen hätte. [3:173-174]"**[95]

[95] Dies berichtet Buchari (4563 und 4564)

Ibn Abbas und Abu al-'Alija sagten: *„Wenn Allah nicht gesagt hätte* **...und ein Frieden für Abraham!"[21:69]**, *dann hätte die Kälte des (kaltgemachten) Feuers Abraham geschadet."*[96]

Umm Scharik berichtete:

أن رسول الله صلى الله عليه وسلم أمر بقتل الوزغ. وقال: (كان ينفخ على إبراهيم عليه السلام).

„Der Prophet (s.a.s.) wies an, das (giftige) Wazgh-Tierchen[97] ***zu töten und sagte: „Das Wazgh-Tierchen blies damals (und fachte das Feuer an), welches für Abraham, Friede sei mit ihm, bestimmt war".***"[98]

21.13.2.2 Lehrinhalt

- Gott ist der Schöpfer und der Herr von allen Dingen. Daraus folgt, dass nur Er anbetungswürdig ist.
- Man soll völlig auf Allah vertrauen und nur von Allah etwas erhoffen und nur Ihn fürchten.
- Allah ist immer mit denen, die sich für Ihn und Seine Religion einsetzen, und beschützt sie.

21.14 Abraham bekommt Isaak und Jakob, nachdem er mit seinem Neffen Lot auswandert [21:71-73]

Und Wir retteten ihn und Lot in das Land, das Wir für die Welten gesegnet hatten. [21:71]

Und Wir schenkten ihm Isaak und dazu Jakob, und Wir machten jeden von ihnen rechtschaffen.

وَنَجَّيْنَٰهُ وَلُوطًا إِلَى ٱلْأَرْضِ ٱلَّتِى بَـٰرَكْنَا
فِيهَا لِلْعَـٰلَمِينَ ﴿٧١﴾ وَوَهَبْنَا لَهُۥٓ
إِسْحَـٰقَ وَيَعْقُوبَ نَافِلَةً ۖ وَكُلًّا جَعَلْنَا

[96] Eine gute (arab. hasan) Überlieferung, die Tabari in seinem Tafsir (17/34) berichtet.

[97] Das Wazgh ist ein kleines giftiges Tierchen, welches leicht ist und sich sehr schnell bewegt.

[98] Dies berichtete Buchari (3359)

[21:72]

Und Wir machten sie zu Vorbildern, die auf unser Geheiß (die Menschen) rechtleiteten, und Wir gaben ihnen ein, Gutes zu tun, das Gebet zu verrichten und die Zakāh zu entrichten. Und sie verehrten Uns allein. [21:73]

صَٰلِحِينَ ﴿٧٢﴾ وَجَعَلْنَٰهُمْ أَئِمَّةً
يَهْدُونَ بِأَمْرِنَا وَأَوْحَيْنَآ إِلَيْهِمْ فِعْلَ
ٱلْخَيْرَٰتِ وَإِقَامَ ٱلصَّلَوٰةِ وَإِيتَآءَ
ٱلزَّكَوٰةِ ۖ وَكَانُوا۟ لَنَا عَٰبِدِينَ ﴿٧٣﴾

21.14.1 Die Auswanderung (arab. hidschra) Abrahams: Wanderung nach Asch-Scham (Syrien) - Reise nach Ägypten, wo Allah, der Erhabene, Sarah (r.a.), die Frau Abrahams (a.s.) vor dem Zugriff des dortigen Herrschers bewahrte - Wanderung zum endgültigen Ziel in Palästina[99]

Allah hat in Sure 29 gesagt:

26. Da glaubte Lot ihm; und (Abraham) sagte: „Ich werde zu meinem Herrn auswandern; Er ist der Allmächtige, der Allweise."

27. Und Wir schenkten ihm Isaak und Jakob und gaben seinen Nachkommen das Prophetentum und die Schrift; und Wir gaben ihm seinen Lohn im Diesseits; und im Jenseits wird er gewiss unter den Rechtschaffenen sein.

فَـَٔامَنَ لَهُۥ لُوطٌ ۘ وَقَالَ إِنِّى مُهَاجِرٌ إِلَىٰ
رَبِّىٓ ۖ إِنَّهُۥ هُوَ ٱلْعَزِيزُ ٱلْحَكِيمُ ﴿٢٦﴾
وَوَهَبْنَا لَهُۥٓ إِسْحَٰقَ وَيَعْقُوبَ وَجَعَلْنَا فِى
ذُرِّيَّتِهِ ٱلنُّبُوَّةَ وَٱلْكِتَٰبَ وَءَاتَيْنَٰهُ أَجْرَهُۥ
فِى ٱلدُّنْيَا ۖ وَإِنَّهُۥ فِى ٱلْـَٔاخِرَةِ لَمِنَ
ٱلصَّٰلِحِينَ ﴿٢٧﴾

Und Allah hat in Sure 21 gesagt:

[99] aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.9.6

71. Und Wir retteten ihn und Lot in das Land, das Wir für alle Welt gesegnet hatten.

72. Und Wir schenkten ihm Isaak und dazu Jakob, und Wir machten jeden von ihnen rechtschaffen.

73. Und Wir machten sie zu Vorbildern, die auf unser Geheiß (die Menschen) rechtleiteten, und Wir gaben ihnen ein, Gutes zu tun, das Gebet zu verrichten und die Zakah zu entrichten. Und sie verehrten Uns allein.

وَنَجَّيْنَٰهُ وَلُوطًا إِلَى ٱلْأَرْضِ ٱلَّتِى بَٰرَكْنَا
فِيهَا لِلْعَٰلَمِينَ ﴿٧١﴾ وَوَهَبْنَا لَهُۥٓ إِسْحَٰقَ
وَيَعْقُوبَ نَافِلَةً ۖ وَكُلًّا جَعَلْنَا صَٰلِحِينَ
﴿٧٢﴾ وَجَعَلْنَٰهُمْ أَئِمَّةً يَهْدُونَ بِأَمْرِنَا
وَأَوْحَيْنَآ إِلَيْهِمْ فِعْلَ ٱلْخَيْرَٰتِ وَإِقَامَ
ٱلصَّلَوٰةِ وَإِيتَآءَ ٱلزَّكَوٰةِ ۖ وَكَانُوا۟ لَنَا
عَٰبِدِينَ ﴿٧٣﴾

Ibn Kathir: Abraham verließ sein Volk und machte Allahs wegen die Auswanderung (arab. hidschra). Seine Frau war unfruchtbar. Er hatte kein Kind, sondern seinen Neffen Lot mit sich. Daraufhin schenkte Allah ihm rechtschaffene Kinder... Dies, nachdem er ausgewandert war, um Allah anbeten und die Menschen zu Allah einladen zu können.

Das Land, welches er als Ziel seiner Auswanderung beabsichtigte, war Asch-Scham[100] (Gebiet, welches Syrien, Palästina, Jordanien und Libanon umfasst). Es ist das Land, über welches Allah sagt: **„in das Land, das Wir für alle Welt gesegnet hatten."[21:71]**

Ibn Kathir: Dies sagten Ubajj ibn Kaab, Qatada u.a.

[100] [Tabari]

Nachdem Abraham (a.s.) sich unterwegs von Lot (a.s.) trennte, zog er mit Sarah (r.) zunächst kurzzeitig nach Ägypten, wo sich die folgende Begebenheit zutrug:

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat:

أَنَّ إِبْرَاهِيمَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمْ يَكْذِبْ قَطُّ إِلَّا ثَلَاثًا إِثنتَانِ فِي ذَاتِ اللَّهِ تَعَالَى قَوْلُهُ ﴿إِنِّي سَقِيمٌ﴾ وَقَوْلُهُ ﴿ بَلْ فَعَلَهُ كَبِيرُهُمْ هَذَا ﴾ وَبَيْنَمَا هُوَ يَسِيرُ فِي أَرْضِ جَبَّارٍ مِنْ الْجَبَابِرَةِ إِذْ نَزَلَ مَنْزِلًا فَأُتِيَ الْجَبَّارُ فَقِيلَ لَهُ إِنَّهُ نَزَلَ هَاهُنَا رَجُلٌ مَعَهُ امْرَأَةٌ هِيَ أَحْسَنُ النَّاسِ قَالَ فَأَرْسَلَ إِلَيْهِ فَسَأَلَهُ عَنْهَا فَقَالَ إِنَّهَا أُخْتِي فَلَمَّا رَجَعَ إِلَيْهَا قَالَ إِنَّ هَذَا سَأَلَنِي عَنْكِ فَأَنْبَأْتُهُ أَنَّكِ أُخْتِي وَإِنَّهُ لَيْسَ الْيَوْمَ مُسْلِمٌ غَيْرِي وَغَيْرُكِ وَإِنَّكِ أُخْتِي فِي كِتَابِ اللَّهِ فَلَا تُكَذِّبِينِي عِنْدَهُ

„Abraham hat niemals außer drei Mal gelogen, und alle (drei Male) war es um Allahs Willen (in einer Version von Abu Dawud: ***„zwei Mal davon um Allahs Willen"***[101]). ***(Das erste Mal,) als er sagte: „Mir ist übel"***[102]***, (das zweite Mal,) als er sagte: „Nein, es war der größte von diesen (Götzenfiguren)"***[103] ***(und das dritte Mal), als er im Land eines Tyrannen dahinzog und dort in einer Unterkunft verweilte. Da kam jemand zu dem Tyrannen und sagte ihm: „Hier verweilt ein Mann, der eine der schönsten Frauen hat." Da sandte er jemanden zu ihm (d.h. zu Abraham (a.s.)) und fragte nach ihr, worauf dieser sagte: „Sie ist meine Schwester." Als er (zu ihr) zurückkam, sagte er: „Dieser (Mann)***

[101] Das dritte Mal, wo er sagte, dass Sarah (r.) seine Schwester sei, wie weiter unten im Hadith erwähnt wird, ist auch noch ein Anteil für sein Ego dabei, da er selbst dadurch auch einen Vorteil hatte. Er fürchtete, dass der Tyrann ihn tötet, um an Sarah (r.) – seine geliebte Ehefrau - zu kommen, wenn er ihm sagen würde, dass er ihr Ehemann ist. Bei den ersten beiden Malen war es eine reine Dawa-Angelegenheit.

[102] Sure Sure 37, Vers 89

[103] Sure 21, Vers 63

fragte mich nach dir, und ich sagte ihm, dass du meine Schwester bist. Und es gibt heutzutage keinen Muslim (bzw. Gläubigen) außer mir und dir,[104] ***und du bist (somit) meine Schwester (im Islam), so sag also nicht, dass ich gelogen habe, wenn du auf ihn triffst.".***

Da nahm er[105] ***sie mit sich und ging. Als er sie anfassen (wörtl. nehmen) wollte, wurde er gelähmt (wörtl. gepackt). Da sagte er: „Bitte Allah für mich, und ich werde dir keinen Schaden antun." Da bat sie Allah, und er wurde wieder normal (wörtl. er wurde losgelassen). Daraufhin wollte er sie (wieder) nehmen, woraufhin er wieder wie das erste Mal oder stärker gelähmt (wörtl. gepackt) wurde. Da sagte er (wieder): „Bitte Allah für mich, und ich werde dir keinen Schaden antun." Da bat sie Allah und er wurde wieder normal (wörtl. er wurde losgelassen). Dies passierte (insgesamt) drei Mal. Daraufhin rief er den nächsten (oder: niedrigsten) seiner umherstehenden Diener und sagte: „Du hast mir keinen Menschen gebracht, sondern einen Teufel (arab. schaitan). Bring sie weg und gib ihr (die Sklavin) Hagar (als Geschenk)." "***[106]

---

[104] Bei der Version von Buchari, der denselben Bericht als *hadith mauquf* berichtet: *„Es gibt auf der Oberfläche der Erde keinen Gläubigen (arab. mumin) außer dir und mir."* Asqalani kommentiert hierzu: „Diese Aussage klingt zunächst widersprüchlich zur Koranstelle **„Und Lot glaubte an ihn"[29:26]** Jedoch war Lot nicht mit ihnen dort, und so kann man es auch so verstehen, dass er meinte, dass es keinen Gläubigen außer ihnen beiden in diesem Land gibt, wo sie sich gerade befinden."

[105] Hier ist wohl der Tyrann gemeint.

[106] Dies ist ein sahih-Hadith, den Abu Bakr al-Bazzar berichtete. Den ersten Teil des Hadithes (bis: „...***so sag also nicht, dass ich gelogen habe, wenn du auf ihn triffst.***") berichtet auch Abu Dawud (2212). Albani erklärte den Hadith von Abu Dawud für sahih. Der arabische Text ist der Hadith von Abu Dawud.

Den Inhalt des Hadithes berichtet auch Buchari, jedoch geht bei ihm die Überliefererkette nicht auf den Propheten (s.a.s.), sondern nur auf einen Prophetengefährten zurück.

Ahmad berichtet in einer sahih-Überlieferung ausführlicher über die Angelegenheit. Dort[107] wird berichtet, *„dass Sarah (r.) zu Allah folgendes Bittgebet sagte, als der König sie nehmen wollte: „O Allah, wenn Du weißt, dass ich an Dich und Deinen Gesandten glaube und meine Scham bewahrt habe außer vor meinem Ehemann, so gib dem Ungläubigen keine Gewalt über mich." Da wurde er gedrückt, bis er mit seinem Bein strampelte... Sarah sagte dann: „O Allah, wenn er (jetzt) stirbt, dann wird gesagt: ‚Sie hat ihn getötet'. Da wurde er wieder normal (wörtl. er wurde losgelassen)."*

Ibn Kathir: Ich habe in einem Teil der Überlieferungen gesehen, dass Allah der Erhabene den Schleier (der Unsichtbarkeit aufgrund der Entfernung) emporhob, so dass Abraham, der seine Frau nicht sehen konnte, seit sie von ihm weggeführt wurde, die ganze Zeit über alles mitbekam, während sie bei dem König war und wie Allah sie vor ihm bewahrt hat. Dies, damit Abraham sich besser fühlte... denn er liebte Sarah sehr… Es wird berichtet, dass seit Eva, der ersten Frau, die Allah erschaffen hat, bis zur Zeit von Sarah keine Frau so schön war wie Sarah. Möge Allah mit ihr zufrieden sein.[108]

Auch im Sahih al-Buchari wird die Begebenheit mit dem König berichtet, jedoch in einer Überliefererkette, die nur auf Abu Huraira (r.) zurückgeht und nicht auf den Propheten (s.a.s.). Es ist also ein *Hadith mauquf*. Der Bericht bei Buchari ist fast wortwörtlich der gleiche wie der oben erwähnte, jedoch geht er etwas weiter: Abu Huraira berichtet: *„..."Du hast mir keinen Menschen gebracht, sondern einen Teufel (arab. schaitan)." Und er gab ihr Hagar als Dienerin mit. Sie (d.h. Sarah (r.)) kam schließlich zu ihm (d.h. Abraham (a.s.)) zurück, während er gerade im Gebet stand. Da machte er eine Handbewegung und fragte: „Und, was (hast du) zu berichten?" Sie antwortete: „Allah hat die List des Ungläubigen (arab. kafir) –*

[107] Dieser Teil der Überlieferung sind die Worte von Abu Huraira (r.).

[108] [IbnKathir], S.179

oder: des offenkundigen Übeltäters (arab. fadschir) – gegen ihn selbst gerichtet und hat (mir) Hagar als Dienerin gegeben"[109]

Ibn Kathir: „Einige Historiker[110] sagen, dass dieser ägyptische Pharao der Bruder von Dahak war, der bekannt für seine Unterdrückung und Ungerechtigkeit war."

Ibn Kathir berichtet, dass Abraham (a.s.) alsdann wieder aus Ägypten ins Heilige Land zurückkehrte, von wo er gekommen war. Ibn Kathir berichtet weiter, dass Lot (a.s.) dann auf Geheiß von Abraham (a.s.) in das Land der Ghur in deren Hauptstadt Sodom zog, deren Bewohner zügellose, sündige Ungläubige waren.

Lehrinhalt

Allah bewahrt Seine rechtschaffenen Diener in Situationen, in denen sie selber keine Möglichkeit haben, irgendetwas zu ihrem Schutz zu unternehmen. Dies kann man sehr oft in der Geschichte sehen. Deswegen brauchen sich die rechtschaffenen Gläubigen keine Sorgen machen, wenn sie in einer schwierigen und scheinbar aussichtslosen Situation sind, und sie alles ausgeschöpft haben, was in ihren eigenen Möglichkeiten stand, um einen Ausweg herbeizuführen. Denn jetzt kommt Allahs Schutz und Seine Hilfe.

21.15 Der Gesandte Lot (a.s.) [21:74-75]

Und Lot gaben Wir Weisheit und Wissen. Und Wir retteten ihn aus der Stadt, die Schändlichkeiten beging. Sie waren wahrlich ein ruchloses

وَلُوطًا ءَاتَيْنَٰهُ حُكْمًا وَعِلْمًا وَنَجَّيْنَٰهُ
مِنَ ٱلْقَرْيَةِ ٱلَّتِى كَانَت تَّعْمَلُ ٱلْخَبَٰٓئِثَ

[109] Dies berichet Buchari (3358)
[110] Siehe Tarikh at-Tabari

Volk und Frevler. [21:74]

Und Wir ließen ihn in Unsere Barmherzigkeit eingehen; denn er war einer der Rechtschaffenen [21:75]

إِنَّهُمْ كَانُوا۟ قَوْمَ سَوْءٍ فَـٰسِقِينَ ﴿٧٤﴾
وَأَدْخَلْنَـٰهُ فِى رَحْمَتِنَآ ۖ إِنَّهُۥ مِنَ
ٱلصَّـٰلِحِينَ ﴿٧٥﴾

21.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:80-84] und [11:77-83].

21.16 Noah (a.s.) [21:76-77]

wie auch Noah, als er (Uns) vordem rief. Wir erhörten ihn und retteten ihn und seine Angehörigen aus großer Drangsal. [21:76]

Und Wir halfen ihm gegen das Volk, das Unsere Zeichen verwarf. Sie waren wahrlich ein ruchloses Volk; so ertränkten Wir sie alle. [21:77]

وَنُوحًا إِذْ نَادَىٰ مِن قَبْلُ فَٱسْتَجَبْنَا
لَهُۥ فَنَجَّيْنَـٰهُ وَأَهْلَهُۥ مِنَ ٱلْكَرْبِ
ٱلْعَظِيمِ ﴿٧٦﴾ وَنَصَرْنَـٰهُ مِنَ ٱلْقَوْمِ
ٱلَّذِينَ كَذَّبُوا۟ بِـَٔايَـٰتِنَآ ۚ إِنَّهُمْ كَانُوا۟
قَوْمَ سَوْءٍ فَأَغْرَقْنَـٰهُمْ أَجْمَعِينَ ﴿٧٧﴾

21.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4.

21.17 David (a.s.) und Salomon (a.s.) - deren Richterurteile, wie Allah ihnen die Geschöpfe dienstbar machte und wie sie Allah dienten [21:78-82]

Und (gedenke) Davids und Salomons, als sie über den Acker

وَدَاوُۥدَ وَسُلَيْمَـٰنَ إِذْ يَحْكُمَانِ فِى

ٱلۡحَرۡثِ إِذۡ نَفَشَتۡ فِيهِ غَنَمُ ٱلۡقَوۡمِ
وَكُنَّا لِحُكۡمِهِمۡ شَٰهِدِينَ ٧٨
فَفَهَّمۡنَٰهَا سُلَيۡمَٰنَۚ وَكُلًّا ءَاتَيۡنَا
حُكۡمٗا وَعِلۡمٗاۚ وَسَخَّرۡنَا مَعَ دَاوُۥدَ
ٱلۡجِبَالَ يُسَبِّحۡنَ وَٱلطَّيۡرَۚ وَكُنَّا
فَٰعِلِينَ ٧٩ وَعَلَّمۡنَٰهُ صَنۡعَةَ
لَبُوسٖ لَّكُمۡ لِتُحۡصِنَكُم مِّنۢ
بَأۡسِكُمۡۖ فَهَلۡ أَنتُمۡ شَٰكِرُونَ ٨٠
وَلِسُلَيۡمَٰنَ ٱلرِّيحَ عَاصِفَةٗ تَجۡرِي
بِأَمۡرِهِۦٓ إِلَى ٱلۡأَرۡضِ ٱلَّتِي بَٰرَكۡنَا فِيهَاۚ
وَكُنَّا بِكُلِّ شَيۡءٍ عَٰلِمِينَ ٨١
وَمِنَ ٱلشَّيَٰطِينِ مَن يَغُوصُونَ
لَهُۥ وَيَعۡمَلُونَ عَمَلٗا دُونَ ذَٰلِكَۖ
وَكُنَّا لَهُمۡ حَٰفِظِينَ ٨٢

richteten, worin sich die Schafe bestimmter Leute zur Nachtzeit verliefen und weideten; und Wir waren Zeugen ihres Urteilspruches. [21:78]

Wir gaben Salomon volle Einsicht in die Sache, und jedem (von ihnen) gaben Wir Weisheit und Wissen. Und Wir machten die Berge und die Vögel dienstbar, (auf dass sie) mit David zusammen (Allāhs) Lobpreisung zu verkünden, und Wir konnten das tun. [21:79]

Und Wir lehrten ihn das Verfertigen eurer Panzerhemden, auf dass sie euch in eurem Kampf schützen mögen. Wollt ihr denn nicht dankbar sein? [21:80]

Und Salomon (machten Wir) den Wind (dienstbar), der in seinem Auftrag in das Land wehte, das Wir gesegnet hatten. Und Wir besitzen Kenntnis von allen Dingen [21:81]

und von den Satanen, die für ihn tauchten und dazu noch andere Werke verrichteten; und Wir Selbst beaufsichtigten sie. [21:82]

21.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und (gedenke) Davids und Salomons, als sie über den Acker richteten, worin sich die Schafe bestimmter Leute zur Nachtzeit verliefen und

weideten; und Wir waren Zeugen ihres Urteilspruches. [21:78] - Ibn Kathir zitiert hierzu Tabari:

قال ابن جرير: حدثنا أبو كُرَيْب وهارون بن إدريسَ الأصم قالا حدثنا المحاربي، عن أشعث، عن أبي إسحاق، عن مُرّة، عن ابن مسعود في قوله: ﴿ وَدَاوُدَ وَسُلَيْمَانَ إِذْ يَحْكُمَانِ فِي الْحَرْثِ إِذْ نَفَشَتْ فِيهِ غَنَمُ الْقَوْمِ ﴾ قال: كرم قد أنبتت عناقيده، فأفسدته. قال: فقضى داود بالغَنَم لصاحب الكَرْم، فقال سليمان: غيرُ هذا يا نبي الله! قال: وما ذاك؟ قال: تدفع الكرم إلى صاحب الغنم، فيقوم عليه حتى يعود كما كان، وتدفع الغنم إلى صاحب الكرم فيُصيب منها حتى إذا كان الكرم كما كان دفعت الكرم إلى صاحبه، ودفعت الغنم إلى صاحبها، فذلك قوله: ﴿ فَفَهَّمْنَاهَا سُلَيْمَانَ ﴾ .

Murra berichtet, das Ibn Mas'ūd über die Aussage Allahs **„Und (gedenke) Davids und Salomons, als sie über den Acker richteten, worin sich die Schafe bestimmter Leute zur Nachtzeit verliefen und weideten" [21:78]** Folgendes sagte: *„(Es ging hier um) Früchte tragende Weintrauben(sträuche), die (von den Schafen) unbrauchbar (für die Ernte) gemacht wurden. Da richtete David derart, dass die Schafe dem (geschädigten) Besitzer des Weintraubenfelds gehören sollen. Daraufhin sagte Salomon: „So sollte es (d.h. das Gerichtsurteil) nicht sein, o Prophet Gottes!", worauf er fragte: „Wie soll es denn sein?" Daraufhin sagte er: „Gib das Weintraubenfeld dem Schafbesitzer, er soll es solange bestellen, bis das Feld wieder so ist, wie es war; und gib die Schafe dem Besitzer des Weintraubenfelds. Er soll solange von den Schafen profitieren, bis das Weintraubenfeld wieder so hergestellt ist, wie es war. Dann sollen die Schafe wieder ihrem ursprünglichen Besitzer übergeben werden und das (nun wieder hergestellte) Weintraubenfeld soll (auch) seinem ursprünglichen Besitzer übergeben werden". Dies ist die Bedeutung Seiner Aussage* **Wir gaben Salomon volle Einsicht in die Sache [21:79]***".*

...Und Wir machten die Berge und die Vögel dienstbar, (auf dass sie) mit David zusammen (Allāhs) Lobpreisung zu verkünden, und Wir konnten das tun. [21:79] - Ibn Kathir:

وذلك لطيب صوته بتلاوة كتابه الزبور، وكان إذا تَرَنَّم به تقف الطير في الهواء، فتجاوبه، وتَرد عليه الجبال تأويبًا؛ ولهذا لَمَّا مَرَّ النبي صلى الله عليه وسلم على أبي موسى الأشعري، وهو يتلو القرآن من الليل، وكان له صوت طيب [جدًا] (1) . فوقف واستمع لقراءته، وقال: "لقد أوتي هذا مزامير آل داود".

Dies aufgrund seiner schönen Stimme während der Rezitation seines Buches, den Psalmen. Es war so, dass wenn er es mit singender Stimme rezitierte, die Vögel in der Luft stillstanden und ihm antworteten. Und die Berge antworteten ihm auch lobpreisend. Aus diesem Grund war es so, dass als der Prophet (s.a.s.) eines Nachts bei Abu Mūsa al-Asch'ari vorbeikam, während dieser den Koran rezitierte, er innehielt und dessen Rezitation lauschte - er (d.h. Abu Mūsa a-Asch'ari (r.)) hatte eine schöne Stimme, wenn er den Koran rezitierte. Dann sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): ***„Dieser (Mann) hat etwas von den Psalmen (oder: Flöten(tönen)) des Hauses Davids bekommen".***[111]

Und Wir lehrten ihn das Verfertigen eurer Panzerhemden, auf das sie euch in eurem Kampf schützen mögen. Wollt ihr denn nicht dankbar sein? [21:80] - Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.25:

Es wird berichtet, dass David (a.s.) jeden Tag ein Panzerhemd herstellte, und es für sechstausend Dirham verkaufte.[112]

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

إِنَّ أَطْيَبَ مَا أَكَلَ الرَّجُلُ مِنْ كَسْبِهِ

[111] Dies berichten Buchari (5048) und Muslim (793).

[112] Ibn Kathir: Dies berichtet Ibn Schaudhab. Siehe Tafsir von Tabari, Tafsir von Baghawi u.a.

„Das Beste, was ein Mann essen kann ist das, was er durch die Arbeit seiner Hände verdient hat."[113]

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

أَنَّ دَاوُدَ النَّبِيَّ عَلَيْهِ السَّلَام كَانَ لَا يَأْكُلُ إِلَّا مِنْ عَمَلِ يَدِهِ

„Und David, der Prophet, Friede sei mit ihm, hat nur etwas gegessen, was von (dem Ertrag) der Arbeit seiner Hände war."[114]

Und Salomon (machten Wir) den Wind (dienstbar), der in seinem Auftrag in das Land wehte, das Wir gesegnet hatten. Und Wir besitzen Kenntnis von allen Dingen [21:81] und von den Satanen, die für ihn tauchten und dazu noch andere Werke verrichteten; und Wir Selbst beaufsichtigten sie. [21:82] - Allah, der Erhabene, machte Salomon die Winde und die Dschinnen dienstbar:

Allah hat gesagt:

وَلَقَدْ فَتَنَّا سُلَيْمَـٰنَ وَأَلْقَيْنَا عَلَىٰ
كُرْسِيِّهِۦ جَسَدًا ثُمَّ أَنَابَ ﴿٣٤﴾ قَالَ
رَبِّ ٱغْفِرْ لِى وَهَبْ لِى مُلْكًا لَّا
يَنۢبَغِى لِأَحَدٍ مِّنۢ بَعْدِىٓ ۖ إِنَّكَ أَنتَ
ٱلْوَهَّابُ ﴿٣٥﴾ فَسَخَّرْنَا لَهُ ٱلرِّيحَ

Wir stellten Salomon in der Tat auf die Probe, und Wir setzten eine leblose Gestalt auf seinen Stuhl. Dann bekehrte er sich. [38:34]

Er sprach: „O mein Herr, vergib mir und gewähre mir ein Königreich, wie es keinem nach mir geziemt; wahrlich, Du bist der Freigiebige." [38:35]

Darauf machten Wir ihm den Wind dienstbar, dass er sanft wehte auf

[113] Ein sahih-Hadith, den Abu Dawud (3528, 3529), Tirmidhi, Nasa'i, Ibn Madscha u.a. berichteten. Der hiesige Wortlaut ist der von Nasa'i.

[114] Dies berichteten Buchari (2073) u.a.

sein Geheiß, wohin er wollte, [38:36]

تَجۡرِي بِأَمۡرِهِۦ رُخَآءً حَيۡثُ أَصَابَ

Und die Satane (d.h. die schlechten Dschinnen), alle die Erbauer und Taucher, [38:37]

﴿٣٦﴾ وَٱلشَّيَٰطِينَ كُلَّ بَنَّآءٍ وَغَوَّاصٍ

Wie auch andere, in Fesseln aneinander gekettet. [38:38]

﴿٣٧﴾ وَءَاخَرِينَ مُقَرَّنِينَ فِي ٱلۡأَصۡفَادِ

„Dies ist Unsere Gabe - sei nun freigiebig oder zurückhaltend - ohne zu rechnen".“[38:39]

﴿٣٨﴾ هَٰذَا عَطَآؤُنَا فَٱمۡنُنۡ أَوۡ أَمۡسِكۡ بِغَيۡرِ حِسَابٖ ﴿٣٩﴾

Allah sagt auch:

Und Salomon (machten Wir) den Wind (dienstbar), dessen Morgenlauf einen Monat und dessen Abendlauf einen Monat beträgt[115]. Und Wir ließen die Quelle des geschmolzenen Kupfers für ihn fließen. Und unter den Dschinnen gab es manche, die mit der Erlaubnis seines Herrn vor ihm tätig waren. Wer von ihnen von Unserem Befehl abweicht, den lassen Wir von der Strafe der Feuerglut kosten. [34:12]

وَلِسُلَيۡمَٰنَ ٱلرِّيحَ غُدُوُّهَا شَهۡرٞ وَرَوَاحُهَا شَهۡرٞۖ وَأَسَلۡنَا لَهُۥ عَيۡنَ ٱلۡقِطۡرِۖ وَمِنَ ٱلۡجِنِّ مَن يَعۡمَلُ بَيۡنَ يَدَيۡهِ بِإِذۡنِ رَبِّهِۦۖ وَمَن يَزِغۡ مِنۡهُمۡ عَنۡ أَمۡرِنَا نُذِقۡهُ مِنۡ عَذَابِ ٱلسَّعِيرِ ﴿١٢﴾ يَعۡمَلُونَ لَهُۥ مَا يَشَآءُ مِن مَّحَٰرِيبَ وَتَمَٰثِيلَ وَجِفَانٖ كَٱلۡجَوَابِ وَقُدُورٖ رَّاسِيَٰتٍۚ ٱعۡمَلُوٓاْ

Sie machten ihm, was er wollte, an Gebetsräumen[116], Bildwerken, Schüsseln wie Wasserbecken und

[115] D.h.: Der Morgen- und der Abendlauf des Windes betragen jeweils die Strecke einer (damals) durchschnittlichen Monatsreise.

[116] arab.: mihrab, Mehrzahl: maharib

feststehenden Kesseln. - „Verrichtet, ihr aus dem Hause Davids, eure Arbeit in Dankbarkeit", und (nur) wenige von Meinen Dienern sind wirklich dankbar."[34:13]

ءَالَ دَاوُۥدَ شُكۡرٗاۚ وَقَلِيلٞ مِّنۡ
عِبَادِيَ ٱلشَّكُورُ ١٣

21.18 Hiob (a.s.) [21:83-84]

Und (gedenke) Hiobs, als er zu seinem Herrn rief: „Unheil hat mich geschlagen, und Du bist der Barmherzigste aller Barmherzi-gen." [21:83]

Da erhörten Wir ihn und nahmen sein Unheil hinweg, und Wir gaben ihm seine Familie (wieder) und noch einmal so viele dazu - aus Unserer Barmherzigkeit und als Ermahnung für die (Uns) Verehrenden. [21:84]

۞ وَأَيُّوبَ إِذۡ نَادَىٰ رَبَّهُۥٓ أَنِّي
مَسَّنِيَ ٱلضُّرُّ وَأَنتَ أَرۡحَمُ
ٱلرَّٰحِمِينَ ٨٣ فَٱسۡتَجَبۡنَا لَهُۥ
فَكَشَفۡنَا مَا بِهِۦ مِن ضُرّٖۖ وَءَاتَيۡنَٰهُ
أَهۡلَهُۥ وَمِثۡلَهُم مَّعَهُمۡ رَحۡمَةٗ مِّنۡ
عِندِنَا وَذِكۡرَىٰ لِلۡعَٰبِدِينَ ٨٤

21.18.1 Worterläuterungen und Tafsir[117]

Hiob (a.s.) stammte von Abraham (a.s.) ab. Allah sagt: **„Und zu seinen Nachkommen gehören, David, Salomon, Hiob, Josef, Moses und Aaron."[6:84]**

Ibn Kathir sagt, dass **„und zu seinen Nachkommen"** in [6:84] sich auf Abraham, und nicht auf Noah bezieht.

[117] Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.15

Tabari berichtet von Wahb ibn Munabbih: „Hiob war einer der Römer. Er ist Hiob, der Sohn von Mus, der Sohn von Razeh, der Sohn von Esau, der Sohn des Isaak, der Sohn Abraham."

D.h. Hiob (a.s.) gehörte nicht zum Volk Israel. Israel (a.s.) war nach dem obigen Stammbaum der Bruder seines Großvaters Esau.

Tabari berichtet, dass es mehrere Aussagen darüber gibt, wer seine Frau war. Ibn Kathir sagt: Am bekanntesten ist, dass sie Laja, die Tochter von Mansa, des Sohnes von Jakob, war.

21.18.1.1 Allah prüfte Hiob (a.s.) mit Krankheit

Allah hat gesagt in [21:83-84]:

83. Und (gedenke) Hiobs als er zu seinem Herrn rief: „Unheil hat mich geschlagen, und Du bist der Barmherzigste aller Barmherzi-gen."

84. Da erhörten Wir ihn und nahmen sein Unheil hinweg, und Wir gaben ihm seine Familie (wieder) und noch einmal so viele dazu - aus Unserer Barmherzigkeit und als Ermahnung für die (Uns) Verehrenden.

وَأَيُّوبَ إِذْ نَادَىٰ رَبَّهُۥٓ أَنِّى مَسَّنِىَ ٱلضُّرُّ
وَأَنتَ أَرْحَمُ ٱلرَّٰحِمِينَ ﴿٨٣﴾
فَٱسْتَجَبْنَا لَهُۥ فَكَشَفْنَا مَا بِهِۦ مِن ضُرٍّ ۖ
وَءَاتَيْنَٰهُ أَهْلَهُۥ وَمِثْلَهُم مَّعَهُمْ رَحْمَةً مِّنْ
عِندِنَا وَذِكْرَىٰ لِلْعَٰبِدِينَ ﴿٨٤﴾

Und in Sure Sād (Sure 38) sagt Allah:

41. Und gedenke Unseres Dieners Hiob, als er seinen Herrn anrief: „Satan hat mich berührt mit Mühsal und Pein."

42. „Stampfe mit deinem Fuß auf.

وَٱذْكُرْ عَبْدَنَآ أَيُّوبَ إِذْ نَادَىٰ رَبَّهُۥٓ
أَنِّى مَسَّنِىَ ٱلشَّيْطَٰنُ بِنُصْبٍ

وَعَذَابٍ ﴿٤١﴾ ٱرۡكُضۡ بِرِجۡلِكَۖ هَٰذَا
مُغۡتَسَلُۢ بَارِدٞ وَشَرَابٞ ﴿٤٢﴾ وَوَهَبۡنَا
لَهُۥٓ أَهۡلَهُۥ وَمِثۡلَهُم مَّعَهُمۡ رَحۡمَةٗ مِّنَّا
وَذِكۡرَىٰ لِأُوْلِي ٱلۡأَلۡبَٰبِ ﴿٤٣﴾ وَخُذۡ
بِيَدِكَ ضِغۡثٗا فَٱضۡرِب بِّهِۦ وَلَا
تَحۡنَثۡۗ إِنَّا وَجَدۡنَٰهُ صَابِرٗاۚ نِّعۡمَ
ٱلۡعَبۡدُۖ إِنَّهُۥٓ أَوَّابٞ ﴿٤٤﴾

Hier ist kühles Wasser zum Waschen und zum Trinken."

43. Und Wir schenkten ihm seine Angehörigen (wieder) und noch einmal so viele dazu von Uns als Barmherzigkeit und als Ermahnung für die Verständigen.

44. Und (Wir sprachen): „Nimm ein Bündel in deine Hand und schlage damit zu und werde nicht eidbrüchig." Wahrlich, Wir fanden ihn geduldig. (Er war) ein vortrefflicher Diener; stets wandte er sich (Allah) zu.

Anas (r.) berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) hat gesagt:

»إن أيوب نبي الله كان في بلائه ثماني عشرة سنة فرفضه القريب والبعيد ، إلا رجلان من إخوانه كانا من أخص إخوانه كانا يغدوان إليه ويروحان إليه ، فقال أحدهما لصاحبه : أتعلم ، والله لقد أذنب أيوب ذنبا ما أذنبه أحد ، قال صاحبه : وما ذاك ؟ قال : منذ ثماني عشرة سنة لم يرحمه الله فيكشف عنه ، فلما راحا إليه لم يصبر الرجل حتى ذكر ذلك له ، فقال أيوب : لا أدري ما تقول غير أن الله يعلم أني كنت أمر على الرجلين يتنازعان فيذكران الله فأرجع إلى بيتي فأكفر عنهما كراهية أن يذكر الله إلا في حق ، قال : وكان يخرج إلى حاجته فإذا قضى حاجته أمسكت امرأته بيده حتى يبلغ ، فلما كان ذات يوم أبطأ عليها وأوحي إلى أيوب في مكانه أن : (ٱرۡكُضۡ بِرِجۡلِكَۖ هَٰذَا مُغۡتَسَلُۢ بَارِدٞ وَشَرَابٞ) فاستبطأته فلقيته ينتظر ، وأقبل عليها قد أذهب الله ما به من البلاء ، وهو على أحسن ما كان ، فلما

رأته قالت : أي بارك الله فيك ، هل رأيت نبي الله هذا المبتلى ؟ ووالله على ذلك ما رأيت أحدا أشبه به منك إذ كان صحيحا ، قال : فإني أنا هو ، وكان له أندران أندر للقمح وأندر للشعير ، فبعث الله سحابتين ، فلما كانت إحداهما على أندر القمح أفرغت فيه الذهب حتى فاض ، وأفرغت الأخرى على أندر الشعير الورق حتى فاض«

„Die Prüfung des Propheten Gottes Hiob dauerte 18 Jahre an. Ihm Nahestehende und ihm Fernstehende mieden ihn (wörtl. lehnten ihn ab), außer zwei Männer von seinen Brüdern, die zu seinen besonderen Brüdern gehörten. Sie kamen morgens und abends zu ihm und besuchten ihn. Da sagte einer der beiden zum anderen: ‚Weißt du, bei Allah, Hiob hat eine Sünde begangen, die niemand sonst auf der Welt begangen hat.' Da fragte der andere: ‚Und was soll diese Sünde sein? (wörtl. und was ist dies?)' Er antwortete: ‚Seit 18 Jahren erbarmt sich sein Herr ihm nicht und nimmt von ihm das hinweg, was an ihm ist.' Als sie dann morgens zu ihm kamen, konnte der Mann dies nicht für sich behalten und sagte es Hiob (a.s.). Da sagte Hiob: ‚Ich weiß nicht, was du meinst. Außer dass Allah der Erhabene weiß, dass ich an zwei Männern vorbeikam, die sich stritten, und beide bei Allah schworen (wörtl. erwähnten). Da ging ich nach Hause und gab eine Sühne (arab. kaffara) für beide, weil ich es hasste, dass man lügt und dabei bei Allah schwört (wörtl. dass Allah in Unwahrheit erwähnt wird).'

Er (d.h. Hiob (a.s.)) pflegte hinauszugehen, um seine Notdurft zu verrichten. Wenn er sie dann verrichtet hatte, nahm seine Frau ihn bei der Hand, bis er wieder nach Hause kam (wörtl. zurückkam). Eines Tages verspätete er sich und es wurde Hiob an Ort und Stelle Folgendes geoffenbart: ‚**Stampfe mit deinem Fuß auf. Hier ist kühles Wasser zum Waschen und zum Trinken.'[38:42]*** *(Da dies eine Weile dauerte) wunderte sie sich, dass er sich verspätet hatte und hielt nach ihm Ausschau. Hiob (a.s.) kam auf sie zu, und Allah hatte von ihm die Prüfung hinweggenommen (d.h. er kam in gesunder Gestalt). Er sah so gut wie in seinen besten Zeiten aus. Als sie ihn sah, sagte sie: ‚Möge Allah dich***

segnen (arab. baraka Allahu fika), hast du vielleicht den Propheten Gottes Hiob, diesen geprüften Mann, gesehen? Bei Allah, dem Allmächtigen, ich habe keinen Mann gesehen, der ihm in seiner früheren Gestalt, als er noch gesund war, ähnlicher sah, als du.' Da sagte er: ‚Ich bin doch Hiob (wörtl. er)'.

Er (d.h. Hiob(a.s.)) hatte zwei Gefäße, eines für Weizen und eines für Gerste. Da schickte Allah zwei Wolken. Als die eine von ihnen über dem Gefäß für den Weizen war, regnete sie Gold in das Gefäß, bis es zum Überlaufen kam. Die andere Wolke regnete Silber in das Gerstengefäß, bis es zum Überlaufen kam.“[118]

21.19 Ismail, Idrīs (Henoch) und Dhu-l-Kifl (Friede sei mit ihnen allen) [21:85-86]

Und Ismail und Idrīs und Ḏhu-l-Kifl; sie alle zählten zu den Standhaften. [21:85]

Und Wir ließen sie in Unsere Barmherzigkeit eingehen; denn sie gehörten zu den Rechtschaffenen. [21:86]

وَإِسْمَٰعِيلَ وَإِدْرِيسَ وَذَا ٱلْكِفْلِ ۖ كُلٌّ
مِّنَ ٱلصَّٰبِرِينَ ﴿٨٥﴾ وَأَدْخَلْنَٰهُمْ فِى
رَحْمَتِنَآ ۖ إِنَّهُم مِّنَ ٱلصَّٰلِحِينَ ﴿٨٦﴾

21.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

21.19.1.1 Informationen zu Ismaīl (a.s.)

Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [19:54-55].

---

[118] Ein gesunder (arab. sahih) Hadith (genauer ein sahih gharib Hadith), den Abu Ja'la (in seinem Musnad 8/135), Tabari (im Tafsir 22/108), Ibn Abi Hatim, Al-Hakim u.a. berichteten. Der Wortlaut ist der von Abu Ja'la. In [IbnKathir], Nr. 231 wird im Hadith zitiert „ich weiß nicht, was du meinst" (تقول). Im Musnad Abu Ja'la in der Ausgabe von [MaktabaSchamila] ist es zitiert „ich weiß nicht, was er meint" (يقول). Hier ist es in der Version von [IbnKathir] wiedergegeben.

Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.11:

Ibn Kathir erwähnt, dass Abraham (a.s.) mehrere Kinder hatte – nach dem Tod von Sarah (r.) heiratete er wieder und zeugte noch einige Kinder. Seine beiden bekanntesten Kinder sind jedoch die beiden Propheten Ismail (a.s.) und Isaak (a.s.).

Im Unterkapitel über Abraham (a.s.) wurde bereits ausführlich berichtet, wie Ismail (a.s.) geboren und als Säugling von seinem Vater zusammen mit seiner Mutter nach Mekka gebracht wurde und dort aufwuchs und heiratete. Dies wird in einem Hadith von Buchari berichtet.

Im selbigen Unterkapitel wurde auch behandelt, wie Abraham (a.s.) seinen Sohn opfern sollte. Bei diesem Sohn handelte es sich nach der großen Mehrzahl der Gelehrten um Ismail (a.s.), da die Texte des Korans diesbezüglich recht klar sind.

Des Weiteren sagt Allah über Ismail (a.s.) in Sure 19:

54. Und erwähne in diesem Buch Ismail. Er blieb wahrlich seinem Versprechen treu und war ein Gesandter, ein Prophet ;

55. und er pflegte seinen Angehörigen Gebet und Zakat ans Herz zu legen und war seinem Herrn wohlgefällig.

وَٱذۡكُرۡ فِي ٱلۡكِتَٰبِ إِسۡمَٰعِيلَۚ إِنَّهُۥ كَانَ صَادِقَ ٱلۡوَعۡدِ وَكَانَ رَسُولٗا نَّبِيّٗا ٥٤

وَكَانَ يَأۡمُرُ أَهۡلَهُۥ بِٱلصَّلَوٰةِ وَٱلزَّكَوٰةِ وَكَانَ عِندَ رَبِّهِۦ مَرۡضِيّٗا ٥٥

Weitere Koranstellen sind [21:85-86], [38:45-48], [4:167], [2:136] und [2:140].

Ismail (a.s.) lebte in Mekka und war der Gesandte Gottes für die Leute dort und in der Umgebung – wie z.B. den Dschurhum-Großfamilien und den Leuten von Jemen.

Als der Tod ihm nahte, ließ er nach seinem Bruder Isaak (a.s.) schicken und verheiratete seine Tochter Nasma an den Sohn seines Bruders, 'Ais bin Isaak. Die Nachkommen von Nasma sind die Römer. Sie werden auch „Banu al-

Asfar" (Das Volk der Bleichen) wegen ihrer Hautfarbe genannt. Ebenso stammen von 'Ais – gemäß einer Aussage – die Griechen ab.[119]

Ibn Kathir: Der Prophet Gottes, Ismail (a.s.), wurde zusammen mit seiner Mutter Hagar (r.) im Hidschr-Tal begraben. Als er starb, war er 137 Jahre alt.

21.19.1.2 Informationen zu Idrīs (Henoch) (a.s.)

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [19:57].

21.19.1.3 Informationen zu Dhu-l-Kifl (a.s.)[120]

Allah hat in [38:45-48] gesagt:

45. Und gedenke Unserer Diener Abraham, Isaak und Jakob - Männer von Kraft und Einsicht.

46. Wir erwählten sie zu einem besonderen Zweck - zur Erinnerung an die Wohnstatt (des Jenseits).

47. Und wahrlich, vor Uns gehören sie zu den Aus-erwählten, den Besten.

48. Und gedenke Ismails, Elischas und Dhu-l-Kifls; alle gehören sie zu den Besten.

وَٱذۡكُرۡ عِبَٰدَنَآ إِبۡرَٰهِيمَ وَإِسۡحَٰقَ
وَيَعۡقُوبَ أُوْلِي ٱلۡأَيۡدِي وَٱلۡأَبۡصَٰرِ ٤٥
إِنَّآ أَخۡلَصۡنَٰهُم بِخَالِصَةٖ ذِكۡرَى ٱلدَّارِ
٤٦ وَإِنَّهُمۡ عِندَنَا لَمِنَ ٱلۡمُصۡطَفَيۡنَ
ٱلۡأَخۡيَارِ ٤٧ وَٱذۡكُرۡ إِسۡمَٰعِيلَ وَٱلۡيَسَعَ
وَذَا ٱلۡكِفۡلِۖ وَكُلّٞ مِّنَ ٱلۡأَخۡيَارِ ٤٨

Ibn Kathir sagt, dass es unterschiedliche Ansichten darüber gibt, ob Dhu-l-Kifl ein Prophet oder nur ein rechtschaffener Mann war. Die bekannte Ansicht ist die, dass er ein Prophet war, da er zusammen mit den Propheten (Friede sei mit ihnen) im Koran erwähnt wird.

---

[119] Siehe [Tabari]

[120] aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.16

Folgende Sahih-Überlieferung geht auf Mudschahid zurück. Er war einer der Tabi'un, d.h. der Schüler der Prophetengefährten.

Tabari berichtet von Mudschahid:

„Als (der Prophet) Elisa[121] (arab. Iljas'a) alt wurde, sagte er: „Wie wäre es, wenn ich einen Mann zu meinen Lebzeiten als Nachfolger bzgl. Führung des Volks bestimme, so dass ich sehen kann, ob er seine Sache gut macht?" Er versammelte daraufhin das Volk und sagte: „Wer von mir drei Sachen annimmt, den bestimme ich als Nachfolger: er muss tagsüber fasten, in der Nacht (zum Gebet) stehen und nicht wütend werden."

Da stand ein Mann auf, den die anderen geringschätzten, und sagte: „Ich." Da fragte er: „Fastest du am Tag, stehst in der Nacht (zum Gebet) und wirst nicht wütend?" Er antwortete: „Ja." Er (d.h. Elisa (a.s.)) wies ihn an diesem Tag zurück. Am nächsten Tag fragte er (d.h. Elisa) das gleiche. Einige Leute schwiegen und derselbe Mann stand (wieder) auf und sagte: „Ich." Daraufhin machte er ihn zum Nachfolger.

Iblis sagte daraufhin andauernd zu den Teufeln: „Kümmert euch um diesen Mann", woraufhin sie dadurch ermüdet wurden. Da sagte er: „Gut, ich kümmere mich um ihn."

Da ging er (d.h. Iblis) zu ihm in der Gestalt eines alten mittellosen Mannes zu der Zeit als er sich zum Mittagsschlaf hinlegen wollte – er pflegte außer zu dieser Zeit weder am Tag noch in der Nacht zu schlafen. Er (d.h. Iblis) klopfte an seiner Tür. Er fragte: „Wer ist da?" Da sagte er: „Ein alter Mann, dem Unrecht widerfahren ist." Da öffnete er ihm die Tür und er (d.h. Iblis) erzählte ihm, dass es zwischen ihm und seinen Leuten einen Streit gab und dass sie ihn unrecht behandelt haben und das und das angetan haben. Er (d.h. Iblis) redete so lange, bis der Nachmittag einbrach und die Zeit des Mittagsschlafs vorbei war. Er sagte: „Ich werde dir heute am späten Nachmittag dein Recht zukommen lassen."

Er ging weg und am späten Nachmittag war er in seiner Sitzung (wie üblich). Er blickte sich um, ob er den alten Mann sehen könne. Dieser war aber nicht zu sehen. Da

[121] Es wird berichtet, dass er im 9. Jahrhundert v. Chr. lebte

stand er auf und folgte ihm (d.h. ging in die Richtung, in die dieser fortgegangen war). Am nächsten Morgen richtete er (wie üblich) zwischen den Menschen und hielt nach ihm (d.h. dem alten Mann) Ausschau, jedoch konnte er ihn (wieder) nicht sehen.

Als es Zeit für den Mittagsschlaf war, und er sich auf seine Ruhestätte legte, kam er (d.h. der alte Mann) und klopfte an der Tür. Er fragte: „Wer ist da?" Er antwortete: „Der alte Mann, dem Unrecht widerfahren ist." Er öffnete ihm und sagte: „Habe ich dir nicht gesagt, dass du zu mir kommen sollst, wenn ich (als Richter) sitze?" Er antwortete: „Sie sind ganz schlechte Leute. Wenn sie erfahren, dass du zu Gericht sitzt, sagen sie: „Wir geben dir dein Recht", und wenn du aufstehst, machen sie mir das Recht streitig." Er sagte: „Geh jetzt und komme am späten Nachmittag zu mir." Und wieder hatte er den Mittagsschlaf verpasst. Am späten Nachmittag erwartete er ihn (wieder), konnte ihn aber (wieder) nicht sehen. Er wurde (nun) sehr müde und er sagte zu jemandem von seiner Familie: „Lasst niemanden sich dieser Tür nähern, bis ich geschlafen habe. Ich bin sehr müde". Als schließlich diese Zeit gekommen war, kam er (d.h. der alte Mann). Da sagte der Mann (der die Tür bewachte): „Komm zurück, komm zurück." Er (d.h. der alte Mann) antwortete: „Ich war gestern bei ihm und habe ihm meine Angelegenheit vorgebracht." Da sagte er: „Nein, bei Allah, er hat uns angewiesen, niemanden hereinzulassen." Als er (d.h. der Mann, der Wache hielt), ihn erschöpfte, blickte er sich um und sah etwas an der Hausmauer. Er stieg drauf und kam so ins Haus. Nun klopfte er an die Tür von innen. Der Mann wachte auf und sagte: „Du...habe ich dir nicht eine Anweisung gegeben?" Er[122] sagte: „Bei Allah, durch meine Schuld ist dir nichts geschehen. Schau mal, durch wessen Schuld du gestört worden bist." Da stand er zur Tür auf und fand diese so verschlossen vor, wie er sie abgeschlossen hatte. Und er sah den (alten) Mann bei sich im Haus. Da erkannte er ihn. Er fragte: „Bist du der Feind Allahs (d.h. Iblis, der Teufel)?" Er antwortete: „Ja, du hast mich in allen Dingen erschöpft (d.h. ich versuchte dich ständig zu verführen und es hat nicht geklappt). Schließlich habe ich all dies gemacht, damit du zornig wirst."

[122] Der Mann, der Wache hielt.

Allah nannte ihn daraufhin "Dhu-l-Kifl" (derjenige, der der Verantwortung gerecht wurde), weil er eine Verantwortung übernommen hatte und sein Wort gehalten hat und der Verantwortung gerecht wurde[123]*".*[124]

Dieser Bericht schließt nicht aus, dass er ein Prophet war. Denn die Offenbarung könnte auch später zu ihm gekommen sein.

21.20 Jonas (a.s.) [21:87-88]

Und (gedenke) Ḏu-n-Nūns, als er im Zorn wegging und meinte, dass Wir ihn nicht in Bedrängnis bringen würden. Doch dann rief er in der dichten Finsternis: „Es ist kein Gott außer Dir. Gepriesen bist Du! Ich bin wahrlich einer der Ungerechten gewesen." [21:87]

وَذَا ٱلنُّونِ إِذ ذَّهَبَ مُغَٰضِبًا فَظَنَّ أَن
لَّن نَّقۡدِرَ عَلَيۡهِ فَنَادَىٰ فِي ٱلظُّلُمَٰتِ أَن
لَّآ إِلَٰهَ إِلَّآ أَنتَ سُبۡحَٰنَكَ إِنِّي
كُنتُ مِنَ ٱلظَّٰلِمِينَ ﴿٨٧﴾

Da erhörten Wir ihn und retteten ihn aus seiner Bedrängnis; und genauso retten Wir die Mu'minūn. [21:88]

فَٱسۡتَجَبۡنَا لَهُۥ وَنَجَّيۡنَٰهُ مِنَ ٱلۡغَمِّۚ
وَكَذَٰلِكَ نُنجِي ٱلۡمُؤۡمِنِينَ ﴿٨٨﴾

[123] Elisa (a.s.) hatte ihn ja eingesetzt unter der Bedingung, dass er am Tag fastet, in der Nacht zum Gebet steht und nicht zornig wird.

[124] Dies ist ein „sahih maqtu'"-Hadith, d.h. eine Überlieferung, deren Überliefererkette sicher bis auf einen Tabi'i (Schüler der Sahaba) – in diesem Fall Mudschahid - zurückgeht, den Ibn Abi Hatim, Ibn Kathir und Tabari jeweils in ihren Korankommentaren erwähnen.

21.20.1 Tafsir: Informationen zu Jonas (a.s.)[125]

Jonas (a.s.) wird auch Dhu-n-Nun genannt.

Ibn Kathir: Die Korankommentatoren sagen:[126] Allah entsandte Jonas (a.s.) zu den Bewohnern von Ninive, welches im Mosul (Irak) liegt. Er lud sie zu Allah, dem Erhabenen, ein. Sie bezichtigten ihn der Lüge und waren widerspenstig. Als ihm das zu viel wurde, ging er von ihnen weg.[127] Er kündigte ihnen bei seinem Weggang an, dass nach drei[128] die Strafe Gottes über sie kommen wird.

Ibn Masud (r.), Mudschahid, Ibn Dschubair u.a. sagen: Als er von ihnen wegging, und sie sich von dem Kommen der Strafe Gottes überzeugt hatten, warf Allah in ihre Herzen die Reumütigkeit (arab. Tauba). Sie bereuten, dass sie ihrem Propheten nicht gehorcht hatten…Sie riefen demütig zu Allah…Die Männer und die Frauen weinten...Da nahm Allah in Seiner Barmherzigkeit die Strafe von ihnen.

21.20.1.1 Jonas (a.s.) und der Wal

Allah hat in Sure 21 gesagt:

87. Und (gedenke) Dhu-n-Nuns als er im Zorn wegging und meinte, dass Wir keine Macht über ihn hätten. Doch dann rief er in der dichten Finsternis: „Es ist kein Gott außer Dir. Gepriesen seist Du! Ich bin wahrlich einer der Ungerechten gewesen."

وَذَا ٱلنُّونِ إِذ ذَّهَبَ مُغَٰضِبًا فَظَنَّ أَن
لَّن نَّقۡدِرَ عَلَيۡهِ فَنَادَىٰ فِي ٱلظُّلُمَٰتِ أَن
لَّآ إِلَٰهَ إِلَّآ أَنتَ سُبۡحَٰنَكَ إِنِّي كُنتُ
مِنَ ٱلظَّٰلِمِينَ ﴿٨٧﴾ فَٱسۡتَجَبۡنَا لَهُۥ

[125] aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.17

[126] Siehe die Tafsire u.a von Tabari, Baghawi und Ibn Kathir.

[127] Er ging nicht auf Befehl Gottes weg, sondern weil ihm die Dawa zu anstrengend war. Diese Auslegung geht aus diesem Text von Ibn Kathir und aus [21:87] hervor. Allahs Heil und Segen seien mit Jonas, dem Propheten Gottes.

[128] Im Text steht nur drei. Es sind wahrscheinlich "drei Tage" gemeint.

88. Da erhörten Wir ihn und retteten ihn aus seiner Bedrängnis; und genauso retten Wir die Mu'minūn.

وَنَجَّيْنَٰهُ مِنَ ٱلْغَمِّ ۚ وَكَذَٰلِكَ نُنجِى ٱلْمُؤْمِنِينَ ﴿٨٨﴾

Allah hat in Sure al-Qalam[129] (Sure 68) gesagt:

48. So warte geduldig auf den Befehl deines Herrn, und sei nicht wie der Mann des Fisches (d.h. Jonas), als er (seinen Herrn) anrief, während er von Kummer erfüllt war.

49. Wäre ihm keine Gnade von seinem Herrn erwiesen worden, wäre er sicher an ein kahles Land geworfen worden, und er wäre geschmäht worden.

50. Doch sein Herr erwählte ihn und machte ihn zu einem der Rechtschaffenen.

فَٱصْبِرْ لِحُكْمِ رَبِّكَ وَلَا تَكُن كَصَاحِبِ ٱلْحُوتِ إِذْ نَادَىٰ وَهُوَ مَكْظُومٌ ﴿٤٨﴾ لَّوْلَآ أَن تَدَٰرَكَهُۥ نِعْمَةٌ مِّن رَّبِّهِۦ لَنُبِذَ بِٱلْعَرَآءِ وَهُوَ مَذْمُومٌ ﴿٤٩﴾ فَٱجْتَبَىٰهُ رَبُّهُۥ فَجَعَلَهُۥ مِنَ ٱلصَّٰلِحِينَ ﴿٥٠﴾

Allah sagt in Sure 37:

139. Und sicher war Jonas einer der Gesandten.

140. Da floh er zu dem beladenen Schiff

141. und loste und verlor dabei.

142. Und der große Fisch verschlang ihn, während er (Jonas, sich selbst)

وَإِنَّ يُونُسَ لَمِنَ ٱلْمُرْسَلِينَ ﴿١٣٩﴾ إِذْ أَبَقَ إِلَى ٱلْفُلْكِ ٱلْمَشْحُونِ ﴿١٤٠﴾ فَسَاهَمَ فَكَانَ مِنَ ٱلْمُدْحَضِينَ ﴿١٤١﴾

[129] Die Sure 68 wird auch Sure Nūn genannt. So wird sie im Tafsir von Ibn Kathir bezeichnet.

tadelte.

فَٱلْتَقَمَهُ ٱلْحُوتُ وَهُوَ مُلِيمٌ ﴿١٤٢﴾

143. Wenn er nicht zu jenen gehört hätte, die (Allah) priesen ,

فَلَوْلَآ أَنَّهُۥ كَانَ مِنَ ٱلْمُسَبِّحِينَ ﴿١٤٣﴾

144. wäre er gewiss in dessen Bauch bis zum Tage der Auferstehung geblieben.

لَلَبِثَ فِى بَطْنِهِۦٓ إِلَىٰ يَوْمِ يُبْعَثُونَ

145. Dann warfen Wir ihn ins Freie, und er war krank.

﴿١٤٤﴾ ۞ فَنَبَذْنَٰهُ بِٱلْعَرَآءِ وَهُوَ سَقِيمٌ

146. Und Wir ließen eine Kürbispflanze über ihm wachsen.

﴿١٤٥﴾ وَأَنۢبَتْنَا عَلَيْهِ شَجَرَةً مِّن

147. Und Wir entsandten ihn zu hunderttausend oder mehr (Menschen).

يَقْطِينٍ ﴿١٤٦﴾ وَأَرْسَلْنَٰهُ إِلَىٰ مِاْئَةِ أَلْفٍ

148. Und sie wurden gläubig; so gewährten Wir ihnen für eine Zeitlang Versorgung.

أَوْ يَزِيدُونَ ﴿١٤٧﴾ فَـَٔامَنُوا۟

فَمَتَّعْنَٰهُمْ إِلَىٰ حِينٍ ﴿١٤٨﴾

Saad ibn Abi Waqqas (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

دَعْوَةُ ذِي النُّونِ إِذْ دَعَا وَهُوَ فِي بَطْنِ الْحُوتِ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ سُبْحَانَكَ إِنِّي كُنْتُ مِنْ الظَّالِمِينَ فَإِنَّهُ لَمْ يَدْعُ بِهَا رَجُلٌ مُسْلِمٌ فِي شَيْءٍ قَطُّ إِلَّا اسْتَجَابَ اللَّهُ لَهُ

„Kein muslimischer Mann macht das Bittgebet, welches Dhu-n-Nun gemacht hat, als er im Bauch des Fisches war, welches war: **„Es ist kein Gott außer Dir.**

Gepriesen seist Du! Ich bin wahrlich einer der Ungerechten gewesen."[130]**, -** ***wegen irgendeiner Angelegenheit -, ohne dass Allah sein Bittgebet erhört."***[131]

Lehrinhalt

Wenn man Allah in guten Zeiten gedenkt und dankbar ist, so hilft Er einem in schwierigen Zeiten: Ibn Abbas (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu ihm gesagt hat:

احْفَظْ اللَّهَ يَحْفَظْكَ احْفَظْ اللَّهَ تَجِدْهُ أَمَامَكَ تَعَرَّفْ إِلَيْهِ فِي الرَّخَاءِ يَعْرِفْكَ فِي الشِّدَّةِ وَإِذَا سَأَلْتَ فَاسْأَلْ اللَّهَ وَإِذَا اسْتَعَنْتَ فَاسْتَعِنْ بِاللَّهِ

„O Junge...Ich bringe dir einige Worte bei: Bewahre Allah, dann bewahrt Er dich, bewahre Allah, dann findest du Ihn bei dir. Lerne Allah in leichten Zeiten kennen, dann kennt Er dich in schweren Zeiten. Und wenn du um etwas bitten willst, dann bitte Allah. Und wenn du bei jemandem Zuflucht suchen willst, dann suche Zuflucht bei Allah..."[132]

21.20.1.2 Die Strafe wurde von den Leuten von Ninive weggenommen, nachdem sie glaubten und Jonas (a.s.) folgten

Nachdem Jonas (a.s.) vom Wal ausgespuckt wurde, ging er zurück zu seinem Volk. Allah sagt in Sure 37:

145. Dann warfen Wir ihn ins Freie, und er war krank.

۞ فَنَبَذْنَٰهُ بِٱلْعَرَآءِ وَهُوَ سَقِيمٌ ﴿١٤٥﴾

146. Und Wir ließen eine Kürbispflanze über ihm wachsen.

وَأَنۢبَتْنَا عَلَيْهِ شَجَرَةً مِّن يَقْطِينٍ ﴿١٤٦﴾

---

130 [21:87]

131 Ein sahih (gesunder) Hadith, den Tirmidhi (3505), Nasa'i (in den Kubra), Ahmad u.a. berichteten. Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi. Dass der Hadith sahih ist, wird in [IbnKathir], Nr. 253 angegeben.

132 Dies berichteten Tirmidhi, Ahmad u.a. Tirmidhi sagte, dass dieser Hadith hasan sahih ist. Der obige Wortlaut ist einer der Wortlaute von Ahmad.

وَأَرۡسَلۡنَٰهُ إِلَىٰ مِاْئَةِ أَلۡفٍ أَوۡ يَزِيدُونَ ﴿١٤٧﴾ فَـَٔامَنُواْ فَمَتَّعۡنَٰهُمۡ إِلَىٰ حِينٖ ﴿١٤٨﴾

147. Und Wir entsandten ihn zu hunderttausend oder mehr (Menschen).

148. Und sie wurden Mu'minūn; so gewährten Wir ihnen für eine Zeit lang Versorgung.

Die Strafe Allahs war bereits auf sie gekommen. Jedoch nahm Allah die Strafe hinweg, nachdem sie nun glaubten und bereuten: Allah (t) hat gesagt:

فَلَوۡلَا كَانَتۡ قَرۡيَةٌ ءَامَنَتۡ فَنَفَعَهَآ إِيمَٰنُهَآ إِلَّا قَوۡمَ يُونُسَ لَمَّآ ءَامَنُواْ كَشَفۡنَا عَنۡهُمۡ عَذَابَ ٱلۡخِزۡيِ فِي ٱلۡحَيَوٰةِ ٱلدُّنۡيَا وَمَتَّعۡنَٰهُمۡ إِلَىٰ حِينٖ ﴿٩٨﴾

Gab es denn kein Volk außer dem Volke Jonas', das so Iman bekommen konnte, dass ihnen ihr Iman (etwas) genutzt hätte? Als sie Mu'minūn wurden, da nahmen Wir die Strafe der Schande in diesem Leben von ihnen fort und versorgten sie auf eine (beschränkte) Zeit. [10:98]

21.20.1.3 Die Vorzüglichkeit von Jonas (a.s.)

Ibn Masud (r.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat:

لَا يَنْبَغِي لِعَبْدٍ أَنْ يَقُولَ أَنَا خَيْرٌ مِنْ يُونُسَ بْنِ مَتَّى

„Kein Mensch (wörtl. Diener (Allahs)) soll sagen: Ich bin besser als Jonas."[133]

Ibn Hadschar al-'Asqalani: Es wird gesagt, dass der Prophet (s.a.s.) dies sagte, weil man befürchten muss, dass in jemandem, der die Geschichte von Jonas (a.s.) hört, die Idee hochkommt, Jonas (a.s.) abzuwerten.[134]

[133] Dies berichten Buchari (3395, 3412, 4603, 7539), Muslim (4/2377) u.a.

[134] [Asqalani], Kommentar zu Buchari (3416)

21.21 Zacharias (a.s.) [21:89-90]

Und gedenke Zacharias', als er zu seinem Herrn rief: „Mein Herr, lass mich nicht einsam bleiben; und Du bist der Beste der Erben." [21:89]

وَزَكَرِيَّآ إِذْ نَادَىٰ رَبَّهُۥ رَبِّ لَا تَذَرْنِى
فَرْدًا وَأَنتَ خَيْرُ ٱلْوَٰرِثِينَ ﴿٨٩﴾

Da erhörten Wir ihn und schenkten ihm Johannes (arab. Yaḥyā) und heilten seine Frau. Sie pflegten miteinander in guten Taten zu wetteifern, und sie riefen Uns in Hoffnung und in Furcht an und waren demütig vor Uns. [21:90]

فَٱسْتَجَبْنَا لَهُۥ وَوَهَبْنَا لَهُۥ يَحْيَىٰ
وَأَصْلَحْنَا لَهُۥ زَوْجَهُۥٓ ۚ إِنَّهُمْ كَانُوا۟
يُسَٰرِعُونَ فِى ٱلْخَيْرَٰتِ وَيَدْعُونَنَا رَغَبًا
وَرَهَبًا ۖ وَكَانُوا۟ لَنَا خَٰشِعِينَ ﴿٩٠﴾

21.21.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [3:37-41] in Band 2 und zu [19:1-11].

und heilten seine Frau [21:90] - Ibn Kathir: Ibn Abbas, Mudschahid und Said ibn Dschubair: Sie war (ursprünglich) unfruchtbar und gebar keine Kinder. Daraufhin gebar sie (Johannes (a.s.)).

Sie pflegten miteinander in guten Taten zu wetteifern, und sie riefen Uns in Hoffnung und in Furcht an und waren demütig vor Uns. [21:90] - Ibn Abi Hatim berichtet:

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا علي بن محمد الطَّنَافِسيّ، حدثنا محمد بن فضيل، حدثنا عبد الرحمن بن إسحاق بن عبد الله القرشي، عن عبد الله بن حكيم قال: خطبنا أبو بكر، رضي الله عنه، ثم قال: أما بعد، فإني أوصيكم بتقوى الله، وتُثنُوا عليه بما هو له أهل، وتخلطوا الرغبة بالرهبة، وتجمعوا الإلحاف بالمسألة، فإن الله عز وجل أثنى على زكريا وأهل بيته، فقال: ﴿ إِنَّهُمْ كَانُوا يُسَارِعُونَ فِي الْخَيْرَاتِ وَيَدْعُونَنَا رَغَبًا وَرَهَبًا وَكَانُوا لَنَا خَاشِعِينَ ﴾ .

Abdullah ibn Hakim berichtet: „Abu Bakr (r.) hielt eine Rede vor uns, in der er sagte: *„Wahrlich, ich lege euch ans Herz, Allah zu fürchten, und dass ihr Ihm den Respekt zollt, der Ihm gebührt, und dass ihr gleichzeitig in einem Zustand der Hoffnung (auf Seine Barmherzigkeit) und der Furcht (vor Seiner Strafe) seid [...], denn Allah, der Erhabene, hat Zacharias und seine Familie mit folgenden Worten gelobt:* **Sie pflegten miteinander in guten Taten zu wetteifern, und sie riefen Uns in Hoffnung und in Furcht an und waren demütig vor Uns. [21:90]**".

21.22 Die Jungfrau Maria (a.s.) und ihr Sohn Jesus (a.s.) [21:91]

Und der, die ihre Keuschheit wahrte, hauchten Wir von Unserem Geist ein und machten sie und ihren Sohn zu einem Zeichen für die Welten. [21:91]

وَٱلَّتِيٓ أَحۡصَنَتۡ فَرۡجَهَا فَنَفَخۡنَا فِيهَا مِن
رُّوحِنَا وَجَعَلۡنَٰهَا وَٱبۡنَهَآ ءَايَةٗ لِّلۡعَٰلَمِينَ
٩١

21.22.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [3:37-41] in Band 2 und zu [19:16-37].

21.23 Alle Propheten hatten die gleiche Religion [21:92-94]

Diese eure Gemeinschaft ist eine einheitliche Gemeinschaft; und Ich bin euer Herr, darum dient (nur) Mir. [21:92]

Sie (die Menschen) aber sind untereinander zerstritten; sie alle werden zu Uns zurückkehren. [21:93]

إِنَّ هَٰذِهِۦٓ أُمَّتُكُمۡ أُمَّةٗ وَٰحِدَةٗ وَأَنَا۠
رَبُّكُمۡ فَٱعۡبُدُونِ ٩٢ وَتَقَطَّعُوٓاْ
أَمۡرَهُم بَيۡنَهُمۡۖ كُلٌّ إِلَيۡنَا
رَٰجِعُونَ ٩٣ فَمَن يَعۡمَلۡ مِنَ

Das Bemühen dessen, der also gute Werke tut und Mu'min ist, wird nicht unbelohnt bleiben. Wir werden es gewiss verzeichnen. [21:94]

ٱلصَّٰلِحَٰتِ وَهُوَ مُؤۡمِنٞ فَلَا كُفۡرَانَ لِسَعۡيِهِۦ وَإِنَّا لَهُۥ كَٰتِبُونَ ﴿٩٤﴾

21.23.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diese eure Gemeinschaft ist eine einheitliche Gemeinschaft; und Ich bin euer Herr, darum dient (nur) Mir. [21:92] - Ibn Kathir:

قال ابن عباس، ومجاهد، وسعيد بن جُبَيْر، وعبد الرحمن بن زيد بن أسلم في قوله: ﴿ إِنَّ هَٰذِهِ أُمَّتُكُمْ أُمَّةً وَاحِدَةً ﴾ يقول: دينكم دين واحد.

Ibn Abbas (r.), Mudschahid, Said ibn Dschubair und Abdurrahman bin Zaid bin Aslam sagen über **Diese eure Gemeinschaft ist eine einheitliche Gemeinschaft [21:92]** : „D.h. Eure Religion ist die gleiche".

Ebenso sagt Allah in Sure al-Mu'minūn:

Und diese eure Gemeinschaft ist eine einheitliche Gemeinschaft, und Ich bin euer Herr. So fürchtet Mich. [23:52] Aber sie wurden untereinander uneinig und spalteten sich in Parteien, und jede Partei freute sich über das, was sie selbst hatte. [23:53]

Ibn Kathir führt auch folgenden Hadith zur Erläuterung an:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: ...وَالْأَنْبِيَاءُ إِخْوَةٌ لِعَلَّاتٍ أُمَّهَاتُهُمْ شَتَّى وَدِينُهُمْ وَاحِدٌ

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: ***„…Die Propheten sind Brüder, die von verschiedenen Müttern abstammen (arab. 'allāt)[135], sie haben verschiedene Mütter, ihre Religion ist aber die gleiche".[136]***

Ibn Kathir: D.h. (dass alle Propheten dazu einluden), einzig und allein Allah, Der keine Teilhaber hat, anzubeten, wobei jedoch Seine Gesandten mit verschiedenen Gesetzgebungen kamen, wie Allah im folgenden Koranvers sagt: **Für jeden von euch haben Wir Richtlinien und einen Weg bestimmt. [5:48]**

21.24 Die Zeit unmittelbar vor dem Tag der Auferstehung - Gog und Magog [21:95-97]

Und für eine Stadt, die Wir zerstört haben, ist es unwiderruflich festgelegt, nicht zurückzukehren [21:95],

bis (zum Zeitpunkt), wenn Gog und Magog freigelassen werden, und sie von allen Höhen herbeieilen. [21:96]

Und die wahre Verheißung naht; siehe dann werden die Augen der Kafirūn starr blicken: „O wehe uns, wir haben in der Tat nicht daran gedacht; ja, wir

وَحَرَٰمٌ عَلَىٰ قَرۡيَةٍ أَهۡلَكۡنَٰهَآ أَنَّهُمۡ لَا
يَرۡجِعُونَ ٩٥ حَتَّىٰٓ إِذَا فُتِحَتۡ
يَأۡجُوجُ وَمَأۡجُوجُ وَهُم مِّن كُلِّ
حَدَبٖ يَنسِلُونَ ٩٦ وَٱقۡتَرَبَ ٱلۡوَعۡدُ
ٱلۡحَقُّ فَإِذَا هِيَ شَٰخِصَةٌ أَبۡصَٰرُ ٱلَّذِينَ
كَفَرُواْ يَٰوَيۡلَنَا قَدۡ كُنَّا فِي غَفۡلَةٖ مِّنۡ

[135] Nawawi: Der Ausdruck „awlād (Kinder) al-'allāt" wird für Kinder benutzt, die den gleichen Vater, aber verschiedene Mütter haben. Kinder, die beide Elternteile gemeinsam haben, werden "awlād (Kinder) al-a'ān" genannt. ([Nawawi], Nr. 2365).

[136] Dies berichteten Buchari (3443) und Muslim (2365).

waren Frevler!“ [21:97]

هَٰذَا بَلْ كُنَّا ظَٰلِمِينَ ﴿٩٧﴾

21.24.1 Worterläuterungen und Tafsir

Zu Gog und Magog siehe die Erläuterungen zu [18:94-98] in Band 6.

Und die wahre Verheißung naht [21:97] - Ibn Kathir: D.h. der Tag der Auferstehung.

21.25 Belohnung und Bestrafung am Tag der Auferstehung [21:98-104]

Wahrlich, ihr und das, was ihr statt Allāh anbetet, seid Brennstoff der Hölle. Dahin werdet ihr kommen müssen. [21:98]

إِنَّكُمْ وَمَا تَعْبُدُونَ مِن

دُونِ ٱللَّهِ حَصَبُ جَهَنَّمَ أَنتُمْ

Wären diese Götter gewesen, wären sie nicht dahin gekommen; doch sie müssen alle auf ewig darin bleiben. [21:99]

لَهَا وَٰرِدُونَ ﴿٩٨﴾ لَوْ كَانَ

هَٰٓؤُلَآءِ ءَالِهَةً مَّا وَرَدُوهَا ۖ وَكُلٌّ

Darin werden sie stöhnen; und darin werden sie nichts (anderes) hören können. [21:100]

فِيهَا خَٰلِدُونَ ﴿٩٩﴾ لَهُمْ فِيهَا زَفِيرٌ

وَهُمْ فِيهَا لَا يَسْمَعُونَ ﴿١٠٠﴾ إِنَّ

Diejenigen aber, an welche (Unsere Verheißung) eines herrlichen Lohns schon vordem ergangen ist, werden von ihr (der Hölle) weit entfernt sein [21:101];

ٱلَّذِينَ سَبَقَتْ لَهُم مِّنَّا ٱلْحُسْنَىٰٓ

أُوْلَٰٓئِكَ عَنْهَا مُبْعَدُونَ ﴿١٠١﴾ لَا

sie werden nicht den leisesten Laut von ihr hören, während sie auf ewig in dem verweilen, was ihre Seelen begehren. [21:102]

يَسْمَعُونَ حَسِيسَهَا ۖ وَهُمْ فِى مَا

ٱشْتَهَتْ أَنفُسُهُمْ خَٰلِدُونَ ﴿١٠٢﴾ لَا

Der größte Schrecken wird sie nicht betrüben, und die Engel werden ihnen entgegenkommen: „Das ist euer Tag, der euch verhießen wurde.“ [21:103]

تَحۡزُنُهُمُ ٱلۡفَزَعُ ٱلۡأَكۡبَرُ وَتَتَلَقَّىٰهُمُ ٱلۡمَلَٰٓئِكَةُ هَٰذَا يَوۡمُكُمُ ٱلَّذِي كُنتُمۡ تُوعَدُونَ ١٠٣ يَوۡمَ

An dem Tage, da werden Wir den Himmel zusammenrollen, wie die Schriftrollen zusammengerollt werden. (So) wie Wir die erste Schöpfung begonnen haben, werden Wir sie wiederholen - bindend für Uns ist die Verheißung; wahrlich, Wir werden (sie)erfüllen. [21:104]

نَطۡوِي ٱلسَّمَآءَ كَطَيِّ ٱلسِّجِلِّ لِلۡكُتُبِۚ كَمَا بَدَأۡنَآ أَوَّلَ خَلۡقٖ نُّعِيدُهُۥۚ وَعۡدًا عَلَيۡنَآۚ إِنَّا كُنَّا فَٰعِلِينَ ١٠٤

21.25.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diejenigen aber, an welche (Unsere Verheißung) eines herrlichen Lohns schon vordem ergangen ist, werden von ihr (der Hölle) weit entfernt sein [21:101] - Ibn Abi Hatem berichtet von Abu Huraira (r.), dass der Prophet (s.a.s.) über **Diejenigen aber, an welche (Unsere Verheißung) eines herrlichen Lohns schon vordem ergangen ist, werden von ihr (der Hölle) weit entfernt sein [21:101]** gesagt hat: ***„Jesus, 'Uzair und die Engel“.***

Ibn Abi Hatem berichtet von Ali (r.) über **Diejenigen aber, an welche (Unsere Verheißung) eines herrlichen Lohns schon vordem ergangen ist [21:101]** : *„Alles, was ausser Allah angebetet wurde (d.h. alle Götzen) ist im Feuer, ausgenommen die Sonne, der Mond und Jesus, dem Sohn der Maria (a.s.)“.* Die Überliefererkette dieser Aussage ist jedoch schwach (da'if), wie Ibn Kathir sagt.

Der größte Schrecken [21:103] - Abdurrazzaq berichtet von 'Atā': D.h. der Tod.

21.26 Die Thora, die Psalmen, der Koran, die Botschaft des Tauhid [21:105-112]

Und Wir haben bereits nach der Ermahnung in den Psalmen (arab. Zabūr) geschrieben, dass das Land von Meinen rechtschaffenen Dienern beerbt wird. [21:105]

Hierin liegt wahrlich eine Botschaft für ein Volk, das (Allāh) dient. [21:106]

Und Wir entsandten dich nur aus Barmherzigkeit für alle Welten. [21:107]

Sprich: „Mir wird lediglich offenbart, dass euer Gott nur ein Einziger Gott ist! Wollt ihr euch denn nicht ergeben?“ [21:108]

Doch wenn sie (dir) den Rücken kehren, so sprich: „Ich habe euch die Kunde in gerechter Weise entboten, und ich weiß nicht, ob nahe oder fern ist, was euch verheißen wird. [21:109]

Wahrlich, Er kennt, was in eurer Rede offenkundig ist, und Er weiß, was ihr verheimlicht. [21:110]

Und ich weiß nicht, ob es vielleicht nur eine Prüfung für euch oder ein Nießbrauch auf bestimmte Zeit ist.“ [21:111]

وَلَقَدْ كَتَبْنَا فِي ٱلزَّبُورِ مِنۢ بَعْدِ
ٱلذِّكْرِ أَنَّ ٱلْأَرْضَ يَرِثُهَا عِبَادِيَ
ٱلصَّٰلِحُونَ ﴿١٠٥﴾ إِنَّ فِي هَٰذَا
لَبَلَٰغًا لِّقَوْمٍ عَٰبِدِينَ ﴿١٠٦﴾ وَمَآ
أَرْسَلْنَٰكَ إِلَّا رَحْمَةً لِّلْعَٰلَمِينَ
﴿١٠٧﴾ قُلْ إِنَّمَا يُوحَىٰٓ إِلَيَّ أَنَّمَآ
إِلَٰهُكُمْ إِلَٰهٌ وَٰحِدٌ ۖ فَهَلْ أَنتُم
مُّسْلِمُونَ ﴿١٠٨﴾ فَإِن تَوَلَّوْا۟ فَقُلْ
ءَاذَنتُكُمْ عَلَىٰ سَوَآءٍ ۖ وَإِنْ
أَدْرِىٓ أَقَرِيبٌ أَم بَعِيدٌ مَّا
تُوعَدُونَ ﴿١٠٩﴾ إِنَّهُۥ يَعْلَمُ ٱلْجَهْرَ
مِنَ ٱلْقَوْلِ وَيَعْلَمُ مَا
تَكْتُمُونَ ﴿١١٠﴾ وَإِنْ أَدْرِى
لَعَلَّهُۥ فِتْنَةٌ لَّكُمْ وَمَتَٰعٌ إِلَىٰ حِينٍ ﴿١١١﴾
قَٰلَ رَبِّ ٱحْكُم بِٱلْحَقِّ ۗ وَرَبُّنَا

Sprich: „O mein Herr, richte du darüber, was die Wahrheit ist. Und unser Herr ist der Erbarmer, Den wir um Hilfe anrufen ob dem, was ihr lügt. [21:112]

ٱلرَّحۡمَٰنُ ٱلۡمُسۡتَعَانُ عَلَىٰ مَا تَصِفُونَ ١١٢

21.26.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir haben bereits nach der Ermahnung (arab. dhikr) in den Psalmen (arab. Zabūr) geschrieben - Ibn Abbas (r.), Scha'bijj, Al-Hasan, Qatada u.a.: Mit den Psalmen (arab. Zabūr) ist das gemeint, was auf David herabgesandt wurde, und mit Ermahnung ist die Thora gemeint.

dass das Land von Meinen rechtschaffenen Dienern beerbt wird. [21:105] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Da sagte Moses zu seinem Volk: „Fleht Allāh um Hilfe an und seid geduldig. Wahrlich, die Erde ist Allāhs; Er vererbt sie unter Seinen Dienern, wem Er will, und der Ausgang (aller Dinge) ist für die Gottesfürchtigen.“ [7:128]

und

Wahrlich, helfen werden Wir Unseren Gesandten und den Mu'minun im diesseitigen Leben und an dem Tage, wo die Zeugen vortreten werden. [40:51]

und

Verheißen hat Allāh denen, die von euch glauben und gute Werke tun, dass Er sie gewiss zu Nachfolgern auf der Erde machen wird, wie Er jene, die vor ihnen waren, zu Nachfolgern machte; und dass Er gewiss für sie ihre Religion befestigen wird, die Er für sie auserwählt hat; und dass Er gewiss ihren (Stand) nach ihrer Furcht in Frieden und Sicherheit verwandeln wird, auf dass sie Mich verehren (und) Mir nichts zur Seite stellen. Wer aber hernach undankbar ist, wird ein Frevler sein. [24:55]

22 Sure Al-Hadsch (Die Pilgerfahrt)

Ibn Kathir sagt, dass diese Sure mekkanisch ist. Zarkaschi sagt jedoch, dass diese Sure medinensisch ist.[137]

Ibn Kathir führt jedoch im Tafsir zu Koranvers [22:25] an, dass dieser Koranvers wohl medinensisch ist.

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

22.1 Das Beben des Tages der Auferstehung [22:1-2]

O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn; denn das Beben der Stunde ist wahrlich etwas Gewaltiges. [22:1]

An dem Tage, da ihr es seht, wird jede Stillende ihren Säugling vergessen und jede Schwangere ihre Bürde abwerfen; und du wirst die Menschen trunken sehen, obwohl sie nicht trunken sind; aber die Strafe Allāhs ist gewaltig. [22:2]

يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ ٱتَّقُواْ رَبَّكُمۡۚ إِنَّ زَلۡزَلَةَ
ٱلسَّاعَةِ شَيۡءٌ عَظِيمٞ ۝١ يَوۡمَ تَرَوۡنَهَا
تَذۡهَلُ كُلُّ مُرۡضِعَةٍ عَمَّآ أَرۡضَعَتۡ
وَتَضَعُ كُلُّ ذَاتِ حَمۡلٍ حَمۡلَهَا وَتَرَى
ٱلنَّاسَ سُكَٰرَىٰ وَمَا هُم بِسُكَٰرَىٰ وَلَٰكِنَّ
عَذَابَ ٱللَّهِ شَدِيدٞ ۝٢

[137] Zarkaschi, B.: *Al-burhan fi ulum al-qur'an*, Kairo, 1958, Band I, Seite 193. Aus: Ahmad von Denffer, *Ulum al quran (Koranwissenschaften)*, DIdI, 2006

22.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

'Aamir asch-Scha'bijj sagt bzgl. des Bebens in **„O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn; denn das Beben der Stunde ist wahrlich etwas Gewaltiges". [22:1]**: Dies findet im Diesseits vor dem Tag der Auferstehung statt.

Ibn Kathir berichtet, dass auch 'Alqama und Ibrahim Entsprechendes dazu sagten. D.h. dass dieses Beben kurz vor dem Tag der Auferstehung stattfindet, d.h. bevor die Toten aus ihren Gräbern steigen. Jedoch ist es sehr nahe zum Tag der Auferstehung.

Der folgende Hadith von Tabari stützt diese Ansicht:

وقد أورد الإمام أبو جعفر بن جرير مُسْتَنَدَ مَنْ قال ذلك في حديث الصُّور، من رواية إسماعيل ابن رافع قاضي أهل المدينة، عن يزيد بن أبي زياد، عن رجل من الأنصار، عن محمد بن كعب القرظي، عن رجل، عن أبي هريرة قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "إن الله لما فرغ من خلق السموات والأرض خلق الصُّور، فأعطاه إسرافيل، فهو واضعه على فِيه، شاخص ببصره إلى العَرش، ينتظر متى يؤمر". قال أبو هريرة: يا رسول الله، وما الصور؟ قال: "قرن" قال: فكيف هو؟ قال: "قرن عظيم ينفخ فيه ثلاث نفخات، الأولى نفخة الفزع، والثانية نفخة الصَّعْق، والثالثة نفخة القيام لرب العالمين، يأمر الله إسرافيل بالنفخة الأولى فيقول: انفخ نفخة الفزع. فيفزعُ أهل السموات وأهل الأرض، إلا من شاء الله، ويأمره فيمدها ويطولها ولا يفتر، وهي التي يقول الله تعالى: ﴿ وَمَا يَنْظُرُ هَؤُلاءِ إِلا صَيْحَةً وَاحِدَةً مَا لَهَا مِنْ فَوَاقٍ ﴾ [ص: 15] فَيُسير الله الجبال، فتكون سرابا وتُرج الأرض بأهلها رجا، وهي التي يقول الله تعالى: ﴿ يَوْمَ تَرْجُفُ الرَّاجِفَةُ . تَتْبَعُهَا الرَّادِفَةُ . قُلُوبٌ يَوْمَئِذٍ وَاجِفَةٌ ﴾ [النازعات: 6 –8]، فتكون الأرض، كالسفينة الموبقة في البحر، تضربها الأمواج تكفؤها بأهلها، وكالقنديل المعلق بالعرش ترجحه الأرواح.

فيمتد الناس على ظهرها، فتذهل المراضع، وتضع الحوامل. ويشيب الولدان، وتطير الشياطين هاربة، حتى تأتي الأقطار، فتلقاها الملائكة فتضرب وجوهها، فترجع، ويولي الناس مدبرين، ينادي بعضهم بعضا، وهو الذي يقول الله تعالى: ﴿ يَوْمَ التَّنَادِ * يَوْمَ تُوَلُّونَ مُدْبِرِينَ

مَا لَكُمْ مِنَ اللَّهِ مِنْ عَاصِمٍ وَمَنْ يُضْلِلِ اللَّهُ فَمَا لَهُ مِنْ هَادٍ ﴾ [غافر: 32 ، 33] فبينما هم على ذلك إذ انصدعت الأرض من قطر إلى قطر، فَرَأوا أمرا عظيما، فأخذهم لذلك من الكرب ما الله أعلم به، ثم نظروا إلى السماء فإذا هي كالمهل، ثم خسف شمسها وخُسفَ قمرها، وانتثرت نجومها، ثم كُشِطت عنهم" قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "والأموات لا يعلمون بشيء من ذلك" قال أبو هريرة: فمن استثنى الله حين يقول: ﴿ فَفَزِعَ مَنْ فِي السَّمَاوَاتِ وَمَنْ فِي الأَرْضِ إِلا مَنْ شَاءَ اللَّهُ ﴾ [النمل: 87] ؟ قال: أولئك الشهداء، وإنما يصل الفزع إلى الأحياء، أولئك أحياء عند ربهم يرزقون، وقاهم الله شر ذلك اليوم وآمنهم، وهو عذاب الله يبعثه على شرار خلقه، وهو الذي يقول الله: ﴿ يَا أَيُّهَا النَّاسُ اتَّقُوا رَبَّكُمْ إِنَّ زَلْزَلَةَ السَّاعَةِ شَيْءٌ عَظِيمٌ * يَوْمَ تَرَوْنَهَا تَذْهَلُ كُلُّ مُرْضِعَةٍ عَمَّا أَرْضَعَتْ وَتَضَعُ كُلُّ ذَاتِ حَمْلٍ حَمْلَهَا وَتَرَى النَّاسَ سُكَارَى وَمَا هُمْ بِسُكَارَى وَلَكِنَّ عَذَابَ اللَّهِ شَدِيدٌ ﴾

Diesen Hadith berichten Tabarani, Tabari, Ibn Abi Hatim u.a.

Es gibt jedoch auch Ansichten von Gelehrten, dass dieses Beben am Tag der Auferstehung stattfindet. U.a. der folgende Hadith von Buchari[138] wird als Beweis für diese Ansicht angeführt:

حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصٍ، حَدَّثَنَا أَبِي، حَدَّثَنَا الأَعْمَشُ، حَدَّثَنَا أَبُو صَالِحٍ، عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ، قَالَ قَالَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم " يَقُولُ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ يَوْمَ الْقِيَامَةِ يَا آدَمُ. يَقُولُ لَبَّيْكَ رَبَّنَا وَسَعْدَيْكَ، فَيُنَادَى بِصَوْتٍ إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُكَ أَنْ تُخْرِجَ مِنْ ذُرِّيَّتِكَ بَعْثًا إِلَى النَّارِ. قَالَ يَا رَبِّ وَمَا بَعْثُ النَّارِ قَالَ مِنْ كُلِّ أَلْفٍ . أُرَاهُ قَالَ . تِسْعَمِائَةٍ وَتِسْعَةً وَتِسْعِينَ فَحِينَئِذٍ تَضَعُ

[138] Buchari (4741)

الْحَامِلُ حَمْلَهَا وَيَشِيبُ الْوَلِيدُ ﴿ وَتَرَى النَّاسَ سُكَارَى وَمَا هُمْ بِسُكَارَى وَلَكِنَّ عَذَابَ اللَّهِ شَدِيدٌ ﴾ ". فَشَقَّ ذَلِكَ عَلَى النَّاسِ حَتَّى تَغَيَّرَتْ وُجُوهُهُمْ، فَقَالَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم " مِنْ يَأْجُوجَ وَمَأْجُوجَ تِسْعَمِائَةٍ وَتِسْعَةً وَتِسْعِينَ، وَمِنْكُمْ وَاحِدٌ، ثُمَّ أَنْتُمْ فِي النَّاسِ كَالشَّعْرَةِ السَّوْدَاءِ فِي جَنْبِ الثَّوْرِ الأَبْيَضِ، أَوْ كَالشَّعْرَةِ الْبَيْضَاءِ فِي جَنْبِ الثَّوْرِ الأَسْوَدِ، وَإِنِّي لأَرْجُو أَنْ تَكُونُوا رُبُعَ أَهْلِ الْجَنَّةِ ". فَكَبَّرْنَا ثُمَّ قَالَ " ثُلُثَ أَهْلِ الْجَنَّةِ ". فَكَبَّرْنَا ثُمَّ قَالَ " شَطْرَ أَهْلِ الْجَنَّةِ ". فَكَبَّرْنَا. قَالَ أَبُو أُسَامَةَ عَنِ الأَعْمَشِ ﴿تَرَى النَّاسَ سُكَارَى وَمَا هُمْ بِسُكَارَى ﴾ وَقَالَ مِنْ كُلِّ أَلْفٍ تِسْعَمِائَةٍ وَتِسْعَةً وَتِسْعِينَ. وَقَالَ جَرِيرٌ وَعِيسَى بْنُ يُونُسَ وَأَبُو مُعَاوِيَةَ ﴿سَكْرَى وَمَا هُمْ بِسَكْرَى ﴾.

22.1 Charakterzüge von Leuten, die von Irreleitung sich haben beeindrucken lassen und dann auch andere dazu aufrufen [22:3-4]

وَمِنَ ٱلنَّاسِ مَن يُجَٰدِلُ فِى ٱللَّهِ بِغَيْرِ عِلْمٍ وَيَتَّبِعُ كُلَّ شَيْطَٰنٍ مَّرِيدٍ ۝٣ كُتِبَ عَلَيْهِ أَنَّهُۥ مَن تَوَلَّاهُ فَأَنَّهُۥ يُضِلُّهُۥ وَيَهْدِيهِ إِلَىٰ عَذَابِ ٱلسَّعِيرِ ۝٤

Und unter den Menschen ist manch einer, der ohne Wissen über Allāh streitet und jedem in der Empörung hartnäckigen Satan folgt [22:3],

über den beschlossen ist (wörtl. festgeschrieben ist), dass, wer ihn zum Beschützer nimmt, von ihm irregeleitet und zur Strafe des Höllenbrands geführt wird. [22:4]

22.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: „Hier ist der Charakter von jemandem beschrieben, der sich selbst durch andere irreleiten lässt und dazu noch andere Menschen zu diesem Irrweg aufruft".

In heutiger Zeit wäre dies z.B., wenn jemand vom Islam abfällt und eine unislamische „moderne" Lebensweise eines Volkes nachahmt, unter dem er lebt, und dann andere Muslime zu diesem Irrweg aufruft.

22.2 Eines der wissenschaftlichen Wunder im Koran: Die genaue Beschreibung des Embryos - der Werdegang des Menschen - ein Gleichnis für die Auferstehung der Menschen [22:5-7]

O ihr Menschen, wenn ihr über die Auferstehung im Zweifel seid, so (bedenkt) dass Wir euch aus Erde erschaffen haben, dann aus einem Samentropfen, dann aus einem Blutklumpen, dann aus einem Klumpen Fleisch, teils geformt und teils ungeformt, auf dass Wir es euch deutlich machen. Und Wir lassen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt in den Mütterschossen ruhen, was Wir wollen; dann bringen Wir euch als Kinder hervor; dann (lassen Wir euch groß werden) auf dass ihr eure Vollkraft erreicht. Und mancher von euch wird abberufen, und mancher von

يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ إِن كُنتُمۡ فِي رَيۡبٖ مِّنَ
ٱلۡبَعۡثِ فَإِنَّا خَلَقۡنَٰكُم مِّن تُرَابٖ ثُمَّ
مِن نُّطۡفَةٖ ثُمَّ مِنۡ عَلَقَةٖ ثُمَّ مِن
مُّضۡغَةٖ مُّخَلَّقَةٖ وَغَيۡرِ مُخَلَّقَةٖ لِّنُبَيِّنَ لَكُمۡۚ
وَنُقِرُّ فِي ٱلۡأَرۡحَامِ مَا نَشَآءُ إِلَىٰٓ أَجَلٖ
مُّسَمًّى ثُمَّ نُخۡرِجُكُمۡ طِفۡلٗا ثُمَّ
لِتَبۡلُغُوٓاْ أَشُدَّكُمۡۖ وَمِنكُم مَّن
يُتَوَفَّىٰ وَمِنكُم مَّن يُرَدُّ إِلَىٰٓ أَرۡذَلِ

euch wird zu einem hinfälligen Greisenalter geführt, so dass er, nachdem er gewusst hatte, nichts mehr weiß. Und du siehst die Erde leblos, doch wenn Wir Wasser über sie niedersenden, dann regt sie sich und schwillt und lässt alle Arten von entzückenden Paaren hervorsprießen. [22:5]

Dies (ist so), weil Allāh die Wahrheit ist und weil Er es ist, Der die Toten lebendig macht, und weil Er die Macht über alles hat [22:6];

und weil die Stunde kommt - darüber herrscht kein Zweifel - und weil Allāh alle erwecken wird, die in den Gräbern ruhen. [22:7]

ٱلْعُمُرِ لِكَيْلَا يَعْلَمَ مِنۢ بَعْدِ عِلْمٍ
شَيْـًٔا ۚ وَتَرَى ٱلْأَرْضَ هَامِدَةً فَإِذَآ
أَنزَلْنَا عَلَيْهَا ٱلْمَآءَ ٱهْتَزَّتْ وَرَبَتْ
وَأَنۢبَتَتْ مِن كُلِّ زَوْجٍۭ بَهِيجٍ ﴿٥﴾
ذَٰلِكَ بِأَنَّ ٱللَّهَ هُوَ ٱلْحَقُّ وَأَنَّهُۥ يُحْىِ
ٱلْمَوْتَىٰ وَأَنَّهُۥ عَلَىٰ كُلِّ شَىْءٍ قَدِيرٌ ﴿٦﴾
وَأَنَّ ٱلسَّاعَةَ ءَاتِيَةٌ لَّا رَيْبَ فِيهَا
وَأَنَّ ٱللَّهَ يَبْعَثُ مَن فِى ٱلْقُبُورِ ﴿٧﴾

22.2.1 Worterläuterungen und Tafsir[139]

Der Koran ist in mehrerlei Hinsicht ein Buch, welches nicht von einem Menschen stammen kann, u.a.

(1) in **sprachlicher Hinsicht**: dies kann man jedoch nur feststellen, wenn man die Arabische Sprache beherrscht; die Araber zur Zeit Muhammads beherrschten die Arabische Sprache virtuos, und haben in sehr vielen Fällen hierüber die Wahrheit der Gesandtschaft Muhammads (s.a.s.) erkannt.

(2) in **naturwissenschaftlicher Hinsicht**: Diese Dimension können vor allem die Menschen von heute nachvollziehen, unabhängig, ob sie die Arabische Sprache können oder nicht. Es gibt eine deutschsprachige vierteilige Videoserie, auf der ein Teil dieses wissenschaftlichen Wunders des Quran

[139] siehe auch die Erläuterungen zu [2:23-24] und zu [3:48-51].

dargestellt ist ([Azzindani]). Ein Auszug aus dem Deckblatt von [Azzindani]: „In dieser vierteiligen Serie unterhält sich Scheich Abdulmajid Azzindani mit großen Naturwissenschaftlern verschiedener Fachgebiete. Es wird jeweils ein Vergleich angestellt zwischen dem, was vor etwa 1400 Jahren dem Propheten Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) geoffenbart wurde und dem, was die modernen Naturwissenschaften mit großem wissenschaftlichem und technischem Aufwand in jüngster Zeit entdeckt haben. Es wird gezeigt, dass sich die Aussagen des Qur'an und die Aussagen des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) mit den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen decken. Die Wissenschaftler bestätigen, dass Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) diese Erkenntnisse nicht auf wissenschaftlichem Weg bekommen haben kann. Einer von ihnen zieht die Konsequenz daraus und wird Muslim."

Ein Beispiel sind die Phasen des Embryos:

Und wahrlich, Wir erschufen den Menschen aus einer Substanz aus Lehm. [23:12] Alsdann setzten Wir ihn als Samentropfen an eine sichere Ruhestätte. [23:13] Dann bildeten Wir den Tropfen zu einem Blutklumpen; dann bildeten Wir den Blutklumpen zu einem Fleischklumpen; dann bildeten Wir aus dem Fleischklumpen Knochen; dann bekleideten Wir die Knochen mit Fleisch; dann entwickelten Wir es zu einer anderen Schöpfung. So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer. [23:14] Dann, danach, werdet ihr mit Gewissheit sterben. [23:15] Dann werdet ihr am Tage der Auferstehung erweckt werden. [23:16]

Hier ein Ausschnitt aus [Azzindani], Teil 2, Kurzfilm 2.1:

Dies ist **Prof. Marshall Johnson**. Er ist Direktor des Instituts für Anatomie und Direktor des Daniel-Instituts der Thomas-Jefferson-Universität in Philadelphia in den USA. Wir trafen ihn auf dem 7. saudi-arabischen Medizinerkongress. Es wurde ein Ausschuss gebildet, welcher sich mit Forschungen auf dem Gebiet der Wunder im Quran und in den Überlieferungen des Propheten Muhammad beschäftigen sollte. In diesem Ausschuss trafen wir ihn zum ersten Mal. Es begann damit, dass er

folgende Frage stellte: „Was ist das Thema unseres Ausschusses?" Wir sagten ihm: „Unser Thema ist die Beziehung zwischen dem, was vor 1400 Jahren im Quran und den Aussprüchen des Propheten Muhammad erwähnt wurde und dem, was die moderne Wissenschaft entdeckt hat." Er fragte: „Was zum Beispiel?" Wir antworteten ihm: „Die Wissenschaft hat entdeckt, dass die Schöpfung des Menschen verschiedene Entwicklungsstufen durchläuft. Der Heilige Quran erwähnt diese Entwicklungsstufen vor 1400 Jahren." Bis dahin hatte er gesessen. Er stand auf und rief laut: „O nein, nein, nein." „Setzen Sie sich doch, Herr Doktor." Er sagte: „Ich werde mich nicht setzen. Was ist das, was Sie da sagen?" Wir sahen deutlich, was für Spuren dies bei ihm hinterlassen hat, wo er doch einer der bekannten Wissenschaftler Amerikas ist und weiß, dass die Menschheit im 16. Jahrhundert das Mikroskop entdeckt hatte. Er weiß, dass die Ärzte im 17. Jahrhundert davon ausgingen, dass der Mensch bereits vollkommen in seiner endgültigen Form im männlichen Sperma entwickelt ist, wie wir auf diesem Bild sehen: Dieses Bild zeichneten die Ärzte in dieser Zeit, um darzustellen, dass der Mensch vollständig im männlichen Sperma entwickelt wird. Diese Auffassung wurde bis ins 18. Jahrhundert vertreten. Im 18. Jahrhundert wurde die weibliche Eizelle entdeckt, und alle Mediziner gingen nun davon aus, dass der Mensch vollständig in der weiblichen Eizelle geschaffen wird, weil diese größer ist. Erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts begannen die Wissenschaftler zu entdecken, dass die Schöpfung des Menschen in Entwicklungsstufen geschah. Aus diesem Grund stand Prof. Marshall Johnson auf und schrie: „Nein, nein", als ihm gesagt wurde, dass dies im Quran bereits vor 1400 Jahren erwähnt wurde.

Daraufhin gingen wir zu ihm und lasen ihm die folgenden Quranverse vor:

„Was ist mit euch, dass ihr Allah nicht in der Ihm gebührenden Weise ehrt, wo Er euch doch in Phasen geschaffen hat"[71:13-14]

Und:

„...Er schafft euch in den Bäuchen eurer Mütter, Schöpfung nach Schöpfung, in drei Finsternissen..."[39:6]

Nun setzte er sich wieder und sagte: „Dies kann man aber auf dreierlei Art und Weisen erklären. Erstens könnte dies Zufall sein..." Wir legten ihm daraufhin mehr als 25 Quellenauszüge vor und sagten: „Können all die Stellen Zufall sein?! Außerdem gibt der Quran Namen für diese Phasen an: Am Anfang ist der „Samentropfen", danach kommt „Blutegel", danach „gekautes Stück Fleisch". Hierauf kommt die Phase „Knochen", danach die Phase „Knochen mit Fleisch bekleidet" und schließlich die Phase der „Entwicklung zu einer anderen Art von Schöpfung". Der Quran gibt den verschiedenen Phasen Namen. Kann dies etwa Zufall sein?!" Er sagte: „Nein. Aber Muhammad könnte riesige Mikroskope gehabt haben." Darauf antworteten wir: „Sie wissen, dass das, was die Wissenschaft über diese Phasen weiß, und auch das, was der Quran dazu erwähnt hat, nur mit Hilfe von riesigen Mikroskopen entdeckt werden kann. Derjenige aber, der solch große Mikroskope besitzt, muss auch eine entsprechend hochentwickelte Technologie besitzen, die sich auch in seiner übrigen Lebensweise, in Kriegs- und Friedenszeiten widerspiegeln muss. Dieses technische Knowhow muss er von der Generation vor ihm bekommen haben und es auch an die folgenden Generationen weitergegeben haben." Da lachte er und sagte: „Ich habe in einer Ausstellung einmal das erste Mikroskop der Welt gesehen. Es vergrößert nicht mehr als 10-fach und kann das Bild nicht klar darstellen. Nein, Muhammad hatte keine Apparaturen und keine Mikroskope. Es bleibt keine andere Erklärungsmöglichkeit, als dass er ein Gesandter Gottes war."

22.3 Charaktere von fehlgeleiteten Menschen: Hochmut und opportunistische Willkür [22:8-13]

Und unter den Menschen ist manch einer, der ohne Wissen oder Führung oder ein erleuchtendes Buch über Allāh streitet. [22:8]

وَمِنَ ٱلنَّاسِ مَن يُجَٰدِلُ فِى ٱللَّهِ بِغَيْرِ عِلْمٍ وَلَا هُدًى وَلَا كِتَٰبٍ مُّنِيرٍ ۝٨

ثَانِيَ عِطْفِهِۦ لِيُضِلَّ عَن سَبِيلِ ٱللَّهِ
لَهُۥ فِى ٱلدُّنْيَا خِزْىٌ ۖ وَنُذِيقُهُۥ يَوْمَ
ٱلْقِيَـٰمَةِ عَذَابَ ٱلْحَرِيقِ ﴿٩﴾ ذَٰلِكَ
بِمَا قَدَّمَتْ يَدَاكَ وَأَنَّ ٱللَّهَ لَيْسَ
بِظَلَّـٰمٍ لِّلْعَبِيدِ ﴿١٠﴾ وَمِنَ ٱلنَّاسِ مَن
يَعْبُدُ ٱللَّهَ عَلَىٰ حَرْفٍ ۖ فَإِنْ أَصَابَهُۥ
خَيْرٌ ٱطْمَأَنَّ بِهِۦ ۖ وَإِنْ أَصَابَتْهُ فِتْنَةٌ
ٱنقَلَبَ عَلَىٰ وَجْهِهِۦ خَسِرَ ٱلدُّنْيَا
وَٱلْـَٔاخِرَةَ ۚ ذَٰلِكَ هُوَ ٱلْخُسْرَانُ
ٱلْمُبِينُ ﴿١١﴾ يَدْعُوا۟ مِن دُونِ ٱللَّهِ
مَا لَا يَضُرُّهُۥ وَمَا لَا يَنفَعُهُۥ ۚ ذَٰلِكَ
هُوَ ٱلضَّلَـٰلُ ٱلْبَعِيدُ ﴿١٢﴾ يَدْعُوا۟
لَمَن ضَرُّهُۥٓ أَقْرَبُ مِن نَّفْعِهِۦ ۚ
لَبِئْسَ ٱلْمَوْلَىٰ وَلَبِئْسَ ٱلْعَشِيرُ ﴿١٣﴾

Dem, der sich hochmütig von Allāhs Weg abwendet, ist Schande im Diesseits bestimmt; und am Tage der Auferstehung werden Wir ihn die Strafe des Verbrennens kosten lassen. [22:9]

„Dies ist für das, was deine Hände vorausgeschickt haben: denn Allāh ist nicht ungerecht gegen Seine Diener.“ [22:10]

Und unter den Menschen ist manch einer, der Allāh nur am Rande dient. Wenn ihn Gutes trifft, so ist er damit zufrieden; trifft ihn aber eine Prüfung, dann kehrt er zu seinem (früheren) Weg zurück. Er verliert diese Welt so gut wie die künftige. Das ist der deutliche Verlust. [22:11]

Er ruft statt Allāh das an, was ihm weder zu schaden noch zu nutzen vermag. Dies ist der weitgegangene Irrtum. [22:12]

Er ruft den an, dessen Schaden näher ist als sein Nutzen. Übel ist wahrlich der Beschützer und übel ist wahrlich der Gefährte. [22:13]

22.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und unter den Menschen ist manch einer, der ohne Wissen oder Führung oder ein erleuchtendes Buch über Allāh streitet. [22:8] Dem, der sich

hochmütig von Allāhs Weg abwendet, ist Schande im Diesseits bestimmt; und am Tage der Auferstehung werden Wir ihn die Strafe des Verbrennens kosten lassen. [22:9] - Ibn Kathir: Nachdem Allah, der Erhabene, den Zustand der unwissenden, andere imitierenden Fehlleiter in [22:3] beschrieben hat, erwähnt er nun die Führer des Kufr und der Bid'as, die zur Fehlleitung einladen.

der ohne Wissen oder Führung [22:8] - Ibn Kathir: D.h. ohne richtigen Verstand.

oder ein erleuchtendes Buch über Allāh streitet. [22:8] - Ibn Kathir: D.h. ohne eine eindeutige Überlieferung, sondern einfach mit einer der Willkür folgenden eigenen Meinung.

Dem, der sich hochmütig von Allāhs Weg abwendet (arab. *thānija 'itfihi*) [22:9] - Ibn Abbas (r.): D.h. er wendet sich arrogant von der Wahrheit ab, wenn er dazu eingeladen wird.

Und unter den Menschen ist manch einer, der Allāh nur am Rande dient. Wenn ihn Gutes trifft, so ist er damit zufrieden; trifft ihn aber eine Prüfung, dann kehrt er zu seinem (früheren) Weg zurück. Er verliert diese Welt so gut wie die künftige. Das ist der deutliche Verlust. [22:11] - Ibn Kathir: Mudschahid, Qatada u.a. sagten zu **nur am Rande**: „D.h. mit Zweifel (d.h. er dient zwar Allah, hat aber Zweifel dabei)".

حَدَّثَنِي إِبْرَاهِيمُ بْنُ الْحَارِثِ، حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ أَبِي بُكَيْرٍ، حَدَّثَنَا إِسْرَائِيلُ، عَنْ أَبِي حَصِينٍ، عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ، عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ ـ رضى الله عنهما ـ قَالَ ﴿ وَمِنَ النَّاسِ مَنْ يَعْبُدُ اللَّهَ عَلَى حَرْفٍ ﴾ قَالَ كَانَ الرَّجُلُ يَقْدَمُ الْمَدِينَةَ، فَإِنْ وَلَدَتِ امْرَأَتُهُ غُلاَمًا، وَنُتِجَتْ خَيْلُهُ قَالَ هَذَا دِينٌ صَالِحٌ. وَإِنْ لَمْ تَلِدِ امْرَأَتُهُ وَلَمْ تُنْتَجْ خَيْلُهُ قَالَ هَذَا دِينُ سُوءٍ.

Said ibn Dschubair berichtet, dass Ibn Abbas (r.) sagte: **Und unter den Menschen ist manch einer, der Allāh nur am Rande dient [22:11]** - *es gab Männer von der folgenden Art, die nach Medina kamen: Wenn seine Frau einen*

Jungen gebar und sein(e) Pferd(e) Nachwuchs bekam(en), dann sagte er: „Dies ist eine gute Religion. Wenn jedoch seine Frau nicht gebar und sein(e) Pferd(e) keinen Nachwuchs bekam(en), dann sagte er: „Dies ist eine schlechte Religion".[140]

In dem folgenden Bericht von Ibn Abbas (r.), den Ibn Abi Hatim überliefert, wird klar, dass es sich um Beduinen handelte, die nach Medina kamen, den Islam annahmen und dann wieder zu ihren Leuten zurückkehrten. Wenn dann in dem Jahr nach ihrer Annahme des Islam Regen kam und sie Nachwuchs von ihrer Frau und ihren Tieren bekamen, sagten sie, dass der Islam eine gute Religion sei, wenn es jedoch trocken war und sie keinen Nachwuchs bekamen, sagten sie, dass der Islam eine schlechte Religion sei.

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا علي بن الحسين، حدثنا أحمد بن عبد الرحمن، حدثني أبي، عن أبيه، عن أشعث بن إسحاق القُمِّي، عن جعفر بن أبي المغيرة، عن سعيد بن جُبَيْر، عن ابن عباس قال: كان ناس من الأعراب يأتون النبي صلى الله عليه وسلم فيُسْلِمون، فإذا رجعوا إلى بلادهم، فإن وجدوا عام غَيث وعام خصب وعام ولاد حسن، قالوا: "إن ديننا هذا لصالح، فتمَسَّكُوا به" . وإن وجدوا عام جُدوبة وعام ولاد سَوء وعام قحط، قالوا: "ما في ديننا هذا خير" . فأنزل الله على نبيه: ﴿ وَمِنَ النَّاسِ مَنْ يَعْبُدُ اللَّهَ عَلَى حَرْفٍ فَإِنْ أَصَابَهُ خَيْرٌ اطْمَأَنَّ بِهِ وَإِنْ أَصَابَتْهُ فِتْنَةٌ انْقَلَبَ عَلَى وَجْهِهِ ﴾ .

dann kehrt er zu seinem (früheren) Weg zurück [22:11] - Mudschahid: D.h. er fällt vom Islam ab und wird Kāfir.

Er ruft statt Allāh das an, was ihm weder zu schaden noch zu nutzen vermag. [22:12] - Ibn Kathir: D.h. Götzenstatuen und (andere) Götzen (arab. *andād*).

Er ruft den an, dessen Schaden näher ist als sein Nutzen. Übel ist wahrlich der Beschützer und übel ist wahrlich der Gefährte. [22:13] - Mudschahid: D.h. der Götze.

[140] Dies berichtete Buchari (4742).

Ibn Kathir: Der Götze schadet schon für das diesseitige Leben vor dem Jenseits. Für das Jenseits ist jedoch der Schaden sicher und fest.

22.4 Belohnung für die rechtschaffenen Mu'minūn [22:14]

إِنَّ ٱللَّهَ يُدۡخِلُ ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ وَعَمِلُواْ
ٱلصَّٰلِحَٰتِ جَنَّٰتٖ تَجۡرِي مِن تَحۡتِهَا
ٱلۡأَنۡهَٰرُۚ إِنَّ ٱللَّهَ يَفۡعَلُ مَا يُرِيدُ ١٤

Wahrlich, Allāh wird jene, die Iman haben und gute Werke tun, in Gärten führen, durch die Bäche fließen; siehe, Allāh tut, was Er will. [22:14]

22.5 Allah hilft dem Propheten (s.a.s.) [22:15-16]

مَن كَانَ يَظُنُّ أَن لَّن يَنصُرَهُ ٱللَّهُ
فِي ٱلدُّنۡيَا وَٱلۡأٓخِرَةِ فَلۡيَمۡدُدۡ بِسَبَبٍ
إِلَى ٱلسَّمَآءِ ثُمَّ لۡيَقۡطَعۡ فَلۡيَنظُرۡ هَلۡ
يُذۡهِبَنَّ كَيۡدُهُۥ مَا يَغِيظُ ١٥

Wer da meint, dass Allāh ihm (dem Propheten) niemals im Diesseits und im Jenseits helfen werde, der soll doch mit Hilfe eines Seils zum Himmel emporsteigen und dann abgeschnitten sein. Dann soll er sehen, ob seine List das hinwegnehmen wird, was (ihn) erzürnt. [22:15]

وَكَذَٰلِكَ أَنزَلۡنَٰهُ ءَايَٰتِۭ بَيِّنَٰتٖ وَأَنَّ
ٱللَّهَ يَهۡدِي مَن يُرِيدُ ١٦

Und so haben Wir ihn (den Qur'ān) als deutliches Zeichen herabgesandt, und gewiss, Allāh weist dem den Weg, dem Er will. [22:16]

22.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wer da meint, dass Allāh ihm (dem Propheten) niemals im Diesseits und im Jenseits helfen werde, der soll doch mit Hilfe eines Seils zum Himmel

emporsteigen und dann abgeschnitten sein. Dann soll er sehen, ob seine List das hinwegnehmen wird, was (ihn) erzürnt. [22:15] -

قال ابن عباس: من كان يظن أن لن ينصر الله محمدا صلى الله عليه وسلم في الدنيا والآخرة، ﴿ فَلْيَمْدُدْ بِسَبَبٍ ﴾ أي: بحبل ﴿ إِلَى السَّمَاءِ ﴾ أي: سماء بيته، ﴿ ثُمَّ لِيَقْطَعْ ﴾ يقول: ثم ليختنق به. وكذا قال مجاهد، وعكرمة، وعطاء، وأبو الجوزاء، وقتادة، وغيرهم.

Ibn Abbas sagt sinngemäß hierzu: *D.h. wer da meint, dass Allah nicht Muhammad (s.a.s.) im Diesseits und Jenseits helfen wird, der soll doch mit Hilfe eines Seils zum Himmel seines Hauses emporsteigen und dann dadurch erstickt werden.*

Entsprechendes sagten Mudschahid, Ikrima, 'Atā', Qatada u.a.

Ibn Kathir: Dies bedeutet also sinngemäß: Wer meint, dass Allah nicht Muhammad, Sein Buch und Seine Religion unterstützt, der soll doch gehen und sich selbst töten, wenn ihn dies erzürnt. Denn Allah wird ihn auf jeden Fall unterstützen - Allah, der Erhabene, sagt:

Wahrlich, helfen werden Wir Unseren Gesandten und den Mu'minun im diesseitigen Leben und an dem Tage, wo die Zeugen vortreten werden. [40:51] am Tage, an dem den Frevlern ihre Ausrede nichts nützen wird; und sie werden zu Fluch und schlimmem Aufenthalt (verdammt) sein. [40:52]

22.6 Gott wird am Jüngsten Tag zwischen den Anhängern der verschiedenen Religionen richten [22:17]

إِنَّ ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ وَٱلَّذِينَ هَادُواْ
وَٱلصَّٰبِـِٔينَ وَٱلنَّصَٰرَىٰ وَٱلْمَجُوسَ
وَٱلَّذِينَ أَشْرَكُوٓاْ إِنَّ ٱللَّهَ يَفْصِلُ بَيْنَهُمْ
يَوْمَ ٱلْقِيَٰمَةِ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَىْءٍ شَهِيدٌ

Siehe, zwischen den Mu'minūn, den Juden, den Sabäern, den Christen, den Zoroastriern und den Götzendienern wird Allāh wahrlich am Tage der Auferstehung richten; denn Allāh ist der Zeuge aller Dinge. [22:17]

22.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

D.h. Allah wird in Gerechtigkeit zwischen den Anhängern dieser Religionen richten, was bedeutet, dass Er diejenigen, die Iman an Ihn und Seinen Gesandten haben, ins Paradies eintreten lässt und alle anderen Parteien ins Feuer eintreten lässt.

Tabari:

وكان قَتادة يقول في ذلك ما حدثنا الحسن بن يحيى، قال: أخبرنا عبد الرزاق، قال: أخبرنا معمر، عن قَتادة، في قوله:﴿ إِنَّ الَّذِينَ آمَنُوا وَالَّذِينَ هَادُوا وَالصَّابِئِينَ وَالنَّصَارَى وَالْمَجُوسَ وَالَّذِينَ أَشْرَكُوا ﴾ قال: الصابئون: قوم يعبدون الملائكة، ويصلون للقبلة، ويقرءون الزبور. والمجوس: يعبدون الشمس والقمر والنيران. والذين أشركوا: يعبدون الأوثان. والأديان ستة: خمسة للشيطان، وواحد للرحمن.

Tabari berichtet von Qatada über **Siehe, zwischen den Mu'minūn, den Juden, den Sabäern, den Christen, den Zoroastriern und den Götzendienern [22:17]**: Die Sabäer sind Leute, die die Engel anbeten, in Richtung der Qibla beten und die Psalmen lesen. Die Zoroastrier beten die Sonne, den Mond und das Feuer an. Die Götzendiener beten Götzenstatuen an. Es sind also sechs Religionen: Fünf für den Satan und eine für den Allerbarmer.

22.7 Jegliche tote Materie und die Tiere werfen sich anbetend vor Gott nieder [22:18]

Hast du nicht gesehen, dass sich vor Allāh anbetend niederwirft, wer in den Himmeln und auf Erden ist - ebenso die Sonne und der

أَلَمْ تَرَ أَنَّ ٱللَّهَ يَسْجُدُ لَهُۥ مَن فِى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَمَن فِى ٱلْأَرْضِ وَٱلشَّمْسُ

Mond und die Sterne und die Berge und die Bäume und die Tiere und viele Menschen? Für viele aber ist die Strafe fällig geworden. Und wer von Allāh erniedrigt wird, dem kann keiner Ehre geben. Wahrlich, Allāh tut, was Er will. [22:18]

وَٱلْقَمَرُ وَٱلنُّجُومُ وَٱلْجِبَالُ وَٱلشَّجَرُ
وَٱلدَّوَآبُّ وَكَثِيرٌ مِّنَ ٱلنَّاسِ ۗ وَكَثِيرٌ حَقَّ
عَلَيْهِ ٱلْعَذَابُ ۗ وَمَن يُهِنِ ٱللَّهُ فَمَا لَهُۥ مِن
مُّكْرِمٍ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ يَفْعَلُ مَا يَشَآءُ ۩ ﴿١٨﴾

22.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu **„Die sieben Himmel und die Erde und alle darin lobpreisen Ihn; und es gibt nichts, was Seine Herrlichkeit nicht preist; ihr aber versteht deren Lobpreisung nicht. Wahrlich, Er ist Nachsichtig, Allverzeihend". [17:44]** in Band 6.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene, auch: **Haben sie denn nicht all die Dinge gesehen, die Allāh erschuf, und deren Schatten sich nach rechts und nach links wenden, und sich vor Allāh niederwerfen, während sie unterwürfig sind? [16:48] Und was an Geschöpfen in den Himmeln und auf Erden ist, wirft sich vor Allāh in Anbetung nieder; genauso die Engel, und sie betragen sich nicht hochmütig. [16:49]**

Aus [As-Sabuni, Mourad], Tafsir zu [36:38-40]:

***(Und die Sonne eilt dem ihr gesetzten Ziel zu.)*,** d. h. ein weiteres Zeichen für sie ist die Sonne, die mit Hilfe der Allmacht Allahs für eine bestimmte Zeit auf einer festen Bahn wandert, die sie nicht verlässt, bis diese Bewegung bei Ihm zu einem bestimmten Zeitpunkt endet - und dies geschieht am Tag der Auferstehung, wenn das Ende der Welt kommt - dann findet auch ihre Bewegung ein Ende. Ibn Kathir hat gesagt:

„Die Aussage des Erhabenen ***(dem ihr gesetzten Ziel zu)*** birgt zwei Aussagen in sich:

1. wird auf ihren örtlichen Standpunkt verwiesen, an dem sie bleibt - und dies ist nach einer von Buchari überlieferten Aussage des Propheten

(s.a.s.) unter dem Thron Allahs im Gefolge der Erde. In dieser Überlieferung hat der Prophet (s.a.s.) gesagt: ***„O Abu Dharr, weißt du, wo die Sonne untergeht?“***, worauf ich (d. h. Abu Dharr) sagte: „Allah und Sein Gesandter wissen es am besten.“ Da sagte er: ***„Sie reist solange, bis sie sich schließlich unterhalb des Thrones niederwirft.“***[141]

2. ist **„ihr gesetzten Ziel“** auch als „bleibender Zustand“ zu verstehen, nämlich das Ende ihrer Wanderschaft - und dies ist der Tag der Auferstehung, wenn ihr Wandern aufhört und ihre Bewegung zum Stillstand kommt; wenn diese Welt zusammengerollt wird und zu ihrem endgültigen Ende kommt und ihr endgültiges Ziel erreicht.

In einer anderen Lesart des Korans heißt es:

(Sie hat keinen bleibenden Ort)[142],

d. h. sie hat keinen festen Aufenthaltsort und kommt nicht zum Stillstand, sondern läuft Tag und Nacht, ohne dabei in ihrer Bewegung nachzulassen oder stehen zu bleiben.[143]

ذَٰلِكَ تَقْدِيرُ ٱلْعَزِيزِ ٱلْعَلِيمِ ﴿٣٨﴾

***(Das ist die Anordnung des Mächtigen, Allwissenden)*,** d. h. diese Bewegung, die eine Kombination aus Vorwärtsbewegung und Rotationsbewegung ist, und die mit minutiöser Genauigkeit und Berechnung vonstattengeht, ist die Bestimmung des Gottes, Der mächtig in Seinem Reich und allwissend über Seine Schöpfung ist.

Sayyid Qutb hat gesagt:

---

[141] Dies berichten Buchari (3199) und Muslim (159).

[142] Diese Bedeutung ergibt sich, wenn man nicht *limustaqarrin,* sondern *la mustaqarrin* liest.

[143] Mukhtasar Ibn Kathir

„Die Sonne dreht sich, rotiert um sich selbst. Früher wurde angenommen, dass sie fest an dem Ort bleibt, an dem sie rotiert. Jedoch wurde in letzter Zeit entdeckt, dass sich in Wirklichkeit mit einer Geschwindigkeit von 11 Meilen in der Sekunde (nach der Rechnung der Astronomen) in eine Richtung des Universums bewegt.[144] Allah, ihr Herr, weiß wohl über sie und ihre Bewegung Bescheid, und Er sagt, dass sie dem ihr gesetzten Ziel zueilt. Dieses feste Ziel, dem sie entgegen eilt, kennt nur Er, gepriesen sei Seine Majestät...Wenn man sich vorstellt, dass die Sonne etwa eine Million Mal so groß ist wie unsere Erde, und dass diese riesige Masse sich im Raum bewegt, und es nichts gibt, worauf sie sie sich aufstützt, kann man etwas von dieser Allmacht und diesem Allwissen spüren, die in diesem Dasein waltet. Und Allah spricht die Wahrheit, indem Er sagt: ***(Das ist die Anordnung des Mächtigen, Allwissenden)***“[145]

22.8 Der Streit zwischen Kafirūn und Mu'minūn und wie der Zustand beider im Diesseits und Jenseits ist [22:19-25]

Diese beiden sind zwei Streitende, die über ihren Herrn hadern. Für die, die Kafirūn nun werden Kleider aus Feuer zurechtgeschnitten werden; siedendes Wasser wird über ihre Köpfe gegossen werden [22:19],

wodurch das, was in ihren Bäuchen ist, und ihre Haut schmelzen wird.

هَٰذَانِ خَصۡمَانِ ٱخۡتَصَمُواْ فِي
رَبِّهِمۡۖ فَٱلَّذِينَ كَفَرُواْ قُطِّعَتۡ لَهُمۡ
ثِيَابٞ مِّن نَّارٖ يُصَبُّ مِن فَوۡقِ
رُءُوسِهِمُ ٱلۡحَمِيمُ ١٩ يُصۡهَرُ بِهِۦ مَا

[144] Man geht in der heutigen Astronomie davon aus, dass die Sonne um das Zentrum derjenigen Galaxie, in der sie sich befindet, kreist. Die Galaxie, in der sich die Sonne befindet, heißt Milchstraße. Die Sonne ist ein Stern wie die anderen selbstleuchtenden Sterne, die nachts am Himmel zu sehen sind. (Anm. d. Übers.)

[145] Fi dhilal al-Quran

فِي بُطُونِهِمۡ وَٱلۡجُلُودُ ﴿٢٠﴾ وَلَهُم

مَّقَـٰمِعُ مِنۡ حَدِيدٍ ﴿٢١﴾ كُلَّمَآ

أَرَادُوٓاْ أَن يَخۡرُجُواْ مِنۡهَا مِنۡ غَمٍّ

أُعِيدُواْ فِيهَا وَذُوقُواْ عَذَابَ ٱلۡحَرِيقِ

﴿٢٢﴾ إِنَّ ٱللَّهَ يُدۡخِلُ ٱلَّذِينَ

ءَامَنُواْ وَعَمِلُواْ ٱلصَّـٰلِحَـٰتِ جَنَّـٰتٖ

تَجۡرِي مِن تَحۡتِهَا ٱلۡأَنۡهَـٰرُ يُحَلَّوۡنَ

فِيهَا مِنۡ أَسَاوِرَ مِن ذَهَبٖ وَلُؤۡلُؤٗاۖ

وَلِبَاسُهُمۡ فِيهَا حَرِيرٞ ﴿٢٣﴾ وَهُدُوٓاْ

إِلَى ٱلطَّيِّبِ مِنَ ٱلۡقَوۡلِ وَهُدُوٓاْ

إِلَىٰ صِرَٰطِ ٱلۡحَمِيدِ ﴿٢٤﴾ إِنَّ

ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ وَيَصُدُّونَ عَن

سَبِيلِ ٱللَّهِ وَٱلۡمَسۡجِدِ ٱلۡحَرَامِ

ٱلَّذِي جَعَلۡنَـٰهُ لِلنَّاسِ سَوَآءً

ٱلۡعَـٰكِفُ فِيهِ وَٱلۡبَادِۚ وَمَن يُرِدۡ فِيهِ

[22:20]

Und ihnen sind eiserne Keulen bestimmt. [22:21]

Sooft sie aus Bedrängnis daraus zu entrinnen streben, sollen sie wieder dahin zurückgetrieben werden; und (es heißt): „Kostet die Strafe des Verbrennens." [22:22]

Doch Allāh wird diejenigen, die Mu'minūn sind und gute Werke tun, in Gärten führen, durch welche Bäche fließen. Sie sollen darin mit Armspangen von Gold und Perlen geschmückt sein, und ihre Gewänder darin sollen aus Seide sein. [22:23]

Und sie werden zu lauterster Rede rechtgeleitet werden, und sie werden zum Weg des Preiswürdigen rechtgeführt werden. [22:24]

Diejenigen aber, die Kafirūn sind und vom Weg Allāhs abhalten und von der heiligen Moschee, die Wir zum Wohl aller Menschen bestimmt haben - gleichviel, ob sie dort angesiedelt oder Wüstenbewohner sind, und diejenigen, die hier durch Ruchlosigkeit irgendeinen krummen Weg suchen: Wir werden sie schmerzliche Strafe kosten lassen. [22:25]

بِإِلۡحَادِۭ بِظُلۡمٖ نُّذِقۡهُ مِنۡ عَذَابٍ
أَلِيمٖ ٢٥

22.8.1 Die Qualen der Hölle

Für die Kafirūn nun werden Kleider aus Feuer zurechtgeschnitten werden; siedendes Wasser wird über ihre Köpfe gegossen werden [22:19],

wodurch das, was in ihren Bäuchen ist, und ihre Haut schmelzen wird. [22:20]

Und ihnen sind eiserne Keulen bestimmt. [22:21]

Sooft sie aus Bedrängnis daraus zu entrinnen streben, sollen sie wieder dahin zurückgetrieben werden; und (es heißt): „Kostet die Strafe des Verbrennens." [22:22]

22.8.2 Die Paradiesbewohner

Doch Allāh wird diejenigen, die Mu'minūn sind und gute Werke tun, in Gärten führen, durch welche Bäche fließen. Sie sollen darin mit Armspangen von Gold und Perlen geschmückt sein, und ihre Gewänder darin sollen aus Seide sein. [22:23]

Und sie werden zu lauterster Rede rechtgeleitet werden, und sie werden zum Weg des Preiswürdigen rechtgeführt werden. [22:24]

22.9 Strafe für diejenigen, die andere vom Weg Allahs und vom Besuch der Heiligen Moschee in Mekka abhalten und einige Bestimmungen bzgl. Mekka [22:25]

Diejenigen aber, die Kafirūn sind und vom Weg Allāhs abhalten und von der heiligen Moschee, die Wir zum Wohl der Menschen bestimmt haben - gleichviel, ob sie dort

إِنَّ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ وَيَصُدُّونَ عَن
سَبِيلِ ٱللَّهِ وَٱلۡمَسۡجِدِ ٱلۡحَرَامِ ٱلَّذِى

angesiedelt oder Wüstenbewohner sind. Und diejenigen, die hier eine Ruchlosigkeit oder irgendeinen krummen Weg suchen: Wir werden sie schmerzliche Strafe kosten lassen. [22:25]

جَعَلۡنَٰهُ لِلنَّاسِ سَوَآءً ٱلۡعَٰكِفُ فِيهِ وَٱلۡبَادِۚ وَمَن يُرِدۡ فِيهِ بِإِلۡحَادِۭ بِظُلۡمٖ نُّذِقۡهُ مِنۡ عَذَابٍ أَلِيمٖ ٢٥

22.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: In diesem Koranvers liegt ein Beleg dafür, dass dieser (d.h. der Koranvers) medinensisch ist. Entsprechend sagt Allah in Sure al-Baqara:

Sie befragen dich über das Kämpfen im heiligen Monat. Sprich: „Das Kämpfen in ihm ist schwerwiegend. Doch das Abbringen vom Weg Allāhs und Kufr gegenüber Ihm zu begehen und (den Zutritt) zur heiligen Moschee (zu verwehren) und deren Bewohner daraus zu vertreiben, ist schwerwiegender vor Allāh.“ [2:217]

Für den Zusammenhang siehe auch die Erläuterungen zu [2:217].

die Wir zum Wohl der Menschen bestimmt haben - gleichviel, ob sie dort angesiedelt oder Wüstenbewohner sind; [22:25] - Ibn Kathir führt hierzu verschiedene Aussagen an, u.a. von Ibn Abbas (r.) und Mudschahid, die besagen, dass Mekkaner und Leute, die nicht aus Mekka stammen, die gleiche Stellung und gleiches Recht auf dem Heiligen Bezirk in Mekka haben.

Und diejenigen, die hier eine Ruchlosigkeit oder irgendeinen krummen Weg suchen: Wir werden sie schmerzliche Strafe kosten lassen. [22:25] - Tabari: Mudschahid: D.h. der dort etwas Übles tut.

Ibn Abi Hatem berichtet, dass dies im Zusammenhang mit jemandem herabgesandt wurde, der einen der Ansār in Medina ermordete, daraufhin vom Islam abfiel und dann nach Mekka floh.

Ibn Kathir sagt jedoch, dass der Koranvers allgemeingültiger ist.

22.10 Abraham (a.s.) errichtet die Pilgerstätte in Mekka und ruft die Menschen dazu - Rituale der Hadsch [22:26-29]

وَإِذْ بَوَّأْنَا لِإِبْرَٰهِيمَ مَكَانَ ٱلْبَيْتِ
أَن لَّا تُشْرِكْ بِى شَيْـًٔا وَطَهِّرْ بَيْتِىَ
لِلطَّآئِفِينَ وَٱلْقَآئِمِينَ
وَٱلرُّكَّعِ ٱلسُّجُودِ ﴿٢٦﴾ وَأَذِّن فِى
ٱلنَّاسِ بِٱلْحَجِّ يَأْتُوكَ رِجَالًا وَعَلَىٰ
كُلِّ ضَامِرٍ يَأْتِينَ مِن كُلِّ فَجٍّ
عَمِيقٍ ﴿٢٧﴾ لِّيَشْهَدُوا۟ مَنَٰفِعَ لَهُمْ
وَيَذْكُرُوا۟ ٱسْمَ ٱللَّهِ فِىٓ أَيَّامٍ
مَّعْلُومَٰتٍ عَلَىٰ مَا رَزَقَهُم مِّنۢ بَهِيمَةِ
ٱلْأَنْعَٰمِ ۖ فَكُلُوا۟ مِنْهَا وَأَطْعِمُوا۟
ٱلْبَآئِسَ ٱلْفَقِيرَ ﴿٢٨﴾ ثُمَّ لْيَقْضُوا۟
تَفَثَهُمْ وَلْيُوفُوا۟ نُذُورَهُمْ وَلْيَطَّوَّفُوا۟
بِٱلْبَيْتِ ٱلْعَتِيقِ ﴿٢٩﴾

Und als Wir für Abraham die Stätte des Hauses bestimmten (sprachen Wir): „Setze Mir nichts zur Seite und halte Mein Haus rein für die (es) Umkreisenden, Betenden und Sich-Niederwerfenden. [22:26]

Und rufe die Menschen zur Pilgerfahrt auf. Sie werden zu Fuß und auf jedem mageren Kamel von jedem fernen Weg zu dir kommen [22:27],

auf dass sie allerlei Vorteile wahrnehmen und während einer bestimmten Anzahl von Tagen des Namens Allāhs für das gedenken mögen, was Er ihnen an Vieh gegeben hat. Darum esst davon und speist den Notleidenden, den Bedürftigen. [22:28]

Dann sollen sie ihre persönliche Reinigung vollziehen und ihre Gelübde erfüllen und um das Altehrwürdige Haus wandeln.“ [22:29]

22.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und als Wir für Abraham die Stätte des Hauses bestimmten (sprachen Wir): „Setze Mir nichts zur Seite und halte Mein Haus rein für die (es)

Umkreisenden, Betenden und Sich-Niederwerfenden. [22:26] - Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: Dies ist eine Rüge für die Götzendiener der Quraisch, die gerade auf dem Gebiet jemand anderes als Allah anbeten, welches von Anfang an zur Anbetung des Einzigen Gottes bestimmt wurde. Allah, der Erhabene, erwähnt hier, dass Er Abraham (a.s.) den Platz für das Gebetshaus zeigte.

Abu Dharr (r.) berichtete:

قُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ أَيُّ مَسْجِدٍ وُضِعَ فِي الْأَرْضِ أَوَّلَ؟ قَالَ: الْمَسْجِدُ الْحَرَامُ قَالَ قُلْتُ: ثُمَّ أَيٌّ؟ قَالَ: الْمَسْجِدُ الْأَقْصَى قُلْتُ: كَمْ كَانَ بَيْنَهُمَا؟ قَالَ : أَرْبَعُونَ سَنَةً

„Ich fragte: „O Gesandter Allahs, welche Moschee wurde als erstes auf der Erde erbaut?“, worauf er sagte***: „Die Heilige Moschee (in Mekka) (arab. al-masdschid al-haram)“***, worauf ich fragte: „Und welche dann?“. Da sagte er: ***„Die al-Aqsa Moschee (Ferne Moschee) (arab. masdchid al-aqsa)“***, worauf ich fragte: „Und wie groß war die Zeitspanne zwischen beiden?“ Da sagte er: ***„Vierzig Jahre“.“***[146]

Allah sagt auch: **Wahrlich, das erste Haus, das für die Menschen gegründet wurde, ist das in Bakka, ein gesegnetes und eine Leitung für die Welten. [3:96] In ihm sind deutliche Zeichen - die Stätte Abrahams. [3:97]**

und

Und Wir haben Abraham und Ismail auferlegt: „Reinigt Mein Haus für die es Umkreisenden und (sich dorthin) Zurückziehenden, die Sich-Verneigenden und Sich-Niederwerfenden.“ [2:125]

Das erste Gotteshaus auf der Erde war die Kaaba in Mekka. Weiteres hierzu siehe in den Erläuterungen zu [3:96-97] in Band 2 und zu [2:125] in Band 1.

[146] Dies berichten Buchari (3366) und Muslim.

und halte Mein Haus rein [22:26] - Mudschahid und Qatada: D.h. vom Götzendienst.

für die (es) Umkreisenden, Betenden und Sich-Niederwerfenden. [22:26] - Ibn Kathir: D.h. mache es ausschließlich für diejenigen, die Allah allein anbeten und Ihm nichts zur Seite stellen. Das Umkreisen der Kaaba (arab. tawāf) ist ein spezieller Gottesdienst, der ausschließlich an diesem Ort ausgeübt wird (bzw. werden soll) und sonst nirgends.

Und rufe die Menschen zur Pilgerfahrt auf. [22:27] - Ibn Kathir: D.h. rufe die Menschen zur Pilgerfahrt zu diesem Haus auf, welches Wir dir befohlen haben zu erbauen.

Ibn Kathir: Es wird berichtet, dass er sagte: „Wie soll ich es den Menschen ausrichten, wobei meine Stimme sie nicht erreicht". Da wurde gesagt: „Rufe und Uns obliegt die Ausrichtung". Da stand er dort auf, wo er gerade war - gemäß anderen Überlieferungen: im steinigen Land (hidschr) bzw. auf dem Hügel Safa [...] - und sagte: „O ihr Menschen, euer Herr hat ein Haus genommen, so pilgert zu ihm (d.h. zum Haus)". Es wird weiter berichtet, dass die Berge sich senkten, so dass der Ton die ganze Erde erreichte, und alle, die in den Gebärmüttern, und (die als Nachkommenschaft noch) im Rücken waren. Da antworteten ihm alle Steine, feste Erdteile und Bäume, die ihn hörten, und allen, denen eine Pilgerfahrt bis zum Tag der Auferstehung bestimmt ist mit folgenden Worten: „Hier bin ich, o Allah (arab. *labbaika Allahumma*)".[147]

[147] Das ist zusammengefasst der Inhalt dessen, was Tabari und Ibn Abi Hatim in ausführlicher Form berichteten von Ibn Abbas (r.), Mudschahid, Ikrima, Said ibn Dschubair u.a. der Früheren (salaf).

Arabischer Text der Zusammenfassung von Ibn Kathir:

فَذُكر أنه قال: يا رب، وكيف أبلغ الناس وصوتي لا ينفذهم؟ فقيل: ناد وعلينا البلاغ.

auf dass sie allerlei Vorteile wahrnehmen [22:28] - Ibn Abbas: *„D.h. diesseitiger und jenseitiger Vorteil. Der jenseitige Vorteil besteht aus der Erlangung von Allahs Wohlgefallen (dadurch, dass man die Pilgerfahrt vollzieht), und der diesseitige Vorteil besteht aus dem, was sie an Nutzen von den Kamelen, von den Opfertieren und vom Handel erlangen".* Entsprechendes sagten Mudschahid u.a.

Allah sagt in diesem Zusammenhang: **„Es ist kein Vergehen von euch, wenn ihr nach der Gunst eures Herrn (durch Handelsgewinn) strebt". [2:198]**

und während einer bestimmten Anzahl von Tagen (arab. *ajjām ma'lūmāt*) des Namens Allāhs für das gedenken mögen, was Er ihnen an Vieh gegeben hat [22:28] - Ibn Abbas: *„Mit der bestimmten Anzahl der Tage sind die 10 Tage gemeint".*

Tabari: Gemäß der Aussage eines Teils der Korankommentatoren sind mit den bestimmten Tagen (***ajjām ma'lūmāt***) die *ajjām at-taschrīq* (die 3 Tage nach dem ersten Tag des Opferfestes) gemeint. Ein anderer Teil von ihnen sagt jedoch, dass damit die 10 Tage gemeint sind (d.h. die ersten zehn Tage des Monats *Dhul-Hidscha*). Ein weiterer Teil von ihnen sagt, dass damit der erste Tag des Opferfestes und die *ajjām at-taschrīq* gemeint sind.

فقام على مقامه، وقيل: على الحجر، وقيل: على الصفا، وقيل: على أبي قُبَيس، وقال: يا أيها الناس، إن ربكم قد اتخذ بيتا فحجوه، فيقال: إن الجبال تواضعت حتى بلغ الصوت أرجاء الأرض، وأسمَعَ مَن في الأرحام والأصلاب، وأجابه كل شيء سمعه من حَجَر ومَدَر وشجر، ومن كتب الله أنه يحج إلى يوم القيامة: "لبيك اللهم لبيك".

هذا مضمون ما روي عن ابن عباس، ومجاهد، وعكرمة، وسعيد بن جُبَير، وغير واحد من السلف، والله أعلم.

أوردها ابن جَرير، وابن أبي حاتم مُطَوّلة

was Er ihnen an Vieh gegeben hat - Ibn Kathir: D.h. Kamele, Kühe und Schafe wie Allah es in der Sure Al-An'ām (Sure 6) ausführlich dargestellt hat.

Darum esst davon und speist den Notleidenden, den Bedürftigen. [22:28] - Ibn Kathir: Diesen Koranvers nehmen diejenigen als Beleg, die die Ansicht haben, dass man vom Opfertier, was man geopfert hat, auch selbst essen muss. [...] Die meisten (Gelehrten) sagen jedoch, dass es nicht Pflicht ist, sondern nur erlaubt oder erwünscht.

Dann sollen sie ihre Rituale (arab. *tafathahum*) vollziehen [22:29] - Ibn Kathir: Ali bin abi Talha berichtet von Ibn Abbas: *„D.h. dass man den Weihezustand (arab. ihram) verlässt, indem man sich die Haare schneidet (bzw. kahl schert), Kleider anzieht, sich die Nägel schneidet oder Ähnliches".* Dies berichten auch 'Atā' und Mudschahid von ihm (d.h. von Ibn Abbas (r.)).

und ihre Gelübde erfüllen und um das altehrwürdige Haus wandeln. [22:29] - Laith ibn abi Salīm berichtet von Mudschahid: D.h. ein jedes Gelübde (arab. nadhr) mit einer bestimmten Frist.

22.11 Der Sinn des Schlachtens von Opfertieren [22:34-37]

Und jeder Gemeinschaft (arab. Umma) gaben Wir eine Anleitung zur Opferung, auf dass sie des Namens Allāhs für das gedenken mögen, was Er ihnen an Vieh gegeben hat. So ist euer Gott ein Einziger Gott; darum ergebt euch Ihm. Und die frohe Botschaft gib den Demütigen [22:34],

وَلِكُلِّ أُمَّةٍ جَعَلْنَا مَنسَكًا لِّيَذْكُرُوا۟
ٱسْمَ ٱللَّهِ عَلَىٰ مَا رَزَقَهُم مِّنۢ بَهِيمَةِ
ٱلْأَنْعَٰمِ ۗ فَإِلَٰهُكُمْ إِلَٰهٌ وَٰحِدٌ فَلَهُۥٓ
أَسْلِمُوا۟ ۗ وَبَشِّرِ ٱلْمُخْبِتِينَ ﴿٣٤﴾ ٱلَّذِينَ
إِذَا ذُكِرَ ٱللَّهُ وَجِلَتْ قُلُوبُهُمْ

deren Herzen mit Furcht erfüllt sind, wenn Allāh erwähnt wird,

und die geduldig ertragen, was sie trifft, und die das Gebet verrichten und von dem spenden, was Wir ihnen gegeben haben. [22:35]

وَٱلصَّٰبِرِينَ عَلَىٰ مَآ أَصَابَهُمۡ
وَٱلۡمُقِيمِي ٱلصَّلَوٰةِ وَمِمَّا رَزَقۡنَٰهُمۡ
يُنفِقُونَ ٣٥ وَٱلۡبُدۡنَ جَعَلۡنَٰهَا

Und die Kamele (arab. *budn*) haben Wir für euch zu den Ritualen Allāhs gehörig gemacht. An ihnen habt ihr viel Gutes. So sprecht den Namen Allāhs über sie aus, wenn sie gereiht dastehen. Und wenn ihre Seiten (auf dem Boden) liegen, so esst davon und speist den Bittenden und den Genügsamen. So haben Wir sie euch dienstbar gemacht, auf dass ihr dankbar sein möget. [22:36]

لَكُمۡ مِّن شَعَٰٓئِرِ ٱللَّهِ لَكُمۡ فِيهَا خَيۡرٞۖ
فَٱذۡكُرُواْ ٱسۡمَ ٱللَّهِ عَلَيۡهَا صَوَآفَّۖ فَإِذَا
وَجَبَتۡ جُنُوبُهَا فَكُلُواْ مِنۡهَا وَأَطۡعِمُواْ
ٱلۡقَانِعَ وَٱلۡمُعۡتَرَّۚ كَذَٰلِكَ سَخَّرۡنَٰهَا
لَكُمۡ لَعَلَّكُمۡ تَشۡكُرُونَ ٣٦ لَن يَنَالَ

Ihr Fleisch erreicht Allāh nicht, noch tut es ihr Blut, sondern eure Ehrfurcht ist es, die Ihn erreicht. In der Weise hat Er sie euch dienstbar gemacht, auf dass ihr Allāh für Seine Rechtleitung preist. Und gib denen frohe Botschaft, die Gutes tun. [22:37]

ٱللَّهَ لُحُومُهَا وَلَا دِمَآؤُهَا وَلَٰكِن يَنَالُهُ
ٱلتَّقۡوَىٰ مِنكُمۡۚ كَذَٰلِكَ سَخَّرَهَا لَكُمۡ
لِتُكَبِّرُواْ ٱللَّهَ عَلَىٰ مَا هَدَىٰكُمۡۗ وَبَشِّرِ
ٱلۡمُحۡسِنِينَ ٣٧

22.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und jeder Gemeinschaft gaben Wir eine Anleitung zur Opferung [22:34] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, teilt mit, dass das Schlachten

der Opfertiere und das Blut vergießen im Namen Allahs gesetzmäßig in jeder Religion (die von Gott geoffenbart wurde) war.[148]

قال علي بن أبي طلحة، عن ابن عباس: ﴿ وَلِكُلِّ أُمَّةٍ جَعَلْنَا مَنْسَكًا ﴾ قال: عيدًا. وقال عكرمة: ذبحا.

Ibn Abbas: *D.h. ein Fest.* Ikrima: D.h. Eine Schlachtung.

auf dass sie des Namens Allāhs für das gedenken mögen, was Er ihnen an Vieh gegeben hat. [22:34] - Ibn Kathir: Entsprechend wird im Sahih-Hadith berichtet:

حَدَّثَنَا آدَمُ بْنُ أَبِي إِيَاسٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ حَدَّثَنَا قَتَادَةُ عَنْ أَنَسٍ قَالَ: ضَحَّى النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِكَبْشَيْنِ أَمْلَحَيْنِ فَرَأَيْتُهُ وَاضِعًا قَدَمَهُ عَلَى صِفَاحِهِمَا يُسَمِّي وَيُكَبِّرُ فَذَبَحَهُمَا بِيَدِهِ

Qatada berichtet von Anas (ibn Malik (r.))[149]: *„Der Prophet (s.a.s.) opferte zwei schöne gute Widder (die beide Hörner hatten)* [150]*. Ich sah, wie er seinen Fuß bei beiden auf deren Seite setzte, „Bismillah" (Im Namen Gottes) und „Allahu Akbar" (Gott ist größer) sagte und sie daraufhin mit seiner Hand schlachtete".*[151]

Und die Kamele (arab. *budn*) haben Wir für euch zu den Ritualen Allāhs gehörig gemacht. [22:36] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Die Kamele (arab. *budn*) gehören auch zu den Opfertieren, die beim Haus Allahs, der Kaaba, als Opfertiere geschlachtet werden können; sie sind sogar das beste Opfertier, wie Allah im folgenden Koranvers sagt:

Entweihet nicht die Rituale zur Verherrlichung Allahs, und auch nicht den heiligen Monat, auch nicht die Opfertiere, auch nicht die geweihten

---

[148] Arab. Originaltext:

يخبر تعالى أنه لم يَزَل ذبحُ المناسك وإراقةُ الدماء على اسم الله مشروعًا في جميع الملل.

[149] Dieser Zusatz ist in einem anderen Wortlaut des Hadithes, der auch von Buchari überliefert wird.

[150] dieser Zusatz ist in einem anderen Wortlaut des Hadithes

[151] Dies berichten Buchari (u.a. 5558) und Muslim (1966).

Opfertiere, und auch nicht die nach dem heiligen Hause Ziehenden, die da Gunst und Wohlgefallen von ihrem Herrn suchen. [5:2]

Tabari:

والبُدن وهي جمع بدنة، وقد يقال لواحدها: بدن، وإذا قيل بدن احتمل أن يكون جمعا وواحدا، يدلّ على أنه قد يقال ذلك للواحد قول الراجز:

عَليَّ حِينَ نَمْلِكُ الأمُورَا... صَوْمَ شُهُورٍ وَجَبَتْ نُذُورا وَحَلْقَ راسِي وَافِيا مَضْفُورَا... وَبَدَنا مُدَرَّعا مُوْفُورَا

والبدن: هو الضخم من كلّ شيء، ولذلك قيل لامرئ القيس بن النعمان صاحب الخورنق، والسدير البَدَن: لضخمه واسترخاء لحمه، فإنه يقال: قد بَدَّن تبدينا. فمعنى الكلام. والإبل العظام الأجسام الضخام، جعلناها لكم أيها الناس من شعائر الله: يقول: من أعلام أمر الله الذي أمركم به في مناسك حجكم إذا قلدتموها وجللتموها وأشعرتموها، علم بذلك وشعر أنكم فعلتم ذلك من الإبل والبقر.

Das Wort *al-budn* ist der Plural al-badana, es ist aber auch korrekt, wenn ein einziges (Tier) mit *budn* bezeichnet wird. [...] Mit *al-budn* wir jegliches Grosses von allen Dingen bezeichnet. [...] (Allah sagt also sinngemäß:) Die großen Kamele und die großen Körper haben Wir für euch, o ihr Menschen, zu Ritualen Allahs gemacht. [...]

Ibn Kathir:

أما إطلاق البَدَنة على البعير فمتفق عليه، واختلفوا في صحة إطلاق البدنة على البقرة، على قولين، أصحهما أنه يطلق عليها ذلك شرعا كما صح في الحديث.

Die Gelehrten sind darüber übereingekommen (muttafaqun 'alaihi), dass das ein Kamel (arab. *ba'īr*) mit *budn* bezeichnet werden wird. Jedoch sind sie unterschiedlicher Ansicht darüber, ob auch Kühe auch als *budn* bezeichnet werden können. [...]

An ihnen habt ihr viel Gutes. [22:36] - Ibn Kathir: D.h. Belohnung im Jenseits.

So sprecht den Namen Allāhs über sie aus, wenn sie gereiht dastehen. [22:36] - Ibn Kathir führt u.a. folgenden Hadith zur Erläuterung an:

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ يَعْنِي الْإِسْكَنْدَرَانِيَّ عَنْ عَمْرٍو عَنْ الْمُطَّلِبِ عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ: شَهِدْتُ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْأَضْحَى بِالْمُصَلَّى فَلَمَّا قَضَى خُطْبَتَهُ نَزَلَ مِنْ مِنْبَرِهِ وَأُتِيَ بِكَبْشٍ فَذَبَحَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِيَدِهِ وَقَالَ بِسْمِ اللَّهِ وَاللَّهُ أَكْبَرُ هَذَا عَنِّي وَعَمَّنْ لَمْ يُضَحِّ مِنْ أُمَّتِي

Dschabir ibn Abdullah berichtete: *„Ich war zusammen mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) beim Opferfest im Gebetsraum (d.h. in der Moschee). Als er mit seiner Predigt (arab. khutba) fertig war, stieg er von seiner Kanzel (arab. minbar). Es wurde ein Widder gebracht, woraufhin der Gesandte Allahs (s.a.s.) ihn mit seiner Hand schlachtete und dabei sagte:* ***„Bismillah wallahu akbar (Im Namen Gottes und Gott ist größer). Dies ist für mich und für die von meiner Gemeinde (arab. Umma), die nicht ein Opfertier schlachten".***"[152]

Und wenn ihre Seiten (auf dem Boden) liegen, [22:36] - Ibn Kathir: D.h. wenn sie (d.h. die Schlachttiere) tot sind.

Ibn Kathir: Es ist verboten, von einem geschlachteten Kamel zu essen, bevor es gestorben ist und sich nicht mehr bewegt.

Der folgende Hadith macht klar, dass dies natürlich nicht nur für Kamele, sondern für alle anderen geschlachteten Tiere auch.

حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ بْنُ حُمَيْدِ بْنِ كَاسِبٍ حَدَّثَنَا مَعْنُ بْنُ عِيسَى عَنْ هِشَامِ بْنِ سَعْدٍ عَنْ زَيْدِ بْنِ أَسْلَمَ عَنْ ابْنِ عُمَرَ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: مَا قُطِعَ مِنْ الْبَهِيمَةِ وَهِيَ حَيَّةٌ فَمَا قُطِعَ مِنْهَا فَهُوَ مَيْتَةٌ

[152] Dies berichteten Abu Dawud (2810), Tirmidhi u.a. Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud (2810). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Ibn Umar berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: ***„Was vom Vieh abgeschnitten wird, während es (noch) lebt, das gilt als Verendetes[153]".[154]***

so esst davon und speist den Bittenden (arab. *qāni'*) und den Genügsamen (arab. *mu'tar*). So haben Wir sie euch dienstbar gemacht, auf dass ihr dankbar sein möget. [22:36] - Ibn Kathir:

وقال ابن عباس، وزيد بن أسلم وعِكْرِمَة ، والحسن البصري، وابن الكلبي، ومُقَاتِل بن حَيَّان، ومالك بن أنس: القانع: هو الذي يَقْنع إليك ويسألك. والمعتر: الذي يعتريك، يتضرع ولا يسألك. وهذا لفظ الحسن.

Ibn Abbas (r.), Zaid bin Aslam, Hasan al-Basri, Malik ibn Anas u.a.:

al-qāni' ist derjenige, der zu dir kommt und dich um etwas bittet; ***al-mu'tar*** ist derjenige, der zu dir kommt, (Allah) bittet, dich aber direkt nicht um etwas bittet.

Ihr Fleisch erreicht Allāh nicht, noch tut es ihr Blut, sondern eure Gottesfurcht ist es, die Ihn erreicht. In der Weise hat Er sie euch dienstbar gemacht, auf dass ihr Allāh für Seine Rechtleitung preist. Und gib denen frohe Botschaft, die Gutes tun. [22:37] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, sagt, dass Er für euch dass Schlachten zu einem gesetzmäßigen Gottesdienst gemacht hat, damit ihr an Ihn während des Schlachtens denkt. Denn Er ist der Schöpfer und der Versorger, der kein Fleisch von dem bekommt, was ihr schlachtet. Denn Er ist der Unbedarfte, Der niemanden braucht.

---

[153] d.h. es gilt nicht als auf erlaubte Weise geschlachtetes Fleisch

[154] Dies berichteten Abu Dawud, Tirmidhi, Ibn Madscha (3216) und Ahmad. Der hiesige Wortlaut ist der von Ibn Madscha. Tirmidhi und Albani erklärten den Hadith für gesund (sahih).

Ibn Kathir führt folgende Überlieferung von Ibn Abi Hatim zur Erläuterung an:

قال ابن أبي حاتم: حدثنا علي بن الحسين، حدثنا محمد بن أبي حماد، حدثنا إبراهيم بن المختار، عن ابن جريج قال: كان أهل الجاهلية ينضحون البيت بلحوم الإبل ودمائها، فقال أصحاب رسول الله صلى الله عليه وسلم: فنحن أحق أن ننضح، فأنزل الله: ﴿ لَنْ يَنَالَ اللَّهَ لُحُومُهَا وَلا دِمَاؤُهَا وَلَكِنْ يَنَالُهُ التَّقْوَى مِنْكُمْ ﴾ أي: يتقبل ذلك ويجزي عليه.

Ibn Dschuraidsch berichtet: „Die Leute der Dschahiliyya pflegten die Kaaba (wörtl. das Haus) mit Fleischstücken und Blut von (geopferten) Kamelen zu behängen. Da sagten die Gefährten des Gesandten Allahs (s.a.s.): *„Wir haben eher ein Anrecht darauf, dass wir (die Kaaba mit Fleisch und Blut von geopferten Kamelen) behängen"*, woraufhin Allah herabsandte: **Ihr Fleisch erreicht Allāh nicht, noch tut es ihr Blut, sondern eure Gottesfurcht ist es, die Ihn erreicht. [22:37]**, d.h. Er nimmt diese an und belohnt dafür".

وقال وَكِيع، عن [يحيى] بن مسلم أبي الضحاك: سألت عامرًا الشعبي عن جلود الأضاحي، فقال: ﴿ لَنْ يَنَالَ اللَّهَ لُحُومُهَا وَلا دِمَاؤُهَا ﴾ ، إن شئت فبع، وإن شئت فأمسك، وإن شئت فتصدق.

Wakī' berichtet von dem Vater von Dahak: „Ich fragte 'Aamer asch-Scha'bijj nach den Fellen der Opfertiere, worauf er antwortete: „**Ihr Fleisch erreicht Allāh nicht, noch tut es ihr Blut [22:37].** Wenn du willst, dann verkaufe es, wenn du willst, behalte es für dich und wenn du willst, dann spende es"."

In der Weise hat Er sie euch dienstbar gemacht [22:37] - Ibn Kathir: D.h. für diesen Zweck hat Er euch die Kamele dienstbar gemacht.

auf dass ihr Allāh für Seine Rechtleitung preist [22:37] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. ihr sollt Allah dafür lobpreisen, dass Er euch rechtgeleitet hat.

22.12 Erlaubnis zur militärischen Verteidigung [22:38-41]

۞ إِنَّ ٱللَّهَ يُدَٰفِعُ عَنِ ٱلَّذِينَ
ءَامَنُوٓاْۗ إِنَّ ٱللَّهَ لَا يُحِبُّ كُلَّ خَوَّانٖ
كَفُورٍ ﴿٣٨﴾ أُذِنَ لِلَّذِينَ يُقَٰتَلُونَ
بِأَنَّهُمۡ ظُلِمُواْۚ وَإِنَّ ٱللَّهَ عَلَىٰ
نَصۡرِهِمۡ لَقَدِيرٌ ﴿٣٩﴾ ٱلَّذِينَ أُخۡرِجُواْ
مِن دِيَٰرِهِم بِغَيۡرِ حَقٍّ إِلَّآ أَن
يَقُولُواْ رَبُّنَا ٱللَّهُۗ وَلَوۡلَا دَفۡعُ ٱللَّهِ
ٱلنَّاسَ بَعۡضَهُم بِبَعۡضٖ لَّهُدِّمَتۡ
صَوَٰمِعُ وَبِيَعٞ وَصَلَوَٰتٞ وَمَسَٰجِدُ
يُذۡكَرُ فِيهَا ٱسۡمُ ٱللَّهِ كَثِيرٗاۗ
وَلَيَنصُرَنَّ ٱللَّهُ مَن يَنصُرُهُۥٓۗ
إِنَّ ٱللَّهَ لَقَوِيٌّ عَزِيزٌ ﴿٤٠﴾ ٱلَّذِينَ
إِن مَّكَّنَّٰهُمۡ فِي ٱلۡأَرۡضِ أَقَامُواْ
ٱلصَّلَوٰةَ وَءَاتَوُاْ ٱلزَّكَوٰةَ وَأَمَرُواْ
بِٱلۡمَعۡرُوفِ وَنَهَوۡاْ عَنِ ٱلۡمُنكَرِۗ وَلِلَّهِ

Wahrlich, Allāh verteidigt die Mu'minūn. Gewiss, Allāh liebt keinen Treulosen, Undankbaren. [22:38]

Die Erlaubnis, (sich zu verteidigen) ist denen gegeben, die bekämpft werden, weil ihnen Unrecht geschah - und Allāh hat wahrlich die Macht, ihnen zu helfen - [22:39]

jenen, die schuldlos aus ihren Häusern vertrieben wurden, nur weil sie sagten: „Unser Herr ist Allāh." Und wenn Allāh nicht die einen Menschen durch die anderen zurückgehalten hätte, so wären gewiss Klausen, Kirchen, Synagogen und Moscheen, in denen der Name Allāhs des Öfteren genannt wird, niedergerissen worden. Und Allāh wird gewiss dem zum Sieg verhelfen, der für Seinen Sieg eintritt. Allāh ist wahrlich Allmächtig, Erhaben. [22:40]

Jenen, die, wenn Wir ihnen auf Erden die Oberhand gegeben haben, das Gebet verrichten und die Zakāh entrichten und Gutes gebieten und Böses verbieten, (steht Allāh bei). Und Allāh bestimmt den Ausgang aller Dinge. [22:41]

عَـٰقِبَةُ ٱلْأُمُورِ ﴿٤١﴾

22.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

In [Maulawi87] ist dargestellt, dass es im Koran bezüglich des Kampfes verschiedene Kategorien von Koranversen gibt. Sie galten für die entsprechenden Phasen, in denen sich die muslimische Gemeinschaft mit dem Propheten (s.a.s.) befand. Es gab insgesamt vier Phasen - die vorliegenden Koranverse [22:38-41] gelten für die unten beschriebene zweite der vier Phasen:

1. Phase (mekkanische Phase und interne Aufbauphase des islamischen Staates in Medina): In dieser Phase war es für die Muslime verboten zu kämpfen, auch wenn ihre Feinde sie töteten. Die folgenden Verse galten für diese Phase:

"...haltet eure Hände zurück und verrichtet das Gebet und gebt die Zakat..."[4:77]

"...und harre in Geduld aus; deine Geduld aber kommt nur von Allah. Und sei weder traurig über sie, noch beunruhigt wegen ihrer Ränke."[16:127]

"Und es sind jene, die im Verlangen nach dem Wohlgefallen ihres Herrn geduldig bleiben und das Gebet verrichten und von dem, was Wir ihnen gegeben haben, im Verborgenen und öffentlich spenden und das Böse durch das Gute abwehren - diese sind es, denen der Lohn der Wohnstatt zuteilwird "[13:22]

2. Phase, in der es für die Muslime erlaubt, aber keine Pflicht war, gegen diejenigen zu kämpfen, die sie bekämpfen und sie aus ihrem Land vertrieben haben:

Allah der Erhabene hat gesagt: **„Wahrlich, Allah verteidigt die Mu'minun. Gewiss, Allah liebt keinen Treulosen, Undankbaren. Die Erlaubnis (, sich zu verteidigen,) ist denen gegeben, die bekämpft werden, weil ihnen Unrecht geschah - und Allah hat wahrlich die Macht, ihnen zu helfen -, jenen, die schuldlos aus ihren Häusern vertrieben wurden, nur weil sie sagten: „Unser**

Herr ist Allah." Und wenn Allah nicht die einen Menschen durch die anderen zurückgehalten hätte, so wären gewiss Klausen, Kirchen, Synagogen und Moscheen, in denen der Name Allahs oft genannt wird, niedergerissen worden. Und Allah wird sicher dem beistehen, der Ihm beisteht. Allah ist wahrlich Allmächtig, Erhaben. Jenen, die, wenn Wir ihnen auf Erden die Oberhand gegeben haben, das Gebet verrichten und die Zakat entrichten und Gutes gebieten und Böses verbieten (steht Allah bei). Und Allah bestimmt den Ausgang aller Dinge." [22:38-41]

3. Phase, in der es für die Muslime vorgeschrieben war, gegen diejenigen zu kämpfen, die die Muslime bekämpfen:

Nach dem hervorragenden Sieg, den die Muslime in der großen Schlacht von Badr gegen die Mekkaner erlangt haben, erfolgte eine offensichtliche Änderung in der gegenseitigen Stellung der Konfliktparteien auf der Arabischen Halbinsel:

Die Muslime waren nun zu einer militärischen Macht geworden, die stärker als die der Mekkaner war.

Die aus Mekka vertriebenen Muslime hatten sich inzwischen gut in Medina eingelebt, und die Probleme, die sich aus der Immigration einer solch großen Zahl von Menschen ergaben, begannen, sich zu lösen.

Es war nun nicht mehr angebracht, dass der Kampf nur erlaubt war, sondern es wurde nötig, gegen diejenigen zu kämpfen, die die Muslime bekämpfen, damit die Feinde nicht hoffen konnten, dass sie gegen die Muslime kämpfen können, wobei diese sich eventuell nicht verteidigen würden. So fing also die 3. Phase nach dem Ende der großen Schlacht von Badr an und dauerte bis zum Feldzug nach Tabuk im 9. Jahr n.H. an.

[8:39-40], [8:61], [2:216] und **[2:190-193]** gehören zu den Versen, die für diese Phase galten.

Die Regeln für den Kampf in dieser Phase kann man in zwei Regeln zusammenfassen:

1. Die Muslime haben die Pflicht gegen diejenigen zu kämpfen, die sie bekämpfen.
2. Die Muslime haben die Pflicht, Frieden zu schließen, wenn die Feinde einen Frieden wollen.

4. Phase: Die wesentlichen Bestimmungen dieser Phase, in der die Muslime bereits eine starke militärische Macht waren, sind die Folgenden:

Ein militärischer Eingriff seitens der Muslime ist nur in folgenden Fällen erlaubt ist:

1. Zur Selbstverteidigung, wenn ein Angriff auf die Muslime von Seiten der Nichtmuslime erfolgt ist. Allah hat gesagt: **„Und kämpft auf dem Weg Allahs gegen diejenigen, die gegen euch kämpfen, doch übertretet nicht. Wahrlich, Allah liebt nicht diejenigen, die übertreten.“[2:190]**
2. Um die Religionsfreiheit der Menschen zu garantieren. Etwas weiter unten wird dieser Fall ausführlich behandelt.
3. Um unterdrückte, schwache Menschen - gleich welcher Religion – zu verteidigen. Maulawi sagt in [Maulawi87]: „Der Muslim hat nicht nur die Pflicht zu kämpfen, um sich selbst und sein Land zu verteidigen, sondern er ist auch verpflichtet zur Verteidigung eines jeden anderen Menschen - egal was für ein Mensch dies ist - zu kämpfen: Allah hat gesagt: "**Und was ist mit euch, dass ihr nicht für Allahs Sache kämpft und für die der Schwachen - Männer, Frauen und Kinder -, die sagen: "Unser Herr, führe uns heraus aus dieser Stadt, deren Bewohner ungerecht sind, und gib uns von Dir einen Beschützer, und gib uns von Dir einen Helfer."?"[4:75]**...“

Im Folgenden wird auf die Gültigkeit der Bestimmungen der oben genannten Phasen eingegangen. In [Maulawi87] heißt es:

„...Dr. Kamil ad-Daqs unterstützte in seinem Buch „Die Verse über den Dschihad im Quran" die Meinung, dass die von den entsprechenden Phasen abhängigen Bestimmungen des Dschihad nicht abrogiert sind, so dass es nach der Offenbarung der Bestimmungen der letzten Phase, welche sich in der 9.

Sure befinden, verboten wäre, danach zu handeln, gleich unter welchen Umständen sich die muslimische Gemeinschaft (arab. Umma) befindet. Zur Bestätigung dieser Anschauung führte er die Einteilung der Abrogation in drei Arten von Imam as-Suyuti (Allah möge ihm barmherzig sein) an:

„...Die dritte Art ist, wenn eine Anweisung aus einem bestimmten Grund gemacht wurde, und später der Grund dafür weggefallen ist, wie z.B. der Befehl zur Geduld und zum Sich Abwenden, wenn die Muslime schwach und gering an Zahl sind. Später ist dies dann durch die Pflicht zum Kampf abrogiert worden. Dies ist in Wirklichkeit jedoch keine echte Abrogation, sondern eine sog. *Mansa'a*, wie Allah sagt: **„..oder wenn Wir sie zeitweise ungültig (arab. *nansa'aha*, in einer anderen Lesart heißt es *nunsiha*) machen.."[2:106].** Beim Befehl zum Kampf liegt also eine *Mansa'a* vor, bis dass die Muslime erstarken; wenn also die Muslime schwach sind, dann gilt die Bestimmung, dass es Pflicht ist, geduldig das zu ertragen, was den Muslimen an Schaden zugefügt wird....Eine Abrogation (arab. *Nash*) bedeutet die Abschaffung einer Bestimmung, in dem Sinne, dass es verboten ist, weiterhin danach zu handeln."

Dies ist auch ausführlich im Abschnitt „9.1.1 Die Koranischen Verse bzgl. des Kampfes und deren zeitliche Offenbarungsabfolge im Spiegel der Umstände bzw. Phasen, in denen sich die muslimische Gemeinschaft befand" in der Einführung zur Sure At-Tauba (Sure 9) in Band 4 und den darauf folgenden Abschnitten beschrieben.

22.13 Die Bestrafung der früheren Völker, wenn sie ihren Gesandten ablehnten [22:42-51]

Wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so waren schon vor ihnen das Volk Noahs und die ʿĀd und die Thamūd Verleugner [22:42]

وَإِن يُكَذِّبُوكَ فَقَدْ كَذَّبَتْ
قَبْلَهُمْ قَوْمُ نُوحٍ وَعَادٌ وَثَمُودُ ﴿٤٢﴾

وَقَوْمُ إِبْرَٰهِيمَ وَقَوْمُ لُوطٍ ﴿٤٣﴾

sowie auch das Volk Abrahams und das Volk Lots [22:43]

وَأَصْحَٰبُ مَدْيَنَ ۖ وَكُذِّبَ مُوسَىٰ

und die Bewohner von Median. Auch Moses wurde der Lüge

فَأَمْلَيْتُ لِلْكَٰفِرِينَ ثُمَّ أَخَذْتُهُمْ ۖ

bezichtigt. Ich gewährte alsdann den Kafirūn Aufschub; dann aber

فَكَيْفَ كَانَ نَكِيرِ ﴿٤٤﴾ فَكَأَيِّن مِّن

erfasste Ich sie, und wie (furchtbar) war Meine Strafe! [22:44]

قَرْيَةٍ أَهْلَكْنَٰهَا وَهِىَ ظَالِمَةٌ فَهِىَ

Und so manche Stadt haben Wir zerstört, weil sie voll des Frevels war,

خَاوِيَةٌ عَلَىٰ عُرُوشِهَا وَبِئْرٍ مُّعَطَّلَةٍ

dass sie nunmehr in Trümmern steht, und so manch verlassenen

وَقَصْرٍ مَّشِيدٍ ﴿٤٥﴾ أَفَلَمْ يَسِيرُوا۟ فِى

Brunnen und manch hochragenden Palast (haben Wir zerstört)! [22:45]

ٱلْأَرْضِ فَتَكُونَ لَهُمْ قُلُوبٌ يَعْقِلُونَ

Sind sie denn nicht im Lande umhergereist, und haben sie nicht

بِهَآ أَوْ ءَاذَانٌ يَسْمَعُونَ بِهَا ۖ فَإِنَّهَا لَا

Herzen, um zu begreifen, oder Ohren, um zu hören? Denn wahrlich,

تَعْمَى ٱلْأَبْصَٰرُ وَلَٰكِن تَعْمَى

es sind ja nicht die Augen, die blind sind, sondern blind sind die Herzen

ٱلْقُلُوبُ ٱلَّتِى فِى ٱلصُّدُورِ ﴿٤٦﴾

in der Brust. [22:46]

وَيَسْتَعْجِلُونَكَ بِٱلْعَذَابِ وَلَن يُخْلِفَ

Und sie fordern dich auf, die Strafe zu beschleunigen, doch Allāh wird

ٱللَّهُ وَعْدَهُۥ ۚ وَإِنَّ يَوْمًا عِندَ رَبِّكَ

nie Sein Versprechen brechen. Wahrlich, ein Tag bei deinem Herrn

كَأَلْفِ سَنَةٍ مِّمَّا تَعُدُّونَ ﴿٤٧﴾

ist gleich tausend Jahre nach eurer Zeitrechnung. [22:47]

وَكَأَيِّن مِّن قَرْيَةٍ أَمْلَيْتُ لَهَا وَهِىَ

Und manch einer Stadt gewährte Ich Aufschub, obgleich sie voll des

ظَالِمَةٌ ثُمَّ أَخَذْتُهَا وَإِلَىَّ ٱلْمَصِيرُ

Frevels war. Zuletzt aber erfasste Ich sie, und zu Mir ist die Heimkehr.

[22:48]

Sprich: „O ihr Menschen, ich bin euch nur ein deutlicher Warner.“ [22:49]

Für diejenigen, die Iman haben und gute Werke tun, ist Vergebung und eine ehrenvolle Versorgung bereit. [22:50]

Diejenigen aber, die gegen Unsere Zeichen eifern und (sie) zu besiegen versuchen - diese sind die Bewohner der Hölle. [22:51]

قُلْ يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ إِنَّمَآ أَنَا۠ لَكُمْ ﴿٤٨﴾
نَذِيرٌ مُّبِينٌ ﴿٤٩﴾ فَٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ
وَعَمِلُواْ ٱلصَّٰلِحَٰتِ لَهُم مَّغْفِرَةٌ
وَرِزْقٌ كَرِيمٌ ﴿٥٠﴾ وَٱلَّذِينَ سَعَوْ فِىٓ
ءَايَٰتِنَا مُعَٰجِزِينَ أُوْلَٰٓئِكَ أَصْحَٰبُ
ٱلْجَحِيمِ ﴿٥١﴾

22.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Denn wahrlich, es sind ja nicht die Augen, die blind sind, sondern blind sind die Herzen in der Brust. [22:46] - Siehe hierzu den Tafsir zu 6:25 in Band 3.

Und sie fordern dich auf, die Strafe zu beschleunigen, [22:47] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **„Und da sagten sie: „O Allāh, wenn dies wirklich die Wahrheit von Dir ist, dann lass Steine vom Himmel auf uns niederregnen oder bringe eine schmerzliche Strafe auf uns herab.“[8:32]**

doch Allāh wird nie Sein Versprechen brechen. [22:47] - Ibn Kathir: D.h. was Er versprochen hat bzgl. des Hereinbrechens des Tages der Auferstehung und der Bestrafung Seiner Feinde und der Beehrung Seiner Freunde (arab. *awlijā'ihi*, Pl. von *walijj*).

Und wahrlich, ein Tag bei deinem Herrn ist gleich tausend Jahre nach eurer Zeitrechnung. [22:47] - Ibn Kathir: D.h. Allah, der Erhabene, übereilt nichts. Denn eintausend Jahre in der Zeitrechnung Seiner Geschöpfe entsprechen nur einem einzigen Tag in Bezug auf Seine Herrschaft, und Er weiß, dass Er sehr wohl Rache üben kann und Ihm nichts entgeht. Und wenn Er auch die Strafe

aufschiebt. Deswegen sagt Er hierauf: **Und manch einer Stadt gewährte Ich Aufschub, obgleich sie voll des Frevels war. Zuletzt aber erfasste Ich sie, und zu Mir ist die Heimkehr. [22:48]**

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بِشْرٍ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ عَمْرٍو عَنْ أَبِي سَلَمَةَ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَدْخُلُ فُقَرَاءُ الْمُؤْمِنِينَ الْجَنَّةَ قَبْلَ الْأَغْنِيَاءِ بِنِصْفِ يَوْمٍ خَمْسِ مِائَةِ عَامٍ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *„Die armen Mu'minūn[155] werden das Paradies einen halben Tag früher als die Reichen betreten, (was) 500 Jahren (entspricht)".*[156]

22.14 Der Satan versucht die Offenbarung zu fälschen, Allah jedoch verhindert dies [22:52-54]

Und Wir schickten vor dir keinen Gesandten oder Propheten, dem, wenn er etwas rezitierte (arab. *tamannā*), der Satan in sein Rezitiertes etwas einzuwerfen trachtete. Doch Allāh macht zunichte, was Satan einstreut. Dann setzt Allāh Seine Zeichen fest. Und Allāh ist Allwissend, Allweise.

وَمَآ أَرۡسَلۡنَا مِن قَبۡلِكَ مِن رَّسُولٖ وَلَا نَبِيٍّ إِلَّآ إِذَا تَمَنَّىٰٓ أَلۡقَى ٱلشَّيۡطَٰنُ فِيٓ أُمۡنِيَّتِهِۦ فَيَنسَخُ ٱللَّهُ مَا يُلۡقِي ٱلشَّيۡطَٰنُ ثُمَّ يُحۡكِمُ ٱللَّهُ ءَايَٰتِهِۦۗ

[155] im Wortlaut von Ibn Abi Hatim, den Ibn Kathir in seinem Tafsir zitiert steht *"die armen Muslime"* anstatt *"die armen Mu'minūn"*.

[156] Dies berichteten Tirmidhi, Nasā'i, Ibn Madscha, Baihaqi, Ahmad u.a. Tirmidhi erklärte den Hadith für hasan sahih (gut gesund). Der hiesige Wortlaut ist der von Ibn Madscha.

[22:52]

(Er lässt dies zu) damit Er das, was Satan einstreut, zur Prüfung für die machen kann, in deren Herzen Krankheit ist und deren Herzen verhärtet sind; wahrlich, die Frevler befinden sich in äußerster Auflehnung. [22:53]

Und (Er lässt dies zu) damit diejenigen, denen das Wissen gegeben wurde, erkennen, dass es die Wahrheit von deinem Herrn ist, auf dass sie daran Iman haben und ihre Herzen sich Ihm friedvoll unterwerfen mögen. Und siehe, Allāh leitet die Mu'minūn auf den geraden Weg. [22:54]

وَٱللَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ ﴿٥٢﴾ لِّيَجۡعَلَ مَا
يُلۡقِي ٱلشَّيۡطَٰنُ فِتۡنَةٗ لِّلَّذِينَ فِي
قُلُوبِهِم مَّرَضٞ وَٱلۡقَاسِيَةِ قُلُوبُهُمۡۗ
وَإِنَّ ٱلظَّٰلِمِينَ لَفِي شِقَاقِۭ بَعِيدٖ
﴿٥٣﴾ وَلِيَعۡلَمَ ٱلَّذِينَ أُوتُواْ ٱلۡعِلۡمَ أَنَّهُ
ٱلۡحَقُّ مِن رَّبِّكَ فَيُؤۡمِنُواْ بِهِۦ
فَتُخۡبِتَ لَهُۥ قُلُوبُهُمۡۗ وَإِنَّ ٱللَّهَ لَهَادِ
ٱلَّذِينَ ءَامَنُوٓاْ إِلَىٰ صِرَٰطٖ مُّسۡتَقِيمٖ
﴿٥٤﴾

22.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir schickten vor dir keinen Gesandten oder Propheten, dem, wenn er etwas rezitierte (arab. *tamannā*)[157], der Satan in sein Rezitiertes etwas einzuwerfen trachtete. Doch Allāh macht zunichte, was Satan einstreut. Dann setzt Allāh Seine Zeichen fest. Und Allāh ist Allwissend, Allweise. [22:52] - Ibn Kathir: An dieser Stelle führen viele Korankommentatoren die Erzählung mit den Kranichen an und dass aufgrund dessen viele der Muslime, die nach Abessinien ausgewandert waren, zurückkamen, weil sie dachten,

[157] Ibn Abbas (r.) sagt hierzu: *D.h. wenn er etwas sagte, der Satan in sein Gesagtes etwas einwirft.* Mudschahid: **etwas rezitierte (arab. *tamannā*)**, d.h. wenn er etwas sagte (arab. *qāla*).

dass die Götzendiener der Quraisch den Islam angenommen hatten. Jedoch sagt Ibn Kathir, dass keine der Überlieferungen, die dies berichtet, authentisch (sahih) ist, sondern dass alle diese Überlieferungen *mursal*-Hadithe sind[158], d.h. dass ein Schüler der Prophetengefährten direkt von dieser Gelegenheit berichtet, ohne einen Prophetengefährten zu nennen, d.h. die Überlieferkette ist nicht ununterbrochen. Hier eine dieser Überlieferungen:

قال ابن أبي حاتم: حدثنا يونس بن حبيب، حدثنا أبو داود، حدثنا شعبة، عن أبي بِشْر، عن سعيد بن جُبَيْر، قال: قرأ رسول الله صلى الله عليه وسلم بمكة "النجم" فلما بلغ هذا الموضع: ﴿ أَفَرَأَيْتُمُ اللاتَ وَالْعُزَّى . وَمَنَاةَ الثَّالِثَةَ الأُخْرَى ﴾ قال: فألقى الشيطان على لسانه: "تلك الغَرَانيق العلى. وإن شفاعتهن ترتجى". قالوا: ما ذكر آلهَتنا بخير قبل اليوم. فسجَدَ وسجدوا، فأنزل الله عز وجل هذه الآية: ﴿ وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ قَبْلِكَ مِنْ رَسُولٍ وَلا نَبِيٍّ إِلا إِذَا تَمَنَّى أَلْقَى الشَّيْطَانُ فِي أُمْنِيَّتِهِ فَيَنْسَخُ اللَّهُ مَا يُلْقِي الشَّيْطَانُ ثُمَّ يُحْكِمُ اللَّهُ آيَاتِهِ وَاللَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ﴾

Said ibn Dschubair berichtet: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) rezitierte in Mekka die Sure „An-Nadschm". Als er (bei der Rezitation) an die Stelle **„Was haltet ihr nun von Al-Lāt und Al-'Uzzā [53:19] und Manāt, der dritten der anderen? [53:20]** kam, warf der Satan durch seine Zunge (d.h. die Zunge des Propheten (s.a.s.)) Folgendes ein: „Dies sind die hohen Kraniche, und wahrlich, ihre Fürsprache wird erhofft". Das sagten sie: „Er hat unsere Götter vor dem heutigen Tag nicht im Guten erwähnt". Daraufhin (d.h. als er mit der Rezitation am Ende der Sure angelangt war)[159], machte er eine Niederwerfung und sie machten auch eine Niederwerfung. Daraufhin sandte Allah, der Erhabene, folgenden Koranvers herab: **Und Wir schickten vor dir keinen**

[158] Es gibt auch eine diesbezügliche Überlieferung, die auf Ibn Abbas (r.) zurückgeht, jedoch ist dabei die Überliefererkette sehr schwach, wie Albani sagt.

[159] Dies wird explizit in einem anderen Wortlaut der Überlieferung erwähnt. Am Ende der Sure „**So fallt denn vor Allāh anbetend nieder und dient (Ihm).**" **[53:62]** gibt es eine Rezitationsniederwerfung (arab. sadscha-t-tilāwa).

Gesandten oder Propheten, dem, wenn er etwas rezitierte (arab. *tamannā*)[160], der Satan in sein Rezitiertes etwas einzuwerfen trachtete. Doch Allāh macht zunichte, was Satan einstreut. Dann setzt Allāh Seine Zeichen fest. Und Allāh ist Allwissend, Allweise. [22:52]".[161]

Ibn Abi Hatim berichtet auch folgende ausführlichere Überlieferung:

ثم قال ابن أبي حاتم: حدثنا موسى بن أبي موسى الكوفي، حدثنا محمد بن إسحاق المُسَيَّبِي، حدثنا محمد بن فُلَيْح، عن موسى بن عقبة، عن ابن شهاب قال: أنزلت سورة النجم، وكان المشركون يقولون: لو كان هذا الرجل يذكر آلهتنا بخير أقررناه وأصحابه، ولكنه لا يذكر من خالف دينه من اليهود والنصارى بمثل الذي يذكر آلهتنا من الشتم والشر. وكان رسول الله صلى الله عليه وسلم قد اشتد عليه ما ناله وأصحابه من أذاهم وتكذيبهم، وأحزنه ضلالهم، فكان يتمنى هُداهم، فلما أنزل الله سورة "النجم" قال: ﴿ أَفَرَأَيْتُمُ اللاتَ وَالْعُزَّى . وَمَنَاةَ الثَّالِثَةَ الأُخْرَى . أَلَكُمُ الذَّكَرُ وَلَهُ الأُنْثَى ﴾ ألقى الشيطان عندها كلمات حين ذكر الله الطواغيت، فقال: "وإنهن لهن الغرانيق العلى. وإن شفاعتهن لهي التي ترتجى" . وكان ذلك من سجع الشيطان وفتنته، فوقعت هاتان الكلمتان في قلب كل مشرك بمكة، وزلت بها ألسنتهم، وتباشروا بها، وقالوا: إن محمدا، قد رجع إلى دينه الأول، ودين قومه. فلما بلغ رسول الله صلى الله عليه وسلم آخر النجم، سجد وسجد كل من حضره من مسلم أو مشرك. غير أن الوليد بن المغيرة كان رجلا كبيرا، فرفع على كفه ترابا فسجد عليه. فعجب الفريقان كلاهما من جماعتهم في السجود، لسجود رسول الله صلى الله عليه وسلم ، فأما

---

[160] Ibn Abbas (r.) sagt hierzu: D.h. wenn er etwas sagte, der Satan in sein Gesagtes etwas einwirft. Mudschahid: **etwas rezitierte (arab. *tamannā*)**, d.h. wenn er etwas sagte (arab. *qāla*).

[161] Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Albani sagt, dass die Überliefererkette bis zu Ibn Dschubair gesund (sahih) ist. Es ist ein *mursal*-Hadith (Ibn Dschubair ist ein Schüler der Prophetengefährten und berichtet direkt von etwas aus der Sira, ohne einen Prophetengefährten zu nennen. Er selbst kann aber nicht dabei gewesen sein).

المسلمون فعجبوا لسجود المشركين معهم على غير إيمان ولا يقين – ولم يكن المسلمون سمعوا الآية التي ألقى الشيطان في مسامع المشركين– فاطمأنت أنفسهم لما ألقى الشيطانُ في أمنية رسول الله صلى الله عليه وسلم، وحدثهم به الشيطان أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قد قرأها في السورة، فسجدوا لتعظيم آلهتهم. ففشت تلك الكلمة في الناس، وأظهرها الشيطان، حتى بلغت أرض الحبشة ومن بها من المسلمين، عثمان بن مظعون وأصحابه، وتحدثوا أن أهل مكة قد أسلموا كلهم، وصلوا مع رسول الله صلى الله عليه وسلم، وبلغهم سجود الوليد بن المغيرة على التراب على كفه، وحُدِّثوا أن المسلمين قد أمنوا بمكة فأقبلوا سراعا وقد نسخ الله ما ألقى الشيطان، وأحكم الله آياته، وحفظه من الفرية، وقال تعالى : ﴿ وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ قَبْلِكَ مِنْ رَسُولٍ وَلا نَبِيٍّ إِلا إِذَا تَمَنَّى أَلْقَى الشَّيْطَانُ فِي أُمْنِيَّتِهِ فَيَنْسَخُ اللَّهُ مَا يُلْقِي الشَّيْطَانُ ثُمَّ يُحْكِمُ اللَّهُ آيَاتِهِ وَاللَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ * لِيَجْعَلَ مَا يُلْقِي الشَّيْطَانُ فِتْنَةً لِلَّذِينَ فِي قُلُوبِهِمْ مَرَضٌ وَالْقَاسِيَةِ قُلُوبُهُمْ وَإِنَّ الظَّالِمِينَ لَفِي شِقَاقٍ بَعِيدٍ ﴾ ، فلما بين الله قضاءه، وبرأه من سجع الشيطان، انقلب المشركون بضلالهم وعداوتهم المسلمين، واشتدوا عليهم.

Musa ibn Uqba berichtet, dass Ibn Schihāb sagte: „Die Sure An-Nadschm wurde herabgesandt, während die Götzendiener sagten: „Wenn dieser Mann unsere Götter im Guten erwähnen würde, würden wir ihn und seine Gefährten bestätigen, jedoch redet er weder über die Juden, noch über die Christen, die auch nicht seiner Religion folgen, so schlecht und beleidigend wie über unsere Götter". Zu dieser Zeit hatte das, was sie dem Gesandten Allahs (s.a.s.) und seinen Gefährten an Leid antaten und sie der Lüge bezichtigten, ein großes Ausmaß angenommen. Es machte ihn (d.h. den Propheten (s.a.s.)) traurig, dass sie (d.h. die Götzendiener) irregeleitet waren, und er wünschte sich, dass sie rechtgeleitet werden. Als Allah die Sure „An-Nadschm" herabsandte, sagte Er: **„Was haltet ihr nun von Al-Lāt und Al-'Uzzā [53:19] und Manāt, der dritten der anderen? [53:20] Wie? Sollten euch die Knaben zustehen und Ihm die Mädchen? [53:21]**. Da warf der Satan (in die Ohren der Götzendiener) folgende Worte ein, als die Götzen erwähnt wurden: „Dies sind wahrlich die hohen Kraniche. Und wahrlich, ihre Fürsprache wird erhofft". (Wobei die Götzendiener dachten, dass dies zu dem gehörte, was Muhammad an Koran

rezitierte). Dies gehörte jedoch zu einer der Verführungen des Satans. Diese beiden Sätze setzten sich in den Herzen eines jeden Götzendieners in Mekka fest, und sie wiederholten diese Sätze und freuten sich darüber; sie sagten: „Muhammad ist wieder zu seiner alten Religion zurückgekehrt, zur Religion seines Volkes". Als der Gesandte Allahs (s.a.s.) das Ende der Sure „An-Nadschm" (bei der Rezitation) erreichte, warf er sich (vor Allah) nieder. Und jeder Muslim und jeder Götzendiener, der dabei war, warf sich auch nieder. Lediglich Walid ibn al-Mughira, der ein alter Mann war, nahm etwas Erde in seine Hand und machte darauf die *Sadschda* (Niederwerfung). Beide Parteien waren verwundert darüber, dass sie alle gemeinsam aufgrund der Niederwerfung des Gesandten Allahs auch eine machten: Die Muslime wunderten sich über die Niederwerfung der Götzendiener, obwohl sie keinen Iman und keine Überzeugung (arab. yaqīn) hatten - die Muslime hatten ja nicht den Vers gehört, den der Satan in die Ohren der Götzendiener eingeworfen hatte. Und so waren sie (d.h. die Götzendiener) beruhigt über das, was der Satan in die Rezitation des Gesandten Allahs (s.a.s.) eingeworfen hatte und der Satan redete ihnen ein, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) in dieser Sure gelesen hat, woraufhin sie sich zur Verehrung ihrer Götzen niederwarfen. Daraufhin verbreitete sich dies unter den Leuten und der Satan verhalf der Angelegenheit dazu, bekannt zu werden, bis die Nachricht auch Abessinien und die dort ansässigen Muslime - Uthman bin Madh'ūn und seine Gefährten - erreichte. Sie redeten nun davon, dass alle Mekkaner nun Muslime geworden sind, und mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) gebetet haben. Es erreichte sie auch die Nachricht, dass Walid ibn al-Mughrīra auf die Erde in seiner Hand eine Sadschda (Niederwerfung) gemacht hatte. Es wurde ihnen auch erzählt, dass die Muslime nun in Mekka sicher seien, woraufhin sie sich eilig auf den Weg (von Abessinien nach Mekka) machten. Inzwischen hatte aber Allah bereits das hinweggenommen, was der Satan eingeworfen hatte, und Seine Koranverse festgesetzt und vor Lüge bewahrt - Allah, der Erhabene, sagte: **Und Wir schickten vor dir keinen Gesandten oder Propheten, dem, wenn er etwas rezitierte (arab. *tamannā*), der Satan in sein Rezitiertes etwas**

einzuwerfen trachtete. Doch Allāh macht zunichte, was Satan einstreut. Dann setzt Allāh Seine Zeichen fest. Und Allāh ist Allwissend, Allweise. [22:52] (Er lässt dies zu) damit Er das, was Satan einstreut, zur Prüfung für die machen kann, in deren Herzen Krankheit ist und deren Herzen verhärtet sind; wahrlich, die Frevler befinden sich in äußerster Auflehnung. [22:53]. Als nun Allah Seinen Rechtsspruch gesagt hatte und ihn (d.h. den Propheten (s.a.s.)) von der blendenden Rede des Satans freisprach, kehrten sich die Götzendiener wieder in ihrer Irreleitung feindselig gegen die Muslime und begannen sie wieder hart zu bedrängen.[162]

22.15 Allah ist der König am Tag der Auferstehung [22:55-57]

Und die Kafirūn werden nicht (eher) aufhören, daran Zweifel zu hegen, bis die Stunde unerwartet über sie hereinbricht oder die Strafe eines unheilvollen Tages über sie kommt. [22:55]

وَلَا يَزَالُ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟ فِى مِرْيَةٍ
مِّنْهُ حَتَّىٰ تَأْتِيَهُمُ ٱلسَّاعَةُ بَغْتَةً أَوْ
يَأْتِيَهُمْ عَذَابُ يَوْمٍ عَقِيمٍ ﴿٥٥﴾

Das Königreich wird an jenem Tage Allāh gehören. Er wird zwischen ihnen richten. Also werden jene, die Iman haben und gute Werke tun, in den Gärten der Wonne sein. [22:56]

ٱلْمُلْكُ يَوْمَئِذٍ لِّلَّهِ يَحْكُمُ بَيْنَهُمْ ۚ
فَٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ وَعَمِلُوا۟
ٱلصَّٰلِحَٰتِ فِى جَنَّٰتِ ٱلنَّعِيمِ ﴿٥٦﴾

Für die aber, die Kufr bzgl. Unserer Zeichen begehen und Unsere

وَٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟ وَكَذَّبُوا۟ بِـَٔايَٰتِنَا

[162] Ibn Kathir: Dieser Hadith ist ebenfalls ein *mursal*-Hadith. Albani sagt in Nasb al-madschanīq, S.18: Diese Überlieferung ist *mu'dal*.

Zeichen als Lüge erklären, ist eine Strafe (vorgesehen), die schmachvoll ist. [22:57]

فَأُوْلَٰٓئِكَ لَهُمْ عَذَابٌ مُّهِينٌ ﴿٥٧﴾

22.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und die Kafirūn werden nicht (eher) aufhören, daran Zweifel zu hegen [22:55] - Ibn Kathir: D.h. die Kafirūn zweifeln den Koran an.

oder die Strafe eines unheilvollen Tages über sie kommt. [22:55] - Ibn Kathir sagt sinngemäß hierzu: Hiermit ist der Tag der Auferstehung gemeint. Deswegen sagt Allah, der Erhabene hierauf: **Das Königreich wird an jenem Tage Allāh gehören. Er wird zwischen ihnen richten. [22:56]**

22.16 Große Belohnung für das Ausziehen auf dem Weg Allahs [22:58-59]

Und denjenigen, die um Allāhs willen auswandern und dann erschlagen werden oder sterben, wird Allāh eine stattliche Versorgung bereiten. Wahrlich, Allāh - Er ist der beste Versorger. [22:58]

Er wird sie gewiss in einen Ort eingehen lassen, mit dem sie wohl zufrieden sind. Und Allāh ist wahrlich Allwissend, Nachsichtig. [22:59]

وَٱلَّذِينَ هَاجَرُوا۟ فِى سَبِيلِ ٱللَّهِ
ثُمَّ قُتِلُوٓا۟ أَوْ مَاتُوا۟ لَيَرْزُقَنَّهُمُ ٱللَّهُ
رِزْقًا حَسَنًا ۚ وَإِنَّ ٱللَّهَ لَهُوَ خَيْرُ
ٱلرَّٰزِقِينَ ﴿٥٨﴾ لَيُدْخِلَنَّهُم
مُّدْخَلًا يَرْضَوْنَهُۥ ۗ وَإِنَّ ٱللَّهَ لَعَلِيمٌ
حَلِيمٌ ﴿٥٩﴾

22.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, berichtet hier über diejenigen, die auf dem Weg Allahs ausgezogen sind, um Sein Wohlgefallen zu erlangen, und dabei ihre Heimat, Familien und Freunde hinter sich gelassen haben, ihr

Land um Allahs Willen und in Gehorsam gegenüber Seinem Gesandten verlassen haben, um die Religion Allahs zu verteidigen, **„und dann erschlagen werden" [22:58]**, d.h. im Dschihad, **„oder sterben" [22:58]**, d.h. ohne Kampf in ihren Betten, dass diese Leute eine gewaltige Belohnung von Allah bekommen. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und wer seine Wohnung verlässt und zu Allāh und Seinem Gesandten auswandert und dabei vom Tode ereilt wird, für dessen Lohn sorgt Allāh, und Allāh ist Allvergebend, Barmherzig. [4:100]**.

In den folgenden Überlieferungen von Ibn Abi Hatim wird beleuchtet, wie die Prophetengefährten diese Koranverse verstanden:

قال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا المسيَّب بن واضح، حدثنا ابن المبارك، عن عبد الرحمن بن شُرَيْح، عن ابن الحارث –يعني: عبد الكريم–عن ابن عقبة –يعني: أبا عبيدة بن عقبة– قال: حدثنا شُرَحْبِيل بن السِّمْط: طال رباطنا وإقامتنا على حصن بأرض الروم، فمر بي سلمان–يعني: الفارسي–رضي الله عنه، فقال: إني سمعت رسول الله يقول: "من مات مرابطًا، أجرى الله عليه مثل ذلك الأجر، وأجرى عليه الرزق، وأمن من الفَتَّانين" واقرءوا إن شئتم: ﴿ وَالَّذِينَ هَاجَرُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ ثُمَّ قُتِلُوا أَوْ مَاتُوا لَيَرْزُقَنَّهُمُ اللَّهُ رِزْقًا حَسَنًا وَإِنَّ اللَّهَ لَهُوَ خَيْرُ الرَّازِقِينَ لَيُدْخِلَنَّهُمْ مُدْخَلا يَرْضَوْنَهُ وَإِنَّ اللَّهَ لَعَلِيمٌ حَلِيمٌ ﴾

Abu Ubaida bin Uqba berichtet von Schurahbil bin as-Samṯ: „Die Zeit zog sich hin, in der wir die Stellung im Land der (Ost)Römer (arab. Rūm) bei einer Festung hielten. Da ging an mir Salman al-Fārisi (der Perser) (r.) vorbei und sagte: *„Ich hörte den Gesandten Allahs (s.a.s.) Folgendes sagen:* ***„Wer stirbt, während er die Stellung hält (arab. ribāt/murābit), dem gibt Allah die gleiche Belohnung wie diese, und dem gibt er Versorgung, und den macht er sicher vor den Verführern und Zwietracht Stiftern".*** *Wenn ihr wollt, dann lest* **„Und denjenigen, die um Allāhs willen auswandern und dann erschlagen werden oder sterben, wird Allāh eine stattliche Versorgung bereiten. Wahrlich, Allāh - Er ist der beste Versorger. [22:58] Er wird sie gewiss in einen Ort**

eingehen lassen, mit dem sie wohl zufrieden sind. Und Allāh ist wahrlich Allwissend, Nachsichtig. [22:59]"" "[163]

وقال أيضا: حدثنا أبو زرعة، حدثنا زيد بن بشر، أخبرني همام، أنه سمع أبا قبيل وربيعة بن سيف المعافري يقولان: كنا برودس، ومعنا فَضَالة بن عبيد الأنصاري – صاحب رسول الله صلى الله عليه وسلم–فمر بجنازتين، إحداهما قتيل والأخرى متوفى، فمال الناس على القتيل، فقال فضالة: ما لي أرى الناس مالوا مع هذا، وتركوا هذا؟! فقالوا: هذا قتيل في سبيل الله تعالى. فقال: والله ما أبالي من أي حُفرتيهما بُعثت، اسمعوا كتاب الله: ﴿ وَالَّذِينَ هَاجَرُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ ثُمَّ قُتِلُوا أَوْ مَاتُوا لَيَرْزُقَنَّهُمُ اللَّهُ رِزْقًا حَسَنًا وَإِنَّ اللَّهَ لَهُوَ خَيْرُ الرَّازِقِينَ﴾

Abu Qubail und Rabi'a bin Saif al-Ma'āfirī sagten: „Wir waren in Rhodos[164] und mit uns war Fadāla bin 'Ubaid al-Ansari - der Gefährte des Gesandten Allahs (s.a.s.). Da kam er an zwei Begräbnissen vorbei, der eine war getötet worden und der andere war (eines natürlichen Todes) gestorben. Da wandten sich die Leute dem Getöteten zu, woraufhin Fadāla sagte: *„Was ist, dass sich die Leute diesem hier zuwenden und den anderen Toten ausser Acht lassen?!"* Da sagten sie: „Dieser ist einer, der auf dem Weg Allahs getötet wurde", woraufhin er sagte: „Bei Allah, es wäre mir gleichgültig, aus welchen dieser beiden Gräber ich auferstehen würde. Hört mal das Buch Allahs: **„Und denjenigen, die um Allāhs willen auswandern und dann erschlagen werden oder sterben, wird Allāh eine stattliche Versorgung bereiten. Wahrlich, Allāh - Er ist der beste Versorger. [22:58]"**." "[165]

Ibn Abi Hatim berichtet in der folgenden Überlieferung, die von der gleichen Begebenheit berichtet, dass das Begräbnis am Meer stattfand und der Getötete von einem Katapult getroffen worden war:

---

[163] Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

[164] Dies ist die bekannte Insel in der Ägäis.

[165] Dies berichtete Ibn Abi Hatim

وقال أيضا: حدثنا أبي، حدثنا عبدة بن سليمان، أنبأنا ابن المبارك، أنبأنا ابن لَهِيعة، حدثنا سلامان بن عامر الشعباني، أن عبد الرحمن بن جَحْدَم الخولاني حدثه: أنه حضر فضالة بن عبيد في البحر مع جنازتين، أحدهما أصيب بمنجنيق والآخر توفي، فجلس فضالة بن عبيد عند قبر المتوفى، فقيل له: تركت الشهيد فلم تجلس عنده؟ فقال: ما أبالي من أي حفرتيهما بعثتُ، إن الله يقول: ﴿ وَالَّذِينَ هَاجَرُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ ثُمَّ قُتِلُوا أَوْ مَاتُوا لَيَرْزُقَنَّهُمُ اللَّهُ رِزْقًا حَسَنًا وَإِنَّ اللَّهَ لَهُوَ خَيْرُ الرَّازِقِينَ . لَيُدْخِلَنَّهُمْ مُدْخَلا يَرْضَوْنَهُ ﴾ فما تبتغي أيها العبد إذا أدخلت مدخلا ترضاه ورزقت رزقًا حسنًا، والله ما أبالي من أي حفرتيهما بعثت.

ورواه ابن جرير، عن يونس بن عبد الأعلى، عن ابن وهب، أخبرني عبد الرحمن بن شُرَيْح، عن سلامان بن عامر قال: كان فضالة برودس أميرًا على الأرباع، فخرج بجنازتي رجلين، أحدهما قتيل والآخر متوفى... فذكر نحو ما تقدم.

Dies wird auch von Tabari berichtet.

22.17 Es ist erlaubt, sich in den heiligen Monaten zu verteidigen [22:60]

۞ ذَٰلِكَ وَمَنْ عَاقَبَ بِمِثْلِ مَا عُوقِبَ بِهِۦ ثُمَّ بُغِيَ عَلَيْهِ لَيَنصُرَنَّهُ ٱللَّهُ ۗ إِنَّ ٱللَّهَ لَعَفُوٌّ غَفُورٌ ﴿٦٠﴾

Das (soll so sein). Und dem, der Vergeltung in dem Maße übt, in dem ihm Unrecht zugefügt worden ist, und dann (wiederum) Unrecht erleidet, dem wird Allāh sicherlich zum Sieg verhelfen. Wahrlich, Allāh ist Allvergebend, Allverzeihend. [22:60]

22.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir:

وقوله: ﴿ ذَلِكَ وَمَنْ عَاقَبَ بِمِثْلِ مَا عُوقِبَ بِهِ ثُمَّ بُغِيَ عَلَيْهِ لَيَنْصُرَنَّهُ اللَّهُ ﴾ ، ذكر مقاتل بن حيان وابن جريج أنها نزلت في سرية من الصحابة، لقوا جمعًا من المشركين في شهر محرم، فناشدهم المسلمون لئلا يقاتلوهم في الشهر الحرام، فأبى المشركون إلا قتالهم وبغوا عليهم، فقاتلهم المسلمون، فنصرهم الله عليهم، و ﴿ إِنَّ اللَّهَ لَعَفُوٌّ غَفُورٌ ﴾

Muqātil ibn Hajjān und Ibn Dschuraidsch berichten, dass die Aussage Allahs **„Das (soll so sein). Und dem, der Vergeltung in dem Maße übt, in dem ihm Unrecht zugefügt worden ist, und dann (wiederum) Unrecht erleidet, dem wird Allāh sicherlich zum Sieg verhelfen". [22:60]** über eine militärische Expedition (arab. sarijja) der Prophetengefährten herabgesandt wurde, die auf eine Gruppe von Götzendiener im Monat Muharram trafen. Da baten die Muslime sie, sie im heiligen Monat (Muharram) nicht zu bekämpfen. Die Götzendiener jedoch weigerten sich und fingen an, sie zu bekämpfen und ihnen Unrecht anzutun. Daraufhin bekämpften auch die Muslime die Götzendiener (um sich zu verteidigten). Allah unterstützte sie (d.h. die Muslime) und verhalf ihnen zum Sieg über sie (d.h. Götzendiener). **„Wahrlich, Allāh ist Allvergebend, Allverzeihend". [22:60]**

22.18 Zeichen Allahs in der Natur [22:61-66]

ذَٰلِكَ بِأَنَّ ٱللَّهَ يُولِجُ ٱلَّيۡلَ فِي ٱلنَّهَارِ وَيُولِجُ ٱلنَّهَارَ فِي ٱلَّيۡلِ وَأَنَّ ٱللَّهَ سَمِيعُۢ بَصِيرٞ ٦١ ذَٰلِكَ بِأَنَّ ٱللَّهَ

Dies (geschieht) deshalb, weil Allāh die Nacht in den Tag und den Tag in die Nacht übergehen lässt und weil Allāh Allhörend, Allsehend ist. [22:61]

Dies ist (so), weil Allāh die Wahrheit ist, und (weil) das, was

هُوَ ٱلۡحَقُّ وَأَنَّ مَا يَدۡعُونَ مِن
دُونِهِۦ هُوَ ٱلۡبَٰطِلُ وَأَنَّ ٱللَّهَ هُوَ
ٱلۡعَلِيُّ ٱلۡكَبِيرُ ٦٢ أَلَمۡ تَرَ أَنَّ ٱللَّهَ
أَنزَلَ مِنَ ٱلسَّمَآءِ مَآءً فَتُصۡبِحُ
ٱلۡأَرۡضُ مُخۡضَرَّةًۗ إِنَّ ٱللَّهَ لَطِيفٌ
خَبِيرٞ ٦٣ لَّهُۥ مَا فِي ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَمَا
فِي ٱلۡأَرۡضِۗ وَإِنَّ ٱللَّهَ لَهُوَ
ٱلۡغَنِيُّ ٱلۡحَمِيدُ ٦٤ أَلَمۡ تَرَ أَنَّ ٱللَّهَ
سَخَّرَ لَكُم مَّا فِي ٱلۡأَرۡضِ وَٱلۡفُلۡكَ
تَجۡرِي فِي ٱلۡبَحۡرِ بِأَمۡرِهِۦۚ وَيُمۡسِكُ
ٱلسَّمَآءَ أَن تَقَعَ عَلَى ٱلۡأَرۡضِ إِلَّا
بِإِذۡنِهِۦٓۚ إِنَّ ٱللَّهَ بِٱلنَّاسِ لَرَءُوفٞ
رَّحِيمٞ ٦٥ وَهُوَ ٱلَّذِيٓ أَحۡيَاكُمۡ
ثُمَّ يُمِيتُكُمۡ ثُمَّ يُحۡيِيكُمۡۗ إِنَّ ٱلۡإِنسَٰنَ
لَكَفُورٞ ٦٦

sie an Seiner Statt anrufen, die Lüge ist und weil Allāh der Erhabene ist, der Große. [22:62]

Hast du denn nicht gesehen, dass Allāh Wasser vom Himmel herabsendet und (dass) die Erde grün wird? Allāh ist wahrlich Gütig, Allkundig. [22:63]

Sein ist, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und Allāh ist es, Der wahrlich auf keinen angewiesen ist, der Preiswürdige. [22:64]

Hast du denn nicht gesehen, dass Allāh euch dienstbar gemacht hat, was auf Erden ist, und (dass) die Schiffe durcheilen das Meer auf Sein Geheiß? Und Er hält den Himmel zurück, damit er nicht auf die Erde fällt, es sei denn, mit Seiner Erlaubnis. Wahrlich, Allāh ist Gütig und Barmherzig gegen die Menschen. [22:65]

Und Er ist es, Der euch das Leben gab, und dann wird Er euch sterben lassen, und dann wird Er euch (wieder) lebendig machen. Wahrlich, der Mensch ist höchst undankbar. [22:66]

22.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dies (geschieht) deshalb, weil Allāh die Nacht in den Tag und den Tag in die Nacht übergehen lässt und weil Allāh Allhörend, Allsehend ist. [22:61] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Sprich: „O Allāh, Herrscher des Königtums, Du gibst das Königtum, wem Du willst und nimmst das Königtum, wem Du willst; und Du ehrst, wen Du willst und erniedrigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist das Gute; wahrlich, Du hast Macht über alle Dinge. (26) Du lässt die Nacht übergehen in den Tag und lässt den Tag übergehen in die Nacht; und Du lässt das Lebendige aus dem Toten erstehen und lässt das Tote aus dem Lebendigen erstehen, und Du versorgst, wen Du willst, ohne Maß.“ (27) [3:26-27]**

22.19 Jede Gemeinde hat von Allah zu befolgende religiöse Riten bekommen [22:67-69]

لِّكُلِّ أُمَّةٍ جَعَلْنَا مَنسَكًا هُمْ
نَاسِكُوهُ ۖ فَلَا يُنَازِعُنَّكَ فِي ٱلْأَمْرِ ۚ
وَٱدْعُ إِلَىٰ رَبِّكَ ۖ إِنَّكَ لَعَلَىٰ هُدًى
مُّسْتَقِيمٍ ﴿٦٧﴾ وَإِن جَٰدَلُوكَ فَقُلِ ٱللَّهُ
أَعْلَمُ بِمَا تَعْمَلُونَ ﴿٦٨﴾ ٱللَّهُ يَحْكُمُ
بَيْنَكُمْ يَوْمَ ٱلْقِيَٰمَةِ فِيمَا كُنتُمْ فِيهِ
تَخْتَلِفُونَ ﴿٦٩﴾

Einem jeden Volk haben Wir Andachtsriten gegeben, die sie befolgen; so sollen sie daher nicht mit dir über diese Sache streiten; sondern rufe auf zu deinem Herrn. Wahrlich, du folgst der rechten Führung. [22:67]

Wenn sie jedoch mit dir hierüber streiten, so sprich: „Allāh weiß am besten, was ihr tut. [22:68]

Allāh wird zwischen euch am Tage der Auferstehung über das richten, worüber ihr uneinig wart.“ [22:69]

22.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

Einem jeden Volk haben Wir Andachtsriten gegeben, die sie befolgen; so sollen sie daher nicht mit dir über diese Sache streiten; sondern rufe auf zu deinem Herrn. Wahrlich, du folgst der rechten Führung. [22:67] - Ibn Kathir zitiert Tabari: D.h. jedes Volk eines Propheten hat Andachtsriten. Ursprünglich wird mit Andachtsriten (arab. *mansak*) das bezeichnet, was ein Volk gewohnheitsmäßig tut, unabhängig davon, ob es gut oder schlecht ist. [...]

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und lass dich von niemandem von den Zeichen Allāhs abwenden, nachdem sie zu dir niedergesandt worden sind; und rufe (die Menschen) zu deinem Herrn und sei nicht einer der Götzendiener. [28:87]**

22.20 Das Buch der Vorherbestimmung - Diskussion mit Götzendienern [22:70-76]

Weißt du nicht, dass Allāh das kennt, was im Himmel und was auf der Erde ist? Wahrlich, das steht in einem Buch, das ist für Allāh ein Leichtes. [22:70]

أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ ٱللَّهَ يَعْلَمُ مَا فِي
ٱلسَّمَآءِ وَٱلْأَرْضِ ۗ إِنَّ ذَٰلِكَ فِي
كِتَٰبٍ ۚ إِنَّ ذَٰلِكَ عَلَى ٱللَّهِ يَسِيرٌ ﴿٧٠﴾

Und sie verehren statt Allāh das, wofür Er keine Ermächtigung herabgesandt hat und wovon sie keine Kenntnis haben. Und für die Ungerechten gibt es keinen Helfer. [22:71]

وَيَعْبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ مَا لَمْ
يُنَزِّلْ بِهِۦ سُلْطَٰنًا وَمَا لَيْسَ لَهُم بِهِۦ
عِلْمٌ ۗ وَمَا لِلظَّٰلِمِينَ مِن نَّصِيرٍ ﴿٧١﴾

Und wenn Unsere Verse ihnen verlesen werden, dann kannst du auf dem Antlitz der Kafirūn Ablehnung wahrnehmen. Sie möchten am liebsten über die

وَإِذَا تُتْلَىٰ عَلَيْهِمْ ءَايَٰتُنَا بَيِّنَٰتٍ
تَعْرِفُ فِي وُجُوهِ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟

ٱلۡمُنكَرَۖ يَكَادُونَ يَسۡطُونَ

بِٱلَّذِينَ يَتۡلُونَ عَلَيۡهِمۡ ءَايَٰتِنَاۗ

قُلۡ أَفَأُنَبِّئُكُم بِشَرّٖ مِّن ذَٰلِكُمُۗ ٱلنَّارُ

وَعَدَهَا ٱللَّهُ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْۖ وَبِئۡسَ

ٱلۡمَصِيرُ ٧٢ يَٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ ضُرِبَ

مَثَلٞ فَٱسۡتَمِعُواْ لَهُۥٓۚ إِنَّ ٱلَّذِينَ

تَدۡعُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ لَن يَخۡلُقُواْ

ذُبَابٗا وَلَوِ ٱجۡتَمَعُواْ لَهُۥۖ وَإِن يَسۡلُبۡهُمُ

ٱلذُّبَابُ شَيۡـٔٗا لَّا يَسۡتَنقِذُوهُ مِنۡهُۚ

ضَعُفَ ٱلطَّالِبُ وَٱلۡمَطۡلُوبُ ٧٣ مَا

قَدَرُواْ ٱللَّهَ حَقَّ قَدۡرِهِۦٓۗ إِنَّ ٱللَّهَ

لَقَوِيٌّ عَزِيزٌ ٧٤ ٱللَّهُ يَصۡطَفِي

مِنَ ٱلۡمَلَٰٓئِكَةِ رُسُلٗا وَمِنَ

ٱلنَّاسِۚ إِنَّ ٱللَّهَ سَمِيعُۢ بَصِيرٞ ٧٥

يَعۡلَمُ مَا بَيۡنَ أَيۡدِيهِمۡ وَمَا خَلۡفَهُمۡۗ

وَإِلَى ٱللَّهِ تُرۡجَعُ ٱلۡأُمُورُ ٧٦

herfallen, die ihnen Unsere Verse verlesen. Sprich: „Soll ich euch von etwas Schlimmerem als diesem Kunde geben? Dem Feuer! Allāh hat es den Kafirūn verheißen. Und das ist eine üble Bestimmung!“ [22:72]

O ihr Menschen, ein Gleichnis ist geprägt, so hört darauf: Gewiss, jene, die ihr an Allāhs statt anruft, werden in keiner Weise vermögen, eine Fliege zu erschaffen, auch dann nicht, wenn sie sich dazu zusammentäten. Und wenn die Fliege ihnen etwas raubte, könnten sie es ihr nicht entreißen. Schwach ist der Suchende wie der Gesuchte. [22:73]

Sie schätzen Allāh nicht richtig ein. Gewiss, Allāh ist Stark, Erhaben. [22:74]

Allāh erwählt aus den Engeln Boten und (ebenfalls) aus den Menschen. Siehe, Allāh ist Allhörend, Allsehend. [22:75]

Er weiß, was vor ihnen ist und was hinter ihnen ist; und zu Allāh sollen alle Angelegenheiten zurückgebracht werden. [22:76]

22.20.1 Worterläuterungen und Tafsir

Weißt du nicht, dass Allāh das kennt, was im Himmel und was auf der Erde ist? Wahrlich, das steht in einem Buch, das ist für Allāh ein Leichtes. [22:70] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h., dass Allah, der Erhabene, alle Geschöpfe bereits vor ihrer Existenz kennt, und Er dies in Seinem Buch, der „wohlbewahrten Tafel" (arab. lauh al-mahfūdh), aufgeschrieben hat, wie es im folgenden Hadith in Sahih Muslim berichtet wird:

حَدَّثَنِي أَبُو الطَّاهِرِ أَحْمَدُ بْنُ عَمْرِو بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ سَرْحٍ حَدَّثَنَا ابْنُ وَهْبٍ أَخْبَرَنِي أَبُو هَانِئٍ الْخَوْلَانِيُّ عَنْ أَبِي عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْحُبُلِيِّ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرِو بْنِ الْعَاصِ قَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ:

كَتَبَ اللَّهُ مَقَادِيرَ الْخَلَائِقِ قَبْلَ أَنْ يَخْلُقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ بِخَمْسِينَ أَلْفَ سَنَةٍ قَالَ: وَعَرْشُهُ عَلَى الْمَاءِ

حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي عُمَرَ حَدَّثَنَا الْمُقْرِئُ حَدَّثَنَا حَيْوَةُ ح و حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ سَهْلٍ التَّمِيمِيُّ حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي مَرْيَمَ أَخْبَرَنَا نَافِعٌ يَعْنِي ابْنَ يَزِيدَ كِلَاهُمَا عَنْ أَبِي هَانِئٍ بِهَذَا الْإِسْنَادِ مِثْلَهُ غَيْرَ أَنَّهُمَا لَمْ يَذْكُرَا وَعَرْشُهُ عَلَى الْمَاءِ

Amr ibn al-'Aas berichtet, dass er den Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen hörte: ***„Allah schrieb die Vorherbestimmungen (arab. maqādīr, Pl. von qadar) der Geschöpfe fünfzigtausend Jahre, bevor Er die Himmel und die Erde erschuf, auf. Und Sein Thron (war) auf dem Wasser".***[166]

Nawawi kommentiert den Hadith:

قَوْله صَلَّى اللَّه عَلَيْهِ وَسَلَّمَ : (كَتَبَ اللَّه مَقَادِير الْخَلَائِق قَبْل أَنْ يَخْلُق السَّمَاوَات وَالْأَرْض بِخَمْسِينَ أَلْف سَنَة وَعَرْشه عَلَى الْمَاء)

[166] Dies berichtet Muslim (2653).

قَالَ الْعُلَمَاء : الْمُرَاد تَحْدِيد وَقْت الْكِتَابَة فِي اللَّوْح الْمَحْفُوظ أَوْ غَيْره ، لَا أَصْل التَّقْدِير ، فَإِنَّ ذَلِكَ أَزَلِيّ لَا أَوَّل لَهُ وَقَوْله : (وَعَرْشه عَلَى الْمَاء) أَيْ قَبْل خَلْق السَّمَاوَات وَالْأَرْض . وَاَللَّه أَعْلَم .

„Über die Aussage des Gesandten Allahs (s.a.s.) ***„Allah schrieb die Vorherbestimmungen (arab. maqādīr,*** *Pl. von qadar****) der Geschöpfe fünfzigtausend Jahre, bevor Er die Himmel und die Erde erschuf, auf. Und Sein Thron (war) auf dem Wasser"*** sagten die Gelehrten Folgendes: „Hiermit ist die Zeit gemeint, wo es in der „wohlbewahrten Tafel" (arab. lauh al-mahfudh) oder woanders aufgeschrieben wurde. Nicht gemeint ist die Vorherbestimmung an sich. Denn dies ist ewig und hat keinen Anfang. Seine Aussage (d.h. die Aussage des Propheten (s.a.s.) ***„Und Sein Thron (war) auf dem Wasser"***: D.h. vor der Schöpfung der Himmel und der Erde. Und Allah weiß es am besten".[167]

Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 2.3:

Tabari berichtet: Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat in der folgenden gesunden Überlieferung gesagt:

" إن أول ما خلق الله القلم فقال له: أكتب، فجرى في تلك الساعة بما هو كائن "

„Das erste, was Allah geschaffen hat, war der Stift (arab. al-qalam)[168]. Daraufhin sagte Er zu ihm: „Schreib" und er schrieb alles, was sein wird, auf".[169]

---

[167] [Nawawi], H2653

[168] Damit ist der Stift der „Tafel der Bestimmung" (arab. al-lauhu-l-mahfudh) gemeint. AL-LAUHU-L-MAHFUDH: Die wohlbewahrte Tafel; im Koran (85:22) erwähnt als Urschrift des Korans im Himmel. (Aus: Kleines Wörterbuch des ISLAM von Ahmad v. Denffer:)

Tabari berichtet: Nachdem Allah den Stift erschaffen hatte und ihm befahl, aufzuschreiben, was bis zum Tag der Auferstehung sein wird, erschuf Er weiche Wolken – die *ghamam* -, die Allah im Koran erwähnt:

Warten sie denn etwa auf etwas anderes, als dass Allah zu ihnen kommt im Schatten von Wolken (arab. *ghamam*) und die Engel und wenn die Angelegenheit entschieden sein wird...[2:210].

هَلۡ يَنظُرُونَ إِلَّآ أَن يَأۡتِيَهُمُ ٱللَّهُ فِي ظُلَلٖ مِّنَ ٱلۡغَمَامِ وَٱلۡمَلَٰٓئِكَةُ وَقُضِيَ ٱلۡأَمۡرُۚ وَإِلَى ٱللَّهِ تُرۡجَعُ ٱلۡأُمُورُ ٢١٠

Dies war, bevor Er Seinen Thron erschuf. Dies wird vom Gesandten Allahs (s.a.s.) berichtet.[170]

Ende des zitierten Abschnittes aus [Mourad - Geschichte].

Und wenn Unsere Verse ihnen verlesen werden, dann kannst du auf dem Antlitz der Kafirūn Ablehnung wahrnehmen. Sie möchten am liebsten über die herfallen, die ihnen Unsere Verse verlesen. Sprich: „Soll ich euch von etwas Schlimmerem als diesem Kunde geben? Dem Feuer! Allāh hat es den Kafirūn verheißen. Und das ist eine üble Bestimmung!“ [22:72] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: **Sprich**, d.h. o Muhammad, sprich zu diesen Leuten: **Soll ich euch von etwas Schlimmerem als diesem Kunde geben? Dem Feuer! Allāh hat es den Kafirūn verheißen. [22:72]**, d.h. das Feuer und dessen Strafe und Qual ist schlimmer und härter als das, womit ihr den Freunden Allahs, den Mu'minūn, im Diesseits Angst machen wollt. Und die Strafe im Jenseits für diese eure Tat ist gewaltiger als das, was ihr ihnen mit voller Absicht antut, solltet ihr ihnen etwas antun.

---

[169] [Tabari – Geschichte], S.17; in [Tabari - Geschichte], S.17 ist die Überlieferungskette aufgeführt, die hier in der Übersetzung weggelassen ist. Tabari erwähnt dabei, dass es eine gesunde (arab. sahih) Überlieferung ist.

[170] [Tabari – Geschichte], S.19

O ihr Menschen, ein Gleichnis ist geprägt, so hört darauf: Gewiss, jene, die ihr an Allāhs statt anruft, werden in keiner Weise vermögen, eine Fliege zu erschaffen, auch dann nicht, wenn sie sich dazu zusammentäten. Und wenn die Fliege ihnen etwas raubte, könnten sie es ihr nicht entreißen. Schwach ist der Suchende wie der Gesuchte. [22:73] - Ibn Kathir: **O ihr Menschen, ein Gleichnis ist geprägt**, d.h. ein Gleichnis für das, was die Götzendiener anbeten, die kein Wissen über Allah haben. Buchari und Muslim berichten den folgenden Hadith mit entsprechendem Inhalt:

وأخرجه صاحبا الصحيح، من طريق عُمَارة، عن أبي زُرْعةَ، عن أبي هريرة، عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: قال الله عز وجل: "ومن أظلم ممن ذهب يخلق كخلقي؟ فليخلقوا ذرة، فليخلقوا شعيرة".

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: ***„Allah, der Erhabene spricht: „Wer ist ungerechter als derjenige, der behauptet, etwas zu erschaffen, wie Ich es erschaffe? Sollen sie doch mal ein Stäubchen erschaffen, sollen sie doch mal ein Gerstenkorn erschaffen".***"[171]

Daraufhin sagt Allah, der Erhabene: **Und wenn die Fliege ihnen etwas raubte, könnten sie es ihr nicht entreißen.** D.h. sie können nicht eine einzige Fliege erschaffen - und noch viel schlimmer: Sie können nicht diesem schwachen Geschöpf Allahs etwas wieder entreißen, wenn es etwas gegessen hat.[172]

---

[171] Dies berichten Buchari (5953) und Muslim (2111).

[172] Heutiger Stand der Wissenschaft: Viele Fliegenarten verdauen extern, d.h. ein Verdauungssaft wird über der Beute erbrochen und dann verflüssigt aufgesaugt. Dies ist eine weitere Bestätigung der Worte Allahs, dass man der Fliege das Geraubte nicht wieder entreißen kann (da es sofort mit dem Verdauungssaft zersetzt wird, noch bevor sie es zu sich nimmt).

Siehe:

http://www.spektrum.de/lexikon/biologie/extraintestinale-verdauung/23378

Deswegen sagt Allah, der Erhabene: **Schwach ist der Suchende wie der Gesuchte. [22:73]** - Ibn Abbas (r.): „**der Suchende** , *d.h. die Götze;* **der Gesuchte** *‚d.h. die Fliege".* Diese Interpretation bevorzugte Tabari. Suddij u.a. sagen jedoch, dass mit dem Suchenden der Götzendiener gemeint ist und mit „der Gesuchte" die Götze gemeint ist.

Sie schätzen Allāh nicht richtig ein. Gewiss, Allāh ist Stark, Erhaben. [22:74] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. die Götzendiener kennen nicht die wahre Gewaltigkeit und Größe Allahs, weshalb sie neben Ihm noch andere anbeten.

22.21 Grundsätzliche Handlungen in der Religion des Islam, der Religion, der schon Abraham (a.s.) folgte [22:77-78]

O ihr Mu'minūn, verneigt euch und werft euch in Anbetung nieder und verehrt euren Herrn und tut das Gute, auf dass ihr Erfolg haben mögt. [22:77]

Und eifert in Allāhs Sache, wie dafür geeifert werden soll. Er hat euch erwählt und hat euch nichts auferlegt, was euch in der Religion bedrücken könnte, der Religion eures Vaters Abraham. Er bezeichnete euch schon vordem als Muslime und (nun) in diesem (Buch), damit der

يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ ٱرۡكَعُواْ
وَٱسۡجُدُواْ وَٱعۡبُدُواْ رَبَّكُمۡ وَٱفۡعَلُواْ ٱلۡخَيۡرَ
لَعَلَّكُمۡ تُفۡلِحُونَ ۩ ٧٧ وَجَٰهِدُواْ
فِي ٱللَّهِ حَقَّ جِهَادِهِۦۚ هُوَ ٱجۡتَبَىٰكُمۡ وَمَا
جَعَلَ عَلَيۡكُمۡ فِي ٱلدِّينِ مِنۡ حَرَجٖۚ مِّلَّةَ
أَبِيكُمۡ إِبۡرَٰهِيمَۚ هُوَ سَمَّىٰكُمُ ٱلۡمُسۡلِمِينَ
مِن قَبۡلُ وَفِي هَٰذَا لِيَكُونَ ٱلرَّسُولُ

https://de.wikipedia.org/wiki/Schmei%C3%9Ffliegen

https://de.wikipedia.org/wiki/Extraintestinale_Verdauung

Gesandte Zeuge über euch sei und damit ihr Zeugen über die Menschen sein mögt. Also verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakāh und haltet an Allāh fest. Er ist euer Beschützer, ein vortrefflicher Beschützer und ein vortrefflicher Helfer! [22:78]

شَهِيدًا عَلَيْكُمْ وَتَكُونُوا۟ شُهَدَآءَ عَلَى
ٱلنَّاسِ ۚ فَأَقِيمُوا۟ ٱلصَّلَوٰةَ وَءَاتُوا۟ ٱلزَّكَوٰةَ
وَٱعْتَصِمُوا۟ بِٱللَّهِ هُوَ مَوْلَىٰكُمْ ۖ فَنِعْمَ
ٱلْمَوْلَىٰ وَنِعْمَ ٱلنَّصِيرُ ﴿٧٨﴾

22.21.1 Worterläuterungen und Tafsir

Die Sure Al-Hadsch hat zwei Rezitationsniederwerfungsstellen (*sadschdat tilāwa*)[173]

Ahmad berichtet:

حَدَّثَنَا أَبُو سَعِيدٍ مَوْلَى بَنِي هَاشِمٍ حَدَّثَنَا ابْنُ لَهِيعَةَ حَدَّثَنَا مِشْرَحُ بْنُ هَاعَانَ أَبُو مُصْعَبٍ الْمَعَافِرِيُّ قَالَ سَمِعْتُ عُقْبَةَ بْنَ عَامِرٍ يَقُولُ

قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أُفُضِّلَتْ سُورَةُ الْحَجِّ عَلَى سَائِرِ الْقُرْآنِ بِسَجْدَتَيْنِ قَالَ نَعَمْ فَمَنْ لَمْ يَسْجُدْهُمَا فَلَا يَقْرَأْهُمَا

'Uqba ibn 'Aamer berichtet: *„Ich sagte: „O Gesandter Allahs, die Sure al-Hadsch ist doch gegenüber dem übrigen Koran dadurch ausgezeichnet, dass darin zwei Rezitationsniederwerfungen (Sg.: sadschdat tilāwa) sind?". Er antwortete:* ***„Ja. Wer sich an diesen Stellen nicht niederwirft, der soll sie nicht rezitieren".***

Diesen Hadith berichteten auch Abu Dawud und Tirmidhi. Tirmidhi erachtete seine eigene Überliefererkette nicht als stark. Albani erklärte jedoch den

[173] nach Rezitation von [22:18] und nach Rezitation von [22:77].

Hadith für gesund (sahih) in Mischkat al-Masābīh (1030)[174] und kommentiert auch die Aussage Tirmidhis bzgl. seiner eigenen Überlieferkette:

١٠٣٠ – (٨) وعن عُقبةَ بنِ عامرٍ ، قال : قلتُ : يا رسولَ الله ! فُضِّلتْ سورةُ (الحج) بأنَّ فيها سجدتَين ؟ قال : « نعم ، ومَنْ لم يسجُدْهما فلا يقْرأْهما » . رواه أبو داود ، والترمذيُّ ، وقال : هذا حديثٌ ليسَ إسنادُه بالقويِّ . وفي (٥) « المصابيح » : « فلا يقرأْها » ، كما في « شرح السُّنة » .

(٥) كذا قال ولم يبين السبب ، والظاهر أنه من أجل أن فيه ابن لهيعة ، وهو ضعيف من قبل حفظه ، لكن الراوي عنه عند أبي داود(١٤٠٢) عبد الله بن وهب ، وحديثه عنه صحيح ، كما نص عليه بعض الائمة ، فالحديث صحيح .

Hier der Hadith bei Tirmidhi:

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ حَدَّثَنَا ابْنُ لَهِيعَةَ عَنْ مِشْرَحِ بْنِ هَاعَانَ عَنْ عُقْبَةَ بْنِ عَامِرٍ قَالَ قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ فُضِّلَتْ سُورَةُ الْحَجِّ بِأَنَّ فِيهَا سَجْدَتَيْنِ قَالَ نَعَمْ وَمَنْ لَمْ يَسْجُدْهُمَا فَلَا يَقْرَأْهُمَا

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ لَيْسَ إِسْنَادُهُ بِذَاكَ الْقَوِيِّ وَاخْتَلَفَ أَهْلُ الْعِلْمِ فِي هَذَا فَرُوِيَ عَنْ عُمَرَ بْنِ الْخَطَّابِ وَابْنِ عُمَرَ أَنَّهُمَا قَالَا فُضِّلَتْ سُورَةُ الْحَجِّ بِأَنَّ فِيهَا سَجْدَتَيْنِ وَبِهِ يَقُولُ ابْنُ الْمُبَارَكِ وَالشَّافِعِيُّ وَأَحْمَدُ وَإِسْحَقُ وَرَأَى بَعْضُهُمْ فِيهَا سَجْدَةً وَهُوَ قَوْلُ سُفْيَانَ الثَّوْرِيِّ وَمَالِكٍ وَأَهْلِ الْكُوفَةِ

Tirmidhi sagt, dass es bzgl. der Rezitationsniederwerfungen in Sure al-Hadsch Meinungsunterschiede unter den Gelehrten gibt: Ibn al-Mubarak, Schāfii und Ahmad sagen, dass es in der Sure zwei solche Stellen gibt. Sufjān ath-Thauri, Malik und andere sagen, dass es nur eine solche Stelle in Sure al-Hadsch gibt.

[174] [Tabrizi, Albani], H1030

Die Religion des Islam ist einfach und unkompliziert

Er hat euch erwählt und hat euch nichts auferlegt, was euch in der Religion bedrücken könnte [22:78] - Z.B. wird das Pflichtgebet auf der Reise verkürzt, während einer Reise muss man im Ramadan nicht fasten, sondern die entsprechenden Fastentage nachholen...

Tabari sinngemäß: D.h. euer Herr hat euch für jegliche Angelegenheit, die Er euch auferlegt hat, einen Ausweg gegeben. Für jegliche Sünde, die ein Mu'min begeht, gibt es einen Ausweg daraus: Manchmal genügt die bloße aufrichtige Reue, manchmal muss man zusätzlich eine Kaffara (Sühne) leisten, jedoch gibt es immer einen Ausweg.

der Religion eures Vaters Abraham. Er bezeichnete euch schon vordem als Muslime - Ibn Abbas: D.h. Allah hat euch vordem schon als Muslime bezeichnet. Ibn Zaid sagt jedoch, dass mit „er" Abraham (a.s.) gemeint ist und führt dafür [2:128] an.

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene**: Sprich: „Siehe, mich hat mein Herr auf einen geraden Weg geleitet - zu der rechten Religion, der Religion Abrahams, des Aufrechten. Und er war keiner der Götzendiener." [6:161]**

und (nun) in diesem (Buch), damit der Gesandte Zeuge über euch sei und damit ihr Zeugen über die Menschen sein mögt. [22:78] - Tabari:

حدثنا ابن عبد الأعلى، قال: ثنا ابن ثور، عن معمر، عن قَتادة(هُوَ سَمَّاكُمُ الْمُسْلِمِينَ مِنْ قَبْلُ) قال: الله سماكم المسلمين من قبل﴿ وَفِي هَذَا لِيَكُونَ الرَّسُولُ شَهِيدًا عَلَيْكُمْ ﴾ بأنه بلَّغكم ﴿ وَتَكُونُوا شُهَدَاءَ عَلَى النَّاسِ ﴾ أن رسلهم قد بلغتهم.

Qatada sagte hierzu: **Er bezeichnete euch schon vordem als Muslime [22:78]**, d.h. Allah hat euch zuvor schon als Muslime (Gottergebene) bezeichnet. **„und (nun) in diesem, damit der Gesandte Zeuge über euch sei" [22:78]**, d.h. dadurch, dass er euch die Botschaft ausgerichtet hat. **„und damit ihr Zeugen**

über die Menschen sein mögt."[22:78], dass ihre Gesandten ihnen die Botschaft ausgerichtet haben.

Buchari berichtet, dass Abu Said al-Khudri (r.) sagte: „Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

يُجَاءُ بِنُوحٍ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَيُقَالُ لَهُ هَلْ بَلَّغْتَ فَيَقُولُ نَعَمْ يَا رَبِّ فَتُسْأَلُ أُمَّتُهُ هَلْ بَلَّغَكُمْ فَيَقُولُونَ مَا جَاءَنَا مِنْ نَذِيرٍ فَيَقُولُ مَنْ شُهُودُكَ فَيَقُولُ مُحَمَّدٌ وَأُمَّتُهُ فَيُجَاءُ بِكُمْ فَتَشْهَدُونَ ثُمَّ قَرَأَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: ﴿ وَكَذَلِكَ جَعَلْنَاكُمْ أُمَّةً وَسَطًا ﴾ قَالَ عَدْلًا ﴿ لِتَكُونُوا شُهَدَاءَ عَلَى النَّاسِ وَيَكُونَ الرَّسُولُ عَلَيْكُمْ شَهِيدًا ﴾

„Noah (a.s.) und sein Volk kommen (am Tag der Auferstehung), da sagt Allah, der Erhabene, zu Noah: „Hast du die Botschaft ausgerichtet?" Er sagt: „Ja, o mein Herr." Dann sagt Er zu seinem Volk: „Hat er euch die Botschaft ausgerichtet?" Sie antworten: „Nein, zu uns ist kein Prophet gekommen." Da sagt Er zu Noah: „Wer ist für dich Zeuge?" Noah (a.s.) sagt: „Muhammad und seine Gemeinschaft." Daraufhin bezeugen wir, dass er die Botschaft übermittelt hat." Und das ist die Bedeutung der Aussage Allahs **„Und so haben Wir euch zu einer Gemeinschaft der Mitte gemacht**" - d.h. zu einer gerechten (Gemeinschaft) -, **„damit ihr Zeugen über die Menschen seid, und damit der Gesandte Zeuge über euch ist."[2:143]** "[175]

haltet an Allāh fest [22:78] - Tabari: D.h. ihr sollt auf Allah vertrauen.

[175] Dies berichten Buchari (4487, 7349) und andere.

23 Sure Al-Mu'minūn (Die Mu'minūn)

Zarkaschi sagt, dass diese Sure mekkanisch ist.[176]

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

23.1 Die Eigenschaften der erfolgreichen Mu'minūn [23:1-11]

Wahrlich, erfolgreich sind die Mu'minūn [23:1],

قَدْ أَفْلَحَ ٱلْمُؤْمِنُونَ ﴿١﴾ ٱلَّذِينَ هُمْ فِي

die in ihren Gebeten voller Demut sind [23:2],

صَلَاتِهِمْ خَٰشِعُونَ ﴿٢﴾ وَٱلَّذِينَ هُمْ عَنِ

und die sich von allem Nichtigem fernhalten [23:3],

ٱللَّغْوِ مُعْرِضُونَ ﴿٣﴾ وَٱلَّذِينَ هُمْ لِلزَّكَوٰةِ

und die die Zakāh entrichten [23:4]

فَٰعِلُونَ ﴿٤﴾ وَٱلَّذِينَ هُمْ لِفُرُوجِهِمْ

und ihre Schamteile bewahren [23:5];

حَٰفِظُونَ ﴿٥﴾ إِلَّا عَلَىٰٓ أَزْوَٰجِهِمْ أَوْ مَا

außer gegenüber ihren Gattinnen oder denen, die ihre Rechte besitzt. [23:6]

مَلَكَتْ أَيْمَٰنُهُمْ فَإِنَّهُمْ غَيْرُ مَلُومِينَ ﴿٦﴾

Diejenigen aber, die darüber hinaus etwas begehren, sind Übertreter. [23:7]

فَمَنِ ٱبْتَغَىٰ وَرَآءَ ذَٰلِكَ فَأُو۟لَٰٓئِكَ هُمُ

Und diejenigen, die das ihnen

---

[176] Zarkaschi, B.: *Al-burhan fi ulum al-qur'an*, Kairo, 1958, Band I, Seite 193. Aus: Ahmad von Denffer, *Ulum al quran (Koranwissenschaften)*, DIdI, 2006

ٱلْعَادُونَ ﴿٧﴾ وَٱلَّذِينَ هُمْ لِأَمَـٰنَـٰتِهِمْ

anvertraute Gut und ihre Verpflichtung hüten [23:8],

وَعَهْدِهِمْ رَٰعُونَ ﴿٨﴾ وَٱلَّذِينَ هُمْ عَلَىٰ

und die ihre Gebete einhalten [23:9]

صَلَوَٰتِهِمْ يُحَافِظُونَ ﴿٩﴾ أُو۟لَـٰٓئِكَ هُمُ

- dies sind die Erben [23:10],

ٱلْوَٰرِثُونَ ﴿١٠﴾ ٱلَّذِينَ يَرِثُونَ ٱلْفِرْدَوْسَ

die Al-Firdaus erben werden. Auf ewig werden sie darin verweilen. [23:11]

هُمْ فِيهَا خَـٰلِدُونَ ﴿١١﴾

23.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, erfolgreich sind die Mu'minūn [23:1] -

قال أبو بكر البزار: حدثنا بِشْر بن آدم، وحدثنا يونس بن عبيد الله العُمَري، حدثنا عَدِي بن الفضل، حدثنا الجُرَيْرِي، عن أبي نضرة، عن أبي سعيد، عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: "خلق الله الجنة، لَبِنَةً من ذهب ولبنة من فضة، وملاطها المسك" . قال البزار: ورأيت في موضع آخر في هذا الحديث: "حائط الجنة، لبنة ذهب ولبنة فضة، ومِلاطُها المسك. فقال لها: تكلمي. فقالت: ﴿ قَدْ أَفْلَحَ الْمُؤْمِنُونَ ﴾ فقالت الملائكة: طوبى لك، منزل الملوك!".

Abu Sa'īd berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *„Allah erschuf das Paradies, [...], dann sagte Er zu ihm: „Rede", worauf es sagte:* **Wahrlich, erfolgreich sind die Mu'minūn [23:1]** *, woraufhin die Engel (zum Paradies) sagten: „Dir ist Glück zuteil geworden, o Heimstätte der Könige!".*"[177]

[177] Dies berichtet al-Bazzār. Albani erklärte den Hadith im Sahih at-Targhīb wa-t-tarhīb (3714) für authentisch (arab. sahīh li-ghairihi).

die in ihren Gebeten voller Demut sind [23:2] - Ibn Abbas (r.): Voller Furcht und bewegungslos bzw. ruhig. Entsprechendes wird von Mudschahid, Qatada, al-Hasan u.a. berichtet.

und die sich von allem Nichtigem (arab. *laghw*) fernhalten [23:3] - Ibn Kathir:

أي: عن الباطل، وهو يشمل: الشرك –كما قاله بعضهم–والمعاصي –كما قاله آخرون – وما لا فائدة فيه من الأقوال والأفعال، كما قال تعالى: ﴿ وَإِذَا مَرُّوا بِاللَّغْوِ مَرُّوا كِرَامًا ﴾ [الفرقان: 72] .

قال قتادة: أتاهم والله من أمر الله ما وقَذَهم عن ذلك.

D.h. die sich von Nichtigen (arab. bātil) fernhalten; und dies beinhaltet sowohl den Götzendienst - wie es manche sagten - als auch Sünden - wie es andere sagten - sowie unnützes Reden und Handeln. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **und die, wenn sie unterwegs an Nichtigem vorbeigehen (bzw. leeres Gerede hören), mit Würde (daran) vorbeigehen. [25:72].**

Qatada sagte hierzu: Bei Allah, zu ihnen ist etwas vom Befehl Allahs gekommen, was sie davon abstieß.

oder denen, die ihre Rechte besitzt [23:6] - D.h. ihren Sklavinnen.

- dies sind die Erben [23:10], die Al-Firdaus erben werden. Auf ewig werden sie darin verweilen. [23:11] -

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أحمد بن سِنَان، حدثنا أبو معاوية، حدثنا الأعمش، عن أبي صالح، عن أبي هريرة، رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "ما منكم من أحد إلا وله منزلان: منزل في الجنة ومنزل في النار، فإن مات فدخل النار وَرِثَ أهل الجنة منزله، فذلك قوله: ﴿ أُولَئِكَ هُمُ الْوَارِثُونَ ﴾

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: ***„Ein jeder von euch hat zwei Wohnstätten: eine im Paradies und eine in der Hölle. Wenn jemand stirbt und in die Hölle eingeht, dann erben die Leute des Paradieses seine Wohnstätte. Dies ist die Bedeutung Seiner Aussage „dies sind die Erben" [23:10]".***[178]

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Dies ist das Paradies, das Wir jenen Unserer Diener zum Erbe geben, die gottesfürchtig sind. [19:63]**

Über die Bedeutung von Al-Firdaus:

وقال قتادة: الفردوس: ربوة الجنة وأوسطها وأفضلها.

وقد روي هذا مرفوعًا من حديث سعيد بن بشير ، عن قتادة، عن الحسن، عن سَمُرَة، عن النبي صلى الله عليه وسلم: "الفردوس ربوة الجنة، أوسطها وأحسنها"

Qatada berichtet von al-Hasan von Samura, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: ***"Al-Firdaus ist der Hügel des Paradieses, die Mitte des Paradieses und der beste (Ort) im Paradies".***[179]

---

[178] Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahiha (2279).

ورواه ابن ماجه في السنن برقم (4341) عن أبي بكر بن أبي شيبة وأحمد بن سنان، كلاهما عن أبي معاوية به. وقال البوصيري في الزوائد (3/327) : "هذا إسناد صحيح على شرط الشيخين".

[179] Dies berichtete Tabarani im Mu'dscham al-Kabīr (213/7). Tirmidhi (3174) berichtet auch einen sehr ähnlichen Hadith und sagt, dass er hasan sahih (gut gesund) ist.

وهكذا رواه إسماعيل بن مسلم، عن الحسن، عن سمرة مرفوعًا. وروي عن قتادة، عن أنس بن مالك مرفوعًا بنحوه. وقد نقله (1) ابن جرير، رحمه الله. ورواه الترمذي في السنن برقم (3174) من طريق روح بن عبادة، عن سعيد، عن قتادة، عن أنس، رضي الله عنه، وقال: "هذا حديث حسن صحيح".

23.2 Eines der wissenschaftlichen Wunder im Koran: Die genaue Beschreibung des menschlichen Embryos. Der Werdegang des Menschen zusammengefasst [23:12-16]

Und wahrlich, Wir erschufen den Menschen aus einer Substanz aus Lehm. [23:12]

وَلَقَدْ خَلَقْنَا ٱلْإِنسَـٰنَ مِن سُلَـٰلَةٍ

Alsdann setzten Wir ihn als Samentropfen an eine sichere Ruhestätte. [23:13]

مِّن طِينٍ ﴿١٢﴾ ثُمَّ جَعَلْنَـٰهُ نُطْفَةً

Dann bildeten Wir den Tropfen zu einem Blutklumpen; dann bildeten Wir den Blutklumpen zu einem Fleischklumpen; dann bildeten Wir aus dem Fleischklumpen Knochen; dann bekleideten Wir die Knochen mit Fleisch; dann entwickelten Wir es zu einer anderen Schöpfung. So sei denn Allāh gepriesen, der beste Schöpfer. [23:14]

فِى قَرَارٍ مَّكِينٍ ﴿١٣﴾ ثُمَّ خَلَقْنَا

ٱلنُّطْفَةَ عَلَقَةً فَخَلَقْنَا ٱلْعَلَقَةَ

مُضْغَةً فَخَلَقْنَا ٱلْمُضْغَةَ عِظَـٰمًا

فَكَسَوْنَا ٱلْعِظَـٰمَ لَحْمًا ثُمَّ

أَنشَأْنَـٰهُ خَلْقًا ءَاخَرَ ۚ فَتَبَارَكَ ٱللَّهُ

أَحْسَنُ ٱلْخَـٰلِقِينَ ﴿١٤﴾ ثُمَّ إِنَّكُم

Dann, danach, werdet ihr mit Gewissheit sterben. [23:15]

بَعْدَ ذَٰلِكَ لَمَيِّتُونَ ﴿١٥﴾ ثُمَّ إِنَّكُمْ

Dann werdet ihr am Tage der Auferstehung erweckt werden. [23:16]

يَوْمَ ٱلْقِيَـٰمَةِ تُبْعَثُونَ ﴿١٦﴾

23.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

In diesen Versen wird der Werdegang des Menschen zusammengefasst: Allah erschafft einen Körper, dann wird dieser Körper mit der Seele gepaart, wodurch ein Mensch entsteht; dann stirbt der Mensch nach Ablauf seiner diesseitigen Frist; und dann wird er wieder zum Leben erweckt am Tag der Auferstehung.

In der Beschreibung des Embryos in [23:13-14] steckt auch ein wissenschaftliches Wunder zur Bestätigung der Wahrheit des Koran und der Gesandtschaft des Propheten Muhammad (s.a.s.). Siehe hierzu den ausführlichen Tafsir zu [22:5-7], wo auch die Koranverse [23:12ff.] zitiert werden.

Hier eine weitere Stelle aus [Azzindani], Diskussion mit Prof. Dr. Keith L. Moore:[180]

[Dr. Moore:]

„Das ist ein Beweis für mich, dass Muhammad ein Gesandter Gottes bzw. Allahs sein muss."

[Scheich Azzindanni:]

Im Quran steht über die Entwicklungsphasen des Embryos folgendes:

„Und wahrlich, Wir haben den Menschen geschaffen aus einem Auszug aus Lehm. Dann haben Wir ihn als Samentropfen (arab. NUTFA) gemacht, in einem sicheren Ruheplatz. Dann haben Wir aus dem Samentropfen ein anhaftendes Blutgebilde (arab. ALAQA) geschaffen, und Wir haben das anhaftende Blutgebilde zu einem Fleischgebilde (arab. MUDGHA) geschaffen, dann haben Wir das Fleischgebilde zu Knochen geschaffen, dann haben Wir die Knochen mit Fleisch bedeckt, dann haben Wir ihn als andere Schöpfung ins Leben gerufen." [23:12-14]

Das arabische Wort ALAQA hat drei Bedeutungen. Erstens bedeutet es „Blutegel", zweitens „etwas, was sich anhängt" und drittens bedeutet es „Blutklumpen".

Als Professor Keith L. Moore einen Vergleich anstellte zwischen einem Blutegel und dem Embryo in der Phase, die vom Quran als die Phase der

[180] Es wurden einige kleine Kürzungen vorgenommen, da einige Bilder, auf die im Originaltext Bezug genommen wird, und die im entsprechenden Videofilm gezeigt wurden, uns nicht vorlagen.

ALAQA bezeichnet wird, bemerkte er, dass es eine große Ähnlichkeit zwischen beiden gibt.

Die zweite Bedeutung des Wortes ALAQA ist „etwas, was sich anhängt". Prof. Moore zeigte, dass das Embryo in der Phase der ALAQA in der Gebärmutter hängt.

Die dritte Bedeutung des Wortes ALAQA ist „Blutklumpen". Es ist wichtig, wie Prof. Moore hinzufügte, dass beim Embryo in der Phase der ALAQA, das eintretende Blut intern in Gefäße eingeschlossen ist, bevor der metabolische Zyklus zwischen Embryo und Plazenta beendet wird. So ist also das Blut eingeschlossen, und aus diesem Grund sieht der Embryo auch wie ein Blutklumpen aus. Und gerade darin besteht das Wunder, dass durch das eine quranische Wort ALAQA mit seinen verschiedenen Bedeutungen eine umfassende Beschreibung für die verschiedenen Eigenschaften des Embryos in dieser Phase gegeben ist. Wie hätte Muhammad dies einfach so aus sich selbst heraus wissen können?!

Prof. Moore berichtete auch über den Embryo in der Phase der MUDGHA. Das Wort MUDGHA bedeutet im arabischen: „Ein Fleischstück, welches diejenige Größe hat, die es erlaubt, dass man es zerkauen kann, um es herunterzuschlucken."

Prof. Keith L. Moore nahm ein Stück Tonerde und kaute es in seinem Mund.

Er verglich dieses mit einem Bild eines Embryos in der Phase der MUDGHA. Daraufhin sagte er, dass sich das gekaute Stück und das Embryo in der Phase der MUDGHA ähneln.

Einige kanadische Zeitungen bzw. Zeitschriften veröffentlichten Prof. Moores Äußerungen. Zusätzlich dazu hat er in 3 Fernsehsendungen über die Übereinstimmung zwischen dem, was im Quran vor etwa 1400 Jahren herabgesandt wurde und dem, was die moderne Wissenschaft heutzutage entdeckt hat, berichtet. Hierauf hat man ihm die folgenden zwei Fragen gestellt:

Erstens: „Prof. Moore, heißt das, dass Sie glauben, dass der Quran das Wort Gottes ist?", worauf er antwortete: „Ich habe keine Schwierigkeiten damit, dies zu akzeptieren".

Und zweitens: „Wie können Sie an Muhammad glauben, wo Sie doch an den Messias glauben?", worauf er antwortete: „Ich glaube, dass sie ein und dieselbe Botschaft übermitteln."

Auf diese Art und Weise ist es also den Wissenschaftlern unserer Zeit möglich zu erkennen, dass der Quran von Gott herabgesandt wurde. Der Quran ist mit dem Wissen Gottes herabgesandt worden, wie Gott im Quran sagt: **„Doch Gott bezeugt durch das, was Er zu dir herabgesandt hat, dass Er es mit Seinem Wissen sandte..."[4:166]**

Und so können die modernen Wissenschaftler erkennen, dass Muhammad (Gottes Segen und Heil seien mit ihm) der Gesandte Gottes ist.

[Scheich Azzindanni:]

Im Namen Gottes des Allerbarmers des Barmherzigen. Dank sei Gott dem Herrn der Welten und Gottes Segen und Heil seien mit dem Propheten Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten.

Dieses Buch „DER SICH ENTWICKELNDE MENSCH - Klinisch orientierte Embryologie" ist eine internationale wissenschaftliche Referenz, die in 8 Sprachen übersetzt ist, deren Autor Prof. Keith L. Moore ist. In Amerika wurde ein Ausschuss gebildet, der entscheiden sollte, welches das beste Buch der Welt sei, welches ein einziger Autor geschrieben hat. Die Wahl fiel auf dieses Buch. Wir haben uns mit dem Autor getroffen und haben ihm die Quranverse und diejenigen Aussprüche des Propheten Muhammad vorgelegt, die mit seinem Fachgebiet, der Embryologie, zu tun haben, wodurch er sich überzeugen ließ. Wir sagten ihm: „Sie haben in Ihrem Buch das Mittelalter erwähnt, und erwähnt, dass zu dieser Zeit kein Fortschritt auf dem Gebiet der Embryologie stattfand, und dass man zu dieser Zeit nur sehr wenig über die Embryologie wusste. Zu dieser Zeit wurde bei uns der Quran herabgesandt, und Muhammad wies die Menschen auf den geraden Weg, der von Gott dem Erhabenen aufgezeigt wurde. Und in der Offenbarung, die der Prophet von

Gott bekommen hat und auf den rechten Weg weist, gibt es genaue Beschreibungen von der Erschaffung des Menschen und von einzelnen Phasen seiner Entwicklung.

Sie sind doch ein berühmter Wissenschaftler. Seien Sie doch gerecht und erwähnen Sie diese Wahrheiten in ihrem Buch!", worauf Keith L. Moore sagte: „Die Beweise habt ihr in der Hand und nicht ich, gebt sie mir bitte", was wir dann auch taten.

Keith L. Moore war ein mutiger Wissenschaftler - bei der 3. Auflage fügte er den Zusatz über den Vergleich mit den islamischen Quellen an. Diese Ausgabe ist nun in der Welt in 8 Sprachen verbreitet. Die größten englisch-, russisch-, chinesisch-, japanisch-, deutsch-, italienisch-, portugiesisch- und jugoslawischsprachigen Wissenschaftler lesen das, was Prof. Moore zu diesem Thema hinzugefügt hat.

Prof. Moore sagt in seinem Buch im Kapitel „Das Mittelalter" folgendes:

„Die wissenschaftliche Entwicklung war im Mittelalter sehr schwerfällig. Über die Embryologie wussten wir nur sehr wenig. Im Quran, dem heiligen Buch der Muslime steht, dass der Mensch aus einer Mischung von männlichen und weiblichen Sekreten geschaffen wurde. Es wird im Quran an mehreren Stellen darauf hingewiesen, dass am Anfang menschlicher Entwicklung der Spermatropfen steht. Es wird auch erwähnt, dass sich das Sperma daraufhin nach 6 Tagen bei der Frau einnistet. (Und von der Wissenschaft her ist es bekannt, dass die befruchtete Eizelle etwa 6 Tage nach der Befruchtung beginnt, sich einzupflanzen.) Der Quran stellt fest, dass sich der Spermatropfen dahingehend entwickelt, und zu einem Klumpen geronnenen Blutes wird.

(Und es ist eine bekannte wissenschaftliche Tatsache, dass eine eingenistete befruchtete Eizelle bzw. eine spontan abgebrochene Schwangerschaft, d.h. eine Fehlgeburt in der Frühphase, einem Blutklumpen ähneln kann.) Es wird auch erwähnt, dass der Embryo in dieser Phase einem Blutegel ähnelt. Der Embryo

in Abbildung 5-3 A sieht tatsächlich einem Blutegel bzw. Blutsauger ähnlich). Des Weiteren wird erwähnt, dass der Embryo ähnlich wie ein gekautes Stück, wie z.B. einem gekauten Stück Gummi oder einem gekauten Stück Holz aussieht. (Abbildung 5-10 zeigt ein Embryo in dieser Phase. Es ist so, als ob man Zahnabdrücke sehen würde).

Nach 40 bis 42 Tagen wird das Embryo als menschlich werdend betrachtet und kann nicht länger als tierembryoähnlich angesehen werden. In dieser Phase beginnt der Embryo, seine spezifisch menschlichen Merkmale zu bekommen, wie in Abbildung 5-14C zu sehen ist.

Im Quran steht auch, dass sich der Embryo unterhalb von drei dunklen Schleiern entwickelt. Dies ist möglicherweise ein Hinweis auf:

1. die Bauchdecke

2. die Gebärmutter und

3. die Fruchtblase.

Leider erlaubt uns die Zeit nicht, über weitere Details der Entwicklung des Menschen vor der Geburt zu diskutieren, die im Quran erwähnt werden."

Gelobt sei Gott. Prof. Moore ist auch fest überzeugt, dass die bisherige wissenschaftliche Einteilung der Entwicklungsstadien des Embryos in die Phasen 1, 2, 3, usw., welche überall auf der Welt benutzt wird, unanschaulich und unverständlich ist. Die Einteilung dagegen, die vom Quran vorgenommen wird, basiert nicht auf bloßen Zahlen, sondern auf Beschreibungsformen, was einfacher verständlich und wissenschaftlich exakt ist. Die einzelnen vom Quran erwähnten Phasen sind die folgenden:

1. NUTFA, was bedeutet: Tropfen bzw. eine kleine Menge Wasser

2. ALAQA, was bedeutet: Blutegel-ähnliche Struktur

3. MUDGHA, was bedeutet: ein Fleischstück, welches die Größe hat, dass man es kauen kann.

4. Knochen bzw. Skelett

5. mit Fleisch bzw. Muskel bedeckter Knochen.

6. Entstehung einer andersartigen Schöpfung. Damit ist der Mensch gemeint, der nun eine Seele eingehaucht bekommt.

Es wird genauer auf die Phase der NUTFA und auf die andersartige Schöpfung eingegangen. Dies ist die quranische Einteilung, in der die verschiedenartigen Gestalten des sich entwickelnden Embryos berücksichtigt werden.

Prof. Keith Moore sagt, dass dies eine wissenschaftlich genaue, einfache, verständliche und nützliche Einteilung ist.

[Dr. Moore:]

„Der Embryo in der Gebärmutter wird von drei Schichten beschützt:

a) von der Bauchdecke der Mutter

b) von Gebärmutterhülle und

c) von der Fruchtblase.

Die Entwicklung des Embryos ist komplex und von vielfältigen Änderungen geprägt. Es wird vorgeschlagen, ein neues Einteilungssystem der einzelnen Phasen zu entwickeln, die auf der Einteilung des Quran und den Überlieferungen des Propheten Muhammad, der sog. Sunna, basiert. Das vorgeschlagene System ist einfach, zusammenfassend und steht im Einklang mit den modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Ausführliche Studien des Quran und der Aussprüche des Propheten, die in den letzten 4 Jahren vorgenommen wurden, deckten auf, dass dort ein System zur Beschreibung der embryologischen Entwicklung existiert, welches erstaunlich ist, und zwar aus dem Grund, weil es im 7. Jahrhundert nach Christus aufgeschrieben wurde, und es von der Geschichte der Embryologie her bekannt ist, dass sehr wenig über die Phasen des menschlichen Embryos und deren Einteilung vor dem 20. Jahrhundert bekannt war.

Deswegen können diese quranischen Beschreibungen nicht auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen des 7. Jahrhunderts beruhen. Die einzige

plausible Erklärung dafür ist, dass diese Tatsachen Muhammad von Gott geoffenbart worden sind. Er selbst konnte diese Erkenntnisse niemals besitzen, da er ein Analphabet war und keine wissenschaftliche Ausbildung erhalten hatte."

[Scheich Azzindanni:]

Wir sagten zu Prof. Moore: „Dies, was Sie gesagt haben, ist korrekt, es ist jedoch weniger als das, was Ihnen an Quranversen und Aussprüchen des Propheten, welche Bezug auf die Embryologie nehmen, vorgestellt wurde. Warum sind Sie also nicht so gerecht und geben in Ihrem Buch eine Gelegenheit, sämtliche Quranverse und Aussprüche des Propheten, die mit Ihrem Fachbereich zu tun haben, anzuführen?" Er antwortete: „Ich habe einen angemessenen Teil am angemessenen Ort in einem wissenschaftlichen Fachbuch geschrieben, jedoch erlaube ich Ihnen, in meinem Buch sämtliche Quranverse und Aussprüche des Propheten, über die wir geredet und diskutiert haben, an die jeweils geeignete Stelle hinzuzufügen und daraufhin herauszustellen, was das Wunder bei den Quranversen ist". Dies tat ich dann auch, woraufhin Prof. Moore ein Vorwort zu diesen Zusätzen aus islamischen Quellen schrieb. Dieses Buch, „The Developing Human" mit den Zusätzen aus islamischen Quellen „with islamic additions", wie wir hier sehen, war schließlich das Buch, das Prof. Keith L. Moore vorstellte. Auf jeder Seite, die mit der Entwicklung des Embryos zu tun hat, stellten wir die entsprechenden Quranverse und Aussprüche des Propheten gegenüber, die das Wunder des Qurans aufzeigten.

Heute befinden wir uns in einer Zeit, in der der Islam den klaren Menschenverstand erobert und diejenigen Menschen, die einen klaren Verstand haben, für sich gewinnt.

Hier endet das Zitat aus [Azzindani].

23.3 Allah weiß alles bezüglich der Schöpfung [23:17]

Und Wir haben wahrlich über euch sieben Himmelssphären erschaffen, und nie sind Wir gegen die Schöpfung unachtsam gewesen. [23:17]

وَلَقَدْ خَلَقْنَا فَوْقَكُمْ سَبْعَ طَرَآئِقَ
وَمَا كُنَّا عَنِ ٱلْخَلْقِ غَٰفِلِينَ ﴿١٧﴾

23.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir haben wahrlich über euch sieben Himmelssphären (arab. *sab'a ṭarā'qa*) erschaffen, und nie sind Wir gegen die Schöpfung unachtsam gewesen. [23:17] - Ibn Kathir: Nachdem Allah, der Erhabene, die Schöpfung des Menschen erwähnt hat, erwähnt Er hierauf die Schöpfung der sieben Himmel. Oft erwähnt Allah, der Erhabene, die Schöpfung des Menschen zusammen mit der Schöpfung der Himmel und der Erde - wie im folgenden Koranvers: **Wahrlich, die Schöpfung der Himmel und der Erde ist größer als die Schöpfung der Menschen; allein die meisten Menschen wissen es nicht.[35:57]**.

sieben Himmelssphären (arab. *sab'a ṭarā'qa*) - Mudschahid: D.h. die sieben Himmel.

und nie sind Wir gegen die Schöpfung unachtsam gewesen. [23:17] - Ibn Kathir: D.h. **Er weiß, was in die Erde eingeht und was aus ihr hervorkommt, was vom Himmel herniederkommt und was zu ihm aufsteigt. Und Er ist mit euch, wo immer ihr (auch) sein mögt. Und Allāh sieht alles, was ihr tut. [57:4]**

23.4 Die Zeichen Allahs in der Natur - alles ist dem Menschen dienstbar gemacht worden [23:18-22]

Und Wir sandten Wasser vom Himmel in bestimmtem Maß nieder, und Wir ließen es in der Erde ruhen;

وَأَنزَلْنَا مِنَ ٱلسَّمَآءِ مَآءًۢ بِقَدَرٍ

und Wir vermögen es wieder hinweg zunehmen. [23:18]

فَأَسْكَنَّٰهُ فِى ٱلْأَرْضِ ۖ وَإِنَّا عَلَىٰ

Dann haben Wir damit für euch Gärten mit Dattelpalmen und Beeren hervorgebracht; an ihnen habt ihr reichlich Früchte, und von ihnen esst ihr. [23:19]

ذَهَابٍۭ بِهِۦ لَقَـٰدِرُونَ ﴿١٨﴾ فَأَنشَأْنَا

لَكُم بِهِۦ جَنَّـٰتٍ مِّن نَّخِيلٍ وَأَعْنَـٰبٍ

Und (Wir haben) einen Baum (hervorgebracht), der aus dem Berg Sinai emporwächst; er gibt Öl und Würze für die Essenden. [23:20]

لَّكُمْ فِيهَا فَوَٰكِهُ كَثِيرَةٌ وَمِنْهَا تَأْكُلُونَ

﴿١٩﴾ وَشَجَرَةً تَخْرُجُ مِن طُورِ سَيْنَآءَ

Und betrachtet das Vieh als Lehre für euch. Wir geben euch von dem zu trinken, was in ihren Leibern ist, und ihr habt von ihnen vielerlei Nutzen, und von ihnen esst ihr. [23:21]

تَنۢبُتُ بِٱلدُّهْنِ وَصِبْغٍ لِّلْـَٔاكِلِينَ

﴿٢٠﴾ وَإِنَّ لَكُمْ فِى ٱلْأَنْعَـٰمِ لَعِبْرَةً ۖ

نُّسْقِيكُم مِّمَّا فِى بُطُونِهَا وَلَكُمْ فِيهَا

Und auf ihnen wie auch in Schiffen werdet ihr getragen. [23:22]

مَنَـٰفِعُ كَثِيرَةٌ وَمِنْهَا تَأْكُلُونَ ﴿٢١﴾

وَعَلَيْهَا وَعَلَى ٱلْفُلْكِ تُحْمَلُونَ ﴿٢٢﴾

23.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und (Wir haben) einen Baum (hervorgebracht), der aus dem Berg Sinai emporwächst [23:20] - Ibn Kathir: D.h. der Olivenbaum.

Und betrachtet das Vieh als Lehre für euch. Wir geben euch von dem zu trinken, was in ihren Leibern ist, und ihr habt von ihnen vielerlei Nutzen, und von ihnen esst ihr. [23:21] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Haben sie nicht gesehen, dass Wir von den Dingen, die Unsere Hände gemacht haben, für sie das Vieh erschufen, dessen Besitzer sie geworden sind? Und Wir haben es ihnen dienstbar gemacht, so dass manche von ihnen zum Reiten dienen und manche Nahrung geben. Und sie haben an ihnen**

noch (anderen) Nutzen und (auch) Trank. Wollen sie also nicht dankbar sein? [36:71-73]

23.5 Noah (a.s.) und sein Volk [23:23-30]

Und Wir sandten wahrlich Noah zu seinem Volk, und er sagte: „O mein Volk, dient Allāh. Ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Wollt ihr also nicht gottesfürchtig sein?“ [23:23]

وَلَقَدۡ أَرۡسَلۡنَا نُوحًا إِلَىٰ قَوۡمِهِۦ

فَقَالَ يَٰقَوۡمِ ٱعۡبُدُواْ ٱللَّهَ مَا لَكُم

مِّنۡ إِلَٰهٍ غَيۡرُهُۥٓۖ أَفَلَا تَتَّقُونَ ٢٣

Aber die Vornehmen seines Volks, die Kafirūn waren, sagten: „Er ist nur ein Mensch wie ihr; er möchte sich bloß über euch erheben. Hätte Allāh gewollt, hätte Er doch gewiss Engel hinabsenden können. Wir haben nie von solchem unter unseren Vorvätern gehört. [23:24]

فَقَالَ ٱلۡمَلَؤُاْ ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ مِن

قَوۡمِهِۦ مَا هَٰذَآ إِلَّا بَشَرٞ مِّثۡلُكُمۡ يُرِيدُ

أَن يَتَفَضَّلَ عَلَيۡكُمۡۚ وَلَوۡ شَآءَ ٱللَّهُ

لَأَنزَلَ مَلَٰٓئِكَةٗ مَّا سَمِعۡنَا بِهَٰذَا فِيٓ

ءَابَآئِنَا ٱلۡأَوَّلِينَ ٢٤ إِنۡ هُوَ إِلَّا

Er ist nichts anderes als ein Mann, der unter Besessenheit leidet; wartet darum eine Weile mit ihm.“ [23:25]

رَجُلُۢ بِهِۦ جِنَّةٞ فَتَرَبَّصُواْ بِهِۦ حَتَّىٰ

حِينٖ ٢٥ قَالَ رَبِّ ٱنصُرۡنِي بِمَا

Er sagte: „Mein Herr, hilf mir; denn sie haben mich der Lüge bezichtigt.“ [23:26]

كَذَّبُونِ ٢٦ فَأَوۡحَيۡنَآ إِلَيۡهِ أَنِ

So offenbarten Wir ihm: „Baue das Schiff unter Unserer Aufsicht und gemäß Unserer Eingebung. Und wenn Unser Befehl ergeht und die Oberfläche der Erde (Wasser) hervorwallen lässt, dann nimm ein

ٱصۡنَعِ ٱلۡفُلۡكَ بِأَعۡيُنِنَا وَوَحۡيِنَا فَإِذَا

جَآءَ أَمۡرُنَا وَفَارَ ٱلتَّنُّورُ فَٱسۡلُكۡ

فِيهَا مِن كُلٍّ زَوۡجَيۡنِ ٱثۡنَيۡنِ
وَأَهۡلَكَ إِلَّا مَن سَبَقَ عَلَيۡهِ ٱلۡقَوۡلُ
مِنۡهُمۡۖ وَلَا تُخَٰطِبۡنِي فِي ٱلَّذِينَ ظَلَمُوٓاْۖ
إِنَّهُم مُّغۡرَقُونَ ٢٧ فَإِذَا
ٱسۡتَوَيۡتَ أَنتَ وَمَن مَّعَكَ عَلَى
ٱلۡفُلۡكِ فَقُلِ ٱلۡحَمۡدُ لِلَّهِ ٱلَّذِي نَجَّىٰنَا
مِنَ ٱلۡقَوۡمِ ٱلظَّٰلِمِينَ ٢٨ وَقُل رَّبِّ
أَنزِلۡنِي مُنزَلٗا مُّبَارَكٗا وَأَنتَ خَيۡرُ
ٱلۡمُنزِلِينَ ٢٩ إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَأٓيَٰتٖ
وَإِن كُنَّا لَمُبۡتَلِينَ ٣٠

Paar von jeglicher Gattung an Bord sowie deine Angehörigen mit Ausnahme derer, gegen die das Wort bereits ergangen ist. Und sprich Mich nicht derentwegen an, die gefrevelt haben; denn sie werden ertränkt. [23:27]

Und wenn du dich auf dem Schiff eingerichtet hast - du und die, die bei dir sind, dann sprich: »Alles Lob gebührt Allāh, Der uns vor dem ruchlosen Volk errettet hat! « [23:28]

Und sprich: »Mein Herr, gewähre mir eine gesegnete Unterkunft; denn Du bist der Beste, Der für die Unterkunft sorgt. «“ [23:29]

Wahrlich, hierin liegen Zeichen, und Wir haben sie nur auf die Probe gestellt. [23:30]

23.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4 und [11:25-48] in Band 5.

Und sprich: »Mein Herr, gewähre mir eine gesegnete Unterkunft; denn Du bist der Beste, Der für die Unterkunft sorgt.«“ [23:29] - Tabari sinngemäß: D.h. Allah, der Erhabene, sagt zu Noah (a.s.): „Wenn Allah dich nun aus dem Schiff aussteigen lässt, nachdem Er dich hat unbeschadet ankommen lassen, dann sprich: **Mein Herr, gewähre mir eine gesegnete Unterkunft** auf der Erde.

23.6 Zwischen Noah (a.s.) und Moses (a.s.) wurden die Gesandten zu den Völkern nacheinander geschickt; immer wurden sie abgelehnt und die Völker daraufhin vernichtet [23:31-44]

Dann ließen Wir nach ihnen eine andere Generation entstehen. [23:31]

ثُمَّ أَنشَأۡنَا مِنۢ بَعۡدِهِمۡ قَرۡنًا ءَاخَرِينَ

Alsdann sandten Wir ihnen einen Gesandten aus ihrer Mitte, (der sagte): „Dient Allāh; ihr habt doch keinen anderen Gott als Ihn. Wollt ihr also nicht gottesfürchtig sein?“ [23:32]

﴿٣١﴾ فَأَرۡسَلۡنَا فِيهِمۡ رَسُولاً مِّنۡهُمۡ أَنِ ٱعۡبُدُواْ ٱللَّهَ مَا لَكُم مِّنۡ إِلَٰهٍ غَيۡرُهُۥٓۖ أَفَلَا تَتَّقُونَ ﴿٣٢﴾ وَقَالَ ٱلۡمَلَأُ مِن قَوۡمِهِ

Und die Vornehmen seines Volks, die Kafirun waren und die Begegnung im Jenseits leugneten und denen Wir den Wohlstand des irdischen Lebens beschert hatten, sagten: „Das ist nur ein Mensch wie ihr. Er isst von dem, was ihr esst, und trinkt von dem, was ihr trinkt. [23:33]

ٱلَّذِينَ كَفَرُواْ وَكَذَّبُواْ بِلِقَآءِ ٱلۡأٓخِرَةِ وَأَتۡرَفۡنَٰهُمۡ فِي ٱلۡحَيَوٰةِ ٱلدُّنۡيَا مَا هَٰذَآ إِلَّا بَشَرٞ مِّثۡلُكُمۡ يَأۡكُلُ مِمَّا تَأۡكُلُونَ مِنۡهُ وَيَشۡرَبُ مِمَّا تَشۡرَبُونَ ﴿٣٣﴾ وَلَئِنۡ

Und wenn ihr einem Menschen euresgleichen gehorcht, dann werdet ihr gewiss Verlierende sein. [23:34]

أَطَعۡتُم بَشَرٗا مِّثۡلَكُمۡ إِنَّكُمۡ إِذٗا لَّخَٰسِرُونَ

Verheißt er euch etwa, dass ihr, wenn ihr tot und Staub und Gebeine geworden seid, wieder auferstehen werdet? [23:35]

﴿٣٤﴾ أَيَعِدُكُمۡ أَنَّكُمۡ إِذَا مِتُّمۡ وَكُنتُمۡ تُرَابٗا وَعِظَٰمًا أَنَّكُم مُّخۡرَجُونَ ﴿٣٥﴾ ۞

هَيۡهَاتَ هَيۡهَاتَ لِمَا تُوعَدُونَ ﴿٣٦﴾ إِنۡ

Weit, weit hergeholt ist das, was euch da verheißen wird! [23:36]

هِيَ إِلَّا حَيَاتُنَا ٱلدُّنۡيَا نَمُوتُ وَنَحۡيَا

Es gibt kein anderes Leben als unser Leben auf der Erde; wir sterben und wir leben, doch wir werden nicht wieder erweckt werden. [23:37]

وَمَا نَحۡنُ بِمَبۡعُوثِينَ ﴿٣٧﴾ إِنۡ هُوَ إِلَّا

رَجُلٌ ٱفۡتَرَىٰ عَلَى ٱللَّهِ كَذِبٗا وَمَا

Er ist nur ein Mensch, der eine Lüge gegen Allāh erdichtet hat; und wir wollen ihm nicht glauben.“ [23:38]

نَحۡنُ لَهُۥ بِمُؤۡمِنِينَ ﴿٣٨﴾ قَالَ رَبِّ

Er sagte: „Mein Herr, hilf mir; denn sie haben mich der Lüge bezichtigt.“ [23:39]

ٱنصُرۡنِي بِمَا كَذَّبُونِ ﴿٣٩﴾ قَالَ عَمَّا

Er sprach: „In kurzer Zeit werden sie sicher reumütig werden.“ [23:40]

قَلِيلٖ لَّيُصۡبِحُنَّ نَٰدِمِينَ ﴿٤٠﴾ فَأَخَذَتۡهُمُ

Da erfasste sie der Schrei mit Gerechtigkeit, und Wir machten sie zu Spreu. Verflucht sei denn das Volk, das Frevel begeht! [23:41]

ٱلصَّيۡحَةُ بِٱلۡحَقِّ فَجَعَلۡنَٰهُمۡ غُثَآءٗۚ

فَبُعۡدٗا لِّلۡقَوۡمِ ٱلظَّٰلِمِينَ ﴿٤١﴾ ثُمَّ أَنشَأۡنَا

Dann ließen Wir nach ihnen andere Generationen entstehen. [23:42]

مِنۢ بَعۡدِهِمۡ قُرُونًا ءَاخَرِينَ ﴿٤٢﴾ مَا

تَسۡبِقُ مِنۡ أُمَّةٍ أَجَلَهَا وَمَا يَسۡتَـٔۡخِرُونَ

Kein Volk kann seine festgesetzte Frist beschleunigen, noch kann es sie hinauszögern. [23:43]

﴿٤٣﴾ ثُمَّ أَرۡسَلۡنَا رُسُلَنَا تَتۡرَاۖ كُلَّ مَا جَآءَ

Dann entsandten Wir Unsere Gesandten, einen nach dem

أُمَّةً رَّسُولُهَا كَذَّبُوهُۚ فَأَتۡبَعۡنَا بَعۡضَهُم

anderen. Sooft ein Gesandter zu seinem Volk kam, bezichtigten sie ihn der Lüge. So ließen Wir sie einander folgen und machten ihr (Schicksal) zu (viel erzählten) Geschichten. Verflucht sei denn das Volk, das keine Mu'minūn sind! [23:44]

بَعْضًا وَجَعَلْنَٰهُمْ أَحَادِيثَ ۚ فَبُعْدًا
لِّقَوْمٍ لَّا يُؤْمِنُونَ ﴿٤٤﴾

23.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dann ließen Wir nach ihnen eine andere Generation entstehen. [23:31] - Ibn Kathir sinngemäß: Es gibt die Ansicht, dass hiermit die 'Aad, das Volk von Hūd gemeint ist, denn sie kamen direkt nach dem Volk von Noah. Es gibt jedoch auch die Ansicht, dass damit die Thamūd gemeint sind - dies aufgrund der Aussage Allahs **Da erfasste sie der Schrei mit Gerechtigkeit [23:41]**.

Dann entsandten Wir Unsere Gesandten, einen nach dem anderen. [23:44] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten (der da predigte): „Dient Allāh und meidet die Götzen." Dann waren unter ihnen einige, die Allāh leitete, und es waren unter ihnen einige, die das Schicksal des Irrtums erlitten. So reist auf der Erde umher und seht, wie das Ende der Leugner war! [16:36]**

23.7 Moses (a.s.) und Aaron (a.s.) und die Herabsendung der Thora [23:45-49]

Daraufhin sandten Wir Moses und seinen Bruder Aaron mit Unseren Zeichen und einer klaren Vollmacht [23:45]

ثُمَّ أَرْسَلْنَا مُوسَىٰ وَأَخَاهُ هَٰرُونَ
بِـَٔايَٰتِنَا وَسُلْطَٰنٍ مُّبِينٍ ﴿٤٥﴾ إِلَىٰ

zu Pharao und seinen Vornehmen; doch sie wandten sich verächtlich ab; denn

فِرْعَوْنَ وَمَلَإِيْهِۦ فَٱسْتَكْبَرُوا۟

sie waren ein hochmütiges Volk. [23:46]

وَكَانُواْ قَوۡمًا عَالِينَ ﴿٤٦﴾ فَقَالُوٓاْ

Sie sagten: „Sollen wir an zwei uns gleichen Menschen glauben, wo ihr Volk uns doch dienstbar ist?“ [23:47]

أَنُؤۡمِنُ لِبَشَرَيۡنِ مِثۡلِنَا وَقَوۡمُهُمَا لَنَا

So bezichtigten sie beide der Lüge, und sie gehörten zu denen, die vernichtet wurden. [23:48]

عَٰبِدُونَ ﴿٤٧﴾ فَكَذَّبُوهُمَا فَكَانُواْ

Und wahrlich, Wir gaben Moses das Buch, auf das sie dem rechten Weg folgen mögen. [23:49]

مِنَ ٱلۡمُهۡلَكِينَ ﴿٤٨﴾ وَلَقَدۡ ءَاتَيۡنَا

مُوسَى ٱلۡكِتَٰبَ لَعَلَّهُمۡ يَهۡتَدُونَ

﴿٤٩﴾

23.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, vernichtete Pharao und seine Leute an einem einzigen Tag. Dann sandte Er die Thora auf Moses (a.s.) herab. Nachdem Allah, der Erhabene, die Thora herabgesandt hat, hat Er kein Volk mehr als Ganzes vernichtet; anstatt dessen hat Er den Mu'minūn befohlen, die Kafirūn zu bekämpfen, wie Allah im Folgenden Koranvers sagt:

Und wahrlich, Wir gaben Moses die Schrift, nachdem Wir die früheren Geschlechter vernichtet hatten, als ein Mittel zur Ermahnung für die Menschen und als Führung und Barmherzigkeit, auf dass sie (Meiner Macht) eingedenk sein mögen. [28:43]

23.8 Maria (a.s.) und Jesus (a.s.) [23:50]

Und Wir machten den Sohn der Maria und seine Mutter zu einem Zeichen und gewährten ihnen Zuflucht zu einem Hügel mit einer grünen Fläche und einem fließenden Quell. [23:50]

وَجَعَلۡنَا ٱبۡنَ مَرۡيَمَ وَأُمَّهُۥٓ ءَايَةً

وَءَاوَيۡنَٰهُمَآ إِلَىٰ رَبۡوَةٖ ذَاتِ قَرَارٖ

وَمَعِينٍ ﴿٥٠﴾

23.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir machten den Sohn der Maria und seine Mutter zu einem Zeichen und gewährten ihnen Zuflucht zu einem Hügel mit einer grünen Fläche und einem fließenden Quell. [23:50] - Ibn Kathir: Dies ist der Bach (wörtl. Fluss), den Allah im folgenden Koranvers erwähnt: **Da rief er ihr von unten her zu: „Sei nicht traurig. Dein Herr hat dir ein Bächlein fließen lassen [19:24]**

23.9 Die Religion aller Propheten ist die gleiche, nämlich die Religion der Gottergebenheit (d.h. der Islam) [23:51-56

O ihr Gesandten, esst von den reinen Dingen und tut Gutes. Wahrlich, Ich weiß recht wohl, was ihr tut. [23:51]

Und diese eure Gemeinschaft ist eine einheitliche Gemeinschaft, und Ich bin euer Herr. So fürchtet Mich. [23:52]

Aber sie wurden untereinander uneinig und spalteten sich in Parteien, und jede Partei freute sich über das, was sie selbst hatte. [23:53]

Darum überlasse sie ihrer maßlosen Ignoranz eine Zeit lang [23:54]

Meinen sie denn, indem Wir sie reichlich mit Glücksgütern und Söhnen versorgen [23:55],

würden Wir Uns beeilen, ihnen

يَٰٓأَيُّهَا ٱلرُّسُلُ كُلُوا۟ مِنَ ٱلطَّيِّبَٰتِ
وَٱعْمَلُوا۟ صَٰلِحًا ۖ إِنِّى بِمَا تَعْمَلُونَ
عَلِيمٌ ﴿٥١﴾ وَإِنَّ هَٰذِهِۦٓ أُمَّتُكُمْ أُمَّةً
وَٰحِدَةً وَأَنَا۠ رَبُّكُمْ فَٱتَّقُونِ ﴿٥٢﴾
فَتَقَطَّعُوٓا۟ أَمْرَهُم بَيْنَهُمْ زُبُرًا ۖ كُلُّ
حِزْبٍۭ بِمَا لَدَيْهِمْ فَرِحُونَ ﴿٥٣﴾
فَذَرْهُمْ فِى غَمْرَتِهِمْ حَتَّىٰ حِينٍ ﴿٥٤﴾
أَيَحْسَبُونَ أَنَّمَا نُمِدُّهُم بِهِۦ مِن
مَّالٍ وَبَنِينَ ﴿٥٥﴾ نُسَارِعُ لَهُمْ فِى

Gutes zu tun? Nein, sie nehmen es nicht wahr. [23:56]

ٱلْخَيْرَٰتِ ۚ بَل لَّا يَشْعُرُونَ ﴿٥٦﴾

23.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und diese eure Gemeinschaft ist eine einheitliche Gemeinschaft, [23:52] - Ibn Kathir: D.h. eure Religion, o ihr Propheten, ist eine einzige Religion, d.h. ihr habt alle die gleiche Religion, und zwar ruft ihr alle dazu auf, nur den Einen Gott allein anzubeten. Und deshalb sagt Er **„und Ich bin euer Herr. So fürchtet Mich". [23:52]**

Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [21:92].

Aber sie wurden untereinander uneinig und spalteten sich in Parteien, [23:53] - Ibn Kathir: D.h. die Völker, zu denen die Propheten geschickt wurden.

und jede Partei freute sich über das, was sie selbst hatte. [23:53] - Ibn Kathir: D.h. sie freuen sich über ihren eigenen Weg, der eine Irreleitung ist, den sie selbst aber als Rechtleitung wähnen. Deswegen sagt Er als Drohung: **„Darum überlass sie ihrer maßlosen Ignoranz" [23:54],** d.h. in ihrem Irrweg, **„eine Zeit lang". [23:54],** d.h. bis zu ihrer Vernichtung, wie Allah auch in den folgenden Koranvers sagt:

Darum gewähre nun den Kafirūn Aufschub, ein klein wenig Aufschub. [86:17] und **Lasse sie essen und genießen und von Hoffnung abgelenkt werden; bald werden sie es erfahren. [15:3]**

Meinen sie denn, indem Wir sie reichlich mit Glücksgütern und Söhnen versorgen [23:55], würden Wir Uns beeilen, ihnen Gutes zu tun? Nein, sie nehmen es nicht wahr. [23:56]

Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. meinen denn etwa diese Verblendeten, dass Allah ihnen deswegen all diese irdischen Gaben zuteilwerden lässt, weil Er sie besonders mag?! Damit befinden sie sich in einem totalen Irrtum, denn Allah gibt ihnen dies alles nur, um sie an die Strafe heranzuführen, ohne dass sie dies merken.

Entsprechend zitiert Allah ihre irrtümliche Annahme in Sure 34 (Saba'):

Und sie sagten: „Wir haben mehr Güter und Kinder (als ihr); und wir werden nicht bestraft werden!“ [34:35]

Dies ist jedoch ein Irrtum, deswegen sagt Allah: **„Nein, sie nehmen es nicht wahr". [23:56]**. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Wundere dich weder über ihr Gut noch über ihre Kinder. Allāh will sie damit nur im irdischen Leben bestrafen, und ihre Seelen sollen verscheiden, während sie (noch) Kafirūn sind. [9:55] und

Die Kafirūn sollen nicht wähnen, dass das, was Wir ihnen an Frist gewähren, für sie gut sei; Wir geben ihnen nur langes Leben, so dass sie in Sünde wachsen. Und für sie ist eine schändende Strafe (bestimmt). [3:178] und

So überlass Mir diejenigen, die diese Verkündigung leugnen. Wir werden sie Schritt für Schritt gehen lassen, ohne dass sie es wissen. Und Ich gewähre ihnen einen Aufschub; wahrlich, Mein Plan ist vollkommen. [68:44-45]

Ibn Kathir: Es gibt zahlreiche Stellen im Koran bzgl. dieses Sachverhaltes.

23.10 Eigenschaften der Mu'minūn einerseits und der Kafirūn andererseits [23:57-77]

Wahrlich, jene, die aus Furcht vor ihrem Herrn Angst haben [23:57],

إِنَّ ٱلَّذِينَ هُم مِّنْ خَشْيَةِ رَبِّهِم

und jene, die an die Zeichen ihres Herrn Iman haben [23:58],

مُّشْفِقُونَ ﴿٥٧﴾ وَٱلَّذِينَ هُم بِـَٔايَـٰتِ

und jene, die ihrem Herrn nichts zur Seite stellen (d.h. keinen Götzendienst begehen) [23:59],

رَبِّهِمْ يُؤْمِنُونَ ﴿٥٨﴾ وَٱلَّذِينَ هُم بِرَبِّهِمْ لَا

und jene, die da spenden, was zu spenden ist, während ihre Herzen dabei beben (in dem Gedanken),

يُشْرِكُونَ ﴿٥٩﴾ وَٱلَّذِينَ يُؤْتُونَ مَآ

ءَاتَواْ وَّقُلُوبُهُمۡ وَجِلَةٌ أَنَّهُمۡ إِلَىٰ رَبِّهِمۡ

dass sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden [23:60],

رَٰجِعُونَ ﴿٦٠﴾ أُوْلَٰٓئِكَ يُسَٰرِعُونَ فِي

sie sind es, die sich bei guten Werken beeilen und ihnen darin voraus sind. [23:61]

ٱلۡخَيۡرَٰتِ وَهُمۡ لَهَا سَٰبِقُونَ ﴿٦١﴾ وَلَا

Und Wir fordern von keiner Seele etwas über das hinaus, was sie zu leisten vermag. Und Wir haben ein Buch, das die Wahrheit spricht; und es soll ihnen kein Unrecht geschehen. [23:62]

نُكَلِّفُ نَفۡسًا إِلَّا وُسۡعَهَاۖ وَلَدَيۡنَا كِتَٰبٞ

يَنطِقُ بِٱلۡحَقِّۚ وَهُمۡ لَا يُظۡلَمُونَ ﴿٦٢﴾ بَلۡ

Nein, ihre Herzen beachten dieses (Buch) ganz und gar nicht, und außerdem gibt es da Tätigkeiten von ihnen, die sie fortführen [23:63]

قُلُوبُهُمۡ فِي غَمۡرَةٖ مِّنۡ هَٰذَا وَلَهُمۡ أَعۡمَالٞ

مِّن دُونِ ذَٰلِكَ هُمۡ لَهَا عَٰمِلُونَ ﴿٦٣﴾

- siehe, bis dass sie, wenn Wir die Wohlhabenden unter ihnen mit Strafe erfassen, (verzweifelt) um Hilfe rufen. [23:64]

حَتَّىٰٓ إِذَآ أَخَذۡنَا مُتۡرَفِيهِم بِٱلۡعَذَابِ إِذَا

هُمۡ يَجۡـَٔرُونَ ﴿٦٤﴾ لَا تَجۡـَٔرُواْ ٱلۡيَوۡمَۖ

„Schreit heute nicht um Hilfe; denn ihr werdet bei Uns keine Hilfe finden. [23:65]

إِنَّكُم مِّنَّا لَا تُنصَرُونَ ﴿٦٥﴾ قَدۡ كَانَتۡ

Meine Verse wurden euch doch verlesen, ihr aber pflegtet auf euren Fersen umzukehren [23:66];

ءَايَٰتِي تُتۡلَىٰ عَلَيۡكُمۡ فَكُنتُمۡ عَلَىٰٓ

أَعۡقَٰبِكُمۡ تَنكِصُونَ ﴿٦٦﴾ مُسۡتَكۡبِرِينَ

hochmütig erwähntet ihr ihn (den Koran) und nachts habt ihr ihn gemieden.“ [23:67]

بِهِۦ سَٰمِرٗا تَهۡجُرُونَ ﴿٦٧﴾ أَفَلَمۡ يَدَّبَّرُواْ

Haben sie denn das Wort nicht

bedacht, oder ist zu ihnen das gekommen, was nicht zu ihren Vorvätern kam? [23:68]

ٱلْقَوْلَ أَمْ جَآءَهُم مَّا لَمْ يَأْتِ

Oder kennen sie ihren Gesandten nicht, so dass sie ihn verleugnen? [23:69]

ءَابَآءَهُمُ ٱلْأَوَّلِينَ ﴿٦٨﴾ أَمْ لَمْ يَعْرِفُوا۟

Oder sagen sie: „Er ist ein Besessener?“ Nein, er hat ihnen die Wahrheit gebracht, und die meisten von ihnen hassen die Wahrheit. [23:70]

رَسُولَهُمْ فَهُمْ لَهُۥ مُنكِرُونَ ﴿٦٩﴾ أَمْ

يَقُولُونَ بِهِۦ جِنَّةٌۢ ۚ بَلْ جَآءَهُم بِٱلْحَقِّ

وَأَكْثَرُهُمْ لِلْحَقِّ كَٰرِهُونَ ﴿٧٠﴾ وَلَوِ

Und wenn die Wahrheit sich nach ihren Begierden gerichtet hätte; wahrlich, die Himmel und die Erde und wer darin ist, wären in Unordnung gestürzt worden. Nein, Wir haben ihnen ihre Mahnung gebracht, doch von ihrer eigenen Mahnung kehren sie sich ab. [23:71]

ٱتَّبَعَ ٱلْحَقُّ أَهْوَآءَهُمْ لَفَسَدَتِ

ٱلسَّمَٰوَٰتُ وَٱلْأَرْضُ وَمَن فِيهِنَّ ۚ

بَلْ أَتَيْنَٰهُم بِذِكْرِهِمْ فَهُمْ عَن

ذِكْرِهِم مُّعْرِضُونَ ﴿٧١﴾ أَمْ تَسْـَٔلُهُمْ

Oder forderst du etwa von ihnen einen Lohn? Doch der Lohn deines Herrn ist besser; und Er ist der beste Versorger. [23:72]

خَرْجًا فَخَرَاجُ رَبِّكَ خَيْرٌ ۖ وَهُوَ خَيْرُ

ٱلرَّٰزِقِينَ ﴿٧٢﴾ وَإِنَّكَ لَتَدْعُوهُمْ إِلَىٰ

Und gewiss, du rufst sie zu einem geraden Weg auf. [23:73]

صِرَٰطٍ مُّسْتَقِيمٍ ﴿٧٣﴾ وَإِنَّ ٱلَّذِينَ لَا

Und jene, die nicht an das Jenseits glauben, weichen wahrlich von dem Weg ab. [23:74]

يُؤْمِنُونَ بِٱلْءَاخِرَةِ عَنِ ٱلصِّرَٰطِ

Und hätten Wir Uns ihrer erbarmt

und sie von ihrer Drangsal befreit, würden sie dennoch in ihrer Widerspenstigkeit verharren und verblendet in die Irre gehen. [23:75]

لَنَكِبُونَ ﴿٧٤﴾ ۞ وَلَوْ رَحِمْنَٰهُم

وَكَشَفْنَا مَا بِهِم مِّن ضُرٍّ لَّلَجُّوا۟ فِى

Und wahrlich, Wir haben sie mit Strafe erfasst, doch sie haben sich ihrem Herrn weder unterworfen, noch haben sie sich gedemütigt [23:76]

طُغْيَٰنِهِمْ يَعْمَهُونَ ﴿٧٥﴾ وَلَقَدْ

أَخَذْنَٰهُم بِٱلْعَذَابِ فَمَا ٱسْتَكَانُوا۟

- bis dass Wir ihnen ein Tor zu strenger Strafe öffnen. Siehe, da werden sie hierüber in Verzweiflung stürzen. [23:77]

لِرَبِّهِمْ وَمَا يَتَضَرَّعُونَ ﴿٧٦﴾ حَتَّىٰٓ إِذَا

فَتَحْنَا عَلَيْهِم بَابًا ذَا عَذَابٍ شَدِيدٍ

إِذَا هُمْ فِيهِ مُبْلِسُونَ ﴿٧٧﴾

23.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

23.10.1.1 Charakterzüge der guten Mu'minūn

und jene, die da spenden, was zu spenden ist, während ihre Herzen dabei beben (in dem Gedanken), dass sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden [23:60],

وَٱلَّذِينَ يُؤْتُونَ مَآ ءَاتَوا۟ وَّقُلُوبُهُمْ

وَجِلَةٌ أَنَّهُمْ إِلَىٰ رَبِّهِمْ رَٰجِعُونَ ﴿٦٠﴾

Ibn Kathir: D.h. sie geben etwas und haben dabei Angst, dass es nicht (von Allah) angenommen wird, weil sie Angst haben, dass sie nicht richtig die Bedingungen für das Spenden eingehalten haben.

Ahmad, Tirmidhi und Ibn Abi Hatim berichteten folgenden Hadith - hier im Wortlaut von Ahmad angeführt:

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ آدَمَ حَدَّثَنَا مَالِكُ بْنُ مِغْوَلٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ سَعِيدِ بْنِ وَهْبٍ عَنْ عَائِشَةَ أَنَّهَا قَالَتْ: يَا رَسُولَ اللَّهِ فِي هَذِهِ الْآيَةِ ﴿ الَّذِينَ يُؤْتُونَ مَا آتَوْا وَقُلُوبُهُمْ وَجِلَةٌ أَنَّهُمْ إِلَى رَبِّهِمْ رَاجِعُونَ ﴾ يَا رَسُولَ اللَّهِ هُوَ الَّذِي يَسْرِقُ وَيَزْنِي وَيَشْرَبُ الْخَمْرَ وَهُوَ يَخَافُ اللَّهَ قَالَ: لَا يَا بِنْتَ أَبِي بَكْرٍ يَا بِنْتَ الصِّدِّيقِ وَلَكِنَّهُ الَّذِي يُصَلِّي وَيَصُومُ وَيَتَصَدَّقُ وَهُوَ يُخَافُ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ

Said ibn Wahb berichtet von Aischa, dass sie gesagt hat: *„(Ich fragte:) O Gesandter Allahs, ist im Koranvers* **"und jene, die da spenden, was zu spenden ist, während ihre Herzen dabei beben (in dem Gedanken), dass sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden" [23:60]** *derjenige gemeint, der stiehlt, Unzucht (arab. zina) treibt und Wein trinkt und dabei trotzdem Allah fürchtet?", worauf er sagte:* ***„Nein, o Tochter des Abu Bakr, o Tochter des Siqqīq, sondern hiermit ist derjenige gemeint, der das Gebet verrichtet, fastet und spendet, während er Angst vor Allah, dem Erhabenen, hat (dass dies nicht von ihm angenommen wird)[181]".***[182]

23.10.1.2 Charakterzüge der Kafirūn

und außerdem gibt es da Tätigkeiten von ihnen, die sie fortführen [23:63] - Ibn Abbas: *D.h. noch weitere schlechte Taten, d.h. der Götzendienst.*

Ibn Kathir: Es gibt die Ansicht, dass damit gemeint ist, dass ihnen bestimmt ist, diese schlechten Taten bis zum Tod zu machen. Ibn Kathir zitiert hierzu den folgenden Hadith:

حَدَّثَنَا آدَمُ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ سَمِعْتُ زَيْدَ بْنَ وَهْبٍ سَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

حَدَّثَنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ الصَّادِقُ الْمَصْدُوقُ أَنَّ خَلْقَ أَحَدِكُمْ يُجْمَعُ فِي بَطْنِ أُمِّهِ أَرْبَعِينَ يَوْمًا أَوْ أَرْبَعِينَ لَيْلَةً ثُمَّ يَكُونُ عَلَقَةً مِثْلَهُ ثُمَّ يَكُونُ مُضْغَةً مِثْلَهُ ثُمَّ يُبْعَثُ إِلَيْهِ

[181] Dieser Sinn wird explitzit in einem anderen Wortlaut des Hadithes erwähnt (siehe Silsila as-Sahiha (305/1).

[182] Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sasiha (162).

الْمَلَكُ فَيُؤْذَنُ بِأَرْبَعِ كَلِمَاتٍ فَيَكْتُبُ رِزْقَهُ وَأَجَلَهُ وَعَمَلَهُ وَشَقِيٌّ أَمْ سَعِيدٌ ثُمَّ يَنْفُخُ فِيهِ الرُّوحَ فَإِنَّ أَحَدَكُمْ لَيَعْمَلُ بِعَمَلِ أَهْلِ الْجَنَّةِ حَتَّى لَا يَكُونُ بَيْنَهَا وَبَيْنَهُ إِلَّا ذِرَاعٌ فَيَسْبِقُ عَلَيْهِ الْكِتَابُ فَيَعْمَلُ بِعَمَلِ أَهْلِ النَّارِ فَيَدْخُلُ النَّارَ وَإِنَّ أَحَدَكُمْ لَيَعْمَلُ بِعَمَلِ أَهْلِ النَّارِ حَتَّى مَا يَكُونُ بَيْنَهَا وَبَيْنَهُ إِلَّا ذِرَاعٌ فَيَسْبِقُ عَلَيْهِ الْكِتَابُ فَيَعْمَلُ عَمَلَ أَهْلِ الْجَنَّةِ فَيَدْخُلُهَا

Abdullah ibn Mas'ūd berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: ***„Wahrlich, die Kreation eines jeden von euch ist vierzig Tage lang im Bauch seiner Mutter als Samen entstanden, dann ist er ein Blutgerinnsel für die gleiche Zeitspanne, dann ein Bröckchen Fleisch für die gleiche Zeit, dann ist ein Engel zu ihm gesendet worden, welcher ihm Lebensarten einhaucht und welchem vier Dinge befohlen sind: seine Mittel des Lebensunterhaltes nieder zu schreiben, seine Lebenszeit, seine Taten und ob glücklich oder unglücklich. Bei Allah, außer Ihn ist kein Gott, wahrlich einer von euch beträgt sich wie die Menschen des Paradieses bis da nur noch eines Armen Länge zwischen ihnen ist, und, wie's geschrieben steht, er wird eingeholt und beträgt sich nun wie die Menschen des Höllenfeuers und folglich tritt er in dieses ein; und einer von euch beträgt sich wie die Menschen des Höllenfeuers, bis da nur noch eines Armen Länge zwischen ihnen ist, und wie's geschrieben steht, er wird eingeholt und beträgt sich nun wie die Menschen des Paradieses und folglich tritt er in dieses ein".***[183]

In einem anderen Wortlaut des Hadithes heißt es „jemand tut Taten der Leute des Paradieses wie es scheint", d.h. solch jemand tut äußerlich gesehen gute Taten, jedoch ist sein Herz schlecht. Daraufhin lässt Allah ihn auch zur Strafe auch äußerlich schlechte Taten begehen, so dass er dafür ins Höllenfeuer geht. Möge Allah uns davor bewahren.

Und wahrlich, Wir haben sie mit Strafe erfasst, [23:76] - Ibn Kathir: D.h. wir haben sie mit Katastrophen und Schwernissen geprüft.

[183] Dies berichtet Buchari (3208), und Muslim (2643).

doch sie haben sich ihrem Herrn weder unterworfen, noch haben sie sich gedemütigt [23:76] - Ibn Kathir: D.h. jedoch hat sie dies nicht veranlasst, von ihrem Weg des Kufr und der Sünde Abstand zu nehmen. Vielmehr blieben sie dabei. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Warum waren sie nicht demütig, als Unsere Bedrängnis über sie kam? Jedoch ihre Herzen waren verhärtet, und Satan ließ ihnen alles, was sie taten, als wohlgetan erscheinen. [6:43]**

- bis dass Wir ihnen ein Tor zu strenger Strafe öffnen. Siehe, da werden sie hierüber in Verzweiflung stürzen. [23:77] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. bis schließlich der Befehl Allahs kommt bzw. der Tag der Auferstehung hereinbricht, sodass sie nicht mehr umkehren können und von jeglichem Guten nun abgeschnitten sind.

23.11 Die große Gabe der Sinne - Leben und Sterben [23:78-80]

Und Er ist es, Der euch Ohren, Augen und Herzen erschaffen hat. Wie wenig dankbar seid ihr! [23:78]

Und Er ist es, Der euch auf der Erde vermehrt hat, und vor Ihm werdet ihr versammelt werden. [23:79]

Und Er ist es, Der leben und sterben lässt, und in Seinen Händen ruht der Wechsel von Nacht und Tag. Wollt ihr denn nicht begreifen? [23:80]

وَهُوَ ٱلَّذِىٓ أَنشَأَ لَكُمُ ٱلسَّمْعَ
وَٱلْأَبْصَـٰرَ وَٱلْأَفْـِٔدَةَ ۚ قَلِيلًا مَّا
تَشْكُرُونَ ﴿٧٨﴾ وَهُوَ ٱلَّذِى ذَرَأَكُمْ فِى
ٱلْأَرْضِ وَإِلَيْهِ تُحْشَرُونَ ﴿٧٩﴾ وَهُوَ
ٱلَّذِى يُحْىِۦ وَيُمِيتُ وَلَهُ ٱخْتِلَـٰفُ
ٱلَّيْلِ وَٱلنَّهَارِ ۚ أَفَلَا تَعْقِلُونَ ﴿٨٠﴾

23.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wollt ihr denn nicht begreifen? [23:80] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. könnt ihr nicht daraus auf die Existenz Allahs, des Allmächtigen, folgern?! Der, Der alle Dinge unter Seiner Kontrolle hat.

23.12 Einwände derjenigen, die das Jenseits leugnen und die Anregung, dass sie nachdenken mögen [23:81-90]

Doch nein, sie sprachen aber, wie schon die Früheren sprachen. [23:81]

Sie sagten: „Wie? Wenn wir gestorben und zu Staub und Gebein geworden sind, sollen wir dann wirklich auferweckt werden? [23:82]

Dies ist uns verheißen worden, uns und zuvor unseren Vätern. Das ist ja nichts als Fabeln der Früheren.“ [23:83]

Sprich: „Wessen ist die Erde, und (wessen) wer auf ihr ist, wenn ihr es wisst?“ [23:84]

Sie werden sagen: „Allāh.“ Sprich: „Wollt ihr denn nicht nachdenken?“ [23:85]

Sprich: „Wer ist der Herr der sieben Himmel und der Herr des Gewaltigen Throns?“ [23:86]

Sie werden sagen: „(Sie sind) Allāhs.“ Sprich: „Wollt ihr denn nicht gottesfürchtig sein?“ [23:87]

بَلۡ قَالُواْ مِثۡلَ مَا قَالَ ٱلۡأَوَّلُونَ
٨١ قَالُوٓاْ أَءِذَا مِتۡنَا وَكُنَّا تُرَابًا
وَعِظَٰمًا أَءِنَّا لَمَبۡعُوثُونَ ٨٢ لَقَدۡ
وُعِدۡنَا نَحۡنُ وَءَابَآؤُنَا هَٰذَا مِن قَبۡلُ
إِنۡ هَٰذَآ إِلَّآ أَسَٰطِيرُ ٱلۡأَوَّلِينَ
٨٣ قُل لِّمَنِ ٱلۡأَرۡضُ وَمَن فِيهَآ إِن
كُنتُمۡ تَعۡلَمُونَ ٨٤ سَيَقُولُونَ
لِلَّهِۚ قُلۡ أَفَلَا تَذَكَّرُونَ ٨٥ قُلۡ
مَن رَّبُّ ٱلسَّمَٰوَٰتِ ٱلسَّبۡعِ وَرَبُّ
ٱلۡعَرۡشِ ٱلۡعَظِيمِ ٨٦ سَيَقُولُونَ
لِلَّهِۚ قُلۡ أَفَلَا تَتَّقُونَ ٨٧ قُلۡ مَنۢ
بِيَدِهِۦ مَلَكُوتُ كُلِّ شَيۡءٖ وَهُوَ

Sprich: „Wer ist es, in Dessen Hand die Herrschaft über alle Dinge ist, und Der Schutz gewährt, aber vor Dem es keinen Schutz gibt, wenn ihr es wisst?“ [23:88]

Sie werden sagen: „(All dies ist) Allāhs.“ Sprich: „Wieso also seid ihr verblendet?“ [23:89]

Doch Wir haben ihnen die Wahrheit gebracht, und wahrlich, sie leugnen (sie). [23:90]

تُجِيرُ وَلَا يُجَارُ عَلَيْهِ إِن كُنتُمْ
تَعْلَمُونَ ﴿٨٨﴾ سَيَقُولُونَ لِلَّهِ ۚ قُلْ
فَأَنَّىٰ تُسْحَرُونَ ﴿٨٩﴾ بَلْ أَتَيْنَاهُم
بِالْحَقِّ وَإِنَّهُمْ لَكَاذِبُونَ ﴿٩٠﴾

23.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dies ist uns verheißen worden, uns und zuvor unseren Vätern. Das ist ja nichts als Fabeln der Früheren.“ [23:83] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. sie meinen, dass es unmöglich ist, wieder aufzuerstehen, und dass die Wiederauferstehung nur eine Erzählung von früheren Leuten ist. Entsprechend berichtet Allah über solche Leute in folgenden Koranversen: **Weiß der Mensch denn nicht, dass Wir ihn aus einem Samentropfen erschufen? Und siehe da, er ist ein offenkundiger Widersacher! (77) Und er prägt Uns Gleichnisse und vergisst seine eigene Erschaffung. Er sagt: „Wer kann die Gebeine beleben, wenn sie morsch geworden sind?“ (78) Sprich: „Er, Der sie das erste Mal erschuf - Er wird sie beleben; denn Er kennt jegliche Schöpfung. (79) [36:77-79]**

Sprich: „Wessen ist die Erde, und (wessen) wer auf ihr ist, wenn ihr es wisst?“ [23:84] Sie werden sagen: „Allāh.“ Sprich: „Wollt ihr denn nicht nachdenken?“ [23:85] Sprich: „Wer ist der Herr der sieben Himmel und der Herr des Gewaltigen Throns?“ [23:86] Sie werden sagen: „(Sie sind) Allāhs.“ Sprich: „Wollt ihr denn nicht gottesfürchtig sein?“ [23:87]

Sprich: „Wer ist es, in Dessen Hand die Herrschaft über alle Dinge ist, und Der Schutz gewährt, aber vor Dem es keinen Schutz gibt, wenn ihr es wisst?“ [23:88] Sie werden sagen: „(All dies ist) Allāhs.“ Sprich: „Wieso also seid ihr verblendet?“ [23:89] Doch Wir haben ihnen die Wahrheit gebracht, und wahrlich, sie leugnen (sie). [23:90] - Ibn Kathir sinngemäß: Dies ist eine Diskussion mit den Götzendienern, die zwar anerkannten, dass Gott der Schöpfer aller Dinge ist und dass es keinen anderen Schöpfer gibt, jedoch beten sie trotzdem noch Götzen an, wobei sie hoffen, dass sie sich dadurch an Allah annähern: **Wahrlich, Allāh (allein) gebührt lauterer Gehorsam. Und diejenigen, die sich andere zu Beschützern nehmen statt Ihn (sagen): „Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Allāh nahebringen.“ [39:3].**

23.13 Logische Argumentation, wie man durch Beobachtung der Natur darauf schließt, dass es nur den Einen Gott gibt [23:91-92]

Allāh hat Sich keinen Sohn genommen, noch ist irgendein Gott neben Ihm: sonst würde jeder Gott mit sich fortgenommen haben, was er erschaffen hätte, und die einen von ihnen hätten sich sicher gegen die anderen erhoben. Gepriesen sei Allāh (und Erhaben) über all das, was sie beschreiben! [23:91]

مَا ٱتَّخَذَ ٱللَّهُ مِن وَلَدٍ وَمَا كَانَ
مَعَهُۥ مِنْ إِلَٰهٍ ۚ إِذًا لَّذَهَبَ كُلُّ إِلَٰهٍۭ
بِمَا خَلَقَ وَلَعَلَا بَعْضُهُمْ عَلَىٰ بَعْضٍ
ۚ سُبْحَٰنَ ٱللَّهِ عَمَّا يَصِفُونَ ﴿٩١﴾

(Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren! Erhaben ist Er darum über das, was sie Ihm beigesellen. [23:92]

عَٰلِمِ ٱلْغَيْبِ وَٱلشَّهَٰدَةِ فَتَعَٰلَىٰ عَمَّا
يُشْرِكُونَ ﴿٩٢﴾

23.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allāh hat Sich keinen Sohn genommen, noch ist irgendein Gott neben Ihm: sonst würde jeder Gott mit sich fortgenommen haben, was er erschaffen hätte [23:91] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn es mehrere Götter gäbe, dann würde jeder Gott mit seinem Teil der gesamten Schöpfung machen, was er will, und die gesamte Schöpfung wäre insgesamt nicht harmonisch aufeinander abgestimmt. Wenn man jedoch die Natur betrachtet, dann ist alles bis ins Kleinste aufeinander abgestimmt: **Keinen Fehler kannst du in der Schöpfung des Allerbarmers sehen. [67:3]**

und die einen von ihnen hätten sich sicher gegen die anderen erhoben. Gepriesen sei Allāh (und Erhaben) über all das, was sie beschreiben! [23:91] - Ibn Kathir: D.h. wenn es mehrere Götter gäbe, dann würde jeder von ihnen versuchen, sich über den anderen zu erheben.

23.14 Die angedrohte Strafe Allahs und die Gottesfurcht des Propheten (s.a.s.) [23:93-95]

Sprich: „Mein Herr, wenn Du mich schauen lassen willst, was ihnen angedroht wird [23:93],

mein Herr, so setze mich nicht zu dem Volk der Frevler.“ [23:94]

Und Wir haben wahrlich die Macht, dich schauen zu lassen, was Wir ihnen androhen. [23:95]

قُل رَّبِّ إِمَّا تُرِيَنِّي مَا يُوعَدُونَ
﴿٩٣﴾ رَبِّ فَلَا تَجۡعَلۡنِي فِي ٱلۡقَوۡمِ
ٱلظَّٰلِمِينَ ﴿٩٤﴾ وَإِنَّا عَلَىٰٓ أَن نُّرِيَكَ مَا
نَعِدُهُمۡ لَقَٰدِرُونَ ﴿٩٥﴾

23.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, fordert den Propheten (s.a.s.) auf, folgendes Bittgebet zu sprechen, wenn ein Übel hereinbricht: **„Mein Herr, wenn Du mich schauen lassen willst, was ihnen angedroht wird [23:93],**

mein Herr, so setze mich nicht zu dem Volk der Frevler.“ [23:94], d.h. wenn ich Zeuge dessen werde, wie sie bestraft werden, dann lass mich nicht unter ihnen sein.

Entsprechend ist folgender Hadith, den Tirmidhi und Ahmad berichten, und den Tirmidhi für gesund (sahih) erklärt:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا مُعَاذُ بْنُ هَانِئٍ أَبُو هَانِئٍ الْبَشْكُرِيُّ حَدَّثَنَا جَهْضَمُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ يَحْيَى بْنِ أَبِي كَثِيرٍ عَنْ زَيْدِ بْنِ سَلَّامٍ عَنْ أَبِي سَلَّامٍ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ عَايِشٍ الْحَضْرَمِيِّ أَنَّهُ حَدَّثَهُ عَنْ مَالِكِ بْنِ يَخَامِرَ السَّكْسَكِيِّ عَنْ مُعَاذِ بْنِ جَبَلٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ احْتُبِسَ عَنَّا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَاتَ غَدَاةٍ عَنْ صَلَاةِ الصُّبْحِ حَتَّى كِدْنَا نَتَرَاءَى عَيْنَ الشَّمْسِ فَخَرَجَ سَرِيعًا فَثُوِّبَ بِالصَّلَاةِ فَصَلَّى رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَتَجَوَّزَ فِي صَلَاتِهِ فَلَمَّا سَلَّمَ دَعَا بِصَوْتِهِ فَقَالَ لَنَا عَلَى مَصَافِّكُمْ كَمَا أَنْتُمْ ثُمَّ انْفَتَلَ إِلَيْنَا ثُمَّ قَالَ أَمَا إِنِّي سَأُحَدِّثُكُمْ مَا حَبَسَنِي عَنْكُمْ الْغَدَاةَ أَنِّي قُمْتُ مِنْ اللَّيْلِ فَتَوَضَّأْتُ وَصَلَّيْتُ مَا قُدِّرَ لِي فَنَعَسْتُ فِي صَلَاتِي فَاسْتَثْقَلْتُ فَإِذَا أَنَا بِرَبِّي تَبَارَكَ وَتَعَالَى فِي أَحْسَنِ صُورَةٍ فَقَالَ يَا مُحَمَّدُ قُلْتُ لَبَّيْكَ رَبِّ قَالَ فِيمَ يَخْتَصِمُ الْمَلَأُ الْأَعْلَى قُلْتُ لَا أَدْرِي رَبِّ قَالَهَا ثَلَاثًا قَالَ فَرَأَيْتُهُ وَضَعَ كَفَّهُ بَيْنَ كَتِفَيَّ حَتَّى وَجَدْتُ بَرْدَ أَنَامِلِهِ بَيْنَ ثَدْيَيَّ فَتَجَلَّى لِي كُلُّ شَيْءٍ وَعَرَفْتُ فَقَالَ يَا مُحَمَّدُ قُلْتُ لَبَّيْكَ رَبِّ قَالَ فِيمَ يَخْتَصِمُ الْمَلَأُ الْأَعْلَى قُلْتُ فِي الْكَفَّارَاتِ قَالَ مَا هُنَّ قُلْتُ مَشْيُ الْأَقْدَامِ إِلَى الْجَمَاعَاتِ وَالْجُلُوسُ فِي الْمَسَاجِدِ بَعْدَ الصَّلَوَاتِ وَإِسْبَاغُ الْوُضُوءِ فِي الْمَكْرُوهَاتِ قَالَ ثُمَّ فِيمَ قُلْتُ إِطْعَامُ الطَّعَامِ وَلِينُ الْكَلَامِ وَالصَّلَاةُ بِاللَّيْلِ وَالنَّاسُ نِيَامٌ قَالَ سَلْ قُلْ اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ فِعْلَ الْخَيْرَاتِ وَتَرْكَ الْمُنْكَرَاتِ وَحُبَّ الْمَسَاكِينِ وَأَنْ تَغْفِرَ لِي وَتَرْحَمَنِي وَإِذَا أَرَدْتَ فِتْنَةَ قَوْمٍ فَتَوَفَّنِي غَيْرَ مَفْتُونٍ أَسْأَلُكَ حُبَّكَ وَحُبَّ مَنْ يُحِبُّكَ وَحُبَّ عَمَلٍ يُقَرِّبُ إِلَى حُبِّكَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّهَا حَقٌّ فَادْرُسُوهَا ثُمَّ تَعَلَّمُوهَا

Dies berichtet Tirmidhi(3235). Tirmidhi erklärt den Hadith für gut gesund (hasan sahih). Albani erklärt den Hadith für gesund (sahih).

Tirmidhi sagt zum Hadith:

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ سَأَلْتُ مُحَمَّدَ بْنَ إِسْمَعِيلَ عَنْ هَذَا الْحَدِيثِ فَقَالَ هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

23.15 Schlechtes der Menschen mit Gutem begegnen und Zuflucht bei Allah suchen vor den Teufeln [23:96-98]

Wehre das Böse mit dem ab, was das Beste ist. Wir wissen recht wohl, was für Dinge sie behaupten. [23:96]

Und sprich: „Mein Herr, ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor den Einflüsterungen der Satane. [23:97]

Und ich nehme meine Zuflucht zu Dir, mein Herr, damit sie sich mir nicht nähern.“ [23:98]

ٱدۡفَعۡ بِٱلَّتِي هِيَ أَحۡسَنُ ٱلسَّيِّئَةَۚ
نَحۡنُ أَعۡلَمُ بِمَا يَصِفُونَ ٩٦ وَقُل
رَّبِّ أَعُوذُ بِكَ مِنۡ هَمَزَٰتِ
ٱلشَّيَٰطِينِ ٩٧ وَأَعُوذُ بِكَ رَبِّ أَن
يَحۡضُرُونِ ٩٨

23.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wehre das Böse mit dem ab, was das Beste ist. Wir wissen recht wohl, was für Dinge sie behaupten. [23:96] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Wehre (das Böse) in bester Art ab, und siehe da, der, zwischen dem und dir Feindschaft herrschte, wird wie ein treuer Freund sein. (34) Aber dies wird nur denen gewährt, die geduldig sind; und dies wird nur denen gewährt, die großes Glück haben. (35) [41:34-35]**

Und sprich: „Mein Herr, ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor den Einflüsterungen der Satane. [23:97] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. Allah fordert den Propheten (s.a.s.) auf, Zuflucht zu Ihm vor den Teufeln zu nehmen, da gegen diese kein geschicktes Verhalten hilft und sie auch nicht beeinflusst werden, wenn man ihnen Güte erweist.

حَدَّثَنَا عَبْدُ السَّلَامِ بْنُ مُطَهَّرٍ حَدَّثَنَا جَعْفَرٌ عَنْ عَلِيِّ بْنِ عَلِيٍّ الرِّفَاعِيِّ عَنْ أَبِي الْمُتَوَكِّلِ النَّاجِيِّ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ قَالَ
كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا قَامَ مِنْ اللَّيْلِ كَبَّرَ ثُمَّ يَقُولُ سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ وَتَبَارَكَ اسْمُكَ وَتَعَالَى جَدُّكَ وَلَا إِلَهَ غَيْرُكَ ثُمَّ يَقُولُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ ثَلَاثًا ثُمَّ يَقُولُ اللَّهُ أَكْبَرُ كَبِيرًا ثَلَاثًا أَعُوذُ بِاللَّهِ السَّمِيعِ الْعَلِيمِ مِنْ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ مِنْ هَمْزِهِ وَنَفْخِهِ وَنَفْثِهِ ثُمَّ يَقْرَأُ
قَالَ أَبُو دَاوُد وَهَذَا الْحَدِيثُ يَقُولُونَ هُوَ عَنْ عَلِيِّ بْنِ عَلِيٍّ عَنْ الْحَسَنِ مُرْسَلًا الْوَهْمُ مِنْ جَعْفَرٍ

Abu Said al-Khudrijj (r.) berichtet: *„Wenn der Gesandte Allahs (s.a.s.) in der Nacht aufstand, sagte er* ***„Allahu Akbar (Allah ist größer")****. Daraufhin sagte er:* ***„Gepriesen seiest Du, o Allah, und gelobt seiest Du, Segensreich ist Dein Name und Erhaben Deine Gewaltigkeit, und es gibt keinen Gott ausser Dir"****. Dann sagte er dreimal* ***„Es gibt keinen Gott ausser Dir (Lā ilāha illallāh)"****. Dann sagte er dreimal* ***„Allah ist größer, am Größten (Allahu Akbar kabīrā)"****. (Dann sagte er:)* ***„Ich suche Zuflucht bei Allah, dem Allhörenden, dem Allwissenden vor dem verfluchten Satan; vor seinen Einflüsterungen, seinem Hochmut (der zum Kufr führt) und seinem Zauber".*** *Daraufhin begann er zu rezitieren".*[184]

Mubarakfuri kommentiert den Hadith (im Wortlaut von Tirmidhi) in [Mubarakfuri]. Dort werden die Worte erklärt, die der Gesandte Allahs (s.a.s.) im obigen Hadith sagte. Die Übersetzung dieser Worte ist entsprechend dieser Erläuterung von Mubarakfuri:

(وتبارك اسمك) أي كثرت بركة اسمك إذ وجد كل خير من ذكر اسمك وقيل تعاظم ذاتك ، أو هو على حقيقته ; لأن التعاظم إذا ثبت لأسمائه تعالى فأولى لذاته . ونظيره قوله

[184] Dies berichten Abu Dawud, Nasa'i und Tirmidhi. Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud (775). Albani erklärt den Hadith für gesund (sahih).

تعالى﴿ سبح اسم ربك الأعلى ﴾ (وتعالى جدك) قال ميرك : تعالى تفاعل من العلو أي علا ورفع عظمتك على عظمة غيرك غاية العلو والرفع وقال ابن حجر : أي تعالى غناؤك عن أن ينقصه إنفاق أو يحتاج إلى معين ونصير (ثم يقول الله أكبر) بالسكون ويضم قاله القاري (كبيرا) قال مؤكدة ، وقيل منصوب على القطع من اسم الله ، وقيل بإضمار أكبر وقيل صفة لمحذوف أي تكبيرا كبيرا (ص:43) (من همزه) بدل اشتمال أي وسوسته (ونفخه) أي كبره المؤدي إلى كفره (ونفثه) أي سحره . قال الطيبي : النفخ كناية عن الكبر كأن الشيطان ينفخ فيه بالوسوسة فيعظمه في عينه ويحقر الناس عنده . والنفث عبارة عن الشعر لأنه ينفثه الإنسان من فيه كالرقية انتهى وقيل من نفخه أي تكبره يعني مما يأمر الناس به من التكبر ، ونفثه مما يأمر الناس بإنشاد الشعر المذموم مما فيه هجو مسلم أو كفر أو فسق ، وهمزه أي من جعله أحدا مجنونا بنخسه وغمزه كذا في المرقاة ، قال السيوطي في قوت المغتذي : من همزه فسر في الحديث بالموتة وهي شبه الجنون ، ونفخه فسر بالكبر ، ونفثه فسر بالشعر . قال ابن سيد الناس : وتفسير الثلاثة بذلك من باب المجاز انتهى . قلت : قد جاء هذا التفسير في حديث جبير بن مطعم عند أبي داود

Und ich nehme meine Zuflucht zu Dir, mein Herr, damit sie sich mir nicht nähern.“ [23:98] - Ibn Kathir: D.h. bei irgendeiner meiner Angelegenheiten. Deswegen hat er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) auch aufgefordert, dass man Allah erwähnt (d.h. Bismillah (Im Namen Allahs) sagt), wenn man eine Sache beginnt - beim Essen, beim ehelichen Verkehr, beim Schlachten und bei anderen Dingen.

حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَعِيلَ حَدَّثَنَا حَمَّادٌ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ إِسْحَقَ عَنْ عَمْرِو بْنِ شُعَيْبٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ جَدِّهِ

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يُعَلِّمُهُمْ مِنْ الْفَزَعِ كَلِمَاتٍ أَعُوذُ بِكَلِمَاتِ اللَّهِ التَّامَّةِ مِنْ غَضَبِهِ وَشَرِّ عِبَادِهِ وَمِنْ هَمَزَاتِ الشَّيَاطِينِ وَأَنْ يَحْضُرُونِ

وَكَانَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ يُعَلِّمُهُنَّ مَنْ عَقَلَ مِنْ بَنِيهِ وَمَنْ لَمْ يَعْقِلْ كَتَبَهُ فَأَعْلَقَهُ عَلَيْهِ

Der (Ur)großvater von ʿAmr Ibn Schu'aib berichtet: Der Gesandte Aḷḷāhs (s.a.s.) lehrte ihnen Worte für Angst: ***„Ich suche bei den vollkommenen Worten Aḷḷāhs Zuflucht vor Seinem Zorn, vor dem Übel Seiner Diener, den Einflüsterungen der Satane und davor, dass sie sich zu mir gesellen!“.*** Und Abdullāh Ibn Umar pflegte diese (Worte) denjenigen seiner Kinder, die verstandesmäßig reif dazu waren, zu lehren. Und demjenigen, der noch nicht reif war, dem schrieb er sie auf und hängte sie ihm um.[185]

Hier der Wortlaut des Hadithes bei Ahmad:

وقال الإمام أحمد: حدثنا يزيد، أخبرنا محمد بن إسحاق، عن عمرو بن شعيب، عن أبيه، عن جده قال: كان رسول الله صلى الله عليه وسلم يعلمنا كلمات يقولهن عند النوم، من الفزع: "بسم الله، أعوذ بكلمات الله التامة من غضبه وعقابه، ومن شر عباده، ومن همزات الشياطين وأن يحضرون" قال: فكان عبد الله بن عمرو يعلمها من بلغ من ولده أن يقولها عند نومه، ومن كان منهم صغيرا لا يعقل أن يحفظها، كتبها له، فعلقها في عنقه.

ورواه أبو داود، والترمذي، والنسائي، من حديث محمد بن إسحاق، وقال الترمذي: حسن غريب.

[185] Dies berichteten Abu Dawud und Tirmidhi. Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud (3893). Albani erklärte den Hadith für hasan (gut) ausser dem Teil am Ende "Und Abdullāh Ibn Umar pflegte diese (Worte) denjenigen seiner Kinder, die verstandesmäßig reif dazu waren, zu lehren..." Es bedarf einer Untersuchung, ob Albani möglicherweise diesen letzten Teil aus inhaltlichen Gründen nicht als sahih einstufte.

23.16 Der Tod der Kafirūn, das Grab [23:99-100]

حَتَّىٰٓ إِذَا جَآءَ أَحَدَهُمُ ٱلْمَوْتُ قَالَ
رَبِّ ٱرْجِعُونِ ﴿٩٩﴾ لَعَلِّيٓ أَعْمَلُ
صَٰلِحًا فِيمَا تَرَكْتُ ۚ كَلَّآ ۚ إِنَّهَا
كَلِمَةٌ هُوَ قَآئِلُهَا ۖ وَمِن وَرَآئِهِم بَرْزَخٌ
إِلَىٰ يَوْمِ يُبْعَثُونَ ﴿١٠٠﴾

Wenn dann der Tod an einen von ihnen herantritt, sagt er: „Mein Herr, bringe mich zurück [23:99],

auf dass ich Gutes tue von dem, was ich unterlassen habe.“ Keineswegs, es ist nur ein Wort, das er ausspricht. Und hinter ihnen steht eine Schranke bis zum Tage, an dem sie auferweckt werden. [23:100]

23.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und hinter ihnen steht eine Schranke (arab. *barzakh*) bis zum Tage, an dem sie auferweckt werden. [23:100] - Ibn Kathir: Mudschahid sagte hierzu: „D.h. eine Schranke zwischen dem Diesseits und dem Jenseits". Abu Sakhr sagte hierzu: „Mit der Schranke (arab. barzakh) sind die Gräber gemeint. Deren Bewohner sind weder im Diesseits noch im Jenseits".

23.16.2 Am Tag der Auferstehung sorgen sich sogar nahe Verwandte nicht füreinander [23:101]

فَإِذَا نُفِخَ فِى ٱلصُّورِ فَلَآ أَنسَابَ
بَيْنَهُمْ يَوْمَئِذٍ وَلَا يَتَسَآءَلُونَ
﴿١٠١﴾

Wenn dann der Stoß in die Posaune erfolgt ist, gibt es zwischen ihnen an jenem Tage keine Verwandtschafts-bande (mehr), und sie werden einander nicht befragen. [23:101]

23.16.3 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: D.h. an diesem Tag nützt keine Verwandtschaft, und kein Vater trauert seinem Kind nach.

In diesem Zusammenhang sagt Allah, der Erhabene: **und ein Freund nicht mehr nach einem Freunde fragen wird (10), werden sie in Sichtweite zueinander gebracht werden, und der Schuldige würde sich wohl (gern) loskaufen von der Strafe jenes Tages mit seinen Kindern (11) und seiner Frau und seinem Bruder (12) und seiner Verwandtschaft, die ihn beherbergt hat (13), und allen, die insgesamt auf Erden sind, wenn es ihn nur retten könnte. (14) [70:10-14]**

23.17 Die Waage der guten Taten und die Lage der Kafirun am Tag der Auferstehung [23:102-115]

Dann werden die, deren Waagschalen schwer sind, die Erfolgreichen sein. [23:102]

فَمَن ثَقُلَتْ مَوَٰزِينُهُۥ فَأُو۟لَٰٓئِكَ هُمُ

Jene aber, deren Waagschalen leicht sind, werden die sein, die ihrer selbst verlustig gegangen sind; in der Hölle werden sie auf ewig bleiben. [23:103]

ٱلْمُفْلِحُونَ ﴿١٠٢﴾ وَمَنْ خَفَّتْ

مَوَٰزِينُهُۥ فَأُو۟لَٰٓئِكَ ٱلَّذِينَ خَسِرُوٓا۟

Das Feuer wird ihre Gesichter verbrennen, und sie werden darin missgebildet sein. [23:104]

أَنفُسَهُمْ فِى جَهَنَّمَ خَٰلِدُونَ ﴿١٠٣﴾

تَلْفَحُ وُجُوهَهُمُ ٱلنَّارُ وَهُمْ فِيهَا

„Wurden euch Meine Verse nicht verlesen, und habt ihr sie nicht (immer wieder) als Lüge verworfen?“ [23:105]

كَٰلِحُونَ ﴿١٠٤﴾ أَلَمْ تَكُنْ ءَايَٰتِى

تُتْلَىٰ عَلَيْكُمْ فَكُنتُم بِهَا

Sie werden sagen: „Unser Herr, unsere Unseligkeit überkam uns, und wir waren ein irrendes Volk. [23:106]

تُكَذِّبُونَ ﴿١٠٥﴾ قَالُوا۟ رَبَّنَا غَلَبَتْ

عَلَيْنَا شِقْوَتُنَا وَكُنَّا قَوْمًا

Unser Herr, führe uns aus ihr (der Hölle) heraus. Wenn wir (zum Ungehorsam) zurückkehren, dann

ضَآلِّينَ ﴿١٠٦﴾ رَبَّنَآ أَخْرِجْنَا مِنْهَا

werden wir wahrlich Frevler sein.“ [23:107]

فَإِنْ عُدْنَا فَإِنَّا ظَٰلِمُونَ ﴿١٠٧﴾

Er wird sprechen: „Hinab mit euch darein, und redet nicht mit Mir. [23:108]

قَالَ ٱخْسَـُٔوا۟ فِيهَا وَلَا تُكَلِّمُونِ

Wahrlich, es gab eine Anzahl unter Meinen Dienern, die zu sagen pflegten: »Unser Herr, wir haben Iman; vergib uns darum und erbarme Dich unser; denn Du bist der beste Erbarmer. « [23:109]

﴿١٠٨﴾ إِنَّهُۥ كَانَ فَرِيقٌ مِّنْ عِبَادِى
يَقُولُونَ رَبَّنَآ ءَامَنَّا فَٱغْفِرْ لَنَا
وَٱرْحَمْنَا وَأَنتَ خَيْرُ ٱلرَّٰحِمِينَ ﴿١٠٩﴾

Ihr aber habt sie mit Spott behandelt, so sehr, dass sie euch Meine Ermahnung vergessen ließen, während ihr sie auslachtet. [23:110]

فَٱتَّخَذْتُمُوهُمْ سِخْرِيًّا حَتَّىٰٓ
أَنسَوْكُمْ ذِكْرِى وَكُنتُم مِّنْهُمْ
تَضْحَكُونَ ﴿١١٠﴾ إِنِّى جَزَيْتُهُمُ

Ich habe sie heute belohnt; denn sie waren geduldig. Wahrlich, sie sind es, die den Sieg erreicht haben.“ [23:111]

ٱلْيَوْمَ بِمَا صَبَرُوٓا۟ أَنَّهُمْ هُمُ
ٱلْفَآئِزُونَ ﴿١١١﴾ قَٰلَ كَمْ لَبِثْتُمْ فِى

Er spricht: „Wie viele Jahre verweiltet ihr auf Erden?“ [23:112]

ٱلْأَرْضِ عَدَدَ سِنِينَ ﴿١١٢﴾ قَالُوا۟

Sie sagen: „Wir verweilten einen Tag oder den Teil eines Tages; doch frage diejenigen, die rechnen können.“ [23:113]

لَبِثْنَا يَوْمًا أَوْ بَعْضَ يَوْمٍ فَسْـَٔلِ
ٱلْعَآدِّينَ ﴿١١٣﴾ قَٰلَ إِن لَّبِثْتُمْ إِلَّا

Er spricht: „Ihr verweiltet nur kurze Zeit, wenn ihr es nur wüsstet! [23:114]

قَلِيلًا ۖ لَّوْ أَنَّكُمْ كُنتُمْ تَعْلَمُونَ ﴿١١٤﴾

Glaubtet ihr denn, Wir hätten euch in Sinnlosigkeit erschaffen, und ihr würdet nicht zu Uns zurückgebracht?“

أَفَحَسِبْتُمْ أَنَّمَا خَلَقْنَٰكُمْ عَبَثًا

[23:115]

وَأَنَّكُمْ إِلَيْنَا لَا تُرْجَعُونَ ﴿١١٥﴾

23.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Dann werden die, deren Waagschalen schwer sind, die Erfolgreichen sein. [23:102] - Ibn Abbas (r.) sagt hierzu: *D.h. wessen gute Taten mehr (bzw. schwerer) sind als seine schlechten Taten, und wenn auch nur um eine einzige.*

Das Feuer wird ihre Gesichter verbrennen [23:104] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: „**und das Feuer wird ihre Gesichter bedecken" [14:50]**

„Wurden euch Meine Verse nicht verlesen, und habt ihr sie nicht (immer wieder) als Lüge verworfen?" [23:105] Sie werden sagen: „Unser Herr, unsere Unseligkeit überkam uns, und wir waren ein irrendes Volk. [23:106] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. uns wurde die Botschaft ausgerichtet, wir waren aber so schlecht und unselig, so dass wir der Botschaft nicht folgten.

Unser Herr, führe uns aus ihr (der Hölle) heraus. Wenn wir (zum Ungehorsam) zurückkehren, dann werden wir wahrlich Frevler sein." [23:107] - Entsprechend berichtet Allah, der Erhabene, wie sie sagen: **„wir bekennen unsere Sünden. Ist da nun ein Weg, um zu entkommen?" (11) „Dies ist so, weil ihr Kafirūn bliebt, als Allāh allein angerufen wurde; doch als Ihm Götter zur Seite gesetzt wurden, da hattet ihr Iman daran. Die Entscheidung liegt allein bei Allāh, dem Hohen, dem Großen." (12) [35:11-12]**

23.18 Gott ist der Wahre König, der alleine anzubeten ist; und Er ist barmherzig [23:116-118]

Und Hocherhaben ist Allāh, der Wahre König. Es ist kein Gott

فَتَعَٰلَى ٱللَّهُ ٱلْمَلِكُ ٱلْحَقُّ ۖ لَآ إِلَٰهَ إِلَّا

außer Ihm, dem Herrn des Würdigen Throns. [23:116]

هُوَ رَبُّ ٱلۡعَرۡشِ ٱلۡكَرِيمِ ١١٦ وَمَن

Und wer neben Allāh einen anderen Gott anruft, für den er keinen Beweis hat, der wird seinem Herrn Rechenschaft abzulegen haben. Wahrlich, die Kafirūn haben keinen Erfolg. [23:117]

يَدۡعُ مَعَ ٱللَّهِ إِلَٰهًا ءَاخَرَ لَا بُرۡهَٰنَ لَهُۥ بِهِۦ فَإِنَّمَا حِسَابُهُۥ عِندَ رَبِّهِۦٓۚ إِنَّهُۥ لَا يُفۡلِحُ ٱلۡكَٰفِرُونَ ١١٧ وَقُل

Und sprich: „Mein Herr, vergib (uns) und habe Erbarmen (mit uns); denn Du bist der beste Erbarmer.“ [23:118]

رَّبِّ ٱغۡفِرۡ وَٱرۡحَمۡ وَأَنتَ خَيۡرُ ٱلرَّٰحِمِينَ ١١٨

23.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wer neben Allāh einen anderen Gott anruft, für den er keinen Beweis hat, der wird seinem Herrn Rechenschaft abzulegen haben. [23:117] - Ibn Kathir: d.h. Allah wird ihn für dies zur Rechenschaft ziehen.

Literaturverzeichnis

[Al-Kutub as-Sitta] Ausgabe der zwei Sahih-Werke von Buchari und Muslim und der Sunan-Werke von Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i und Ibn Madscha in einem großen Buch. Ca. DIN A3. 2754 Seiten. Zweispaltig, kleine, aber sehr gut lesbare Schrift. Gedruckt unter Aufsicht von Salih bin Abdulaziz bin Muhammad bin Ibrahim Al Asch-Schaich, Verlag: Darussalam, Rijad, Saudi-Arabien, 3. Auflage.

[Albani] Maktabat al-Albani. Computerprogramm, in dem als Datenbank sämtliche Werke von Nasiruddin al-Albani hinterlegt sind. Albani hat u.a. die Hadithe der vier Sunan-Werke von Tirmidhi, Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha in sahih (gesund), hasan (gut) und da'īf (schwach) klassifiziert.

[Albani - Sira] Albani, صحيح السيرة النبوية (authentische Überlieferungen über das Leben des Propheten (s.a.s.)) Verlag: al-Maktaba al-islamijja, Amman, Jordanien.

[Al-´Asqalani] Ibn Hadschar al-´Asqalani (gest. 856 n.H.), "Fath al-Bari - Erläuterung zu Sahih al-Buchari" (فتح الباري شرح صحيح البخاري).

[As-Sabuni, Mourad] (teilw. deutsches Orginal, teilw. ins Deutsche übersetzt). „Erläuterungen zur Sure Ya Sin" von Muhammad Ali As-Sabuni (aus „Safwat at-Tafasir"). Eine Zusammenstellung von Aussagen klassischer Qurankommentatoren zu Versen der Sure Ya Sin. Mit einer Einführung von Samir Mourad (Die Zeichen Allahs, der Jüngste Tag).

[As-San'ani] الصنعاني: سبل السلام (As-San'ani: Subul as-Salam – die Wege des Friedens), 4 Bände, Verlag. Dar al-Hadith, Kairo.

[As-Sindi] شرح سنن ابن ماجه للسندي (As-Sindi, Erläuterung zu den Sunan von Ibn Madscha) (aus [MaktabaSchamila]).

[AvD] Ahmad von Denffer, Der Heilige Koran in deutscher Übertragung mit Erläuterungen nach den Kommentaren von Dschalalain, Tabari, und anderen hervorragenden klassischen Koranauslegern.

[Azzindani] DVD „Koran und Wissenschaft", ISBN: 978-3-9810908-2-6, DIdI-Verlag, 2006; Text der DVD als pdf-Datei:
http://www.islamicbulletin.org/german/ebooks/science/dies_ist_die_wahrheit.pdf

[Baihaqi] Sunan al-Kubra von al-Baihaqi. Aus [MaktabaSchamila]

[Baihaqi – Dala'il an-nubuwwa] Baihaqi, Dala'il an-nubuwwa ("Die Belege des Prophetentums"). Aus [MaktabaSchamila]

[Buchari] Sahih al-Buchari. Aus [Al-Kutub as-Sitta]

[Hamidi] Musnad al-Hamidi

[Ibn Abi Hatim] Tafsīr von Ibn Abi Hatim (aus [MaktabaSchamila]).

[Ibn Kathir] Ibn Kathir (gest. 774 n.H.): „Prophetengeschichten" (قصص الأنبياء), Ausgabe mit Quellenanalyse und Klassifizierung der Überlieferungen (in sahih (gesund), daif (schwach), …) von As-Sayyid al-Arabi, durchgesehen von Mustafa ibn al-`Adawi; Verlag: Dar Baghdad.

[IbnKathir – Tafsīr] Tafsīr al-Quran al-'Athim, 4 Bände, Ausgabe mit Quellenanalyse von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beiruti; Verlag: Dar as-Siddiq, 1. Auflage, 2004, ad-Dahia, Kuwait.

[IbnKathir – Mubarakfuri] „Al-Mistabh al-munir fi tadhhib Tafsīr Ibn Kathir" (Quellenanalyse und Kürzung des Tafsīrs von Ibn Kathir).

[Khin et. al., Mourad] Dr. Mustafa Said Al-Khin, Dr. Mustafa Al-Yugha, Muhjiddin Mistu, Ali Asch-Schirdschi und Muhammad Amin Lutfi Auszüge aus „Nuzuhatul-muttaqin – Erläuterungen zu Riyad as-Salihin von Imam Nawawi", Auswahl und deutsche Übersetzung von Samir Mourad, 3. Auflage, Verlag: DIdI, 2009.

[Maulawi87] Maulawi, Feisal: الاسس الشرعية للعلاقات بين المسلمين و غير المسلمين, Verlag: dar ar-raschad al-islamiyya, 1987 (deutsche Übersetzung „Die Schariagrundlagen für das Verhältnis zwischen Muslimen und Nichtmuslimen", übers. von Samir Mourad, wurde vom DIdI-Verlag 2006 veröffentlicht, auch downloadbar von www.didi-info.de). Scheich Feisal Maulawi war religiöses Oberhaupt der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Europa und Berater im obersten Schariagericht der Sunniten in Beirut/Libanon

[MaktabaSchamila] المكتبة الشاملة Version 2 (kostenlose Software, in der in einer Datenbank nahezu die gesamte klassische islamische Literatur (Hadithwerke, Tafsīrwerke, Fiqh…) mit Suchfunktion abgelegt ist. Das Programm benötigt etwa 3,09 GByte Speicherplatz auf der Computerfestplatte. http://wwww.waqfeya.net/shamela

[Mourad1] Samir Mourad, „Hadithe der rechtlichen Bestimmungen – mit Erläuterungen – gottesdienstliche Handlungen und Handelsrecht", ISBN 3-9810908-1-0, ISBN 976-3-9810908-1-9, Verlag: DIdI, 2006.

[Mourad – Fiqh II] Samir Mourad, Fiqh (Islamisches Recht) II – Arbeits- und Handelsrecht, Erbrecht, Strafrecht, Verlag: DIdI, 2007.

[Mourad – Geschichte] Samir Mourad, „Islamische Geschichte – Eine analytische Einführung", Verlag: DIdI, 2. Auflage, 2009.

[Mourad, Sabuni] Erläuterungen zur Sure Yasin, Safwat at-Tafāsīr von Muhammad Ali as-Sabuni mit einer Einführung (in die Themengruppen) von Samir Mourad, DIdI, 3. Auflage, 2009.

[Mourad, Mourad, Mittendorfer] Mourad, Samir; Mourad, Roula; Mittendorfer, Sylvia; „Charakterreinigung (Tazkija) – wie man ein guter Mensch wird", Verlag: DIdI, 2.Auflage, 2009.

[Muslim] Sahih Muslim.

[Mubarakfuri] Al-Mubarakfuri, „Tuhfat al-Ahwadhi" **تحفة الأحوذي**
(Erläuterungen zu Dschami' at-Tirmidhi, der Hadithsammlung von Tirmidhi).

[Mustadrak] Al-Hākim an-Naisabūri (gest. 405 n.H.), Al-Mustadrak ´ala as-Sahihain
أبوعبد الله الحاكم محمد بن عبد الله بن محمد بن حمدويه بن نُعيم بن الحكم الضبي الطهماني النيسابوري المعروف بابن البيع (المتوفى : 405هـ) المستدرك على الصحيحين. مصدر الكتاب : موقع جامع الحديث http://www.sonnhonline.com الكتاب مرقم آليا غير موافق للمطبوع

[Nawawi] Imam An-Nawawi, شرح صحيح مسلم (Erläuterungen zu Sahih Muslim), Verlag: Bait al-Afkar ad-Duwailiyya, www.afkar.ws, Ausgabe in 1 Band mit 2068 Seiten, auf jeder Seite sind 2 Spalten.

[Rassoul - Koranübersetzung] Koranübersetzung von Muhammad Ibn Ahmad ibn Rassoul

[Rassoul – Buchari] Muhammad Ibn Ahmad Ibn Rassoul, Auszüge aus Sahih al-Buchari in deutscher Sprache, mit Anmerkungen.

[Schamsulhaqq] Schamsulhaqq al-adhim Abadi, 'Aun al-Ma'bud scharh Sunan abi Dawud (Erläuterungen zu den Sunan von Abu Dawud).

[Tabari – Tafsir] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (224-310 n.H), Tafsir at-Tabari mit Quellenanalyse von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir. Verlag: Maktabat Ibn Taimija, Kairo, Tel. 86424

[Tabari] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (224-310 n.H), Tafsir at-Tabari (المسمى جامع البيان في تأويل القرآن), Dar Kutub al-'Ilmijja, Beirut.

[Tabari – Geschichte] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (Rechtsgelehrter, Koranexeget und Geschichtsschreiber), 224-310 n.H., "Geschichte der Völker und der Könige" (تاريخ الأمم و الملوك), herausgegeben von Abu Suhaib al-Karami, Ausgabe in 1 Band, 2259 S., Verlag: Bait al-Afkar ad-Duwailiyya, www.afkar.ws

[Tabrizi, Albani] Muhammad ibn ʻAbd Allāh Khatib Al-Tabrizi (gest. 741 n.H.), "مشكاة المصابيح Mishkat al-Masābih" ; dies ist eine erweiterte Version von Al-Baghawis "Masābih al-Sunnah". Albani klassifizierte die Hadithe in "Mishkat al-Masābih".

[Tirmidhi] Sunan at-Tirmidhi.

[von Denffer] Ahmad von Denffer, *Ulum al Quran (Koranwissenschaften)*, DIdI, 2006.

[Zuhaili] Prof. Dr. Wahbat Az-Zuhaili (Direktor der Abteilung für islamisches Recht und seine Rechtsschulen an der Universität Damaskus); "Al-Tafsīr al-Munir fi al-Aqida wa al-Scharia wa al-Manhadsch" (Korankommentar, welcher die Aspekte der *Iman*-Inhalte (Aqida), des islamischen Rechtes und die Herangehensweise (Manhadsch) beleuchtet); 32 Bände, Dar al Fikr, Damaskus - Dar al Fikr al-Mu'asir, Beirut.